

Freie und Hansestadt Hamburg



Haushaltsplan - Entwurf

2015/2016

Einzelplan 3.2

Behörde für Wissenschaft
und Forschung

Freie und Hansestadt Hamburg



Haushaltsplan - Entwurf

2015/2016

Einzelplan 3.2

Behörde für Wissenschaft
und Forschung

Inhaltsübersicht Einzelplan 3.2

	Seite
1 Vorwort zum Einzelplan	1
2 Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans	13
3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans	14
4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans	
4.1 Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service	17
4.2 Aufgabenbereich 247 Hochschulen	33
4.3 Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums	81
4.4 Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	91
4.5 Verpflichtungsermächtigungen	107
5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche	
5.1 Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service	109
5.2 Aufgabenbereich 247 Hochschulen	111
5.3 Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums	113
5.4 Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	115
Anlage 1 Stellenplan (blaues Papier)	117
Anlage 2 Wirtschaftspläne (rosa Papier)	
2.1 Staats- und Universitätsbibliothek	135
2.2 Universität Hamburg	157
2.3 Technische Universität Hamburg-Harburg	287
2.4 HafenCity Universität	351
2.5 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	375
2.6 Hochschule für bildende Künste	447
2.7 Hochschule für Musik und Theater	469
Anlage 3 Übersicht über Zuwendungen	
3.1 Übersicht über Zuwendungen über 100.000 Euro	493
3.2 Übersicht über Zuwendungen bis zu 100.000 Euro	501
3.3 Übersicht über sonstige Zuwendungen	502

1 Vorwort zum Einzelplan

1. Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplans

Hamburgs Zukunft hängt auch davon ab, Bildung, Wissenschaft und Forschung auf hohem Niveau und die Konsolidierung des Haushalts voranzutreiben. Hervorragende Lehr-, Lern- und Forschungsbedingungen sind die Voraussetzung für gut gebildete und ausgebildete Menschen. Sie sind zugleich die unabdingbare Grundlage für hohe Beschäftigung, innovative Wirtschaftskraft, gesellschaftlichen Wohlstand und kulturelle Entwicklungen und folglich für die Attraktivität und Innovationsfähigkeit Hamburgs insgesamt.

Hamburg verfügt über sechs staatliche Hamburger Hochschulen, das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), die Helmut-Schmidt-Universität (Universität der Bundeswehr), eine kirchliche Hochschule, neun private Hochschulen und zwei Verwaltungshochschulen mit insgesamt über 91.000 Studierenden. Hinzu kommen zahlreiche außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Kleine exzellente künstlerische Hochschulen gehören genauso zu der Wissenschaftsmetropole Hamburg wie große international renommierte Hochschulen. Kleine landesfinanzierte Forschungsinstitute sind hier ebenso zu finden wie Bund-Länder-finanzierte Großforschungseinrichtungen.

Die sechs staatlichen Hochschulen und das UKE mit ihren 68.000 Studierenden decken das gesamte Spektrum geistes-, sozial-, natur- und ingenieurwissenschaftlicher sowie künstlerischer Studien- und Forschungsangebote ab. Diese Konzentration von wissenschaftlichen Einrichtungen an einem Standort, die Typenvielfalt und die Vernetzung der Wissenschaftseinrichtungen sind eine große Stärke der Hamburger Hochschullandschaft und die Grundlage für eine den gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Bedarfen entsprechende Entwicklung in Lehre und Forschung.

Die Wissenschaftspolitik der kommenden Jahre zielt auf einem Fundament verlässlicher Rahmenbedingungen auf die weitere Profilbildung der Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Spitzenforschung und Potenzialbereiche werden gezielt gefördert, die Lernbedingungen sollen weiter verbessert und modernisiert werden. Chancengleichheit, Geschlechtergerechtigkeit und internationale Vernetzungen sind weiterhin wichtige Eckpfeiler für die Entwicklung des Wissenschaftssektors.

Mit den Hochschulvereinbarungen gibt der Senat den staatlichen Hochschulen einschließlich der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) sowie dem UKE bis 2020 langfristige Planungssicherheit, in deren Rahmen die Studienbedingungen zu verbessern und die Schwerpunktbildung in der Forschung voranzutreiben sind.

Darüber hinaus wird die bauliche Erweiterung, Sanierung und Modernisierung der Hochschulgebäude weiter geführt, was zu großen Teilen im Rahmen eines Mieter-Vermieter-Modells geschehen soll.

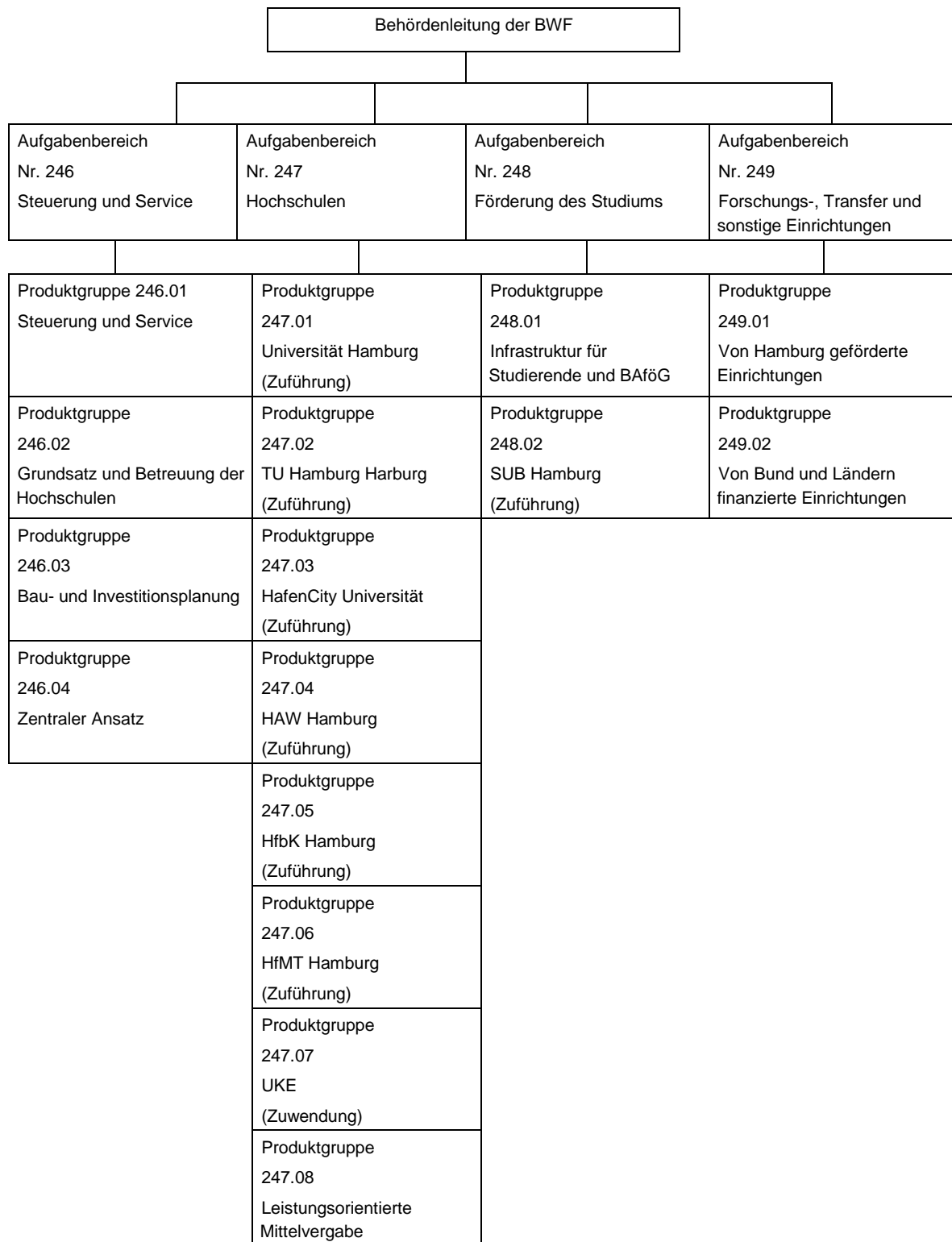
An den Hochschulen ist verstärkt das Augenmerk auf eine qualitativ hochwertige Lehre zu richten. Sie muss auf neue Herausforderungen für Lehre und Lernen reagieren, die inhaltliche Ausgestaltung der Studiengänge im Bachelor-Master-System sinnvoll weiterentwickeln und fachfeldbezogen die Schlüsselqualifikationen vermitteln, welche die Hochschulabsolventinnen

und -absolventen brauchen, um sich den Anforderungen des Arbeitsmarktes zu stellen.

In der Forschung wird der Ausbau der Profile der Hochschulen und Forschungseinrichtungen weiter vorangetrieben. Dabei sollen vorhandene Forschungsschwerpunkte, in denen zum Teil bereits internationales Spitzenniveau erreicht wurde, weiter ausgebaut und gestärkt werden. Zu nennen sind hier zum Beispiel die Klimaforschung, die naturwissenschaftliche Strukturforschung oder auch die Lebenswissenschaften/Medizin. Über die gezielte Entwicklung von Potenzialbereichen sollen weitere Forschungsbereiche, auch in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, an das internationale Spitzenniveau herangeführt werden. Dazu dienen Kooperationen, Vernetzungen und die Nutzung von Synergien.

Neben der institutionellen Finanzierung vorhandener Forschungseinrichtungen dient die Landesforschungsförderung der strategischen Programmförderung von Schwerpunkten und Potenzialbereichen sowie der wissenschaftlichen Projektförderung von neuen innovativen Themen.

2.Organisations- und Aufgabenstruktur



3.Übersicht über die ausgegliederten Bereiche

Zur Behörde für Wissenschaft und Forschung gehören die folgenden Landesbetriebe und Hochschulen:

Einrichtung	Gesamtaufwand ¹		Zuführung (-) aus dem / Ablieferung (+) an den Haushalt ²	
	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	
	2015	2016	2015	2016
Universität Hamburg	446.911	453.524	-276.956	-279.393
Technische Universität Hamburg-Harburg	109.546	108.761	-67.514	-67.648
HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung	26.277	26.883	-20.620	-20.779
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	107.093	107.294	-74.626	-75.282
Hochschule für bildende Künste Hamburg	10.591	10.649	-9.067	-9.147
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	17.581	17.545	-15.602	-15.740
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky	18.267	18.006	-14.319	-14.445

¹ Positionen 6) bis 11) aus dem Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren

² Position 1d) und 1 e) (ohne Hochschulpaktmittel) aus dem Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren

Einrichtung	Summe investive Auszahlungen ³		Zuführung (-) aus dem / Haushalt ⁴	
	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	
	2015	2016	2015	2016
Universität Hamburg	11.574	11.676	-11.574	-11.676
Technische Universität Hamburg-Harburg	7.000	7.750	-4.500	-5.000
HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung	530	535	-530	-535
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	6.010	6.217	-2.990	-3.017
Hochschule für bildende Künste Hamburg	373	376	-373	-376
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	242	243	-242	-243
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg	225	227	-225	-227

Wirtschaftspläne und Erläuterungen befinden sich in Anlage 2.

³ Positionen 12, 14,16, und 18 aus dem Kapitalflussplan (aggregiert)

⁴ Positionen 19 aus dem Kapitalflussplan (aggregiert)

Im Rahmen der Hochschulvereinbarungen wurden den Hochschulen, der SUB und dem UKE die nachstehenden Beträge (in Tsd. Euro) zugesagt:

	2015	2016
Universität Hamburg	292.338	294.911
davon:		
konsumtiv	276.956	279.393
investiv	11.574	11.676
Zugriffsrechte	3.808	3.842
Technische Universität Hamburg-Harburg	72.717	73.357
davon:		
konsumtiv	67.514	67.648
investiv	4.500	5.000
Zugriffsrechte	703	709
HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung	21.321	21.486
davon:		
konsumtiv	20.620	20.779
investiv	530	535
Zugriffsrechte	171	172
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	78.742	79.434
davon:		
konsumtiv	74.626	75.282
investiv	2.990	3.017
Zugriffsrechte	1.126	1.135
Hochschule für bildende Künste Hamburg	9.499	9.583
davon:		
konsumtiv	9.067	9.147
investiv	373	376
Zugriffsrechte	59	60
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	15.890	16.029
davon:		
konsumtiv	15.602	15.740
investiv	242	243
Zugriffsrechte	46	46

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg	14.648	14.777
davon:		
konsumtiv	14.319	14.445
investiv	225	227
Zugriffsrechte	104	105
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf:	132.137	133.277
davon:		
konsumtiv	117.379	118.388
investiv	14.758	14.889
Bekämpfung Säurefraß:	800	800
Zentrale Mittel:	3.639	3.675
Gesamt:	641.731	647.329

Haushaltsdarstellung, Vergleich der Veranschlagung 2013/14 mit 2015/16:

In den Haushaltsjahren 2013 und 2014 wurde im Einzelplan 3.2 sowohl doppisch als auch noch kameral veranschlagt. Ab dem Haushaltsjahr 2015 erfolgt die Umstellung auf eine rein doppische Veranschlagung. Auch die vormals kameralen Versorgungszuschläge werden nun doppisch im Epl. 3.2 veranschlagt, der kameraler Kontenrahmen für Versorgung (KRV) aus dem Epl. 3.2 in die Produktgruppe Versorgung des Einzelplans 9.2 überführt.

Eine weitere Änderung erfolgt durch die Veranschlagung der Hochschulpaktmittel 2020 ab dem Jahr 2015 (rd. +53 Mio. Euro, jährlich abwachsend), die in den Vorjahren noch nicht veranschlagt waren, sowie durch die Anpassung der Veranschlagung der gesetzlichen Leistungen des BAföG, die ab dem Jahr 2015 vollständig durch den Bund getragen werden. Die Erstattungen an und von der FHH im Zuge des Auslands-BAföG werden nun entsprechend ebenfalls nicht mehr veranschlagt. Dies führt planerisch zu folgenden zahlungswirksamen Veränderungen:

	2013	2014	2015	2016
kameral:	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Personalausgaben (KRV)	63.215	64.694	0	0
Versorgungszuschläge	53.693	54.224	0	0
doppisch:				
Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	770.809	787.800	892.491	901.031
Investitionsauszahlungen	84.509	65.565	69.884	56.557
Auszahlungen im EPL 3.2	972.226	972.283	962.375	957.588
Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-82.131	-84.456	-169.723	-161.230
Investitionseinzahlungen	-20.770	-19.110	-19.298	-18.928
Einzahlungen im EPL 3.2	-102.901	-103.566	-189.021	-180.158
Finanzbedarf an liquiden Mitteln	869.325	868.717	773.354	777.430

Kennzahlen

Das Kennzahlenset wurde gegenüber dem Haushalt 2013/2014 weiterentwickelt und dem aktuellen Steuerungsbedarf angepasst. Aufgrund der kontinuierlichen Begrenzung der Kennzahlen auf einen steuerungsrelevanten Kern werden einzelne Kennzahlen gegenüber der vorherigen Haushaltsperiode nicht mehr abgebildet.

4. Personalkosten

Wie schon im Haushaltsplan 2013/2014 erfolgt im Einzelplan 9.2 keine zentrale Veranschlagung von Verstärkungsmitteln für Tarif- und Besoldungsanpassungen oder für die Änderung von Beitragssätzen der Sozialversicherung für die Haushaltsjahre 2015ff.

Der zu veranschlagende Personalaufwand für die Beamtenbezüge und die Entgelte der Tarifbeschäftigten ergibt sich aus dem Produkt der Plan-Vollzeitäquivalente (Plan-VZÄ) und den von der Finanzbehörde ermittelten Personalkostenverrechnungssätzen. Dabei wird individuell für jedes Planjahr ein um die folgenden Faktoren aktualisierter Verrechnungssatz angewendet:

Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungsanpassungen 2013/2014,
Berücksichtigung einer Vorsorge für Tarif- und Besoldungsanpassungen ab 2015,
Altersstruktureffekte.

5. Stellenplan

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann.

Die Stellenpläne werden als Anlage zum jeweiligen Einzelplan:

für die Behörden und Ämter auf blauem Papier,
für die Landesbetriebe gemäß § 106 Absatz 1 LHO und die Hochschulen auf rosa
Papier in den einzelnen Wirtschaftsplänen dargestellt.

Sie sind wie folgt unterteilt und abgebildet:

Behörden und Ämter nach Aufgabenbereichen,
Stellenpool des jeweiligen Einzelplans mit SXX
Landesbetriebe mit LXX
Hochschulen mit HXX

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2014) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2015/2016.

Die vom Senat beantragten Planstellenneuschaffungen, -hebungen und -umwandlungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten. Die betreffenden Veränderungen sind in der nachstehenden Tabelle summarisch sowie im Einzelnen als Anhang zum jeweiligen Stellenplandruck dargestellt.

Überblick über Stellenbestand und-veränderungen

Stellenplanentwurf 2015/2016 (einschließlich Landesbetriebe gemäß §106 Absatz 1 LHO und Hochschulen des Einzelplans):

Aufgabenbereich (2##), Landesbetrieb (L##) oder Hochschule (H##)	Stellen- zahl*)	Neue Stellen**)		Stellenhebungen **)		Umwandlungen **)	
		2015	2016	2015	2016	2015	2016
AB 246	164,85	-	-	-	-	-	-
L05	233,93	-	-	-	-	-	-
H01	3.461,03	-	-	-	-	-	-
H02	1.200,16	-	-	-	-	-	-
H03	226,95	-	-	-	-	-	-
H04	1.021,87	-	-	-	-	-	-
H05	106,96	-	-	-	-	-	-
H06	190,72	-	-	-	-	2,0	-

*) Stellenbestand gemäß Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Stellenplanverfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2014) für die Drucklegung des Haushaltsplanentwurfs 2015/2016

***) wie vom Senat beantragt

6. Darstellung der Verpflichtungsermächtigungen und Verrechnung interner auf externe Produkte (Ergebnis 2)

Die erforderlichen technischen Voraussetzungen, um den neuen doppischen Produkthaushalt wie vorgesehen komplett in einem BI-System zu planen und aus diesem heraus die Druckvorlage für den doppischen Einzelplan zu erzeugen, werden in mehreren Schritten (Releases) umgesetzt. Einmal jährlich wird zum Jahresende das neue, fertige Release im BI-System produktiv gesetzt. Mit dem nun vorliegenden Release SNH.1 ist die Umsetzung der Planungs- und Sollbewirtschaftungsanwendungen und -berichte für die investiven und konsumtiven Verpflichtungsermächtigungen sowie entsprechende Anwendungen und Berichte für die Verrechnung des Ergebnis 2 nicht erfolgt.

Aus diesem Grund sind im Haushaltsplan 2015/2016 die geplanten Verpflichtungsermächtigungen den Einzelplänen jeweils als gesonderte Anlage beigefügt.

Auf eine manuelle Verrechnung der Erlöse und Kosten der internen auf die der externen Produkte (Ergebnis 2) wurde verzichtet. Die entsprechenden Zeilen in den Tabellen „Kosten und Erlöse der Produkte in der Produktgruppe“ enthalten deshalb keine Werte.

7. Bürgerschaftliche Ersuchen

keine

8. Zuwendungen

Von der Behörde für Wissenschaft und Forschung werden in 2015 und 2016 rd. 220 Mio. Euro an Zuwendungen vergeben. Davon entfällt ein erheblicher Anteil mit rd. 130 Mio. Euro auf das UKE (125 Mio. Euro Globalbudget zuzüglich einiger Sondertatbestände). Zudem werden die von Bund und Ländern gemeinschaftlich finanzierten Forschungsträgergesellschaften (z.B. Max-Planck-Gesellschaft (MPG), Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Mitgliedseinrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL) und die Fraunhofer Gesellschaft (FHG)) gefördert. Darüber hinaus werden regional finanzierte außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Einrichtungen in Hamburg über Zuwendungen finanziert. Die Mitfinanzierung des deutschen Anteils an der europäischen Freie-Elektronen-Röntgenlaseranlage (XFEL) durch Hamburg und Schleswig-Holstein wird ebenfalls im Hamburger Haushalt abgebildet. Im Unterschied zum Haushalt 2013/2014 wird die institutionelle Förderung der gemeinschaftlich finanzierten Einrichtungen ausschließlich konsumtiv abgebildet, da die Einrichtungen Globalzuwendungen erhalten, innerhalb derer nicht nach Investitionen und Betriebsmitteln unterschieden wird.

2 Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

2.1 Ergebnisplan des Einzelplans

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.864	6.127	309	36	30	30	30
2. Erlöse aus Transferleistungen	152.036	142.187	77.442	169.522	161.035	160.805	129.752
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	56.586	45.914	27.971	28.724	30.324	32.306	34.218
6. Erlöse aus Verrechnungen		18					
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.915	6.148	26.941	12.366	18.663	20.993	19.640
8. Personalkosten	7.395	7.274	8.815	8.430	8.546	8.732	8.908
a) Kosten für Entgelte	2.337	2.448	3.061	2.650	2.673	2.787	2.826
b) Kosten für Bezüge	3.380	3.160	3.721	3.771	3.837	3.868	3.964
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0			3	3	3	3
d) Kosten für Sozialleistungen	524	809	747	718	726	750	763
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.154	857	1.286	1.288	1.307	1.324	1.352
9. Kosten für Transferleistungen	826.040	816.063	757.147	886.602	888.597	893.729	865.960
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich		0					
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	115.652	115.576	83.400	110.160	115.009	122.255	136.392
12. Sonstige Kosten	6.001	15.868	1.603	261	396	524	662
13. Kosten aus Verrechnungen	2	2		1	1	1	1
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-747.519	-766.685	-772.184	-819.538	-839.823	-853.093	-867.563
15. Erlöse aus Beteiligungen		10.678					
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse			0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten				0	0	0	0
20. Finanzergebnis		10.678	0	0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-747.519	-756.007	-772.184	-819.538	-839.823	-853.093	-867.563
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-747.519	-756.007	-772.184	-819.538	-839.823	-853.093	-867.563
26. Globale Mehr- oder Minderkosten			-5.250	-13.629	-13.587	-27.336	-28.560
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-747.519	-756.007	-766.934	-805.909	-826.236	-825.757	-839.003

Auf die Erläuterungen zu den Ergebnisplänen der Produktgruppen wird verwiesen, um Redundanzen zu vermeiden.

2.2 Finanzplan des Einzelplans

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	164.070	162.893	84.456	169.723	161.230	161.000	129.947
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	845.005	847.280	787.800	892.491	901.031	895.016	864.927
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-680.935	-684.387	-703.344	-722.768	-739.801	-734.016	-734.980
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	29.552	32.706	19.110	19.298	18.928	18.928	18.928
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0					
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	2						
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	35.531	57.395	63.145	58.912	53.907	57.218	58.034
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	48.271	45.162	2.220	10.972	2.650	2.391	3.478
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			200				
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	88	1.963					
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit	-54.337	-71.814	-46.455	-50.586	-37.629	-40.681	-42.584
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-735.272	-756.201	-749.799	-773.354	-777.430	-774.697	-777.564

Auf die Erläuterungen zu den Finanzplänen der Produktgruppen wird verwiesen, um Redundanzen zu vermeiden.

3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Steuerung und Service							
Erlöse der Produktgruppe PG Steuerung und Service	103	336	94	6	0	0	0
Kosten der Produktgruppe PG Steuerung und Service	4.792	5.034	5.776	5.850	5.915	6.040	6.071
Erlöse der Produktgruppe PG Grundsatz und Betreuung Hochschulen	117.617	69.784	30	53.135	45.414	44.914	13.786
Kosten der Produktgruppe PG Grundsatz und Betreuung Hochschulen	85.451	81.047	15.958	68.176	60.445	59.811	28.153
Erlöse der Produktgruppe PG Bau- und Investitionsplanung	4.463	44.240	21.266	26.667	24.481	22.677	20.804
Kosten der Produktgruppe PG Bau- und Investitionsplanung	128.026	131.972	85.176	120.770	125.738	128.949	135.424
Kosten der Produktgruppe PG Zentraler Ansatz			23.771	-12.011	-6.552	-23.649	-26.129
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-96.085	-103.693	-109.291	-102.978	-115.652	-103.560	-108.930

Einzelplan der Behörde für Wissenschaft und Forschung

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	29.554	32.706	19.110	370			
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	83.890	104.520	65.565	34.692	20.594	23.376	25.004
Saldo aus Investitionstätigkeit	-54.337	-71.814	-46.455	-34.322	-20.594	-23.376	-25.004
Einzahlungen aus Darlehen							
Auszahlungen aus Darlehen							
Saldo aus Darlehen							
Hochschulen							
Erlöse der Produktgruppe PG Universität Hamburg (Zuführung)	1.173			1.084	3.228	5.351	7.478
Kosten der Produktgruppe PG Universität Hamburg (Zuführung)	241.697	242.553	244.688	278.113	282.875	287.680	292.525
Erlöse der Produktgruppe PG TU Hamburg Harburg (Zuführung)				422	1.297	2.202	3.101
Kosten der Produktgruppe PG TU Hamburg Harburg (Zuführung)	62.997	59.864	60.408	67.964	69.048	70.687	72.332
Erlöse der Produktgruppe PG Hafencity Universität (Zuführung)				50	148	245	343
Kosten der Produktgruppe PG Hafencity Universität (Zuführung)	15.883	17.121	17.256	20.673	20.939	21.207	21.478
Erlöse der Produktgruppe PG HAW Hamburg (Zuführung)				280	834	1.382	1.932
Kosten der Produktgruppe PG HAW Hamburg (Zuführung)	62.233	63.519	64.040	74.925	76.182	77.451	78.730
Erlöse der Produktgruppe PG HfBK Hamburg (Zuführung)				35	104	172	240
Kosten der Produktgruppe PG HfBK Hamburg (Zuführung)	7.959	7.974	8.032	9.104	9.259	9.417	9.576
Erlöse der Produktgruppe PG HfMT Hamburg (Zuführung)	101			23	67	112	156
Kosten der Produktgruppe PG HfMT Hamburg (Zuführung)	13.640	13.458	13.577	15.626	15.813	16.000	16.189
Erlöse der Produktgruppe PG UKE (Zuwendung)	2						
Kosten der Produktgruppe PG UKE (Zuwendung)	107.422	126.228	116.379	118.433	121.560	124.715	127.898
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-510.555	-530.717	-524.380	-582.946	-589.997	-597.693	-605.478
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				18.928	18.928	18.928	18.928
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				34.967	35.736	36.004	36.277
Saldo aus Investitionstätigkeit				-16.039	-16.808	-17.076	-17.349
Einzahlungen aus Darlehen							
Auszahlungen aus Darlehen							
Saldo aus Darlehen							
Förderung des Studiums							
Erlöse der Produktgruppe PG Infrastruktur für Stud. und BAföG	67.068	68.575	67.190	97.895	97.895	97.890	97.890
Kosten der Produktgruppe PG Infrastruktur für Stud. und BAföG	106.912	94.907	98.262	102.365	102.385	102.646	102.626
Kosten der Produktgruppe PG SUB Hamburg (Zuführung)	14.488	13.446	13.557	15.142	15.313	15.485	15.659
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-54.332	-39.779	-44.629	-19.612	-19.803	-20.241	-20.395
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				225	227	229	231
Saldo aus Investitionstätigkeit				-225	-227	-229	-231
Einzahlungen aus Darlehen							
Auszahlungen aus Darlehen							
Saldo aus Darlehen							
Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen							
Erlöse der Produktgruppe PG Von Hamburg geförderte Einrichtungen	6.227	5.626					
Kosten der Produktgruppe PG Von Hamburg geförderte Einrichtungen	22.508	12.226	8.396	8.487	9.023	9.039	9.070
Erlöse der Produktgruppe PG Von Bund u. Ländern finan. Einricht.	17.730	16.363	17.142	18.687	17.921	18.196	18.271
Kosten der Produktgruppe PG Von Bund u. Ländern finan. Einricht.	87.997	91.580	97.380	110.573	109.683	113.420	113.401

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-86.547	-81.818	-88.634	-100.373	-100.785	-104.263	-104.200
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
Saldo aus Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Darlehen							
Auszahlungen aus Darlehen							
Saldo aus Darlehen							
Erläuterungen hierzu siehe in den einzelnen Texten zu den Produktgruppen.							

4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans der Behörde für Wissenschaft und Forschung

4.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

4.1.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service

In diesem Aufgabenbereich werden für die Behörde für Wissenschaft und Forschung die Intendanten sowie die Personalkosten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgebildet. Der Aufgabenbereich umfasst folgende Produktgruppen:

246.01 : Steuerung und Service

246.02 : Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

246.03: Bau- und Investitionsplanung

246.04: Zentraler Ansatz

4.1.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

4.1.2.1 Produktgruppe 24601 Steuerung und Service

4.1.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 24601 Steuerung und Service

Veranschlagt werden die Personal- und Sachmittel der Intendanteneinheiten und für die sonstigen internen Produkte der BWF. Veranschlagt werden hier ebenfalls die Kosten für die Verwaltung.

4.1.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24601 Steuerung und Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	103	336	94	6	0	0	0
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.454	1.370	1.883	1.902	1.907	1.909	1.911
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	478	481	477	437	445	445	445
b) davon IT-Kosten	423	447	771	771	771	771	771
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	67	34	140	140	140	140	140
3. Personalkosten	3.242	3.542	3.879	3.947	4.007	4.130	4.159
a) Kosten für Entgelte	1.016	1.125	1.347	1.293	1.308	1.364	1.344
b) Kosten für Bezüge	1.487	1.595	1.637	1.717	1.750	1.786	1.828
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0			3	3	3	3
d) Kosten für Sozialleistungen	230	393	329	344	348	362	360
e) Kosten für Versorgungsleistungen	508	429	566	590	598	615	624
4. Kosten für Transferleistungen	4						
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten	92	122	14	1	1	1	1
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-4.689	-4.699	-5.682	-5.844	-5.915	-6.040	-6.071
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-4.689	-4.699	-5.682	-5.844	-5.915	-6.040	-6.071
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-4.689	-4.699	-5.682	-5.844	-5.915	-6.040	-6.071
16. Globale Mehr- oder Minderkosten				0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-4.689	-4.699	-5.682	-5.844	-5.915	-6.040	-6.071

Die Kosten resultieren aus den Personal- und Sachmitteln für die Intendanz sowie für das Senatorinnenbüro, das Parlamentsreferat, die Innenrevision, die Amts- und Behördenleitung und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Vorzimmer, Fahrer, etc.).

Zudem sind hier die Erstattungen an Dataport, an das Zentrum für Aus- und Fortbildung, die Kosten für Personalentwicklung und für Dienstreisen der BWF veranschlagt.

4.1.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 24601 Steuerung und Service

Z 1: Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Erledigung der Fachaufgaben der Behörde für Wissenschaft und Forschung bei kostengünstiger Erbringung der Intendanzleistungen (Kennzahlen 1 bis 3).
--

4.1.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24601 Steuerung und Service

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_246_01_007 1. Kosten des Intendanzbereichs IT und eGovernment pro Bildschirmarbeitsplatz im Einzelplan	Tsd. EUR		4,60	6,43	6,35	6,40	6,45	6,50
B_246_01_008 2. Kosten des Intendanzbereichs Personal pro Beschäftigten im Einzelplan	Tsd. EUR		6,90	7,28	8,13	8,35	8,70	8,96
B_246_01_009 3. Anteil der Kosten der Produktgruppe Steuerung und Service am Gesamtvolumen des Einzelplan	%	-	0,47	0,57	0,58	0,59	0,60	0,62

Die Verrechnung der Intendanzkosten erfolgte in 2012 noch nach NHH-Kriterien. Da eine Vergleichbarkeit zu den nachfolgenden Werten (ab 2013 SNH) nicht gegeben ist, wird auf eine Darstellung des Ist 2012 verzichtet.

Zu Kennzahl 1: Die Kennzahl spiegelt den Aufwand im Intendanzbereich IT und eGovernment pro Bildschirmarbeitsplatz wider. Im Ist 2013 lagen die Kosten für den Intendanzbereich IT und eGovernment deutlich unter dem geplanten Ansatz. Der Wert für das Jahr 2014 entspricht dem Planwert des Haushaltsplans 2013/2014. Für die neue Planungsperiode 2015/2016 wird der Aufwand im Intendanzbereich IT und eGovernment geringer ausfallen.

Zu Kennzahl 2: Die Kennzahl spiegelt den Aufwand im Intendanzbereich Personal pro Beschäftigten wider. Der Anstieg des Kostenanteils pro Beschäftigten im Planungszeitraum basiert im Wesentlichen auf einer rückläufigen Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in der BWF.

Zu Kennzahl 3: Die Kennzahl zeigt, dass der Kostenaufwand für Intendanzleistungen im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Einzelplans sehr gering ist. Das Ist 2013 fällt vergleichsweise niedrig aus, da die Kosten der Produktgruppe im Jahr 2013 unter dem geplanten Ansatz geblieben sind.

4.1.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24601 Steuerung und Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Intendanzen und sonst. interne Produkte							
Erlöse	91	336		6	0	0	0
Kosten	4.792	5.034		5.850	5.915	6.040	6.071
Saldo Jahresergebnis 1 Intendanzen und sonst. interne Produkte	-4.702	-4.699		-5.844	-5.915	-6.040	-6.071
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Intendanzen und sonst. interne Produkte	0	0	0	0	0	0	0

Es wird auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe verwiesen.

4.1.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24601 Steuerung und Service

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ		54,73		56,33	55,33	55,33	53,33

Die BWF plant als Ergebnis eines Organisationsentwicklungsprozesses weiterhin einen Abwuchs an VZÄ, ausgehend von bereits geringeren Planzahlen als noch im Haushalt 2013/14 vorgesehen. Der Ist-Wert 2013 gibt jedoch nur einen Stichtagswert wider, der nicht alle budgetrelevanten Beschäftigten und auch nicht die während des Organisationsentwicklungsprozesses freigehaltenen Vakanzen erfasst, sondern ausschließlich zu dem Zeitpunkt tatsächlich im Dienst befindliche Beschäftigte.

4.1.2.2 Produktgruppe 24602 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

4.1.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 24602 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

Veranschlagt werden hier die Sach- und Personalkosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Erstellung der externen Produkte der BWF sowie Transferleistungen. Diese Mittel werden – obwohl es sich um Transferleistungen an Einrichtungen handelt - in dieser Produktgruppe veranschlagt, da es sich bei der Koordinierung der neuen Landesforschungsförderung oder der Förderung von Geschlechtergerechtigkeit um eine ministerielle Aufgabe handelt, die im Grundsatzbereich der BWF bearbeitet wird.

4.1.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24602 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	117.617	69.784	30	53.135	45.414	44.914	13.786
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	82	477	150	317	267	317	267
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>							
<i>b) davon IT-Kosten</i>							
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	11	69	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	3.560	3.056	4.231	3.880	3.915	3.953	4.073
<i>a) Kosten für Entgelte</i>	1.132	1.076	1.469	1.159	1.156	1.200	1.245
<i>b) Kosten für Bezüge</i>	1.622	1.288	1.786	1.791	1.819	1.808	1.855
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>	252	342	358	322	323	330	342
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>	554	351	618	608	617	615	631
4. Kosten für Transferleistungen	80.727	78.202	11.485	63.979	56.258	55.541	23.813
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten	1.083	-689	92	0	5	0	0
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	32.167	-11.262	-15.928	-15.041	-15.031	-14.897	-14.367
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	32.167	-11.262	-15.928	-15.041	-15.031	-14.897	-14.367
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	32.167	-11.262	-15.928	-15.041	-15.031	-14.897	-14.367
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	32.167	-11.262	-15.928	-15.041	-15.031	-14.897	-14.367

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren neben Einnahmen aus Verwaltungsgebühren vor allem aus den Bundeseinnahmen für den Hochschulpakt (veranschlagt sind Einnahmen in Höhe von 53.105 TEuro für 2015, 45.384 für 2016, 44.884 für 2017 und 13.756 für 2018).

Zu Nr. 4: Die Kosten für Transferleistungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Kosten für den Hochschulpakt, Kosten für Lehrpreise, zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und für Fördermaßnahmen im Rahmen der Landesforschungsförderung.

In der Landesforschungsförderung Hamburg stehen in den Jahren 2015 bis 2018 jeweils 9,5 Mio. Euro für die Forschungsförderung an den staatlichen Hochschulen zur Verfügung, in Ergänzung zu der aus Grundmitteln finanzierten Forschung. Ziel der Landesforschungsförderung ist es, Disziplinen-übergreifende Verbundforschungsprojekte der Hochschulen mit ihren außeruniversitären Partnern sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern und den Aufbau internationaler Forschungs Kooperationen zu unterstützen. Die Fördermittel werden für die Kofinanzierung von ausgewiesenen exzellenten Forschungsschwerpunkten und für die Anschubfinanzierung von Vorhaben zur Vorbereitung erfolgreicher Drittmittelwerbungen bei überregionalen Fördermittelgebern eingesetzt. Es werden einmalige und zeitlich befristete Projekte und Maßnahmen gefördert.

4.1.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 24602 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

Z 1: Sicherung eines vielseitigen Angebots an Studienmöglichkeiten (siehe Kennzahlen 1 und 4).

Z 2: Ergänzung des Angebots durch private Hochschulen, die von der BWF nicht inhaltlich gesteuert, aber staatlich anerkannt werden (siehe Kennzahlen 2 und 4).

Z 3: Einwerbung der genannten Anzahl an Forschungsverbundvorhaben bei Drittmittelgebern und Halten bzw. Steigerung des Drittmittelaufkommens der Hochschulen (siehe Kennzahl 3).

4.1.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24602 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_246_02_001 1. Anzahl der Studierenden in Hamburg an staatlichen Hochschulen	ANZ	69.459	70.855	66.000	70.000	70.000	70.000	69.000
B_246_02_005 2. Anzahl der Studierenden in Hamburg an privaten von Hamburg staatlich anerkannten Hochschulen	ANZ	20.072	20.974	19.500	20.000	20.000	20.000	20.000
B_246_02_003 3. Anzahl der großen Forschungs-Verbundvorhaben und koordinierten Programme (regionale und überregionale Förderung)	ANZ	160	195	195	200	200	200	200
B_246_02_006 4. Anzahl der staatlichen und privaten von Hamburg staatlich anerkannten Hochschulen in Hamburg	ANZ	20	18	19	19	19	19	19

Zu Kennzahl 1: Der Wert für das Jahr 2014 entspricht dem Planwert des Haushaltsplans 2013/2014. Dieser Wert hat sich aufgrund des Ist 2013 als nicht realistisch erwiesen. Aktuell sind deutlich mehr Studierende an Hamburger Hochschulen immatrikuliert als zu dem damaligen Zeitpunkt erwartet. Die Planwerte 2015 ff. werden daher auf Basis des Ist 2013 veranschlagt. Der Eingang zusätzlicher Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Rahmen des Hochschulpakts 2020 ist bis einschließlich 2015 berücksichtigt, da die Bund-Länder-Verhandlungen über die Aufnahme zusätzlicher Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Rahmen der dritten Programmphase des Hochschulpakts (2016 bis 2020) noch nicht abgeschlossen sind.

Zu Kennzahl 2: Der Wert für das Jahr 2014 entspricht dem Planwert des Haushaltsplans 2013/2014. Aktuell sind deutlich mehr Studierende an privaten von Hamburg staatlich anerkannten Hochschulen immatrikuliert als zu dem damaligen Zeitpunkt erwartet. Die Kennzahl berücksichtigt auch die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie Hamburg und die Helmut-Schmidt-Universität (HSU).

Zu Kennzahl 3: Diese Kennzahl erfasst die großen Verbundforschungsvorhaben und koordinierten Programme der Hamburger Hochschulen mit einem Projektvolumen von mehr als 300.000 Euro und einer Laufzeit von mindestens zwei Jahren, bei denen eine Hamburger Einrichtung die Federführung inne hat: BMBF-Spitzencluster, BMBF-Verbundvorhaben, Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder, DFG-Sonderforschungsbereiche, DFG-SFB/Transregio, DFG-Schwerpunktprogramme, DFG-Forschergruppen, DFG-Graduiertenkollegs, sonstige strukturierte Doktorandenprogramme, Landesexzellenzinitiative Hamburg, Forschungs- und Wissenschaftsstiftung Hamburg, andere Stiftungsmittel (z.B. Joachim-Herz-Stiftung), Landesforschungsförderung Hamburg, EU-Verbundprojekte, Beteiligung an bundesweiten Zentren (z.B. Deutsche Zentren für Gesundheitsforschung).

Eine mittelfristige Prognose ist schwierig, da die Anzahl der eingeworbenen Verbundvorhaben z.B. in Abhängigkeit von den sich thematisch ändernden Ausschreibungen auf Bundes- und EU-Ebene schwankt. Zudem ist zu berücksichtigen, dass Projekte der Landesexzellenzinitiative Hamburg und der Forschungs- und Wissenschaftsstiftung auslaufen und neue Projekte der Landesforschungsförderung beginnen.

Zu Kennzahl 4: Die Kennzahl bildet ausschließlich die Hochschulen ab, die sich in Trägerschaft der FHH befinden oder von ihr staatlich anerkannt worden sind. Von der Anzahl der Einrichtungen leitet sich der Ressourceneinsatz in der BWF für die fachliche Betreuung und für das Controlling ab. Das Ist 2013 bildet den Stand Dezember 2013 ab. Zu Beginn des Jahres 2013 gab es 20 staatliche und private von Hamburg staatlich anerkannte Hochschulen in Hamburg. Die Akademie für Mode und Design (AMD), deren Hochschulsitz zum Sommersemester 2013 nach Hessen verlagert wurde und die International Business School of Service Management (ISS), die im November 2013 ihren Lehrbetrieb in Hamburg eingestellt hat, sind daher im Ist 2013 am Jahresende nicht mehr berücksichtigt. Ab 2014 kommt die Northern Business School (NBS) neu hinzu.

4.1.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24602 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Grundsatzangelegenheiten							
Erlöse	107	56					
Kosten	2.259	7.321		11.085	11.096	11.113	11.163
Saldo Jahresergebnis 1 Grundsatzangelegenheiten	-2.152	-7.265		-11.085	-11.096	-11.113	-11.163
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Grundsatzangelegenheiten	0	0	0	0	0	0	0
Betreuung Hochschulen Institutionen							
Erlöse	195.098	69.729		53.135	45.414	44.914	13.786
Kosten	180.952	73.726		57.091	49.349	48.698	16.990
Saldo Jahresergebnis 1 Betreuung Hochschulen Institutionen	14.146	-3.997		-3.956	-3.935	-3.784	-3.204
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Betreuung Hochschulen Institutionen	0	0	0	0	0	0	0
Es wird auf die Erläuterungen zum Erfolgsplan der Produktgruppe verwiesen.							

4.1.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24602 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ		41,11		50,53	49,39	48,36	48,36
Die BWF plant als Ergebnis eines Organisationsentwicklungsprozesses weiterhin einen Abwuchs an VZÄ, ausgehend von bereits geringeren Planzahlen als noch im Haushalt 2013/14 vorgesehen. Der Ist-Wert 2013 gibt jedoch nur einen Stichtagswert wider, der nicht alle budgetrelevanten Beschäftigten und auch nicht die während des Organisationsentwicklungsprozesses freigehaltenen Vakanzen erfasst, sondern ausschließlich zu dem Zeitpunkt tatsächlich im Dienst befindliche Beschäftigte.							

4.1.2.3 Produktgruppe 24603 Bau- und Investitionsplanung

4.1.2.3.1 Vorwort der Produktgruppe 24603 Bau- und Investitionsplanung

Veranschlagt sind die Investitionen der BWF sowie die Folgekosten, Abschreibungen und sonstigen Kosten und Erlöse im Rahmen der Bau- und Investitionstätigkeiten der BWF. Veranschlagt sind zudem die Personalmittel für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich.

Bauliche Modernisierung der Hochschulen

Der aktuelle bauliche Zustand vieler Hochschulgebäude entspricht nicht immer den Anforderungen eines modernen Lehr-, Lern- und Forschungsbetriebes. Das gilt in besonderem Maße für die Universität Hamburg. Aber auch bei den anderen Hochschulen gibt es erhebliche bauliche Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe. Der Sanierungs- und Modernisierungstau soll abgebaut und das Gebäudemanagement soll auf eine neue Basis gestellt werden, die sich nur noch zu einem geringeren Teil investiv im Haushalt abbilden wird.

Für die Neuorganisation des Bau- und Gebäudemanagements im Hochschulbau soll künftig ein professionelles Mieter-Vermieter-Modell etabliert werden, das eine effiziente Immobiliennutzung ebenso gewährleistet wie eine weitsichtige wirtschaftliche Unterhaltung und das gleichzeitig den Wettbewerbsgedanken auf der Vermieterseite stärkt. Für jedes neu zu bauende bzw. grundstandzusetzende Hochschulgebäude soll demnach ein öffentlicher Partner gesucht werden, der die Finanzierung, die Errichtung, den Betrieb inklusive der Instandhaltung und die Vermietung an die Hochschulen im Auftrag der FHH übernimmt, sofern sich daraus wirtschaftliche Vorteile generieren lassen.

Angesichts der besonders dringenden Erweiterungs- und Modernisierungsbedarfe im Bereich des Universitätscampus an der Bundesstraße sollen hier die ersten Baumaßnahmen erfolgen. Vier Vorhaben sollen mit Vorrang verwirklicht werden:

- Neubau am Geomatikum für Klimaforschung und Geowissenschaften,
- Neubau „MIN-Forum“ mit Standortbibliothek, Hörsaalzentrum und Mensa,
- Neubau für die Informatik,
- Modernisierung des Geomatikums.

Im neuen Realisierungsmodell soll auch die Modernisierung des sog. Trautwein-Gebäudes (Forum und Übergebäude) der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) erfolgen.

Bis zur Fertigstellung der o.g. großen Projekte sollen kleinere Vorhaben oder solche, die sich nicht für eine Realisierung im neuen Modell eignen, auf konventionellem Weg finanziert werden. Dabei handelt es sich insbesondere um kleinere und größere Modernisierungen oder um sicherheitsrelevante Maßnahmen. Im Vordergrund stehen hier folgende Vorhaben:

- Sicherheitssanierung des Gebäudes in der Schloßstraße der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) in Höhe von 1.246 Tsd. Euro in 2018 und 5.000 Tsd. Euro in 2019.
- Sicherheitssanierung des alten Hauptgebäudes der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) am Berliner Tor in Höhe von 1.000 Tsd. Euro in 2015 und 2017 sowie 3.000 Tsd. Euro in 2016.

Außeruniversitäre Forschungsprojekte

Der Exzellenzstandort der Physik in Bahrenfeld soll mit einem neuen Forschungsgebäude für das Center for Hybrid Nanotstructures (CHYN) in unmittelbarer Nachbarschaft zum DESY sowie zum Zentrum für Optische Quantentechnologien und zum Center for Free-Electron Laser Science weiter ausgebaut werden. Der Neubau mit Hochleistungslaboren für die Nanoforschung wird vom Bund nach Art 91 b Abs. 1 Grundgesetz wegen seiner herausragenden, überregional bedeutenden Konzeption als Forschungsbau mitfinanziert.

4.1.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24603 Bau- und Investitionsplanung

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	4.463	33.561	21.266	26.667	24.481	22.677	20.804
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.556	3.977	1.071	10.145	16.487	18.765	17.460
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	0	0	3.887	10.737	16.436	16.387
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	27	45					
3. Personalkosten	593	675	705	603	624	649	676
a) Kosten für Entgelte	189	248	245	198	209	223	237
b) Kosten für Bezüge	270	277	298	263	268	274	281
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	42	74	60	52	55	58	61
e) Kosten für Versorgungsleistungen	92	76	102	90	92	94	97
4. Kosten für Transferleistungen	6.647	9.783		2.960	2.984	3.011	3.039
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	115.652	115.576	83.400	107.062	105.643	106.524	114.249
6. Sonstige Kosten	1.578	1.960					
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-123.563	-98.411	-63.910	-94.104	-101.258	-106.272	-114.621
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		10.678					
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				0	0	0	0
10. Finanzergebnis		10.678		0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-123.563	-87.732	-63.910	-94.104	-101.258	-106.272	-114.621
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-123.563	-87.732	-63.910	-94.104	-101.258	-106.272	-114.621
16. Globale Mehr- oder Minderkosten				0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-123.563	-87.732	-63.910	-94.104	-101.258	-106.272	-114.621

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung von Sonderposten (aus Bundeszuschüssen für Investitionen). In der Produktgruppe 246.03 wurden bisher die aus den Bundeszuschüssen nach Artikel 143 c Grundgesetz resultierenden Abschreibungen und Erlöse aus der Auflösung der Sonderposten veranschlagt. Ab 2015 werden diese Abschreibungen und Erlöse in den Produktgruppen der Hochschulen im Aufgabenbereich 248 berücksichtigt.

Zu Nr. 2: In den Kosten aus Verwaltungstätigkeit sind ab 2015 die baulichen Vorhaben der BWF, die nicht unter den Investitionsbegriff fallen, veranschlagt. Vor 2015 waren sie in der Produktgruppe Zentraler Ansatz veranschlagt. Daneben sind hier Mittel der BWF für Grundstücksbewirtschaftung und Sanierung und Sicherheit vorgesehen, sowie die Durchführung von Brandschutzmaßnahmen an der Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften in Höhe von je 3 Mio. Euro in 2015 und 2016. Der starke Anstieg von 2015 auf 2016 wird durch den Beginn der geplanten Mietkosten für das CHYN und die Kosten im Zusammenhang mit der Sanierung der HAW in 2016 verursacht.

Zu Nr. 2a: Hier sind die Mietzahlungen für die Maßnahmen nach dem Mieter-Vermieter-Modell und das Exzellenzcluster CliSAP abgebildet.

Zu Nr. 4: In den Kosten für Transferleistungen sind Mittel veranschlagt, die von den Hochschulen nach den Hochschulvereinbarungen in Anspruch genommen werden können, um Maßnahmen am Anlagevermögen der BWF vorzunehmen, da die BWF Eigentümerin der Hochschulgrundstücke und -gebäude ist. Sie werden den Hochschulen unterjährig zugewiesen und steigern sich jährlich mit der Steigerungsrate von 0,88%.

4.1.2.3.3 Ziele der Produktgruppe 24603 Bau- und Investitionsplanung

Z 1: Abbau des Sanierungsstaus im Bereich der Hochschulgebäude und Schaffung einer modernen Wissenschaftsinfrastruktur als Voraussetzung für optimale Ergebnisse in Lehre und Forschung (siehe Kennzahl 1)

Z 2: Erhaltung und Verbesserung der IT-Infrastruktur im Hochschulbereich (siehe Kennzahlen 2).

4.1.2.3.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24603 Bau- und Investitionsplanung

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_246_03_006 1. Investitionsvolumen für Hochschulbau	Tsd. EUR	35.266	42.516	2.220	10.737	2.415	2.331	3.478
B_246_03_007 2. Investitionsvolumen für IT-Infrastruktur	Tsd. EUR	12.644	11.300	11.300	11.470	11.581	11.677	11.781

Zu Kennzahl 1: Die jeweiligen Planwerte beziehen sich ausschließlich auf Maßnahmen des Hochschulbaus sowie neu veranschlagte Haushaltsmittel in der Kostenartengruppe "Auszahlungen für Baumaßnahmen". Abweichungen entstehen insbesondere durch Übertragung und Verwendung von Haushaltsresten infolge von Verzögerungen bei Bauvorhaben. Da künftig Bauvorhaben bevorzugt im Vermieter-Mieter-Modell realisiert werden sollen, ist das Investitionsvolumen stark rückläufig. Nicht berücksichtigt wurden ferner sämtliche Ist-Werte und Planungen für Forschungsbauten (auch 91b-Bauten). Dem vom Median der Jahre 2014 bis 2018 abweichenden Planwert 2015 liegt einerseits die Veranschlagung eines Planbudgets in Höhe von 3.000 Tsd. Euro für mögliche Mehrkosten beim Neubau der HCU zugrunde. Darüber hinaus sollen in 2015 die beiden Vorhaben Ersatzbau eines Gefahrenstofflagers für die Chemie der Universität Hamburg und die bilanziell als Investition eingestufte Maßnahme Instandsetzung der Fassade der Zoologie in Höhe von insgesamt 5.000 Tsd. Euro durchgeführt werden.

Zu Kennzahl 2: Das Investitionsvolumen für IT-Infrastruktur ab 2013 ff. fällt gegenüber dem Ist 2012 geringer aus. Die Absenkung erfolgte zur Stärkung struktureller Maßnahmen an der HCU.

4.1.2.3.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24603 Bau- und Investitionsplanung

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Bau- und Investitionsplanung							
Erlöse	43.241	44.240		26.667	24.481	22.677	20.804
Kosten	128.026	131.972		120.770	125.738	128.949	135.424
Saldo Jahresergebnis 1 Bau- und Investitionsplanung	-84.785	-87.732		-94.104	-101.258	-106.272	-114.621
Investitionsplanung							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Bau- und Investitionsplanung	0	0	0	0	0	0	0

Auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe wird verwiesen.

4.1.2.3.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24603 Bau- und Investitionsplanung

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ		9,36		8,20	8,20	8,20	8,20

Die BWF plant wie im Haushalt 2013/14 einen gleichbleibenden Bestand, jedoch auf vergleichsweise geringerer VZÄ-Basis. Der Ist-Wert 2013 gibt nur einen Stichtagswert wider, der nicht alle budgetrelevanten Beschäftigten und auch nicht die während des Organisationsentwicklungsprozesses freigehaltenen Vakanzen erfasst, sondern ausschließlich zu dem Zeitpunkt tatsächlich im Dienst befindliche Beschäftigte.

4.1.2.4 Produktgruppe 24604 Zentraler Ansatz

4.1.2.4.1 Vorwort der Produktgruppe 24604 Zentraler Ansatz

Die veranschlagten Mittel in der Produktgruppe Zentraler Ansatz werden unterjährig per Sollübertragung in andere Aufgabenbereiche bzw. Produktgruppen übertragen und dienen dort der Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke. Die Ist-Ergebnisse werden ebenfalls dort und nicht in dieser Produktgruppe ausgewiesen.

4.1.2.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24604 Zentraler Ansatz

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse							
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit			23.835	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen			550	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten			0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte				0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge			0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen				0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen				0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen			5.054	1.357	6.644	3.163	1.769
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten			132	261	391	524	662
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit			-29.021	-1.618	-7.035	-3.687	-2.431
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)			-29.021	-1.618	-7.035	-3.687	-2.431
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis			-29.021	-1.618	-7.035	-3.687	-2.431
16. Globale Mehr- oder Minderkosten			-5.250	-13.629	-13.587	-27.336	-28.560
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)			-23.771	12.011	6.552	23.649	26.129

Zu Nr. 4: In den Kosten für Transferleistungen sind der Strukturfonds der BWF und die nicht über die Hochschulvereinbarungen dezentralisierten Bestandteile (Fonds und pauschale Mittel) veranschlagt.

Zu Nr. 6: In den Sonstigen Kosten wird eine Risikovorsorge für Tarifsteigerungen über 1,5% für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BWF veranschlagt.

Zu Nr. 16: Die Globalen Minderkosten sind für 2015 und 2016 in Höhe von 1,40% der Ausgaben veranschlagt. Für 2017 liegen sie mit 2,78% und für 2018 mit 2,99% unter der maximal möglichen Summe (3% der Gesamtausgaben), die BWF wird zum Aufstellungsverfahren 2017/2018 die konkrete Umsetzung vorlegen.

4.1.2.4.3 Ziele der Produktgruppe 24604 Zentraler Ansatz

In der Produktgruppe Zentraler Ansatz sind grundsätzlich keine Ziele und Kennzahlen vorgesehen.

4.1.2.4.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24604 Zentraler Ansatz

Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018

In der Produktgruppe Zentraler Ansatz sind grundsätzlich keine Ziele und Kennzahlen vorgesehen.

4.1.2.4.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24604 Zentraler Ansatz

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Zentraler Ansatz							
Kosten				-12.011	-6.552	-23.649	-26.129
Saldo Jahresergebnis 1 Zentraler Ansatz				12.011	6.552	23.649	26.129
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Zentraler Ansatz	0	0	0	0	0	0	0
Auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe wird verwiesen.							

4.1.2.4.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24604 Zentraler Ansatz

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							
Im Zentralen Ansatz sind keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veranschlagt.							

4.1.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investitionsprogramme							
Summe Investitionsprogramme							

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Einzelinvestitionen							
Finkenau 01, Herrichtung Frauenklinik							
Einzahlungen		34					
Auszahlungen		202					
Saldo für Finkenau 01, Herrichtung Frauenklinik		-168					
Finkenau 02, Neubau Studiokomplex							
Auszahlungen	36	2					
Saldo für Finkenau 02, Neubau Studiokomplex	-36	-2					
Finkenau 03, Erweiterungsbau							
Auszahlungen	461	5.499	599	570			
Saldo für Finkenau 03, Erweiterungsbau	-461	-5.499	-599	-570			
Zentral 06, Ersteinrichtung Hochschulbau							
Auszahlungen					10.000	6.000	6.000
Saldo für Zentral 06, Ersteinrichtung Hochschulbau					-10.000	-6.000	-6.000
FoFö 01, XFEL							
Einzahlungen	3.000	2.110	450	370			
Auszahlungen	7.000	17.000	1.000	820			
Saldo für FoFö 01, XFEL	-4.000	-14.890	-550	-450			
FoFö 03, Neubau CSSB am DESY, HH-Anteil							
Auszahlungen			3.000	1.500	1.000		
Saldo für FoFö 03, Neubau CSSB am DESY, HH-Anteil			-3.000	-1.500	-1.000		
FOFÖ 04, Neubau MPI Strukturforschung							
Auszahlungen			15.000	15.000			
Saldo für FOFÖ 04, Neubau MPI Strukturforschung			-15.000	-15.000			
Zentral 05, Umbau für DKRZ							
Einzahlungen	2						
Auszahlungen	52	297					
Saldo für Zentral 05, Umbau für DKRZ	-50	-297					
UNI 02, Sanierung Von-Melle-Park 8							
Auszahlungen	13						
Saldo für UNI 02, Sanierung Von-Melle-Park 8	-13						
UNI 04, Verlagerung IHF							
Auszahlungen	169	1.938					
Saldo für UNI 04, Verlagerung IHF	-169	-1.938					
UNI 06, Neubau ZOQ							
Auszahlungen	306	164					
Saldo für UNI 06, Neubau ZOQ	-306	-164					
UNI 07, Neubauten für das CFEL							
Auszahlungen	11.526	5.314					
Saldo für UNI 07, Neubauten für das CFEL	-11.526	-5.314					
UNI 08, Mollerstraße 2 - 4							
Auszahlungen	4						
Saldo für UNI 08, Mollerstraße 2 - 4	-4						
UNI 13, Erweiterungsbau Bio-Zentrum							
Einzahlungen	-178						
Auszahlungen	586	267					
Saldo für UNI 13, Erweiterungsbau Bio-Zentrum	-764	-267					
UNI 10, Sanierung Nanotechnologie							
Auszahlungen	83						
Saldo für UNI 10, Sanierung Nanotechnologie	-83						

Einzelplan der Behörde für Wissenschaft und Forschung

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
UNI 14, Sternwarte							
Auszahlungen	108						
Saldo für UNI 14, Sternwarte	-108						
TUHH 02, Schwarzenbergkaserne							
Einzahlungen		1.568					
Auszahlungen	4.556	1.579					
Saldo für TUHH 02, Schwarzenbergkaserne	-4.556	-11					
TUHH, Schwarzenberg, Ostflügel							
Einzahlungen		416					
Auszahlungen		416					
Saldo für TUHH, Schwarzenberg, Ostflügel		0					
TUHH, Harburger Schloßstr. 20, Sanierung							
Auszahlungen							1.246
Saldo für TUHH, Harburger Schloßstr. 20, Sanierung							-1.246
HCU 01, Neubau HCU							
Einzahlungen		0					
Auszahlungen	17.532	25.375		3.000			
Saldo für HCU 01, Neubau HCU	-17.532	-25.375		-3.000			
HAW 01, Neubau Berliner Tor							
Auszahlungen		161					
Saldo für HAW 01, Neubau Berliner Tor		-161					
HAW 02, Modernisierung Chemie Bergedorf							
Auszahlungen	-1						
Saldo für HAW 02, Modernisierung Chemie Bergedorf	1						
UKE, Versuchstierhaltung							
Auszahlungen				1.000	1.500	9.500	10.000
Saldo für UKE, Versuchstierhaltung				-1.000	-1.500	-9.500	-10.000
Summe Einzelinvestitionen	-39.610	-54.086	-19.149	-21.520	-12.500	-15.500	-17.246
Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen	26.730	28.578	18.660				
Auszahlungen sonstige Investitionen	41.457	46.306	45.966	12.802	8.094	7.876	7.758
Summe sonstige Investitionen	-14.727	-17.728	-27.306	-12.802	-8.094	-7.876	-7.758
Globale Minderauszahlungen							
Globale Minderauszahlungen							
Summe Investitionsmittel	-54.337	-71.814	-46.455	-34.322	-20.594	-23.376	-25.004

Finkenau 01, Herrichtung Frauenklinik:

Die Maßnahme ist abgeschlossen, aber noch nicht schlussgerechnet. Sollten sich aus der Schlussabrechnung noch Forderungen ergeben, können diese aus den bei der Maßnahme vorhandenen Haushaltsresten finanziert werden.

Finkenau 02, Neubau Studiokomplex:

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Lediglich die Herstellung der erforderlichen PKW-Stellplätze konnte noch nicht erfolgen, da wegen des starken Gefälles an der Grundstücksgrenze eine Abhängigkeit zur Grundstücksgestaltung des Nachbargrundstücks besteht. Da die Nachbarbebauung bisher nicht ausreichend konkretisiert ist, kann mit der Herstellung der Stellplätze 2014, ggf. auch erst 2015 begonnen werden. Die Finanzierung der Restarbeiten erfolgt aus den bei der Maßnahme vorhandenen Haushaltsresten.

Finkenau 03, Erweiterungsbau:

Mit dem geplanten Erweiterungsbau wird der Kunst- und Mediacampus Hamburg baulich arrondiert. Das Raumprogramm umfasst eine Hauptnutzfläche von insgesamt 3.540 qm. Davon entfallen 2.250 qm auf Computer-Pools, Seminarräume, Labore sowie ein Medienzentrums für die HAW. Hinzu kommen Flächen für eine zentrale Campusmensa mit einem Flächenbedarf von 850 qm und ein multifunktionaler Veranstaltungsraum für u. a. Symposien, Vorlesungen und Ausstellungen mit einem Flächenbedarf von etwa 440 qm.

Die Gesamtkosten betragen 22,2 Mio. Euro einschließlich der Ersteinrichtung der Mensa. Die Ersteinrichtung der übrigen Flächen finanziert die HAW aus Mitteln des Wirtschaftsplans. Beim Neubau Finkenau sind aufgrund aktueller Erkenntnisse Mehrkosten zu verzeichnen, die nicht mehr im Rahmen des Baubudgets z.B. durch Reduktion von Bauleistungen aufgefangen werden können. Wesentliche Ursachen für die Mehrkosten sind erhebliche, nicht vorherzusehende Gründungsprobleme, die letztendlich zu Bauzeitverzögerungen führten sowie Massenmehrgängen, die erst im Zuge fortschreitender Planungstiefe erkennbar wurden.

Zentral 06, Ersteinrichtung Hochschulbau:

Die Ersteinrichtungsmittel werden benötigt, um die Hochschulgebäude, die saniert und modernisiert, bzw. neu gebaut werden sollen, adäquat auszustatten. Die vorhandenen Ausstattungsgegenstände für die neu herzurichtenden Gebäude sind zumeist sehr alt und oftmals nicht mehr gebrauchsfähig. Hierfür ist für den Zeitraum 2016 bis 2019 insgesamt ein Budget von 26.000 TEuro vorgesehen.

FöFo 01, XFEL:

Unter internationaler Beteiligung wird von dem Hamburger DESY-Campus aus bis nach Schenefeld in Schleswig-Holstein eine europäische Freie-Elektronen-Röntgenlaseranlage (XFEL) gebaut. Aufgrund von Verzögerungen bei der Lieferung von Bauteilen wird mit der Aufnahme des Nutzerbetriebes in 2017 gerechnet. In der Bauplanung wurde von Gesamtkosten in Höhe von 1.081.600.000 Euro (Preisbasis 2005) ausgegangen. Die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligen sich mit einem Festbetrag in Höhe von 90 Mio. Euro (davon aus Hamburg 65 Mio. Euro, davon aus Schleswig-Holstein 25 Mio. Euro) zuzüglich der Kosten für den Erwerb von Grundstücken und Rechten in Höhe von je 5 Mio. Euro. Von den Experimenten bei dem European XFEL werden grundlegende neue Erkenntnisse in den Natur- und Lebenswissenschaften erwartet. Physikern, Chemikern, Biologen sowie Material- und Geowissenschaftlern, aber auch Medizinerinnen und industriellen Anwendern werden sich neue exzellente Forschungsmöglichkeiten eröffnen.

FöFo 03, Neubau CSSB am DESY, HH-Anteil:

Bis 2016 wird auf dem Gelände des Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY) durch den Bund und die Länder Hamburg und Niedersachsen das Zentrum für strukturelle Systembiologie (Centre for Structural Systems Biology, CSSB) errichtet. Mit dem CSSB erhält Hamburg die Chance, außeruniversitäre und universitäre Forschung im Bereich der strukturellen Systembiologie von Infektionserkrankungen an einem Ort zu konzentrieren und als Wissenschaftsmetropole eine stärkere internationale Ausstrahlung zu entfalten. Das CSSB ergänzt die bisherigen Kooperationsprojekte von DESY, Universität und Forschungsinstitute in hervorragender Weise und ist zudem so konzipiert, dass weitere Partner künftig in das Zentrum integriert werden können.

FöFo 04, Neubau MPI Strukturforschung:

Hamburg stellt für die Errichtung eines Max-Planck-Instituts für Struktur und Dynamik der Materie (MPSD) eine Sonderfinanzierung für einen Neubau einschließlich Gebäudeerstaussstattung zur Verfügung (Drucksache 20/5314). Die Sonderfinanzierung beträgt bis zu 40 Mio. Euro. Das MPSD widmet sich der Erforschung der Materie im Bereich nanoskopischer Längen und ultrakurzer Zeitskalen und bündelt dabei disziplinübergreifend die Kompetenzen zwischen einem Max-Planck-Institut, der Universität Hamburg, dem Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY sowie dem Anwendungszentrum Center for Free-Electron Laser Science (CFEL). Damit wird in Hamburg ein europaweit einzigartiges Forschungsinstitut geschaffen. Angesichts der Bedeutung des MPSD für die Wissenschaftsmetropole Hamburg genießt das Vorhaben hohe politische Priorität.

Zentral 05, Umbau für DKRZ:

Die Maßnahme ist fertig gestellt. Aufgrund in 2013 durchgeführter Abschlussarbeiten können noch Restzahlungen erfolgen, die aus bei der Maßnahme gebildeten Haushaltsresten finanziert werden.

UNI 02, Sanierung Von-Melle-Park 8:

Die Maßnahme ist fertig gestellt. Nach Fertigstellung ergaben sich Probleme mit den Sielen. Aufgrund in 2013 ausgeführter Abschlussarbeiten können noch Restzahlungen erfolgen, die aus bei der Maßnahme gebildeten Haushaltsresten finanziert werden.

Uni 04, Verlagerung IHF (Institut für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft):

Das IHF soll in den geplanten „Neubau am Geomatikum“ für die Geowissenschaften und die Klimaforschung einziehen. Der Betrieb im Neubau wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 aufgenommen werden können. Um dem IHF dringend benötigte voll funktionsfähige, experimentelle Arbeitsräume (Aquarien) zur Verfügung zu stellen, war eine Interimslösung erforderlich. Diese wurde am bisherigen Standort des IHF am Olbersweg und in einer angemieteten Halle an der Großen Elbstraße realisiert. Die Maßnahme wurde im Februar 2014 fertiggestellt. Restarbeiten sowie die Abrechnung geleisteter Aufträge führen zu Zahlungen, die größtenteils aus Resten finanziert werden können.

Uni 06, Neubau ZOQ:

Die Maßnahme ist fertig gestellt. Es stehen noch die Beauftragung der Leistungsphase 9 „Objektbetreuung und Dokumentation“ der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und die Schlussrechnung des Architekten aus. Die Leistungen können aus den Haushaltsresten dieser Maßnahme finanziert werden.

UNI 07, Neubauten für das CFEL:

Die Maßnahmen sind fertig gestellt. Rechtliche Auseinandersetzungen mit Leistungsgebern sind noch nicht abgeschlossen, so dass Zahlungen möglicherweise erforderlich sind. Bei dem Vorhaben sind Haushaltsreste gebildet worden.

UNI 08, Mollerstraße 2 - 4, UNI 10, Sanierung Nanotechnologie, UNI 13, Erweiterungsbau Bio-Zentrum, UNI 14, Sternwarte:

Die Maßnahmen sind abgeschlossen. Restzahlungen werden über Haushaltsreste abgedeckt.

TUHH 02, Schwarzenbergkaserne:

Durch die Insolvenz eines Auftragnehmers konnte ca. ein Drittel der Leistung „Holzfenster“ nicht fertig gestellt werden. Die Restleistungen wurden 2013 in einem neuen Leistungsverzeichnis erfasst und in einem frei ändigen Vergabeverfahren neu ausgeschrieben. Mit der Umsetzung der restlichen Arbeiten ist in 2014 zu rechnen.

TUHH, Schwarzenberg Ostflügel:

Die ehemalige Pionierkaserne an der Schwarzenbergstraße in Harburg ist in den Jahren 2009 bis 2011 u.a. aus Mitteln des Konjunkturprogramms II für Zwecke der TUHH hergerichtet und mit einem Neubau ergänzt worden. Der Ostflügel (Fläche 800 m²) war zunächst aus Kostengründen von der Herrichtung ausgenommen worden. Nach Vorlage neuer bedarfsbegründender Unterlagen und einer Zusage der TUHH, den Ausbau des Ostflügels aus ihren Rücklagen zu finanzieren, ist dieser dritte Bauabschnitt in 2013 begonnen worden.

TUHH, Harburger Schlossstrasse 20, Sanierung:

Das Gebäude in der Harburger Schlossstraße bedarf einer umfassenden Sicherheitssanierung. Das Gebäude soll insbesondere brandschutz- und sicherheitssaniert werden. Dafür sind hinsichtlich der Flächen zum Teil neue Grundrissaufteilungen der Geschosse und Teilungen von Fluren und Treppenhäusern notwendig. Zusätzlich sollen Elektro- und Sielleitungen erneuert werden. Eine barrierefreie Erschließung sowie der Abriss und Neubau des Anbaus, für den bislang keine Erschließung vorhanden ist, wird geprüft.

HCU 01, Neubau HCU:

Veranschlagt werden hier die im Rahmen der Drucksache 20/11436 ermächtigten Haushaltsmittel.

HAW 01, Neubau Berliner Tor, HAW 02, Modernisierung Chemie Bergedorf:

Die Maßnahmen sind abgeschlossen.

UKE, Versuchstierhaltung:

Für den Neubau der maroden und nicht mehr den aktuellen Anforderungen an eine zeitgemäße Tierhaltung genügende Einrichtung werden Gesamtkosten inklusive Ersteinrichtung in Höhe von 22 Mio. Euro veranschlagt. Diese Veranschlagung basiert derzeit auf einem kalkulierten Kostenrahmen. Eine belastbare Kostenberechnung wird nach Erstellung der Entwurfsplanung (HU-Bau) voraussichtlich im 1. Quartal 2015 vorliegen.

4.1.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Summe Darlehen							

In diesem Aufgabenbereich sind keine Darlehen veranschlagt.

4.1.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Summe Gesetzliche Leistungen							

In diesem Aufgabenbereich sind keine gesetzlichen Leistungen enthalten.

4.1.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

Die Ermächtigung, Kosten in den Produktgruppen des Aufgabenbereichs 246 in den Kontenbereichen „Kosten für Transferleistungen“ und „Sonstige Kosten“ zu verursachen ist übertragbar.

Der Kontenbereich "Kosten für Transferleistungen" beinhaltet im Wesentlichen den Strukturfonds, die Zugriffsrechte der Hochschulen, sowie die Landesforschungsförderung. Für einzelne Maßnahmen, die aus diesen Budgets finanziert werden, kann sich die Finanzierung über mehrere Jahre erstrecken, so dass die nicht genutzte Ermächtigung in den Folgejahren benötigt wird.

Bei den "Sonstigen Kosten" der Produktgruppe Zentraler Ansatz werden unter anderem Verstärkungsaufwendungen veranschlagt, die ggf. in die das Folgejahr zu übertragen sind. Sollübertragungen aus der Produktgruppe Zentraler Ansatz können daher sachgerecht in den jeweils betroffenen Kontenbereich vorgenommen werden.

4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans der Behörde für Wissenschaft und Forschung

4.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

4.2.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 247 Hochschulen

Hochschulen

Hamburg verfügt aktuell über 19 Hochschulen. Hierbei handelt es sich um sechs staatliche Hochschulen, die Helmut-Schmidt-Universität (Universität der Bundeswehr), eine kirchliche Hochschule und neun weitere private Hochschulen sowie zwei Verwaltungshochschulen mit insgesamt über 91.000 Studierenden. Im Wintersemester 2013/2014 verteilen sich die Studierenden an den öffentlichen staatlichen Hamburger Hochschulen (ohne private) wie folgt (vorläufige Zahlen, Stand März 2014):

Universität Hamburg: 41.019

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg: 15.799

Technische Universität Hamburg-Harburg: 6.584

HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung: 2.432

Hochschule für Musik und Theater Hamburg: 1.272

Hochschule für bildende Künste Hamburg: 870

Fachhochschulbereich der Akademie der Polizei Hamburg: 243

Fachhochschulbereich der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg: 412

Weitere Hochschulen in öffentlicher und öffentlich-kirchlicher Trägerschaft

Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie in Hamburg: 473

Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr: 2.224

Kennzahlen im Hochschulbereich

Kennzahlen sind ein Element der Hochschulsteuerung. Die genannten Kennzahlenwerte sind das Ergebnis eines Diskussionsprozesses zwischen der BWF und den Hochschulen, in dem einerseits politische Schwerpunktsetzungen ihren Niederschlag finden, zugleich aber auch die unterschiedlichen Hochschulprofile und die unterschiedliche Ausgangspositionen an den jeweiligen Hochschulen Berücksichtigung finden. Zunächst werden dabei die Ziele und Leistungen einschließlich der Kennzahlenwerte mit den Hochschulen verhandelt. Das Ergebnis findet anschließend Eingang in die Haushaltsplanaufstellung.

Die Kennzahlenwerte sind nicht als eine einheitliche homogene Reihe, sondern in drei Blöcken zu betrachten:

1. Die Ist-Kennzahlenwerte der Jahre 2012 und 2013 sind von den Hochschulen gelieferte Ergebniswerte.
2. Die Planzahlen des Jahres 2014 und die Planzahlen der Jahre 2015 und 2016 beruhen auf den jeweiligen Ziel- und Leistungsvereinbarungen.
3. Mit der Verankerung der Kennzahlen in den jeweiligen Ziel- und Leistungsvereinbarungen werden die Kennzahlen auch für die leistungsorientierte Mittelvergabe relevant. Damit entfalten letztlich alle Kennzahlen (ausgenommen die Kennzahlen zum Beschäftigungsumfang und zu den DFG-Großgeräteanträgen) Wirkung auf die Hochschulbudgets.

Da die Kennzahlen zum Teil neu sind und statistische Erfahrungswerte aus der Vergangenheit nicht überall vorliegen, sind für die Planwerte der Kennzahlen noch Unsicherheiten zu berücksichtigen. Die Kennzahlenwerte für 2017 und 2018 müssen zudem mit den Hochschulen in den erst 2016 anstehenden Verhandlungen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) verhandelt werden.

Ziel- und Leistungsvereinbarungen

In der Laufzeit der Hochschulvereinbarungen werden zweijährige Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen der BWF und den Hochschulen abgeschlossen. Die Hochschulpräsidenten der Universität Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, HafenCity Universität Hamburg, Hochschule für bildende Künste Hamburg, Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie der Technischen Universität Hamburg Harburg und die politische Leitung der Behörde treffen darin auf der Grundlage des von der Bürgerschaft zur Verfügung gestellten Budgets und der politischen Ziele verbindliche Festlegungen über die von beiden Seiten zu erreichenden Ziele und Leistungen. Die Leistungen werden in Form konkreter quantitativer

und qualitativer Ziele für die Steuerungsfelder Lehre, Studium, Weiterbildung, Durchlässigkeit der Bildungsbereiche, Forschung, Wissens- und Technologietransfer, Gleichstellung, Familienfreundlichkeit, Diversity und Internationalisierung vereinbart. Die zentralen Qualitätsziele sind in den ZLV durchgehend in Kennzahlen festgelegt. Diese Kennzahlen sind auch Bestandteil des Haushaltsplans der BWF.

Bericht über die Ergebnisse der Ziel- und Leistungsvereinbarungen des Jahres 2012 und 2013:

Die Hochschulen haben in den Jahren 2012 sowie 2013 vereinbarungsgemäß ein bedarfsgerechtes Studienplatzangebot bereit gestellt und in Umsetzung der Vereinbarungen zum Hochschulpakt 2020 zusätzliche Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester (1.HS) aufgenommen. Sie haben das Ziel der Verbesserung der Studienbedingungen erfolgreich weiter verfolgt. Maßnahmen zur Erreichung des Ziels der Verbesserung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche wurden umgesetzt. UHH, HAW, TUHH, HCU und HfMT haben im Rahmen des „Qualitätspaktes Lehre“ Projektförderungen erhalten, die eine wirksame Unterstützung zur Verbesserung von Studienbedingungen und Lehrqualität bedeuten. In der Forschung konnte vereinbarungsgemäß die Forschungsprofilierung weiter vorangetrieben werden. In 2012 konnte die UHH im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder erfolgreich zwei Exzellenzcluster einwerben. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert den Klima-Exzellenzcluster „Integrated Climate System Analysis and Prediction“ (CliSAP), der sich um eine Fortsetzung beworben hatte, für weitere fünf Jahre. Ebenfalls erfolgreich war der Exzellenzcluster „Hamburg Centre for Ultrafast Imaging“ (CUI), ein neuer Forschungscluster im Bereich Physik und Chemie, in dem es um die Beobachtung von Atombewegungen in Echtzeit geht. Im Mai 2012 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) an der TUHH die Einrichtung des gemeinsam mit der UHH und dem Helmholtz-Zentrum Geesthacht beantragten Sonderforschungsbereiches (SFB) „Maßgeschneiderte multiskalige Materialsysteme - M3“ genehmigt. Damit wird die Stellung Hamburgs als international sichtbarer Standort für Materialforschung entscheidend gestärkt. Auch im Bereich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurden Maßnahmen erfolgreich umgesetzt (UHH: Nachwuchsinitiative, TUHH: Einrichtung eines Doktorandenprogramms). Die Internationalisierung der Hochschulen wurde weiter erfolgreich vorangetrieben. So hat die UHH zahlreiche strategische Maßnahmen ergriffen, die sich aus dem Audit Internationalisierung der Hochschulrektorenkonferenz ergaben. Auch HfMT, HFBK, HAW und TUHH haben ihre internationalen Kooperationen weiter ausgebaut bzw. gefestigt und ermöglichen Studierenden dadurch u.a. internationale Ausbildungsanteile. Die Hochschulen haben in Umsetzung des Ziels des Diversity Managements Maßnahmen zur Verbesserung des produktiven Umgangs mit Diversität sowie der Geschlechtergerechtigkeit erfolgreich weiter verfolgt.

Kosten und Erlöse der Produktgruppen 247.01 bis 247.07

Die Kosten und Erlöse, die auf die Fachaufsicht und Betreuung der sechs staatlichen Hochschulen, das UKE für den Bereich Forschung und Lehre und die SUB anfallen, werden im Aufgabenbereich 246 (Produktgruppe 246.02: Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen) abgebildet. Die sieben Produktgruppen bilden jeweils das Budget ab, das aus dem Landeshaushalt an die Einrichtung fließt.

In den Produktgruppen 247.01 bis 247.07 entsprechen die Kosten für Transferleistungen dem Wert der Zuführungen an die Wirtschaftspläne der Einrichtungen, auf die sich die Hochschulen und der Senat im Rahmen der Hochschulvereinbarungen geeinigt haben. Einzelheiten können den Erläuterungen zum Wirtschaftsplan und den aktuellen Jahresabschlüssen entnommen werden. Die in den Produktgruppen erzielten Erlöse beruhen auf der Auflösung der Sonderposten aus Bundesmitteln nach Artikel 143 c) Grundgesetz. Hierzu siehe eine nähere Erläuterung bei den Ergebnisplänen der Hochschulen. Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten aus Bundesmitteln nach Artikel 143 c) Grundgesetz vor dem Jahr 2015 wurden in der Produktgruppe 246.03 veranschlagt. Zusätzlich zu den Kosten für Transferleistungen wurden ab 2015 auch die Kosten für Abschreibungen, die sich aus den Zuführungen zum Kapitalflussplan ergeben, abgebildet. Eine Abführung der Einnahmen der Einrichtungen an den Haushalt ist nicht vorgesehen.

Die Beträge in der Position 1.d im Gewinn- und Verlustplan der Einrichtung entsprechen den Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg zu den laufenden Ausgaben (inklusive Versorgungszuschläge). Zusammen mit den Investitionszuschüssen (inkl. IuK-Mittel) ergeben sich die Beträge aus den Hochschulvereinbarungen. Die Wirtschaftspläne in Anlage 2 sind auf Basis der Hochschulvereinbarung aufgestellt worden.

4.2.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

4.2.2.1 Produktgruppe 24701 Universität Hamburg (Zuführung)

4.2.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 24701 Universität Hamburg (Zuführung)

Mit über 40.000 Studierenden ist die Universität Hamburg (UHH) – gegründet 1919 – eine der größten Volluniversitäten Deutschlands. Sie bietet in den Fakultäten Rechtswissenschaft, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Medizin, Erziehungswissenschaft, Geisteswissenschaften, Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften, Psychologie und Bewegungswissenschaft sowie Betriebswirtschaft in einem großen Fächerspektrum mehr als 150 Studiengänge an. Entsprechend ihres Auftrags bildet sie interdisziplinär und forschungsnah aus. Über 4.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind an der UHH tätig. Im Rahmen der „Fortschreibung des Struktur- und Entwicklungsplans 2012 – Nachtrag 2013-2016“ hat die Universität eine Fokussierung auf vier universitäre Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Klima, Erde, Umwelt; Neurowissenschaften; Photon & Nano Sciences sowie Manuskriptkulturen vorgenommen. Diese Schwerpunkte konnten durch erfolgreiche Einwerbungen bzw. Weiterförderung von Exzellenzclustern in der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern sowie DFG-Sonderforschungsbereichen weiter gestärkt und ausgebaut werden. Auch die Kooperation mit außeruniversitären Partnern z.B. im Rahmen von Partnership for Innovation, Education and Research (PIER) mit dem Deutschen Elektronen-Synchrotron, Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft (DESY) oder dem Centre for Structural Systems Biology (CSSB) konnte ausgebaut werden.

Die UHH wird in den kommenden Jahren weiter ein bedarfsgerechtes, qualitativvolles Studienplatzangebot einschließlich einer angemessenen Zahl an Masterstudienplätzen bereit stellen, die Verbesserung der Studienbedingungen sowie die Überarbeitung der Bologna-Maßnahmen mit dem Ziel der verbesserten Studierbarkeit und Anpassung an neuere Entwicklungen vorantreiben und ihre internationale Ausrichtung weiter stärken.

Informationen zur Veranschlagung der einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur Universität Hamburg befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.01. Die Zuführung zum Kapitalflussplan ist in den Sonstigen Investitionen des Aufgabenbereichs 247 enthalten. Des Weiteren sind in der Produktgruppe 247.01 noch die Versorgungszuschläge, die Abschreibungen und Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens dargestellt.

Die Bundesmittel aus dem Hochschulpakt, die den Hochschulen unterjährig in voller Höhe zufließen, sind in der Produktgruppe 246.02 veranschlagt.

Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der Universität Hamburg und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet.

Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau, Betrieb der Gebäude und IuK zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.03 bzw. für Investitionen in den Sonstigen Investitionen im Aufgabenbereich 246. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der Universität Hamburg (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.2 zum Haushaltsplan abgebildet.

4.2.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24701 Universität Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	1.173			1.084	3.228	5.351	7.478
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	241.697	242.553	244.688	276.956	279.393	281.852	284.331
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				1.157	3.482	5.828	8.194
6. Sonstige Kosten		0		0			
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-240.524	-242.553	-244.688	-277.029	-279.647	-282.329	-285.047
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-240.524	-242.553	-244.688	-277.029	-279.647	-282.329	-285.047
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-240.524	-242.553	-244.688	-277.029	-279.647	-282.329	-285.047
16. Globale Mehr- oder Minderkosten				0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-240.524	-242.553	-244.688	-277.029	-279.647	-282.329	-285.047

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung von Sonderposten. Der Anstieg von 2015 auf 2018 ist auf eine neue Veranschlagungstechnik zurückzuführen. Die Bundeszuschüsse nach Art. 143 c Grundgesetz wurden bisher hauptsächlich genutzt, um Baumaßnahmen zu finanzieren. Ab 2015 werden sie ausschließlich den Investitionszuschüssen an die Hochschulen zugeordnet. Bisher wurden Investitionszuschüsse an die Hochschulen und die SUB im Aufgabenbereich 246 veranschlagt. Gemäß neuer Landeshaushaltsordnung sind Investitionszuschüsse an Landesbetriebe und Hochschulen im gleichen Aufgabenbereich wie die Betriebsmittel zu veranschlagen. Daher erfolgt in 2015 erstmalig eine planerische Berücksichtigung der Abschreibungen und Sonderposten im Aufgabenbereich 247. Die Werte steigen an, bis das Verfahren einen eingeschwungenen Zustand erreicht hat.

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Jahr 2015 höher als in den Vorjahren geplant, da die Versorgungszuschläge ab 2015 innerhalb der Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan an die Einrichtung veranschlagt werden. Sie wurden bis einschließlich 2014 kameral veranschlagt. Zudem ist gemäß Hochschulvereinbarung eine Steigerung um 0,88 Prozent vorgesehen.

Zur Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuschüsse an die UHH dargestellt. Der Anstieg basiert auf der gleichen Begründung wie unter Nr. 1 für die Erlöse aus Sonderposten dargestellt.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.2.

4.2.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 24701 Universität Hamburg (Zuführung)

Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringung einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).

Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 5).

Z 3: Ausweitung der Forschung und damit Erhöhung des Drittmittelaufkommens sowie Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 6 bis 10 sowie 19 und 20).

Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 11 und 12).

Z 5: Stabilisierung des Frauenanteils an Professuren, Erhöhung des Frauenanteils am wissenschaftlichen Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 13 bis 15).

Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 16 bis 18).

4.2.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24701 Universität Hamburg (Zuführung)

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_247_01_135 1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	ANZ	9.753	9.626	9.300	9.240	8.130	8.040	8.020
B_247_01_136 1.11 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	8.431	8.726	8.400	8.340	8.130	8.040	8.020
B_247_01_137 1.12 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	1.322	900	900	900	0	0	0
B_247_01_138 1.2 Studienanfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS	ANZ	6.023	5.778	5.590	5.530	4.630	4.610	4.600
B_247_01_139 1.21 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	4.874	4.978	4.790	4.730	4.630	4.610	4.600
B_247_01_140 1.22 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	1.149	800	800	800	0	0	0
B_247_01_141 1.3 Studienanfänger/innen in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge) im 1. FS	ANZ	805	828	750	700	600	600	600
B_247_01_142 1.31 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge)	ANZ	632	728	650	600	600	600	600
B_247_01_143 1.32 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge)	ANZ	173	100	100	100	0	0	0
B_247_01_144 1.4 Studienanfänger/ -innen in Master-Studiengängen im 1. FS	ANZ	2.925	3.020	2.960	3.010	2.900	2.830	2.820
B_247_01_002 2. Absolventen/-innen	ANZ	5.604	6.109	5.228	5.860	5.820	5.940	6.030
B_247_01_124 2.1 davon Bachelorabsolventen/-innen	ANZ	2.414	3.011	2.855	3.360	3.350	3.330	3.410
B_247_01_125 2.2 davon Masterabsolventen/-innen	ANZ	1.025	1.459	1.686	2.060	2.030	2.120	2.080
B_247_01_126 2.3 davon Absolventen/ -innen von sonstigen Examen (inkl. Diplom)	ANZ	2.165	1.629	687	440	440	490	540
B_247_01_003 3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	4.056,00	4.060,00	3.880,00	3.824,00	3.773,00	3.747,00	3.720,00
B_247_01_128 3.1 darunter wissenschaftliches Personal (inkl. Professuren)	VZÄ	2.277,00	2.259,00	2.146,00	2.139,00	2.120,00	2.100,00	2.080,00
B_247_01_129 3.2 darunter Professorinnen und Professoren	VZÄ	569,00	551,00	552,00	570,00	572,00	567,00	561,00
B_247_01_130 3.3 darunter nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	545,00	529,00	531,00	528,00	522,00	517,00	511,00
B_247_01_131 3.4 darunter Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	1.779,00	1.801,00	1.734,00	1.685,00	1.653,00	1.647,00	1.640,00
B_247_01_004 4. Input-Output-Quote	%	54,6	57,0	63,0	59,0	60,0	63,0	65,0
B_247_01_041 4.1 Input-Output-Quote Bachelor	%	47,6	53,0	60,0	55,0	56,0	58,0	60,0
B_247_01_042 4.2 Input-Output-Quote Master	%	85,9	67,0	70,0	69,0	70,0	73,0	75,0
B_247_01_043 4.3 Input-Output-Quote Staatsexamen und Kirchliche Examen	%	52,3	56,0	55,0	57,0	58,0	61,0	65,0
B_247_01_005 5. Durchlässigkeitsquote	%	4,0	4,4	4,1	4,2	4,3	4,3	4,3
B_247_01_006 6. Drittmittelerrträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	175.838	185.051	142.058	188.800	190.700	192.600	194.500
B_247_01_007 7. Drittmittelerrträge aus der Wirtschaft pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	17.975	21.082	13.129	21.500	21.700	21.900	22.100
B_247_01_008 8. Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	ANZ	4	4	5	4	5	5	5
B_247_01_009 9. Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	ANZ	6	6	7	5	5	5	5
B_247_01_010 10. Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	ANZ	10	11	8	10	10	10	10

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_247_01_111 11. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	ANZ	182	136	150	150	150	150	150
B_247_01_112 12. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	ANZ	168	122	140	140	140	140	140
B_247_01_113 13. Professorinnenquote	%	29,50	31,00	30,70	31,00	31,00	31,00	31,00
B_247_01_114 14. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	37,80	39,00	37,00	39,00	40,00	40,00	40,00
B_247_01_132 15. (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1
B_247_01_116 16. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	%	8,30	8,40	8,30	8,50	8,50	8,60	8,60
B_247_01_117 17. Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	1,10	1,20	1,30	1,30	1,30	1,40	1,40
B_247_01_118 18. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	13,60	14,00	14,00	15,00	15,00	15,00	16,00
B_247_01_133 19. Anzahl der bewilligten DFG-Großgeräteanträge	ANZ	0	1	1	1	1	1	1
B_247_01_134 20. Summe der vereinnahmten DFG-Fördermittel für Großgeräte	EUR	0	150.000	1.193.000	1.150.000	500.000	k. A.	k. A.

Kennzahl 1: Die Kennzahl berücksichtigt bis einschließlich 2015 auch die aus Mitteln des Hochschulpakts finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Die Planzahlen der grundfinanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger entsprechen den Studienanfängerplätzen gemäß Kapazitätsvereinbarung zwischen der Behörde für Wissenschaft und Forschung und der Hochschule. Das Ist 2013 für grundfinanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger erreicht ein im Vergleich besonders hohes Niveau, da über die zusätzlichen Studienanfängerinnen und Studienanfänger hinaus, die über den Hochschulpakt finanziert werden, weitere Studienanfängerinnen und Studienanfänger aufgenommen werden konnten.

Kennzahl 2: Die Weiterentwicklung der Absolventenzahlen basiert auf der Studiennachfrage und der steigenden Studienerfolgsquote. Die Steigerung der Zahl an Bachelor-/Master-Absolventinnen- und -Absolventen im Planungszeitraum hängt zudem mit dem allmählichen Durchwachsen kompletter Bachelor- und Master-Anfängerjahrgänge zusammen. Eine Konkretisierung nach Fächergruppen erfolgt im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen der Behörde für Wissenschaft und Forschung und der Hochschule.

Kennzahl 2.1: Der Planwert 2014 hat sich aufgrund des Ist 2013 als nicht realistisch erwiesen. Die Planwerte 2015 ff. werden daher auf der Basis des Ist 2013 veranschlagt.

Kennzahl 3: Anhand dieser Kennzahl kann abgeleitet werden, wie das Verhältnis von wissenschaftlichem zu Verwaltungspersonal ist und wie sich das Verhältnis der Vollzeitäquivalente in Relation zur Anzahl der Professorinnen und Professoren entwickelt.

Kennzahlen 4 bis 4.3: Die Input-Output-Quote ist eine vereinfachte und datenschutzrechtlich unbedenkliche Form der Studienerfolgsmessung, indem ein bestimmter Absolventenjahrgang zu einem bestimmten Studienanfängerjahrgang in Beziehung gesetzt wird. Der jeweilige Studienanfängerjahrgang ergibt sich dabei aus der mittleren Fachstudienzeit (Regelstudienzeit plus zwei Semester).

Die Planwerte 2014 haben sich aufgrund des Ist 2013 als nicht realistisch erwiesen. Die Planwerte 2015 ff. werden daher auf der Basis des Ist 2013 veranschlagt: Die geplanten Input-Output-Quoten sehen eine moderate Steigerung der Zahlen in den Jahren 2015/16 vor. Ziel ist jedoch, für die Jahre 2017/18 ein Niveau zu erreichen, das den Erwartungen an eine substantielle Verbesserung des Studienerfolgs entspricht. Es ist davon auszugehen, dass sich in diesem Zeitraum die intensiven Bemühungen der Hochschulen um eine weitere Qualitätssteigerung in den Studienbedingungen u.a. mit neuen Ansätzen in der Lehre niederschlagen werden. Ob und in welchem Umfang die stark gestiegenen Studienanfängerzahlen der vergangenen Jahre die studienfolgssteigernden Maßnahmen in ihrer Wirkung einschränken, wird dabei zu berücksichtigen sein. Durch die besonderen Anforderungen des Hochschulpaktes mit stark gestiegenen Anführerzahlen und einer heterogen zusammengesetzten Studierendenschaft ist insbesondere in Metropolen das Erreichen einer hohen Quote besonders schwierig.

Kennzahl 5: Verhältnis der Studienanfängerinnen und -anfänger (1. HS), die ihre Hochschulzugangsberechtigung im System der beruflichen Bildung erworben haben, zur Gesamtheit der Studienanfängerinnen und -anfänger (1. HS). Die Kennzahl soll abbilden, inwieweit sich die Hochschulen für Bewerberinnen und Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung („Beruflich Qualifizierte“) geöffnet haben bzw. öffnen. Angesichts der bisherigen, relativ geringen Nachfrage beruflich Qualifizierter nach Studienplätzen an Hamburger Hochschulen in den vergangenen Jahren ist es zunächst erforderlich, dass die neuen gesetzlichen Möglichkeiten des erleichterten Hochschulzugangs bekannt gemacht und durch Maßnahmen wie spezielle Beratungsangebote auch praktische Hürden zur Aufnahme eines Studiums vermindert werden. Das Nachfragepotential wird zugleich durch eine erheblich ausgeweitete Zahl von Hochschulzugangsberechtigten geschmälert. Deshalb wird die Durchlässigkeitsquote für die kommenden Jahre in moderaten Schritten gesteigert.

Kennzahlen 6 und 7: Die Erträge aus Drittmitteln, insbesondere der öffentlichen Hand, sind ein wesentlicher Indikator für die Bemessung der Forschungsleistung. Zudem profitiert die Wissenschaftsmetropole von den Erträgen aus Drittmitteln in vielerlei Hinsicht. Für Forscherinnen und Forscher können verbesserte Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die Voraussetzungen für eine innovative Forschung werden gestärkt, das Renommee der Wissenschaftsmetropole wird gesteigert und es können aus den Erträgen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Kennzahlen geben einen Überblick über das Drittmittelvolumen der staatlichen Hochschulen und die Relationen zu den Professorinnen bzw. Professoren, welche ein hochschulübergreifendes Benchmarking ermöglichen. Die Berechnung der Quote erfolgt in VZÄ, weil ein/e Professor/ -in mit weniger als einer ganzen Stelle auch potenziell weniger Drittmittel einwirbt. Eine Steigerung der Drittmitteleinwerbung in der Einzelforschung wie auch von Forschungsverbänden steht einer im Sinken befindlichen Bewilligungsrate der Förderorganisationen entgegen, was bei der Festlegung der Zielwerte Berücksichtigung fand.

Kennzahlen 8 bis 10: Anhand dieser Kennzahlen wird das Bestreben im Bereich der koordinierten Forschungsförderung veranschaulicht. Bei den Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen werden ausschließlich die Beteiligungen gezählt, bei denen die Hochschule die Sprecherschaft übernommen hat.

Kennzahlen 11 und 12: Von den heute aus dem aktiven Berufsleben ausscheidenden Menschen haben viele ihr gesamtes Berufsleben mit der am Anfang erworbenen Qualifikation ausgefüllt. Der Generation nach ihnen wird das nicht mehr möglich sein. In einer Zeit rasanten Erkenntniszuwachses ist eine kontinuierliche Qualifizierung erforderlich. Darum verfolgen auch die Hamburger Hochschulen das bildungspolitische Ziel, qualitativ hochwertige Weiterbildungsseminare und -studiengänge anzubieten sowie Studienangebote, die gezielt die Durchlässigkeit der Bildungsbereiche fördern. Die Universität wird auf Grundlage des in der ZLV 2013/2014 vereinbarten Konzeptes zur organisatorischen Entwicklung der Weiterbildung diese als übergreifende Aufgabe organisatorisch zentral verankern sowie ihrem universitären Profil entsprechend weitere Angebote in wissenschaftlicher Weiterbildung für neue Zielgruppen entwickeln und spätestens in 2016 einrichten.

Kennzahlen 13 und 14: Die Gleichstellung ist ein verbindlicher Entwicklungsauftrag für die Hamburger Hochschulen. Die Hochschulen treffen geeignete Maßnahmen, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal zu erreichen. Die Kennzahlen veranschaulichen das Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal und stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Die Erhöhung der Professorinnenquote ist abhängig von der Zahl der Neuberufungen: Die bis 2018 anstehenden rund 100 Neuberufungen sind dadurch gekennzeichnet, dass überdurchschnittlich viele ausscheidende Professorinnen ersetzt werden müssen. Die UHH strebt an, davon ca. 40 % mit Frauen zu besetzen. Dadurch kann die bis jetzt erreichte Professorinnenquote erhalten, aber voraussichtlich nicht gesteigert werden.

Kennzahl 15: Mit der (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule wird ein dauerhafter Anreiz gesetzt, familiengerechte

Arbeitsbedingungen für die Hochschulgestellten zu schaffen und familiengerechte Studienbedingungen für die Studierenden zu gewährleisten. Die Kennzahl steht im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Kennzahl 16: Die Kennzahl beschreibt den Anteil der ausländischen Studierenden (Bildungsausländer, d.h. Ausländer, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben) an allen Studierenden. Die Kennzahl soll die Attraktivität der Hochschule für ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, darstellen.

Kennzahl 17: Die „Outgoing-Quote bei den Studierenden“ ist ein Indiz für die internationale Vernetzung der Hochschule, denn die hier gezählten Studierenden gehen zumeist im Rahmen von koordinierten Austausch- und Kooperationsprogrammen (wie z.B. ERASMUS) an ausländische Hochschulen. Zudem honoriert die Kennzahl die Bemühungen der Hochschulen, mobilitätsfördernde Maßnahmen zu ergreifen.

Kennzahl 18: Die Kennzahl ist Ausdruck der Attraktivität und Internationalität der Hochschule für ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und des internationalen Know-Hows für Lehre und Forschung.

Kennzahlen 19 und 20: Die Kennzahlen bilden den Erfolg der Antragsstellung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur anteiligen Finanzierung von Forschungsgroßgeräten nach Art. 91 b GG ab.

4.2.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24701 Universität Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Universität Hamburg (Zuführung)							
Erlöse	1.173			1.084	3.228	5.351	7.478
Kosten	241.697	242.553		278.113	282.875	287.680	292.525
Saldo Jahresergebnis 1 Universität Hamburg (Zuführung)	-240.524	-242.553		-277.029	-279.647	-282.329	-285.047
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Universität Hamburg (Zuführung)	0	0	0	0	0	0	0
Auf die Erläuterung zum Ergebnisplan der Produktgruppe wird verwiesen.							

4.2.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24701 Universität Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							
Zu dieser Produktgruppe werden keine VZÄ erfasst.							

4.2.2.2 Produktgruppe 24702 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

4.2.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 24702 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

An der 1978 gegründeten TUHH studieren rund 6.700 Studierende in den Bereichen Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwesen, Bioverfahrenstechnik, Elektrotechnik, Energie- und Umweltechnik, Informatik -Ingenieurwesen, Informationstechnologie, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Flugzeugsystemtechnik, Materialwissenschaften, Mechatronik, Medizingenieurwesen, Schiffbau und Verfahrenstechnik.

Die TUHH wird in den kommenden Jahren den Prozess der Schwerpunktbildung in der Forschung weiter intensivieren. Um die vorhandenen Forschungskompetenzen noch sichtbarer zu machen und weiter zu fokussieren, hat sie drei übergeordnete Kompetenzfelder entwickelt, die sich auch an der Clusterpolitik der Freien und Hansestadt Hamburg orientieren: „Green Technologies“, „Life Science Technologies“ und „Aviation and Maritime Systems“.

Zur Koordinierung der neu strukturierten Forschungsschwerpunkte und zur optimalen Positionierung nach außen wurde das Zentrum für Forschung und Innovation (ZFI) geschaffen. Unterstützend zu Forschungsschwerpunkten und Kompetenzfeldern ist ein Exzellenzkolleg mit Nachwuchsgruppen und Doktoranden -Programmen gegründet worden. Die TU strebt durch diese Veränderungen u.a. an, einen weiteren Sonderforschungsbereich zu etablieren und in den nächsten Jahren das erreichte hohe Niveau ihrer Drittmittelakquise beizubehalten.

Parallel zur Stärkung der Forschungsaktivitäten steht eine weitere Verbesserung der Qualität der Lehre im Mittelpunkt, u.a. mit dem geplanten „Zentrum für Lehre und Lernen“ sollen Lehr- und Lernerfolg erhöht und die Studienerfolgsquoten verbessert werden.

Informationen zur Veranschlagung der einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur Technischen Universität Hamburg Harburg befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.02. Die Zuführung zum Kapitalflussplan ist in den Sonstigen Investitionen des Aufgabenbereichs 247 enthalten. Des Weiteren sind in der Produktgruppe 247.02 noch die Versorgungszuschläge, die Abschreibungen und Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens dargestellt.

Die Bundesmittel aus dem Hochschulpakt, die den Hochschulen unterjährig in voller Höhe zufließen, sind in der Produktgruppe 246.02 veranschlagt.

Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der Technischen Universität Hamburg-Harburg und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet.

Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau, Betrieb der Gebäude und IuK zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.03 bzw. für Investitionen in den Sonstigen Investitionen im Aufgabenbereich 246. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der Technischen Universität Hamburg-Harburg (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.3 zum Haushaltsplan abgebildet.

4.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24702 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse				422	1.297	2.202	3.101
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	62.985	59.864	60.408	67.514	67.648	68.287	68.932
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				450	1.400	2.400	3.400
6. Sonstige Kosten	12	0					
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-62.997	-59.864	-60.408	-67.543	-67.751	-68.485	-69.231
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-62.997	-59.864	-60.408	-67.543	-67.751	-68.485	-69.231
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-62.997	-59.864	-60.408	-67.543	-67.751	-68.485	-69.231
16. Globale Mehr- oder Minderkosten				0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-62.997	-59.864	-60.408	-67.543	-67.751	-68.485	-69.231

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung von Sonderposten. Der Anstieg von 2015 auf 2018 ist auf eine neue Veranschlagungstechnik zurückzuführen. Die Bundeszuschüsse nach Art. 143 c Grundgesetz wurden bisher hauptsächlich genutzt, um Baumaßnahmen zu finanzieren. Ab 2015 werden sie ausschließlich den Investitionszuschüssen an die Hochschulen zugeordnet. Bisher wurden Investitionszuschüsse an die Hochschulen und die SUB im Aufgabenbereich 246 veranschlagt. Gemäß neuer Landeshaushaltsordnung sind Investitionszuschüsse an Landesbetriebe und Hochschulen im gleichen Aufgabenbereich wie die Betriebsmittel zu veranschlagen. Daher erfolgt in 2015 erstmalig eine planerische Berücksichtigung der Abschreibungen und Sonderposten im Aufgabenbereich 247. Die Werte steigen an, bis das Verfahren einen eingeschwungenen Zustand erreicht hat.

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Jahr 2015 höher als in den Vorjahren geplant, da die Versorgungszuschläge ab 2015 innerhalb der Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan an die Einrichtung veranschlagt werden. Sie wurden bis einschließlich 2014 kameral veranschlagt. Zudem ist gemäß Hochschulvereinbarung eine Steigerung um 0,88 Prozent vorgesehen.

Zu Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuschüsse an die TUHH dargestellt. Der Anstieg basiert auf der gleichen Begründung wie unter Nr. 1 für die Erlöse aus Sonderposten dargestellt.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.3.

4.2.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 24702 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringen einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).

Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 5).

Z 3: Sicherung der Forschung und damit mindestens Stabilisierung des Drittmittelaufkommens auf dem erreichten Niveau sowie Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 6 bis 10 sowie 19 und 20).

Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 11 und 12).

Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 13 bis 15).

Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 16 bis 18).

4.2.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24702 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_247_02_212 1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	ANZ	1.892	1.842	1.730	1.730	1.530	1.530	1.530
B_247_02_213 1.11 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	1.630	1.642	1.530	1.530	1.530	1.530	1.530
B_247_02_214 1.12 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	262	200	200	200	0	0	0
B_247_02_215 1.2 Studienanfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS	ANZ	1.248	1.221	1.220	1.220	1.020	1.020	1.020
B_247_02_216 1.21 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	986	1.021	1.020	1.020	1.020	1.020	1.020
B_247_02_217 1.22 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	262	200	200	200	0	0	0
B_247_02_218 1.3 Studienanfänger/ -innen in Master-Studiengängen im 1. FS	ANZ	644	621	510	510	510	510	510
B_247_02_002 2. Absolventen/-innen	ANZ	621	766	535	990	1.070	1.130	1.140
B_247_02_203 2.1 davon Bachelorabsolventen/-innen	ANZ	454	471	400	630	670	730	730
B_247_02_204 2.2 davon Masterabsolventen/-innen	ANZ	167	295	135	360	400	400	410
B_247_02_003 3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	1.217,00	1.243,04	1.240,00	1.240,00	1.240,00	1.240,00	1.240,00
B_247_02_205 3.1 darunter wissenschaftliches Personal (inkl. Professuren)	VZÄ	689,00	693,11	699,00	690,00	690,00	690,00	690,00
B_247_02_206 3.2 darunter Professorinnen und Professoren	VZÄ	97,00	91,20	99,00	99,00	99,00	99,00	99,00
B_247_02_207 3.3 darunter nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	93,00	88,20	95,00	96,00	96,00	96,00	96,00
B_247_02_208 3.4 darunter Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	528,11	549,93	541,00	550,00	550,00	550,00	550,00
B_247_02_004 4. Input-Output-Quote	%	57,7	60,0	57,2	60,6	61,8	65,6	65,9
B_247_02_041 4.1 Input-Output-Quote Bachelor	%	50,3	52,0	50,0	54,0	55,0	60,0	60,0
B_247_02_042 4.2 Input-Output-Quote Master	%	77,7	79,1	70,0	77,0	78,0	79,0	80,0
B_247_02_005 5. Durchlässigkeitsquote	%	0,25	0,49	0,20	0,70	0,80	0,90	1,00
B_247_02_006 6. Drittmittelerrträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	258.535	296.000	295.000	295.000	295.000	295.000	295.000
B_247_02_007 7. Drittmittelerrträge aus der Wirtschaft pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	108.017	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000
B_247_02_008 8. Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	ANZ	1	1	2	2	2	2	2
B_247_02_009 9. Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	ANZ	2	2	2	2	2	2	2
B_247_02_110 10. Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	ANZ	2	2	1	1	1	1	1
B_247_02_111 11. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	ANZ	10	11	10	10	20	20	20
B_247_02_112 12. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	ANZ	19	19	30	30	30	35	35
B_247_02_113 13. Professorinnenquote	%	8,50	9,09	9,00	10,00	10,00	11,00	12,00
B_247_02_114 14. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	22,00	26,43	27,00	29,00	30,00	30,00	30,00
B_247_02_209 15. (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1
B_247_02_116 16. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	%	13,30	12,76	13,30	13,30	13,30	13,30	13,30
B_247_02_117 17. Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	3,80	2,40	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_247_02_118 18. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	13,30	12,62	14,30	16,00	16,00	16,00	16,00
B_247_02_210 19. Anzahl der bewilligten DFG-Großgeräteanträge	ANZ	0	0	3	1	1	1	1
B_247_02_211 20. Summe der vereinnahmten DFG-Fördermittel für Großgeräte	EUR	0	0	1.472.000	0	0	0	0

Kennzahl 1: Die Kennzahl berücksichtigt bis einschließlich 2015 auch die aus Mitteln des Hochschulpakts finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Die Planzahlen der grundfinanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger entsprechen den Studienanfängerplätzen gemäß Kapazitätsvereinbarung zwischen der Behörde für Wissenschaft und Forschung und der Hochschule. Das ist 2013 für grundfinanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger erreicht ein im Vergleich besonders hohes Niveau, da über die zusätzlichen Studienanfängerinnen und Studienanfänger hinaus, die über den Hochschulpakt finanziert werden, weitere Studienanfängerinnen und Studienanfänger aufgenommen werden konnten.

Kennzahl 2: Die Weiterentwicklung der Absolventenzahlen basiert auf der Studiennachfrage und der steigenden Studienerfolgsquote. Die Steigerung der Zahl an Bachelor-/Master-Absolventinnen- und -Absolventen im Planungszeitraum hängt zudem mit dem allmählichen Durchwachsen kompletter Bachelor- und Master-Anfängerjahrgänge zusammen. Hinzu kommt, dass in diesem Zeitraum die ersten Bachelorjahrgänge ihr Studium beenden, die aufgrund von doppelten Abiturjahrgängen und des ausgelaufenen Wehr- und Zivildienstes sehr personenstark sind.

Kennzahl 3: Anhand dieser Kennzahl kann abgeleitet werden, wie das Verhältnis von wissenschaftlichem zu Verwaltungspersonal ist und wie sich das Verhältnis der Vollzeitäquivalente in Relation zur Anzahl der Professorinnen und Professoren entwickelt.

Kennzahlen 4 bis 4.3: Die Input-Output-Quote ist eine vereinfachte und datenschutzrechtlich unbedenkliche Form der Studienerfolgsmessung, indem ein bestimmter Absolventenjahrgang zu einem bestimmten Studienanfängerjahrgang in Beziehung gesetzt wird. Der jeweilige Studienanfängerjahrgang ergibt sich dabei aus der mittleren Fachstudiendauer (Regelstudienzeit plus zwei Semester).

Zu Kennzahl 4.1 und 4.2: Die Planwerte 2014 haben sich als nicht realistisch erwiesen. Die Planwerte 2015 ff. werden daher auf Basis des Ist 2013 veranschlagt. Die geplanten Input-Output-Quoten sehen eine moderate Steigerung der Zahlen in den Jahren 2015/16 vor. Ziel ist jedoch, für die Jahre 2017/18 ein Niveau zu erreichen, das den Erwartungen an eine substantielle Verbesserung des Studienerfolgs entspricht. Es ist davon auszugehen, dass sich in diesem Zeitraum die intensiven Bemühungen der Hochschulen um eine weitere Qualitätssteigerung in den Studienbedingungen u.a. mit neuen Ansätzen in der Lehre niederschlagen werden. Ob und in welchem Umfang die stark gestiegenen Studienanfängerzahlen der vergangenen Jahre die studienfolgssteigernden Maßnahmen in ihrer Wirkung einschränken, wird dabei zu berücksichtigen sein. Durch die besonderen Anforderungen des Hochschulpaktes mit stark gestiegenen Anfängerzahlen und einer heterogen zusammengesetzten Studierendenschaft ist insbesondere in Metropolen das Erreichen einer hohen Quote besonders schwierig.

Kennzahl 5: Verhältnis der Studienanfängerinnen und -anfänger (1. HS), die ihre Hochschulzugangsberechtigung im System der beruflichen Bildung erworben haben, zur Gesamtheit der Studienanfängerinnen und -anfänger (1. HS). Die Kennzahl soll abbilden, inwieweit sich die Hochschulen für Bewerberinnen und Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung („Beruflich Qualifizierte“) geöffnet haben bzw. öffnen. Angesichts der bisherigen, relativ geringen Nachfrage beruflich Qualifizierter nach Studienplätzen an Hamburger Hochschulen in den vergangenen Jahren ist es zunächst erforderlich, dass die neuen gesetzlichen Möglichkeiten des erleichterten Hochschulzugangs bekannt gemacht und durch Maßnahmen wie spezielle Beratungsangebote auch praktische Hürden zur Aufnahme eines Studiums vermindert werden. Das Nachfragepotential wird zugleich durch eine erheblich ausgeweitete Zahl von Hochschulzugangsberechtigten geschmälert. Deshalb wird die Durchlässigkeitsquote für die kommenden Jahre in moderaten Schritten gesteigert.

Kennzahlen 6 und 7: Die Erträge aus Drittmitteln, insbesondere der öffentlichen Hand, sind ein wesentlicher Indikator für die Bemessung der Forschungsleistung. Zudem profitiert die Wissenschaftsmetropole von den Erträgen aus Drittmitteln in vielerlei Hinsicht. Für Forscherinnen und Forscher können verbesserte Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die Voraussetzungen für eine innovative Forschung werden gestärkt, das Renommee der Wissenschaftsmetropole wird gesteigert und es können aus den Erträgen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Kennzahlen geben einen Überblick über das Drittmittelvolumen der staatlichen Hochschulen und die Relationen zu den Professorinnen bzw. Professoren, welche ein hochschulübergreifendes Benchmarking ermöglichen. Die Berechnung der Quote erfolgt in VZÄ, weil ein/e Professor/-in mit weniger als einer ganzen Stelle auch potenziell weniger Drittmittel einwirbt.

Die Drittmittel erträge an der TUHH haben im Vergleich mit anderen Technischen Universitäten in Deutschland bereits einen hohen Stand erreicht. Die Steigerung dieses Niveaus ist nicht realistisch, da die Drittmittel einnahmen nicht nur von eigenen Anstrengungen, sondern auch vom Angebot an Drittmitteln abhängig sind.

Kennzahlen 8 bis 10: Anhand dieser Kennzahlen wird das Bestreben im Bereich der koordinierten Forschungsförderung veranschaulicht. Bei den Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen werden ausschließlich die Beteiligungen gezählt, bei denen die Hochschule die Sprecherschaft übernommen hat.

Kennzahlen 11 und 12: Von den heute aus dem aktiven Berufsleben ausscheidenden Menschen haben viele ihr gesamtes Berufsleben mit der am Anfang erworbenen Qualifikation ausgefüllt. Der Generation nach ihnen wird das nicht mehr möglich sein. In einer Zeit rasanten Erkenntniszuwachses ist eine kontinuierliche Qualifizierung erforderlich. Darum verfolgen auch die Hamburger Hochschulen das bildungspolitische Ziel, qualitativ hochwertige Weiterbildungsseminare und -studiengänge anzubieten sowie Studienangebote, die gezielt die Durchlässigkeit der Bildungsbereiche fördern. Die TUHH wird ihr Konzept der individualisierten wissenschaftlichen Weiterbildung berufserfahrener Ingenieure auf der Basis kooperativer Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen eines Zertifikatsprogramms weiterentwickeln und umsetzen.

Kennzahlen 13 und 14: Die Gleichstellung ist ein verbindlicher Entwicklungsauftrag für die Hamburger Hochschulen. Die Hochschulen treffen geeignete Maßnahmen, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal zu erreichen. Die Kennzahlen veranschaulichen das Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal und stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats. Eine Erhöhung der Professorinnenquote ist abhängig von der Zahl der Neuberufungen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Anteile der Bewerberinnen für Professuren in den technischen Fächern wesentlich geringer sind als in anderen Disziplinen. Im Zeitraum 2014 bis 2018 werden an der TUHH ca. 20 Neuberufungen erfolgen; darin sind die Juniorprofessuren des Exzellenzkollegs enthalten. Die TUHH strebt an, insgesamt sechs Rufe (ca. 30 %) an Frauen zu erteilen.

Kennzahl 15: Mit der (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule wird ein dauerhafter Anreiz gesetzt, familiengerechte Arbeitsbedingungen für die Hochschulangestellten zu schaffen und familiengerechte Studienbedingungen für die Studierenden zu gewährleisten. Die Kennzahl steht im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Kennzahl 16: Die Kennzahl beschreibt den Anteil der ausländischen Studierenden (Bildungsausländer, d.h. Ausländer, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben) an allen Studierenden. Die Kennzahl soll die Attraktivität der Hochschule für ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, darstellen.

Kennzahl 17: Die „Outgoing-Quote bei den Studierenden“ ist ein Indiz für die internationale Vernetzung der Hochschule, denn die hier gezählten Studierenden gehen zumeist im Rahmen von koordinierten Austausch- und Kooperationsprogrammen (wie z.B. ERASMUS) an ausländische Hochschulen. Zudem honoriert die Kennzahl die Bemühungen der Hochschulen, mobilitätsfördernde Maßnahmen zu ergreifen.

Kennzahl 18: Die Kennzahl ist Ausdruck der Attraktivität und Internationalität der Hochschule für ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und des internationalen Know-Hows für Lehre und Forschung.

Kennzahlen 19 und 20: Die Kennzahlen bilden den Erfolg der Antragsstellung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur anteiligen Finanzierung von Forschungsgrößgeräten nach Art. 91 b GG ab.

4.2.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24702 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
TU Hamburg Harburg (Zuführung)							
Erlöse				422	1.297	2.202	3.101
Kosten	62.997	59.864		67.964	69.048	70.687	72.332
Saldo Jahresergebnis 1 TU Hamburg Harburg (Zuführung)	-62.997	-59.864		-67.543	-67.751	-68.485	-69.231
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 TU Hamburg Harburg (Zuführung)	0	0	0	0	0	0	0

Es wird auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe verwiesen.

4.2.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24702 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							

In dieser Produktgruppe werden keine VZÄ erfasst.

4.2.2.3 Produktgruppe 24703 Hafencity Universität (Zuführung)

4.2.2.3.1 Vorwort der Produktgruppe 24703 Hafencity Universität (Zuführung)

Die 2006 gegründete Hafencity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU), vereint als Universität die drei akademischen Bereiche Ingenieur- und Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Gestaltung und Entwurf. Die HCU bietet Studiengänge in Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik, Kultur der Metropole, Resource Efficiency in Architecture and Planning (REAP), Stadtplanung sowie Urban Design für derzeit ca. 2.400 Studierende an und deckt damit die gesamte Bandbreite von Methoden und Kompetenzen ab, die auf das Verständnis und die Gestaltung der urbanen Umwelt bezogen sind.

Die Hochschule hat seit 2006 eine umfassende Reform ihrer Studiengänge vorgenommen, die wesentlich durch Interdisziplinarität und eine fächerübergreifende Vernetzung gekennzeichnet sind. Der im Jahr 2013 neu erarbeitete Struktur- und Entwicklungsplan wurde auf der Basis der zwischen HCU und Behörde geschlossenen Hochschulvereinbarung für die Jahre bis 2020 entworfen und beschlossen. Mit ihm zielt die HCU darauf ab, sich als spezialisierte Universität zu profilieren, die sich den Fragen der Entwicklung, der Gestaltung und der Zukunft unserer gebauten Welt stellt. Vorrangiges Ziel ist es, eigene Stärken innerhalb der Fachgebiete herauszuarbeiten, innovative Themen und Methoden der zukünftigen Ausrichtung an den Schnittstellen der Disziplinen zu definieren sowie inter- und transdisziplinäre Lern- und Forschungsfelder zu entwickeln. Neben diesen qualitativen Zielsetzungen will die HCU auf quantitativer Ebene vor allem den Studienerfolg ihrer Studierenden weiter verbessern.

Informationen zur Veranschlagung der einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur Hafencity Universität befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan inklusive der Strukturhilfe in Höhe von 2.500 Tsd. Euro und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.03. Die Zuführung zum Kapitalflussplan ist in den Sonstigen Investitionen des Aufgabenbereichs 247 enthalten. Des Weiteren sind in der Produktgruppe 247.03 noch die Versorgungszuschläge, die Abschreibungen und Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens dargestellt.

Die Bundesmittel aus dem Hochschulpakt, die den Hochschulen unterjährig in voller Höhe zufließen, sind in der Produktgruppe 246.02 veranschlagt.

Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der Hafencity Universität und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet.

Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau, Betrieb der Gebäude und IuK zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.03 bzw. für Investitionen in den Sonstigen Investitionen im Aufgabenbereich 246. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der Hafencity Universität (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.4 zum Haushaltsplan abgebildet. Die Strukturhilfe an die HCU findet sich in Position 1.e im Wirtschaftsplan wieder.

4.2.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24703 HafenCity Universität (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse				50	148	245	343
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	15.860	17.121	17.256	20.620	20.779	20.940	21.102
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				53	160	267	376
6. Sonstige Kosten	23						
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-15.883	-17.121	-17.256	-20.623	-20.791	-20.962	-21.135
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-15.883	-17.121	-17.256	-20.623	-20.791	-20.962	-21.135
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-15.883	-17.121	-17.256	-20.623	-20.791	-20.962	-21.135
16. Globale Mehr- oder Minderkosten				0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-15.883	-17.121	-17.256	-20.623	-20.791	-20.962	-21.135

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung von Sonderposten. Der Anstieg von 2015 auf 2018 ist auf eine neue Veranschlagungstechnik zurückzuführen. Die Bundeszuschüsse nach Art. 143 c Grundgesetz wurden bisher hauptsächlich genutzt, um Baumaßnahmen zu finanzieren. Ab 2015 werden sie ausschließlich den Investitionszuschüssen an die Hochschulen zugeordnet. Bisher wurden Investitionszuschüsse an die Hochschulen und die SUB im Aufgabenbereich 246 veranschlagt. Gemäß neuer Landeshaushaltsordnung sind Investitionszuschüsse an Landesbetriebe und Hochschulen im gleichen Aufgabenbereich wie die Betriebsmittel zu veranschlagen. Daher erfolgt in 2015 erstmalig eine planerische Berücksichtigung der Abschreibungen und Sonderposten im Aufgabenbereich 247. Die Werte steigen an, bis das Verfahren einen eingeschwungenen Zustand erreicht hat.

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Jahr 2015 höher als in den Vorjahren geplant, da die Versorgungszuschläge ab 2015 innerhalb der Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan an die Einrichtung veranschlagt werden. Sie wurden bis einschließlich 2014 kameral veranschlagt. Zudem ist gemäß Hochschulvereinbarung eine Steigerung um 0,88 Prozent vorgesehen.

Zu Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuschüsse an die HCU dargestellt. Der Anstieg basiert auf der gleichen Begründung wie unter Nr. 1 für die Erlöse aus Sonderposten dargestellt.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.4.

4.2.2.3.3 Ziele der Produktgruppe 24703 HafenCity Universität (Zuführung)

Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringen einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).

Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 5).

Z 3: Ausweitung der Forschung und damit Erhöhung des Drittmittelaufkommens sowie Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 6 bis 10 sowie 19 und 20).

Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 11 und 12).

Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 13 bis 15).

Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 16 bis 18).

4.2.2.3.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24703 Hafencity Universität (Zuführung)

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_247_03_212 1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	ANZ	641	610	590	590	540	540	540
B_247_03_213 1.11 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	559	560	540	540	540	540	540
B_247_03_214 1.12 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	82	50	50	50	0	0	0
B_247_03_215 1.2 Studienanfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS	ANZ	410	380	370	370	320	320	320
B_247_03_216 1.21 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	328	330	320	320	320	320	320
B_247_03_217 1.22 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	82	50	50	50	0	0	0
B_247_03_218 1.3 Studienanfänger/ -innen in Master-Studiengängen im 1. FS	ANZ	231	230	220	220	220	220	220
B_247_03_002 2. Absolventen/-innen	ANZ	290	329	357	460	415	430	440
B_247_03_203 2.1 davon Bachelorabsolventen/-innen	ANZ	185	203	192	300	250	260	260
B_247_03_204 2.2 davon Masterabsolventen/-innen	ANZ	105	126	165	160	165	170	180
B_247_03_003 3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	215,51	208,87	250,00	206,00	204,00	202,00	200,00
B_247_03_205 3.1 darunter wissenschaftliches Personal (inkl. Professuren)	VZÄ	109,71	109,60	140,00	108,00	107,00	106,00	105,00
B_247_03_206 3.2 darunter Professorinnen und Professoren	VZÄ	50,69	50,00	49,00	48,00	47,00	46,00	45,00
B_247_03_207 3.3 darunter nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	47,69	47,00	49,00	46,00	45,00	44,00	43,00
B_247_03_208 3.4 darunter Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	105,80	99,27	110,00	98,00	97,00	96,00	95,00
B_247_03_004 4. Input-Output-Quote	%	63,5	64,4	65,0	67,0	69,0	72,0	75,0
B_247_03_041 4.1 Input-Output-Quote Bachelor	%	59,5	65,0	60,0	65,0	67,0	70,0	72,0
B_247_03_042 4.2 Input-Output-Quote Master	%	71,9	63,6	75,0	70,0	72,0	75,0	80,0
B_247_03_005 5. Durchlässigkeitsquote	%	0,20	0,40	0,30	0,50	0,70	0,70	1,00
B_247_03_006 6. Drittmittelerrträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	61.554	37.000	38.000	32.000	34.000	36.000	38.000
B_247_03_007 7. Drittmittelerrträge aus der Wirtschaft pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	4.995	5.000	6.000	6.000	6.500	7.000	7.500
B_247_03_008 8. Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	ANZ	0	0	0	0	0	0	0
B_247_03_009 9. Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	ANZ	1	1	1	1	1	1	1
B_247_03_110 10. Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	ANZ	0	0	0	1	1	1	1
B_247_03_111 11. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	ANZ	0	0	0	0	0	0	0
B_247_03_112 12. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	ANZ	0	0	0	0	10	15	20
B_247_03_113 13. Professorinnenquote	%	23,33	26,00	23,00	25,00	27,00	29,00	31,00
B_247_03_114 14. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	30,38	37,47	41,00	40,00	41,00	41,00	41,00
B_247_03_209 15. (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	0	1	1	1	1	1	1
B_247_03_116 16. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	%	16,41	16,00	12,00	16,00	16,00	16,00	16,00
B_247_03_117 17. Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	11,20	13,40	12,00	12,00	12,00	13,00	13,00

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_247_03_118 18. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	7,29	7,76	8,00	8,00	10,00	10,00	10,00
B_247_03_210 19. Anzahl der bewilligten DFG-Großgeräteanträge	ANZ	0	0	1	0	0	0	1
B_247_03_211 20. Summe der vereinnahmten DFG-Fördermittel für Großgeräte	EUR	0	0	0	0	0	0	0

Kennzahl 1: Die Kennzahl berücksichtigt bis einschließlich 2015 auch die aus Mitteln des Hochschulpakts finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Die Planzahlen der grundfinanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger entsprechen den Studienanfängerplätzen gemäß Kapazitätsvereinbarung zwischen der Behörde für Wissenschaft und Forschung und der Hochschule.

Kennzahl 2: Die Weiterentwicklung der Absolventenzahlen basiert auf der Studiennachfrage und der steigenden Studienerfolgsquote. Die Steigerung der Zahl an Bachelor-/Master-Absolventinnen- und -Absolventen im Planungszeitraum hängt zudem mit dem allmählichen Durchwachsen kompletter Bachelor- und Master-Anfängerjahrgänge zusammen.

Kennzahl 3: Anhand dieser Kennzahl kann abgeleitet werden, wie das Verhältnis von wissenschaftlichem zu Verwaltungspersonal ist und wie sich das Verhältnis der Vollzeitäquivalente in Relation zur Anzahl der Professorinnen und Professoren entwickelt.

Kennzahlen 4 bis 4.2: Die Input-Output-Quote ist eine vereinfachte und datenschutzrechtlich unbedenkliche Form der Studienerfolgsmessung, indem ein bestimmter Absolventenjahrgang zu einem bestimmten Studienanfängerjahrgang in Beziehung gesetzt wird. Der jeweilige Studienanfängerjahrgang ergibt sich dabei aus der mittleren Fachstudienauer (Regelstudienzeit plus zwei Semester).

Die Planwerte 2014 haben sich aufgrund des Ist 2013 als nicht realistisch erwiesen. Die Planwerte 2015 ff. werden daher auf der Basis des Ist 2013 veranschlagt. Die geplanten Input-Output-Quoten sehen eine moderate Steigerung der Zahlen in den Jahren 2015/16 vor. Ziel ist jedoch, für die Jahre 2017/18 ein Niveau zu erreichen, dass den Erwartungen an eine substantielle Verbesserung des Studienerfolgs entspricht. Es ist davon auszugehen, dass sich in diesem Zeitraum die intensiven Bemühungen der Hochschulen um eine weitere Qualitätssteigerung in den Studienbedingungen u.a. mit neuen Ansätzen in der Lehre niederschlagen werden. Ob und in welchem Umfang die stark gestiegenen Studienanfängerzahlen der vergangenen Jahre die studienerefolgssteigernden Maßnahmen in ihrer Wirkung einschränken, wird dabei zu berücksichtigen sein. Durch die besonderen Anforderungen des Hochschulpaktes mit stark gestiegenen Anfängerzahlen und einer heterogen zusammengesetzten Studierendenschaft ist insbesondere in Metropolen das Erreichen einer hohen Quote besonders schwierig.

Kennzahl 5: Verhältnis der Studienanfängerinnen und -anfänger (1. HS), die ihre Hochschulzugangsberechtigung im System der beruflichen Bildung erworben haben, zur Gesamtheit der Studienanfängerinnen und -anfänger (1. HS). Die Kennzahl soll abbilden, inwieweit sich die Hochschulen für Bewerberinnen und Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung („Beruflich Qualifizierte“) geöffnet haben bzw. öffnen. Angesichts der bisherigen, relativ geringen Nachfrage beruflich Qualifizierter nach Studienplätzen an Hamburger Hochschulen in den vergangenen Jahren ist es zunächst erforderlich, dass die neuen gesetzlichen Möglichkeiten des erleichterten Hochschulzugangs bekannt gemacht und durch Maßnahmen wie spezielle Beratungsangebote auch praktische Hürden zur Aufnahme eines Studiums vermindert werden. Das Nachfragepotential wird zugleich durch eine erheblich ausgeweitete Zahl von Hochschulzugangsberechtigten geschmälert. Deshalb wird die Durchlässigkeitsquote für die kommenden Jahre in moderaten Schritten gesteigert.

Kennzahlen 6 und 7: Die Erträge aus Drittmitteln, insbesondere der öffentlichen Hand, sind ein wesentlicher Indikator für die Bemessung der Forschungsleistung. Zudem profitiert die Wissenschaftsmetropole von den Erträgen aus Drittmitteln in vielerlei Hinsicht. Für Forscherinnen und Forscher können verbesserte Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die Voraussetzungen für eine innovative Forschung werden gestärkt, das Renommee der Wissenschaftsmetropole wird gesteigert und es können aus den Erträgen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Kennzahlen geben einen Überblick über das Drittmittelvolumen der staatlichen Hochschulen und die Relationen zu den Professorinnen bzw. Professoren, welche ein hochschulübergreifendes Benchmarking ermöglichen. Die Berechnung der Quote erfolgt in VZÄ, weil ein/e Professor/ -in mit weniger als einer ganzen Stelle auch potenziell weniger Drittmittel einwirbt. Im Rahmen der anstehenden Neu-Orientierung und Re-Fokussierung der Forschung an der HCU wird zunächst eine Reduzierung der Drittmitteleinnahmen unvermeidbar sein, die in den folgenden Jahren bei gleichzeitiger Verstärkung ausgeglichen werden wird. Bei der HCU als kleinerer Hochschule mit vergleichsweise großen Forschungsprojekten entsteht eine hohe Volatilität der Drittmitteleinnahmen. In 2014 laufen eine Reihe von umfangreichen (EU- und DFG-finanzierten) Forschungsgroßprojekten an der HCU aus, während deren Bearbeitung nicht im gleichen Maße große Projekte vorbereitet und akquiriert werden konnten. Es ist geplant, durch verschiedene Maßnahmen eine Verstärkung der Drittmitteleinnahmen zu erreichen. Hierzu muss die Drittmittelgeberbasis über die klassischen Forschungsförderer und -formate hinaus erweitert werden.

Kennzahlen 8 bis 10: Anhand dieser Kennzahlen wird das Bestreben im Bereich der koordinierten Forschungsförderung veranschaulicht. Bei den Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen werden ausschließlich die Beteiligungen gezählt, bei denen die Hochschule die Sprecherschaft übernommen hat.

Kennzahlen 11 und 12: Von den heute aus dem aktiven Berufsleben ausscheidenden Menschen haben viele ihr gesamtes Berufsleben mit der am Anfang erworbenen Qualifikation ausgefüllt. Der Generation nach ihnen wird das nicht mehr möglich sein. In einer Zeit rasanten Erkenntniszuwachses ist eine kontinuierliche Qualifizierung erforderlich. Darum verfolgen auch die Hamburger Hochschulen das bildungspolitische Ziel, qualitativ hochwertige Weiterbildungsseminare und -studiengänge anzubieten sowie Studienangebote, die gezielt die Durchlässigkeit der Bildungsbereiche fördern. Die HCU wird im Rahmen ihres Restrukturierungsprozesses den Ausbau berufsbegleitender Studienangebote prüfen. In dieser Phase besteht keine Möglichkeit, aus dem Wirtschaftsplan der Hochschule finanzierte zusätzliche Studienangebote einzurichten. Die HCU bietet allerdings drei Master-Studiengänge an, die Weiterbildungscharakter haben. Sie werden sowohl konsekutiv als auch durch Weiterbildungsstudierende (mit Diplom- oder Master-Abschluss) besucht. Auf der Grundlage des StEP entwickelt sie - ggf. gemeinsam mit anderen Hamburger Hochschulen - bis Ende des Jahres 2015 ein Konzept für die wissenschaftliche Weiterbildung.

Kennzahlen 13 und 14: Die Gleichstellung ist ein verbindlicher Entwicklungsauftrag für die Hamburger Hochschulen. Die Hochschulen treffen geeignete Maßnahmen, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal zu erreichen. Die Kennzahlen veranschaulichen das Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal und stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats. Unter Berücksichtigung des hohen ingenieurwissenschaftlichen Anteils der Forschungsbereiche und Studiengänge an der HCU beschreibt der aktuelle Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal ein auch im Vergleich zu anderen Hochschulen hohes Niveau, das in den Folgejahren gehalten werden soll. Angesichts des Restrukturierungsprozesses, der einen Abbau von Professuren vorsieht, ist zunächst von einem geringen Rückgang der Professorinnenquote auszugehen. Ab 2016 besteht durch entsprechende Neuberufungsmöglichkeiten die Aussicht, die Quote sukzessive zu erhöhen.

Kennzahl 15: Mit der (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule wird ein dauerhafter Anreiz gesetzt, familiengerechte Arbeitsbedingungen für die Hochschulangestellten zu schaffen und familiengerechte Studienbedingungen für die Studierenden zu gewährleisten.

Die Kennzahl steht im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Kennzahl 16: Die Kennzahl beschreibt den Anteil der ausländischen Studierenden (Bildungsausländer, d.h. Ausländer, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben) an allen Studierenden. Die Kennzahl soll die Attraktivität der Hochschule für ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, darstellen.

Kennzahl 17: Die „Outgoing-Quote bei den Studierenden“ ist ein Indiz für die internationale Vernetzung der Hochschule, denn die hier gezählten Studierenden gehen zumeist im Rahmen von koordinierten Austausch- und Kooperationsprogrammen (wie z.B. ERASMUS) an ausländische Hochschulen. Zudem honoriert die Kennzahl die Bemühungen der Hochschulen, mobilitätsfördernde Maßnahmen zu ergreifen.

Kennzahl 18: Die Kennzahl ist Ausdruck der Attraktivität und Internationalität der Hochschule für ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und des internationalen Know-Hows für Lehre und Forschung. Die Steigerung der Kennzahlen „Bildungsausländerquote bei den Studierenden“ und „Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal“ ist auch abhängig von nicht durch die Hochschulen zu beeinflussende Rahmenbedingungen, beispielsweise der Frage von ausreichend zur Verfügung stehendem Wohnraum. Außerdem werden aufgrund des Restrukturierungsprozesses der HCU zahlreiche frei werdende Stellen auch im wissenschaftlichen Bereich nicht nachbesetzt werden können. Dies schränkt die Handlungsmöglichkeiten der HCU im Hinblick auf die Quotenerfüllung deutlich ein.

Kennzahlen 19 und 20: Die Kennzahlen bilden den Erfolg der Antragsstellung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur anteiligen Finanzierung von Forschungsgroßgeräten nach Art. 91 b GG ab.

4.2.2.3.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24703 Hafencity Universität (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Hafencity Universität (Zuführung)							
Erlöse				50	148	245	343
Kosten	15.883	17.121		20.673	20.939	21.207	21.478
Saldo Jahresergebnis 1 Hafencity Universität (Zuführung)	-15.883	-17.121		-20.623	-20.791	-20.962	-21.135
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Hafencity Universität (Zuführung)	0	0	0	0	0	0	0

Es wird auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe verwiesen.

4.2.2.3.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24703 Hafencity Universität (Zuführung)

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

4.2.2.4 Produktgruppe 24704 HAW Hamburg (Zuführung)

4.2.2.4.1 Vorwort der Produktgruppe 24704 HAW Hamburg (Zuführung)

Mit ca. 60 Studiengängen in vier Fakultäten erstreckt sich das Ausbildungsangebot der HAW Hamburg auf die Bereiche Technik, Wirtschaft, Informatik, Medien, Design, Life Sciences und Soziales. Mit ca. 16.000 Studierenden ist die HAW die drittgrößte Fachhochschule in Deutschland. Sie ist als Fachhochschule in besonderer Weise auf die Studierenden mit ihren Ansprüchen an eine praxisorientierte Ausbildung fokussiert. Zugleich steht sie in einem intensiven Dialog mit privaten wie öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen als spätere Arbeitgeber, um deren Anforderungen an die akademische Ausbildung zukünftiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigen zu können.

Intensive Betreuung, moderne didaktische Methoden und ein professionelles Qualitätsmanagement sind wichtige Bestandteile eines auf die Studierenden konzentrierten Lehr- und Lernkonzepts. Außerdem leistet die HAW mit anwendungsorientierten und lehrbezogenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten insbesondere in städtischen Clustern wie Luftfahrt oder Erneuerbare Energien einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung von Forschung und Lehre sowie zur Stärkung der Innovationskraft Hamburgs und der Metropolregion.

Die HAW wird die Lehrqualität weiterentwickeln und ihr Angebot der wissenschaftlichen Weiterbildung erweitern. Sie wird die Zahl der Studiengänge in dualer Form erhöhen sowie die Möglichkeiten zur Erleichterung des Hochschulzugangs für beruflich Qualifizierte nutzen; insbesondere auch vor dem Hintergrund der Vereinbarkeit von Studium und Erwerbstätigkeit. Sie behält in Lehre und Forschung ihren ausgeprägten Praxisbezug bei und fokussiert ihre Forschungsaktivitäten im Bereich der angewandten Forschung mit engem Bezug zur Lehre. In ihrer zukünftigen Hochschulstrukturentwicklung berücksichtigt sie bei der Schwerpunktbildung die besonderen Bedarfe der Metropolregion sowie der Clusterpolitik der Freien und Hansestadt Hamburg.

Informationen zur Veranschlagung der einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur HAW befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.04. Die Zuführung zum Kapitalflussplan ist in den Sonstigen Investitionen des Aufgabenbereichs 247 enthalten. Des Weiteren sind in der Produktgruppe 247.04 noch die Versorgungszuschläge, die Abschreibungen und Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens dargestellt.

Die Bundesmittel aus dem Hochschulpakt, die den Hochschulen unterjährig in voller Höhe zufließen, sind in der Produktgruppe 246.02 veranschlagt.

Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der HAW und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet.

Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau, Betrieb der Gebäude und LuK zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.03 bzw. für Investitionen in den Sonstigen Investitionen im Aufgabenbereich 246. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der HAW (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.5 zum Haushaltsplan abgebildet.

4.2.2.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24704 HAW Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse				280	834	1.382	1.932
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	62.127	63.519	64.040	74.626	75.282	75.945	76.613
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				299	900	1.506	2.117
6. Sonstige Kosten	106	0					
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-62.233	-63.519	-64.040	-74.645	-75.348	-76.068	-76.798
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-62.233	-63.519	-64.040	-74.645	-75.348	-76.068	-76.798
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-62.233	-63.519	-64.040	-74.645	-75.348	-76.068	-76.798
16. Globale Mehr- oder Minderkosten				0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-62.233	-63.519	-64.040	-74.645	-75.348	-76.068	-76.798

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung von Sonderposten. Der Anstieg von 2015 auf 2018 ist auf eine neue Veranschlagungstechnik zurückzuführen. Die Bundeszuschüsse nach Art. 143 c Grundgesetz wurden bisher hauptsächlich genutzt, um Baumaßnahmen zu finanzieren. Ab 2015 werden sie ausschließlich den Investitionszuschüssen an die Hochschulen zugeordnet. Bisher wurden Investitionszuschüsse an die Hochschulen und die SUB im Aufgabenbereich 246 veranschlagt. Gemäß neuer Landeshaushaltsordnung sind Investitionszuschüsse an Landesbetriebe und Hochschulen im gleichen Aufgabenbereich wie die Betriebsmittel zu veranschlagen. Daher erfolgt in 2015 erstmalig eine planerische Berücksichtigung der Abschreibungen und Sonderposten im Aufgabenbereich 247. Die Werte steigen an, bis das Verfahren einen eingeschwungenen Zustand erreicht hat.

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Jahr 2015 höher als in den Vorjahren geplant, da die Versorgungszuschläge ab 2015 innerhalb der Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan an die Einrichtung veranschlagt werden. Sie wurden bis einschließlich 2014 kameral veranschlagt. Zudem ist gemäß Hochschulvereinbarung eine Steigerung um 0,88 Prozent vorgesehen.

Zu Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuschüsse an die HAW dargestellt. Der Anstieg basiert auf der gleichen Begründung wie unter Nr. 1 für die Erlöse aus Sonderposten dargestellt.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.5.

4.2.2.4.3 Ziele der Produktgruppe 24704 HAW Hamburg (Zuführung)

Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringen einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).

Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 5).

Z 3: Ausweitung der Forschung, mittelfristig insgesamt moderate Steigerung des um Sondereffekte bereinigten Drittmittelaufkommens sowie Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 6 bis 7 sowie 16 und 17).

Z 4: Stabilisierung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 8 und 9).

Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 10 bis 12).

Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 13 bis 15).

4.2.2.4.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24704 HAW Hamburg (Zuführung)

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_247_04_212 1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	ANZ	4.345	4.284	4.200	4.200	3.300	3.250	3.250
B_247_04_213 1.11 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	3.259	3.384	3.330	3.300	3.300	3.250	3.250
B_247_04_214 1.12 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	1.086	900	900	900	0	0	0
B_247_04_215 1.2 Studienanfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS	ANZ	3.713	3.592	3.500	3.500	2.550	2.500	2.450
B_247_04_216 1.21 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	2.627	2.692	2.600	2.600	2.550	2.500	2.450
B_247_04_217 1.22 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	1.086	900	900	900	0	0	0
B_247_04_218 1.3 Studienanfänger/ -innen in Master-Studiengängen im 1. FS	ANZ	632	692	700	700	750	750	800
B_247_04_002 2. Absolventen/-innen	ANZ	2.113	2.081	2.380	2.560	2.780	2.850	2.870
B_247_04_203 2.1 davon Bachelorabsolventen/-innen	ANZ	1.741	1.682	1.800	2.020	2.220	2.280	2.270
B_247_04_204 2.2 davon Masterabsolventen/-innen	ANZ	372	399	580	540	560	570	600
B_247_04_003 3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	930,53	963,18	880,00	962,00	942,00	922,00	902,00
B_247_04_205 3.1 darunter wissenschaftliches Personal (inkl. Professuren)	VZÄ	590,33	615,33	572,00	615,00	605,00	595,00	585,00
B_247_04_206 3.2 darunter Professorinnen und Professoren	VZÄ	367,28	375,04	369,00	375,00	370,00	365,00	360,00
B_247_04_207 3.3 darunter nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	365,78	372,54	367,00	372,00	367,00	362,00	357,00
B_247_04_208 3.4 darunter Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	340,20	347,85	308,00	347,00	337,00	327,00	317,00
B_247_04_004 4. Input-Output-Quote	%	64,8	63,3	63,0	64,0	65,0	66,0	67,0
B_247_04_041 4.1 Input-Output-Quote Bachelor	%	61,9	60,1	60,0	61,0	62,0	63,0	64,0
B_247_04_042 4.2 Input-Output-Quote Master	%	77,8	81,4	80,0	80,0	80,0	81,0	82,0
B_247_04_005 5. Durchlässigkeitsquote	%	1,98	2,67	2,00	2,50	2,50	2,50	2,50
B_247_04_006 6. Drittmittelerrträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	19.941	22.742	13.000	15.000	16.000	18.000	20.000
B_247_04_007 7. Drittmittelerrträge aus der Wirtschaft pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	2.223	2.056	2.400	1.000	1.000	1.000	1.000
B_247_04_008 8. Zahl der Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	ANZ	66	103	200	100	100	150	150
B_247_04_009 9. Zahl der Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	ANZ	280	278	220	250	250	250	250
B_247_04_110 10. Professorinnenquote	%	25,13	25,39	25,00	25,00	26,00	27,00	28,00
B_247_04_111 11. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	32,57	35,49	34,00	34,00	35,00	35,00	35,00
B_247_04_209 12. (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1
B_247_04_113 13. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	%	8,04	7,88	8,80	9,00	9,00	9,00	9,00
B_247_04_114 14. Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	0,70	0,58	1,30	0,70	0,70	0,80	0,80
B_247_04_115 15. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	3,68	3,50	3,10	3,50	3,60	3,70	3,80
B_247_04_210 16. Anzahl der bewilligten DFG-Großgeräteanträge	ANZ	0	0	0	1	1	1	1
B_247_04_211 17. Summe der vereinnahmten DFG-Fördermittel für Großgeräte	EUR	0	0	0	100.000	100.000	100.000	100.000

Kennzahl 1: Die Kennzahl berücksichtigt bis einschließlich 2015 auch die aus Mitteln des Hochschulpakts finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Die Planzahlen der grundfinanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger entsprechen den Studienplätzen gemäß Kapazitätsvereinbarung zwischen Behörde für Wissenschaft und Forschung und der Hochschule. Das Ist 2013 für grundfinanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger erreicht ein im Vergleich besonders hohes Niveau, da über die zusätzlichen Studienanfängerinnen und Studienanfänger hinaus, die über den Hochschulpakt finanziert werden, weitere Studienanfängerinnen und Studienanfänger aufgenommen werden konnten.

Kennzahl 2: Die Weiterentwicklung der Absolventenzahlen basiert auf der Studiennachfrage und der steigenden Studienerfolgsquote. Die Steigerung der Zahl an Bachelor-/Master-Absolventinnen und -Absolventen im Planungszeitraum hängt zudem mit dem allmählichen Durchwachsen kompletter Bachelor- und Master-Anfängerjahrgänge zusammen. Eine Konkretisierung nach Fächergruppen erfolgt im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen der Behörde für Wissenschaft und Forschung und den Hochschulen.

Kennzahl 3: Anhand dieser Kennzahl kann abgeleitet werden, wie das Verhältnis von wissenschaftlichem zu Verwaltungspersonal ist und wie sich das Verhältnis der Vollzeitäquivalente in Relation zur Anzahl der Professorinnen und Professoren entwickelt.

Der Planwert 2014 hat sich aufgrund des Ist 2013 als nicht realistisch erwiesen. Die Planwerte 2015 ff. werden daher auf der Basis des Ist 2013 veranschlagt.

Kennzahlen 4 bis 4.2: Die Input-Output-Quote ist eine vereinfachte und datenschutzrechtlich unbedenkliche Form der Studienerfolgsmessung, indem ein bestimmter Absolventenjahrgang zu einem bestimmten Studienanfängerjahrgang in Beziehung gesetzt wird. Der jeweilige Studienanfängerjahrgang ergibt sich dabei aus der mittleren Fachstudiendauer (Regelstudienzeit plus zwei Semester).

Vor dem Hintergrund, dass Input-Output-Quoten für die Hochschulen nicht kurzfristig steuerbar sind und die bisherigen Ergebnisse auf Ebene der Studiengänge wie Fakultäten deutliche Schwankungen aufweisen, werden die Planwerte 2015 ff. auf Basis der Ist-Werte 2013 in moderaten Schritten gesteigert.

Die HAW Hamburg setzt bereits seit einiger Zeit verschiedene Maßnahmen um, mit dem Ziel, Studierende gerade auch beim Einstieg in das Studium zu unterstützen, da diese Phase immer wieder als besonders kritisch identifiziert wird. Eine Verbesserung der Input-Output-Quote ist hierdurch jedoch eher mittel- bis langfristig zu erwarten. Durch die besonderen Anforderungen des Hochschulpaktes mit stark gestiegenen Anfeängerzahlen und einer heterogen zusammengesetzten Studierendenschaft ist insbesondere in Metropolen das Erreichen einer hohen Quote besonders schwierig. Ziel ist, für die Jahre 2017/18 ein Niveau zu erreichen, das den Erwartungen an eine substantielle Verbesserung des Studienerfolgs entspricht. Es ist davon auszugehen, dass sich in diesem Zeitraum die intensiven Bemühungen der Hochschulen um eine weitere Qualitätssteigerung in den Studienbedingungen u.a. mit neuen Ansätzen in der Lehre niederschlagen werden.

Ob und in welchem Umfang die stark gestiegenen Studienanfängerzahlen der vergangenen Jahre die studienerefolgssteigernden Maßnahmen in ihrer Wirkung einschränken, wird dabei zu berücksichtigen sein.

Kennzahl 5: Verhältnis der Studienanfängerinnen und -anfänger (1. HS), die ihre Hochschulzugangsberechtigung im System der beruflichen Bildung erworben haben, zur Gesamtheit der Studienanfängerinnen und -anfänger (1. HS). Die Kennzahl soll abbilden, inwieweit sich die Hochschulen für Bewerberinnen und Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung („Beruflich Qualifizierte“) geöffnet haben bzw. öffnen.

Angesichts der bisherigen, relativ geringen Nachfrage beruflich Qualifizierter nach Studienplätzen an Hamburger Hochschulen in den vergangenen Jahren ist es zunächst erforderlich, dass die neuen gesetzlichen Möglichkeiten des erleichterten Hochschulzugangs bekannt gemacht werden. Das Nachfragepotential wird zugleich durch eine erheblich ausgeweitete Zahl von Hochschulzulassungsberechtigten geschmälert. Deshalb wird die Durchlässigkeitquote in den kommenden Jahren vorerst auf dem bisherigen Niveau gehalten.

Kennzahlen 6 und 7: Die Erträge aus Drittmitteln, insbesondere der öffentlichen Hand, sind ein wesentlicher Indikator für die Bemessung der Forschungsleistung. Zudem profitiert die Wissenschaftsmetropole von den Erträgen aus Drittmitteln in vielerlei Hinsicht. Für Forscherinnen und Forscher können verbesserte Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die Voraussetzungen für eine innovative Forschung werden gestärkt, das Renommee der Wissenschaftsmetropole wird gesteigert und es können aus den Erträgen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Kennzahlen geben einen Überblick über das Drittmittelvolumen der staatlichen Hochschulen und die Relationen zu den Professorinnen bzw. Professoren, welche ein hochschulübergreifendes Benchmarking ermöglichen. Die Berechnung der Quote erfolgt in VZÄ, weil ein/e Professor/-in mit weniger als einer ganzen Stelle auch potenziell weniger Drittmittel einwirbt.

In den letzten beiden Jahren haben Sondereffekte (z.B. einmalige Großprojekte wie der Qualitätspakt Lehre oder Aufstieg durch Bildung) zu einer starken Steigerung der Drittmittelträge geführt. Insgesamt ist für das Drittmittelpotenzial zu berücksichtigen, dass die Hochschule auch stark durch Bereiche geprägt ist, die generell durchschnittlich deutlich weniger Drittmittelträge erzeugen (z.B. künstlerische oder sozialwissenschaftliche Fächer) als z.B. die Ingenieurwissenschaften. Aufgrund der bereits seitens der HAW Hamburg initiierten und weiter fortgeführten Schwerpunktsetzung in der Forschung, den zusätzlichen Möglichkeiten für Forschungs- und Transferaktivitäten durch das „Windlabor Bergedorf“ und des im Vergleich zu anderen Fachhochschulen geringeren Drittmittelaufkommens je Professor/in (siehe HIS-Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich 2011) wird ab 2015 trotzdem eine Steigerung der Erträge geplant.

Kennzahlen 8 und 9: Von den heute aus dem aktiven Berufsleben ausscheidenden Menschen haben viele ihr gesamtes Berufsleben mit der am Anfang erworbenen Qualifikation ausgefüllt. Der Generation nach ihnen wird das nicht mehr möglich sein. In einer Zeit rasanten Erkenntniszuwachses ist eine kontinuierliche Qualifizierung erforderlich. Darum verfolgen auch die Hamburger Hochschulen das bildungspolitische Ziel, qualitativ hochwertige Weiterbildungsseminare und -studiengänge anzubieten sowie Studienangebote, die gezielt die Durchlässigkeit der Bildungsbereiche fördern.

Im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung herrscht ein starker Wettbewerb durch eine hohe Zahl von insbesondere privaten Anbietern. Die Nachfragesituation ist vielfach sehr instabil, teilweise haben Partner der Hochschule das duale Studienangebot ausgesetzt bzw. verschoben. Dies hat dazu geführt, dass die Planungen der HAW Hamburg für 2013 nicht erreicht werden konnten und dass die Zielzahlen für die folgenden Jahre

deutlich abgesenkt werden müssen.

Kennzahlen 10 und 11: Die Gleichstellung ist ein verbindlicher Entwicklungsauftrag für die Hamburger Hochschulen. Die Hochschulen treffen geeignete Maßnahmen, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal zu erreichen. Die Kennzahlen veranschaulichen das Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal und stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Der Frauenanteil an Professuren liegt an der HAW Hamburg im Fachhochschulvergleich über dem Bundesdurchschnitt und damit bereits auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Hinzu kommt, dass die Zahl der Neuberufungen in den nächsten Jahren im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich abnehmen wird. In Anbetracht dessen sind nur noch moderate Steigerungen bei der Professorinnenquote möglich. Die Steigerungsraten beim weiblichen wissenschaftlichen Personal fallen an der HAW Hamburg ebenfalls moderat aus. Es sind insgesamt nur wenige unbefristete Stellen zu besetzen, die schwerpunktmäßig im ingenieurwissenschaftlichen Laborbereich angesiedelt sind.

Kennzahl 12: Mit der (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule wird ein dauerhafter Anreiz gesetzt, familiengerechte Arbeitsbedingungen für die Hochschulangestellten zu schaffen und familiengerechte Studienbedingungen für die Studierenden zu gewährleisten. Die Kennzahl steht im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Kennzahl 13: Die Kennzahl beschreibt den Anteil der ausländischen Studierenden (Bildungsausländer, d.h. Ausländer, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben) an allen Studierenden. Die Kennzahl soll die Attraktivität der Hochschule für ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, darstellen.

Die Steigerung der Kennzahl ist auch abhängig von nicht durch die Hochschulen zu beeinflussende Rahmenbedingungen, beispielsweise der Frage von ausreichend zur Verfügung stehendem Wohnraum.

Kennzahl 14: Die „Outgoing-Quote bei den Studierenden“ ist ein Indiz für die internationale Vernetzung der Hochschule, denn die hier gezählten Studierenden gehen zumeist im Rahmen von koordinierten Austausch- und Kooperationsprogrammen (wie z.B. ERASMUS) an ausländische Hochschulen. Zudem honoriert die Kennzahl die Bemühungen der Hochschulen, mobilitätsfördernde Maßnahmen zu ergreifen.

Dass der Planwert für 2014 doppelt so groß ist, wie es in der Zeitreihe zu erwarten wäre, liegt daran, dass der Wert für 2014 die Summe der Outgoings des SoSe und WiSe abbildet. Dieser Wert wurde aus der ZLV 2013/2014 übernommen, während die übrigen Werte wie in den ZLV 2015/2016 vereinbart den Mittelwert des SoSe und WiSe abbilden.

Kennzahl 15: Die Kennzahl ist Ausdruck der Attraktivität und Internationalität der Hochschule für ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und des internationalen Know-Hows für Lehre und Forschung.

Die Steigerung der Kennzahl ist auch abhängig von nicht durch die Hochschulen zu beeinflussende Rahmenbedingungen, beispielsweise der Frage von ausreichend zur Verfügung stehendem Wohnraum (s.a. Kennzahl 13).

Kennzahl 16 und 17: Die Kennzahlen bilden den Erfolg der Antragsstellung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur anteiligen Finanzierung von Forschungsgrößgeräten nach Art. 91 b GG ab.

4.2.2.4.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24704 HAW Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
HAW Hamburg (Zuführung)							
Erlöse				280	834	1.382	1.932
Kosten	62.967	63.519		74.925	76.182	77.451	78.730
Saldo Jahresergebnis 1 HAW Hamburg (Zuführung)	-62.967	-63.519		-74.645	-75.348	-76.068	-76.798
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 HAW Hamburg (Zuführung)	0	0	0	0	0	0	0

Es wird auf die Erläuterungen im Ergebnisplan der Produktgruppe verwiesen.

4.2.2.4.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24704 HAW Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							

In dieser Produktgruppe werden keine VZÄ erfasst.

4.2.4.5 Produktgruppe 24705 HfbK Hamburg (Zuführung)

4.2.2.5.1 Vorwort der Produktgruppe 24705 HfbK Hamburg (Zuführung)

Die HfbK bietet rund 850 Studierenden mit ihrer Fächervielfalt eine übergreifende künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung. Die Studierenden arbeiten in Studios und werden von Lehrenden in Seminaren, Einzel- und Gruppengesprächen intensiv betreut. Ziel der Ausbildung ist es, die Studierenden zu befähigen, in allen künstlerischen Disziplinen neue Fragestellungen aufzuwerfen und innovative Lösungen zu erarbeiten. Selbstbestimmte künstlerische Auseinandersetzungen, projektbezogene und experimentelle Arbeitsweisen stehen dabei im Mittelpunkt. Im konsekutiven Bachelor-/Masterstudiengang „Bildende Künste“ der HfbK sind sämtliche Studienschwerpunkte von Bildhauerei, Bühnenraum, Design, Film und Digitales Kino, Grafik/Typografie/Fotografie, Malerei/Zeichnen, Kunsttheorie bis zu Zeitbezogenen Medien miteinander verknüpft. Die Studienschwerpunkte können flexibel kombiniert werden. Diese Offenheit ermöglicht es den Studierenden, ein individuelles künstlerisches und / oder wissenschaftliches Profil herauszubilden. Die HfbK setzt einen Schwerpunkt auf die Internationalisierung der Hochschule und ihrer Studierenden. Neben der Berufung von internationalen und international erfahrenen Professorinnen und Professoren fördert sie nachdrücklich den internationalen Austausch von Studierenden und Lehrenden. Die HfbK beteiligt sich mit zahlreichen Projekten, Programmen und Ausstellungen aktiv an der Weiterentwicklung der Kunstmetropole Hamburg.

Informationen zur Veranschlagung der einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur HfbK befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.05. Die Zuführung zum Kapitalflussplan ist in den Sonstigen Investitionen des Aufgabenbereichs 247 enthalten. Des Weiteren sind in der Produktgruppe 247.05 noch die Versorgungszuschläge, die Abschreibungen und Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens dargestellt.

Die Bundesmittel aus dem Hochschulpakt I und II, die den Hochschulen unterjährig in voller Höhe zufließen, sind in der Produktgruppe 246.02 veranschlagt.

Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der HfbK und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet.

Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau, Betrieb der Gebäude und LuK zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.03 bzw. für Investitionen in den Sonstigen Investitionen im Aufgabenbereich 246. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der HfbK (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.6 zum Haushaltsplan abgebildet.

4.2.2.5.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24705 HfbK Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse				35	104	172	240
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	7.957	7.974	8.032	9.067	9.147	9.229	9.313
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				37	112	188	263
6. Sonstige Kosten	2						
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-7.959	-7.974	-8.032	-9.069	-9.155	-9.245	-9.336
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-7.959	-7.974	-8.032	-9.069	-9.155	-9.245	-9.336
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-7.959	-7.974	-8.032	-9.069	-9.155	-9.245	-9.336
16. Globale Mehr- oder Minderkosten				0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-7.959	-7.974	-8.032	-9.069	-9.155	-9.245	-9.336

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung von Sonderposten. Der Anstieg von 2015 auf 2018 ist auf eine neue Veranschlagungstechnik zurückzuführen. Die Bundeszuschüsse nach Art. 143 c Grundgesetz wurden bisher hauptsächlich genutzt, um Baumaßnahmen zu finanzieren. Ab 2015 werden sie ausschließlich den Investitionszuschüssen an die Hochschulen zugeordnet. Bisher wurden Investitionszuschüsse an die Hochschulen und die SUB im Aufgabenbereich 246 veranschlagt. Gemäß neuer Landeshaushaltsordnung sind Investitionszuschüsse an Landesbetriebe und Hochschulen im gleichen Aufgabenbereich wie die Betriebsmittel zu veranschlagen. Daher erfolgt in 2015 erstmalig eine planerische Berücksichtigung der Abschreibungen und Sonderposten im Aufgabenbereich 247. Die Werte steigen an, bis das Verfahren einen eingeschwungenen Zustand erreicht hat.

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Jahr 2015 höher als in den Vorjahren geplant, da die Versorgungszuschläge ab 2015 innerhalb der Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan an die Einrichtung veranschlagt werden. Sie wurden bis einschließlich 2014 kameral veranschlagt. Zudem ist gemäß Hochschulvereinbarung eine Steigerung um 0,88 Prozent vorgesehen.

Zur Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuschüsse an die HfbK dargestellt. Der Anstieg basiert auf der gleichen Begründung wie unter Nr. 1 für die Erlöse aus Sonderposten dargestellt.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.6.

4.2.2.5.3 Ziele der Produktgruppe 24705 HfbK Hamburg (Zuführung)

Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringen einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).

Z 2: Stärkung der Forschung und des künstlerischen Transfers, moderate Steigerung des um Sondereffekte bereinigten Drittmittelaufkommens (siehe Kennzahlen 5 und 6).

Z 3: Stabilisierung des Frauenanteils an Professuren und wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 7 bis 9).

Z 4: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 10 bis 12).

4.2.2.5.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24705 HfbK Hamburg (Zuführung)

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_247_05_212 1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	ANZ	161	165	175	175	165	165	165
B_247_05_213 1.11 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	154	155	165	165	165	165	165
B_247_05_214 1.12 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	7	10	10	10	0	0	0
B_247_05_215 1.2 Studienanfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS	ANZ	111	104	110	110	100	100	100
B_247_05_216 1.21 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	104	94	100	100	100	100	100
B_247_05_217 1.22 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	7	10	10	10	0	0	0
B_247_05_218 1.3 Studienanfänger/ -innen in Master-Studiengängen im 1. FS	ANZ	50	61	65	65	65	65	65
B_247_05_002 2. Absolventen/-innen	ANZ	109	151	121	140	124	124	120
B_247_05_203 2.1 davon Bachelorabsolventen/-innen	ANZ	20	56	37	65	61	67	62
B_247_05_204 2.2 davon Masterabsolventen/-innen	ANZ	11	32	25	35	43	47	48
B_247_05_205 2.3 davon Absolventen/ - innen sonstige Examen (inkl. Diplom)	ANZ	78	63	69	40	20	10	10
B_247_05_003 3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	86,20	86,95	88,00	87,00	86,00	85,00	85,00
B_247_05_206 3.1 darunter wissenschaftliches Personal (inkl. Professuren)	VZÄ	53,42	52,16	55,00	51,00	50,00	49,00	49,00
B_247_05_207 3.2 darunter Professorinnen und Professoren	VZÄ	34,17	34,16	35,00	33,00	32,00	32,00	32,00
B_247_05_208 3.3 darunter nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	34,17	34,16	35,00	33,00	32,00	32,00	32,00
B_247_05_209 3.4 darunter Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	32,78	34,79	33,00	36,00	36,00	36,00	36,00
B_247_05_004 4. Input-Output-Quote	%	57,1	59,6	43,0	61,0	61,0	65,0	65,0
B_247_05_041 4.1 Input-Output-Quote Bachelor	%		56,0	35,0	56,0	56,0	60,0	60,0
B_247_05_042 4.2 Input-Output-Quote Master	%	57,1	67,4	65,0	70,0	70,0	72,0	73,0
B_247_05_005 5. Drittmittelträge pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	16.518	24.179	5.300	5.300	5.400	5.500	5.500
B_247_05_006 6. Anzahl der Künstlerischen Präsentationen / Veranstaltungen	ANZ	212	216	215	215	215	215	215
B_247_05_007 7. Professorinnenquote	%	42,93	43,40	37,00	42,00	42,00	42,00	42,00
B_247_05_008 8. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	36,36	38,90	45,00	39,00	39,00	39,00	39,00
B_247_05_210 9. (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	0	0	1	1	1	1	1
B_247_05_110 10. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	%	20,10	17,80	17,50	17,50	17,50	17,50	17,50
B_247_05_111 11. Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	1,22	1,88	2,50	2,00	2,00	2,10	2,10
B_247_05_112 12. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	8,40	8,60	8,00	9,00	9,00	9,00	9,00

Kennzahl 1: Die Kennzahl berücksichtigt bis einschließlich 2015 auch die aus Mitteln des Hochschulpakts finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Die Planzahlen der grundfinanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger entsprechen den Studienanfängerplätzen gemäß Kapazitätsvereinbarung zwischen der Behörde für Wissenschaft und Forschung und der Hochschule.

Kennzahl 2: Die Weiterentwicklung der Absolventenzahlen basiert auf der Studiennachfrage und der steigenden Studienerfolgsquote. Die Steigerung der Zahl an Bachelor-/Master-Absolventinnen und -Absolventen im Planungszeitraum hängt zudem mit dem allmählichen Durchwachsen kompletter Bachelor- und Master-Anfängerjahrgänge zusammen. Die Planungen der Absolventenzahlen für 2014 beruhen lediglich auf Annahmen, da entsprechende empirische Daten zum Zeitpunkt der Planung noch nicht hinreichend bzw. nur in begrenzter Zahl vorlagen. Die Planwerte 2015 ff. werden daher auf Basis des Ist 2013 veranschlagt unter Berücksichtigung des Auslaufens der früheren Diplomstudiengänge. Schwankungen bei den Absolventenzahlen resultieren aus Schwankungen bei den tatsächlichen Studienanfängerzahlen der jeweiligen Kohorte, die durch die für die HFBK spezifische Besonderheit der Aufnahmeprüfungsverfahren für eine künstlerische Ausbildung begründet sind.

Kennzahl 3: Anhand dieser Kennzahl kann abgeleitet werden, wie das Verhältnis von wissenschaftlichem zu Verwaltungspersonal ist und wie sich das Verhältnis der Vollzeitäquivalente in Relation zur Anzahl der Professorinnen und Professoren entwickelt.

Kennzahlen 4 bis 4.2: Die Input-Output-Quote ist eine vereinfachte und datenschutzrechtlich unbedenkliche Form der Studienerfolgsmessung, indem ein bestimmter Absolventenjahrgang zu einem bestimmten Studienanfängerjahrgang in Beziehung gesetzt wird. Der jeweilige Studienanfängerjahrgang ergibt sich dabei aus der mittleren Fachstudiendauer (Regelstudienzeit plus zwei Semester).

Die Planungen für 2014 beruhen lediglich auf Annahmen, da entsprechende empirische Daten zum Zeitpunkt der Planung noch nicht hinreichend bzw. nur in begrenzter Zahl vorlagen. Die Planwerte 2015 ff. werden daher auf der Basis des Ist 2013 veranschlagt. Diese bleiben für 2015/2016 zunächst auf dem aktuellen Niveau. Ziel ist jedoch, für die Jahre 2017/18 ein Niveau zu erreichen, das den Erwartungen an eine substantielle Verbesserung des Studienerfolgs entspricht. Es ist davon auszugehen, dass sich in diesem Zeitraum die intensiven Bemühungen der Hochschule um eine weitere Qualitätssteigerung in den Studienbedingungen u.a. mit neuen Ansätzen in der Lehre niederschlagen werden. Ob und in welchem Umfang die gestiegenen Studienanfängerzahlen der vergangenen Jahre die studienfolgssteigernden Maßnahmen in ihrer Wirkung einschränken, wird dabei zu berücksichtigen sein.

Kennzahlen 5 und 6: Als Indikatoren für die Bemessung der Leistung in Künstlerischer Entwicklung, Forschung und Transfer dienen die Drittmittelträge pro besetzter Professur sowie die künstlerischen Präsentationen bzw. Veranstaltungen. Die Höhe der Drittmittelträge pro besetzte Professur folgt dem spezifischen Profil einer künstlerischen Hochschule mit einem geringen Anteil von Forschungsprojekten in klassischer Drittmittelfinanzierung. Diese werden ergänzt durch mäzenatische Zuwendungen zu künstlerischen Projekten. Da diese nicht vorhersehbar sind, wird lediglich eine moderate Erhöhung dieses Ziels geplant.

Die hohen Drittmittelträge des Jahres 2013 sind auf Sonderfaktoren zurück zu führen, unter denen die Sanierung der Aula der HFBK zum 100-jährigen Bestehen des Gebäudes Lerchenfeld, die maßgeblich durch die Einwerbung von Drittmitteln möglich wurde, und die Feierlichkeiten zum Jubiläum des Gebäudes, die ebenfalls drittmittelwirksam waren, besonders zu nennen sind.

Im Bereich der künstlerischen Präsentationen wird die HFBK ihr Engagement auf dem erreichten hohen Niveau fortsetzen. Eine weitere Steigerung wird nicht als sinnvoll angesehen, da das hohe Niveau der in die Wertung einbezogenen öffentlichen Präsentationen darunter leiden könnte.

Kennzahlen 7 und 8: Die Gleichstellung ist ein verbindlicher Entwicklungsauftrag für die Hamburger Hochschulen. Die Hochschulen treffen geeignete Maßnahmen, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal zu erreichen. Die Kennzahlen veranschaulichen das Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal und stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Der Anteil der Frauen an Professuren sowie am wissenschaftlichen Personal ist an der HFBK sehr hoch und soll auf diesem hohen Niveau fortgeschrieben werden. Der Planwert 2014 hat sich aufgrund des Ist 2013 als nicht realistisch erwiesen. Die Planwerte 2015 ff. werden daher unter Berücksichtigung der geringen Anzahl geplanter Neubesetzungen auf Basis des Ist 2013 veranschlagt und fortgeschrieben.

Kennzahl 9: Mit der (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule wird ein dauerhafter Anreiz gesetzt, familiengerechte Arbeitsbedingungen für die Hochschulangestellten zu schaffen und familiengerechte Studienbedingungen für die Studierenden zu gewährleisten. Die Kennzahl steht im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Kennzahl 10: Die Kennzahl beschreibt den Anteil der ausländischen Studierenden (Bildungsausländer, d.h. Ausländer, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben) an allen Studierenden. Die Kennzahl soll die Attraktivität der Hochschule für ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, darstellen.

Das politische Ziel der Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts ist an der HFBK bezogen auf die Bildungsausländerquote bei den Studierenden bereits erreicht. Die HFBK hat eine hohe Bildungsausländerquote, die auf diesem hohen Niveau fortgeschrieben wird.

Die Steigerung dieser Kennzahl ist auch abhängig von nicht durch die Hochschulen zu beeinflussenden Rahmenbedingungen, beispielsweise der Frage von ausreichend zur Verfügung stehendem Wohnraum.

Kennzahl 11: Die „Outgoing-Quote bei den Studierenden“ ist ein Indiz für die internationale Vernetzung der Hochschule, denn die hier gezählten Studierenden gehen zumeist im Rahmen von koordinierten Austausch- und Kooperationsprogrammen (wie z.B. ERASMUS) an ausländische Hochschulen. Zudem honoriert die Kennzahl die Bemühungen der Hochschulen, mobilitätsfördernde Maßnahmen zu ergreifen.

Die Outgoing-Quote der HFBK wird mittelfristig moderat erhöht.

Kennzahl 12: Die Kennzahl ist Ausdruck der Attraktivität und Internationalität der Hochschule für ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und des internationalen Know-Hows für Lehre und Forschung.

Die Steigerung dieser Kennzahl ist auch abhängig von nicht durch die Hochschulen zu beeinflussende Rahmenbedingungen, beispielsweise der Frage von ausreichend zur Verfügung stehendem Wohnraum (s.a. Kennzahl 10).

4.2.2.5.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24705 HfbK Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
HfbK Hamburg (Zuführung)							
Erlöse				35	104	172	240
Kosten	7.959	7.974		9.104	9.259	9.417	9.576
Saldo Jahresergebnis 1 HfbK Hamburg (Zuführung)	-7.959	-7.974		-9.069	-9.155	-9.245	-9.336
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 HfbK Hamburg (Zuführung)	0	0	0	0	0	0	0
Es wird auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe verwiesen.							

4.2.2.5.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24705 HfbK Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							
In der Produktgruppe werden keine VZÄ veranschlagt.							

4.2.2.6 Produktgruppe 24706 HfMT Hamburg (Zuführung)

4.2.2.6.1 Vorwort der Produktgruppe 24706 HfMT Hamburg (Zuführung)

Die Hochschule bietet für rund 1.300 Studierende eine künstlerisch-wissenschaftliche Ausbildung in allen Bereichen der Musik und des Theaters an. Zur HfMT gehören ein professionell ausgestattetes eigenes Theater (Forum) und ein audio-visuelles Medienzentrum. Die Hochschule bietet eine künstlerisch-wissenschaftliche Ausbildung in allen klassischen Bereichen der Musik und in den Musikrichtungen Jazz und Popmusik an. Hinzu kommen stärker wissenschaftlich geprägte Bereiche wie Musikpädagogik, Musikwissenschaft, Musiktherapie und Kultur- und Medienmanagement. In der Theaterakademie ist die Regie-, Opern- und Schauspielausbildung zusammengefasst. Die Ausbildung pädagogischer Fähigkeiten wird in der HfMT als integraler Bestandteil künstlerischer Professionalität angesehen. Besonderes Augenmerk legt die Hochschule ferner auf die Stärkung der Internationalisierung ihrer Studiengänge. Mit ihren rund 400 Veranstaltungen im Jahr - unter anderem zahlreichen Opern- und Schauspielaufführungen, Jazzveranstaltungen, Instrumental- und Liedabenden, Ringvorlesungen - zählt die Hochschule zu den großen Kulturträgern in Hamburg und Umgebung.

Informationen zur Veranschlagung der einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur HfMT befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.06. Die Zuführung zum Kapitalflussplan ist in den Sonstigen Investitionen des Aufgabenbereichs 247 enthalten. Des Weiteren sind in der Produktgruppe 247.06 noch die Versorgungszuschläge, die Abschreibungen und Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens dargestellt.

Die Bundesmittel aus dem Hochschulpakt, die den Hochschulen unterjährig in voller Höhe zufließen, sind in der Produktgruppe 246.02 veranschlagt.

Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der HfMT und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet.

Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau, Betrieb der Gebäude und IuK zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.03 bzw. für Investitionen in den Sonstigen Investitionen im Aufgabenbereich 246. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der HfMT (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.7 zum Haushaltsplan abgebildet.

4.2.2.6.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24706 HfMT Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	101			23	67	112	156
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	13.640	13.458	13.577	15.602	15.740	15.879	16.018
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				24	73	121	171
6. Sonstige Kosten		0					
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-13.539	-13.458	-13.577	-15.604	-15.745	-15.889	-16.033
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-13.539	-13.458	-13.577	-15.604	-15.745	-15.889	-16.033
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-13.539	-13.458	-13.577	-15.604	-15.745	-15.889	-16.033
16. Globale Mehr- oder Minderkosten				0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-13.539	-13.458	-13.577	-15.604	-15.745	-15.889	-16.033

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung von Sonderposten. Der Anstieg von 2015 auf 2018 ist auf eine neue Veranschlagungstechnik zurückzuführen. Die Bundeszuschüsse nach Art. 143 c Grundgesetz wurden bisher hauptsächlich genutzt, um Baumaßnahmen zu finanzieren. Ab 2015 werden sie ausschließlich den Investitionszuschüssen an die Hochschulen zugeordnet. Bisher wurden Investitionszuschüsse an die Hochschulen und die SUB im Aufgabenbereich 246 veranschlagt. Gemäß neuer Landeshaushaltsordnung sind Investitionszuschüsse an Landesbetriebe und Hochschulen im gleichen Aufgabenbereich wie die Betriebsmittel zu veranschlagen. Daher erfolgt in 2015 erstmalig eine planerische Berücksichtigung der Abschreibungen und Sonderposten im Aufgabenbereich 247. Die Werte steigen an, bis das Verfahren einen eingeschwungenen Zustand erreicht hat.

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Jahr 2015 höher als in den Vorjahren geplant, da die Versorgungszuschläge ab 2015 innerhalb der Zuführung zum Erfolgsplan an die Einrichtung veranschlagt werden. Sie wurden bis einschließlich 2014 kameral veranschlagt. Zudem ist gemäß Hochschulvereinbarung eine Steigerung um 0,88 Prozent vorgesehen.

Zur Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuschüsse an die HfMT dargestellt. Der Anstieg basiert auf der gleichen Begründung wie unter Nr. 1 für die Erlöse aus Sonderposten dargestellt.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.7.

4.2.2.6.3 Ziele der Produktgruppe 24706 HfMT Hamburg (Zuführung)

Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringen einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).

Z 2: Stärkung der Forschung und des künstlerischen Transfers, Stabilisierung des um Sondereffekte bereinigten Drittmittelaufkommens (siehe Kennzahlen 5 und 6).

Z 3: Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen (siehe Kennzahlen 7 und 8).

Z 4: Stabilisierung des Frauenanteils an Professuren und wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 9 bis 11).

Z 5: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 12 bis 14).

4.2.2.6.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24706 HfMT Hamburg (Zuführung)

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_247_06_212 1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	ANZ	212	222	210	210	210	210	210
B_247_06_213 1.11 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	212	222	200	200	210	210	210
B_247_06_214 1.12 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	0	0	10	10	0	0	0
B_247_06_215 1.2 Studienanfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS	ANZ	102	107	105	105	105	105	105
B_247_06_216 1.21 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	102	107	95	95	105	105	105
B_247_06_217 1.22 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	0	0	10	10	0	0	0
B_247_06_218 1.3 Studienanfänger/ -innen in Master-Studiengängen im 1. FS	ANZ	110	115	105	105	105	105	105
B_247_06_002 2. Absolventen/-innen	ANZ	184	139	158	153	160	156	159
B_247_06_203 2.1 davon Bachelorabsolventen/-innen	ANZ	57	62	77	76	77	75	78
B_247_06_204 2.2 davon Masterabsolventen/-innen	ANZ	65	59	76	77	83	81	81
B_247_06_205 2.3 davon Absolventen/ - innen sonstige Examen	ANZ	62	18	5	0	0	0	0
B_247_06_003 3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	172,56	176,70	171,00	175,00	175,00	175,00	175,00
B_247_06_206 3.1 darunter wissenschaftliches Personal (inkl. Professuren)	VZÄ	101,37	99,26	102,50	100,00	100,00	100,00	100,00
B_247_06_207 3.2 darunter Professorinnen und Professoren	VZÄ	82,53	82,75	83,60	80,00	80,00	80,00	80,00
B_247_06_208 3.3 darunter nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	81,78	81,72	82,50	80,00	80,00	80,00	80,00
B_247_06_209 3.4 darunter Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	71,33	77,44	68,50	75,00	75,00	75,00	75,00
B_247_06_004 4. Input-Output-Quote	%	73,5	69,5	77,4	73,5	73,5	75,5	75,5
B_247_06_041 4.1 Input-Output-Quote Bachelor	%	58,8	69,7	75,0	72,0	72,0	74,0	74,0
B_247_06_042 4.2 Input-Output-Quote Master	%	94,2	68,4	80,0	75,0	75,0	77,0	77,0
B_247_06_005 5. Drittmittelträge pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	8.217	7.580	5.000	6.000	5.000	5.250	5.500
B_247_06_006 6. Anzahl der Künstlerischen Präsentationen/ Veranstaltungen	ANZ	455	461	400	250	250	400	400
B_247_06_007 7. Zahl der Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	ANZ	57	63	40	45	45	50	50
B_247_06_008 8. Zahl der Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	ANZ	16	0	12	0	0	12	0
B_247_06_009 9. Professorinnenquote	%	24,83	25,83	25,00	25,00	26,00	27,00	28,00
B_247_06_110 10. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	55,08	56,51	55,00	50,00	50,00	50,00	50,00
B_247_06_210 11. (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	0	0	1	1	1	1	1
B_247_06_112 12. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	%	19,76	21,66	18,00	20,00	20,00	20,00	20,00
B_247_06_113 13. Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	0,64	0,64	1,60	1,00	1,00	1,00	1,00
B_247_06_114 14. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	24,59	24,81	26,00	25,00	25,00	25,00	25,00

Kennzahl 1: Die Kennzahl berücksichtigt bis einschließlich 2015 auch die aus Mitteln des Hochschulpakts finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Die Planzahlen der grundfinanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger entsprechen den Studienanfängerplätzen gemäß Kapazitätsvereinbarung zwischen der Behörde für Wissenschaft und Forschung und der Hochschule.

Kennzahl 2: Die Weiterentwicklung der Absolventenzahlen basiert auf der Studiennachfrage und der steigenden Studienerfolgsquote. Die Steigerung der Zahl an Bachelor-/Master-Absolventinnen und -Absolventen im Planungszeitraum hängt zudem mit dem allmählichen Durchwachsen kompletter Bachelor- und Master-Anfängerjahrgänge zusammen. Schwankungen bei den Absolventenzahlen resultieren aus Schwankungen bei den tatsächlichen Studienanfängerzahlen der jeweiligen Kohorten, die durch die für die HfMT spezifische Besonderheit der Aufnahmeprüfungsverfahren für eine künstlerische Ausbildung begründet sind.

Kennzahl 3: Anhand dieser Kennzahl kann abgeleitet werden, wie das Verhältnis von wissenschaftlichem zu Verwaltungspersonal ist und wie sich das Verhältnis der Vollzeitäquivalente in Relation zur Anzahl der Professorinnen und Professoren entwickelt.

Kennzahlen 4 bis 4.2: Die Input-Output-Quote ist eine vereinfachte und datenschutzrechtlich unbedenkliche Form der Studienerfolgsmessung, indem ein bestimmter Absolventenjahrgang zu einem bestimmten Studienanfängerjahrgang in Beziehung gesetzt wird. Der jeweilige Studienanfängerjahrgang ergibt sich dabei aus der mittleren Fachstudiendauer (Regelstudienzeit plus zwei Semester).

Die Planungen für 2014 beruhen lediglich auf Annahmen, da entsprechende empirische Daten zum Zeitpunkt der Planung noch nicht hinreichend bzw. nur in begrenzter Anzahl vorlagen. Die Planwerte 2015 ff. werden daher auf der Basis des Ist 2013 veranschlagt und sehen eine moderate Steigerung vor. Ziel ist, für die Jahre 2017/18 ein Niveau zu erreichen, das den Erwartungen an eine substantielle Verbesserung des Studienerfolgs entspricht. Es ist davon auszugehen, dass sich in diesem Zeitraum die intensiven Bemühungen der Hochschulen um eine weitere Qualitätssteigerung in den Studienbedingungen u.a. mit neuen Ansätzen in der Lehre niederschlagen werden. Ob und in welchem Umfang die gestiegenen Studienanfängerzahlen der vergangenen Jahre die studienfolgssteigernden Maßnahmen in ihrer Wirkung einschränken, wird dabei zu berücksichtigen sein.

Kennzahlen 5 und 6: Als Indikatoren für die Bemessung der Leistung in Künstlerischer Entwicklung, Forschung und Transfer dienen die Drittmittelträge pro besetzter Professur sowie die künstlerischen Präsentationen bzw. Veranstaltungen. Die Höhe der Drittmittelträge pro besetzte Professur folgt dem spezifischen Profil einer künstlerischen Hochschule mit einem geringen Anteil von Forschungsprojekten in klassischer Drittmittelfinanzierung. Diese werden ergänzt durch mäzenatische Zuwendungen zu künstlerischen Projekten.

Da im Jahr 2015 eine Professorin mit überproportional hohem Drittmittelaufkommen in den Ruhestand eintreten wird und die Fortsetzung ihrer Projekte mittelfristig nicht vorhersehbar ist, wird die Zielzahl des Drittmittelaufkommens moderat abgesenkt. Die Zielzahl der künstlerischen Präsentationen wird in den Jahren 2015 und 2016 abgesenkt, weil die HfMT in dieser Zeit wegen der Grundsanierung der Hochschulgebäude ihre Hauptaufführungsstätte nicht nutzen kann.

Kennzahlen 7 und 8: Von den heute aus dem aktiven Berufsleben ausscheidenden Menschen haben viele ihr gesamtes Berufsleben mit der am Anfang erworbenen Qualifikation ausgefüllt. Der Generation nach ihnen wird das nicht mehr möglich sein. In einer Zeit rasanten Erkenntniszuwachses ist eine kontinuierliche Qualifizierung erforderlich. Darum verfolgen auch die Hamburger Hochschulen das bildungspolitische Ziel, qualitativ hochwertige Weiterbildungsseminare und -studiengänge anzubieten sowie Studienangebote, die gezielt die Durchlässigkeit der Bildungsbereiche fördern.

Im Bereich der Weiterbildungsstudiengänge der HfMT wird Ausbaupotential gesehen. Da die künftige Entwicklung der Nachfrage allerdings nicht sicher prognostizierbar ist, werden die Planwerte moderat gesteigert.

Kennzahlen 9 und 10: Die Gleichstellung ist ein verbindlicher Entwicklungsauftrag für die Hamburger Hochschulen. Die Hochschulen treffen geeignete Maßnahmen, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal zu erreichen. Die Kennzahlen veranschaulichen das Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal und stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Die HfMT wird die Professorinnenquote weiter steigern. Die Frauenquote am wissenschaftlichen Personal befindet sich bereits auf einem hohen Niveau. Die Planwerte 2015 ff. beruhen auf konkreten Prognosen der Hochschule zu den Stellenbesetzungsmöglichkeiten der nächsten Jahre.

Kennzahl 11: Mit der (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule wird ein dauerhafter Anreiz gesetzt, familiengerechte Arbeitsbedingungen für die Hochschulangestellten zu schaffen und familiengerechte Studienbedingungen für die Studierenden zu gewährleisten. Die Kennzahl steht im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Kennzahl 12: Die Kennzahl beschreibt den Anteil der ausländischen Studierenden (Bildungsausländer, d.h. Ausländer, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben) an allen Studierenden. Die Kennzahl soll die Attraktivität der Hochschule für ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, darstellen.

Das politische Ziel der Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts ist an der HfMT bezogen auf die Bildungsausländerquote bei den Studierenden bereits erreicht. Die HfMT hat eine hohe Bildungsausländerquote, die beibehalten werden soll.

Die Steigerung der Kennzahl ist auch abhängig von nicht durch die Hochschulen zu beeinflussende Rahmenbedingungen, beispielsweise der Frage von ausreichend zur Verfügung stehendem Wohnraum.

Kennzahl 13: Die „Outgoing-Quote bei den Studierenden“ ist ein Indiz für die internationale Vernetzung der Hochschule, denn die hier gezählten Studierenden gehen zumeist im Rahmen von koordinierten Austausch- und Kooperationsprogrammen (wie z.B. ERASMUS) an ausländische Hochschulen. Zudem honoriert die Kennzahl die Bemühungen der Hochschulen, mobilitätsfördernde Maßnahmen zu ergreifen.

Die hohe Bildungsausländerquote bei den Studierenden ist Ergebnis des ausgeprägten Interesses am Studienort Hamburg und den an der HfMT tätigen Lehrerpersönlichkeiten. Das vergleichsweise schwache Interesse an einem Auslandsstudium resultiert aus der durch einen sehr hohen

Anteil an künstlerischem Einzelunterricht bedingten engen pädagogischen Bindung der Studierenden an die jeweiligen Hauptfach-Lehrenden. Soweit dennoch ein befristeter Auslandsaufenthalt angestrebt wird, zielt auch dieser zumeist auf künstlerischen Einzelunterricht bei Lehrkräften ab, die als gewinnbringend für die eigene künstlerische Entwicklung angesehen werden. Die Realisierung solcher Auslandsstudien scheitert jedoch nicht selten an den begrenzten kapazitären Freiräumen der Partnerhochschulen. Die Outgoing-Quote wird dieser Realität angepasst und gegenüber dem Planwert 2014 moderat abgesenkt.

Kennzahl 14: Die Kennzahl ist Ausdruck der Attraktivität und Internationalität der Hochschule für ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und des internationalen Know-Hows für Lehre und Forschung.

Die derzeitige Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal ist an der HfMT bereits hoch und wird deshalb durchgeschrieben.

Die Steigerung der Kennzahl ist auch abhängig von nicht durch die Hochschulen zu beeinflussende Rahmenbedingungen, beispielsweise der Frage von ausreichend zur Verfügung stehendem Wohnraum (s.a. Kennzahl 12).

4.2.2.6.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24706 HfMT Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
HfMT Hamburg (Zuführung)							
Erlöse	101			23	67	112	156
Kosten	13.640	13.458		15.626	15.813	16.000	16.189
Saldo Jahresergebnis 1 HfMT Hamburg (Zuführung)	-13.539	-13.458		-15.604	-15.745	-15.889	-16.033
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 HfMT Hamburg (Zuführung)	0	0	0	0	0	0	0

Es wird auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe verwiesen.

4.2.2.6.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24706 HfMT Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

4.2.2.7 Produktgruppe 24707 UKE (Zuwendung)

4.2.2.7.1 Vorwort der Produktgruppe 24707 UKE (Zuwendung)

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der leistungsfähigsten Universitätsklinika Deutschlands in der Patientenversorgung entwickelt. Das Ziel, das UKE auch in den Bereichen Forschung und Lehre zu einer der führenden Einrichtungen der Hochschulmedizin in Deutschland zu entwickeln, wird weiter verfolgt. In dem konzeptionellen Prozess der Weiterentwicklung von Studium und Lehre konnte mit der Aufnahme des integrierten Modellstudiengangs Medizin (iMed) zum Wintersemester 2013/14 ein wichtiger Meilenstein bei der Umsetzung der Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz erreicht werden. Im Bereich der Forschung wird der Masterplan Forschung konsequent weiterentwickelt und umgesetzt. Dabei kommt der Fokussierung innerhalb der bestehenden Schwerpunktbereiche (Neurowissenschaften, Infektion, Versorgungsforschung, Onkologie und Herz-/Kreislaufforschung), der Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten der UHH und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie der erfolgreichen Beteiligung des UKE an regionalen und überregionalen Forschungsprogrammen, insbesondere Verbundforschungsprogrammen, eine besondere Bedeutung zu.

Die Kosten der Produktgruppe entsprechen dem Wert der Zuwendung an die Medizinische Fakultät. Die BWF finanziert dabei nur den Anteil für Forschung und Lehre am UKE, nicht den Krankenhausbetrieb.

Die FHH ist nach § 3 des Gesetzes zur Errichtung der Körperschaft „Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf“ (UKEG) verpflichtet, das UKE für die Dauer seiner Aufgabenstellung funktionsfähig zu erhalten. Die Kosten von Lehre und Forschung sowie der lehr- und forschungsbedingte Mehraufwand der Krankenversorgung werden von der FHH getragen. Die Kosten der stationären Krankenversorgung sind über Leistungsentgelte der Krankenkassen zu finanzieren. Das UKE erhält daher – seit Februar 2013 auf Basis der „Vereinbarung des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg und des Vorstands des UKE über die Entwicklung 2013–2020 (UKE-Hochschulvereinbarung) - Betriebsmittel für die Aufgaben der Medizinischen Fakultät, zur Sockelfinanzierung des Instituts für Rechtsmedizin und Deckungsmittel für Investitionen als Zuwendung aus dem Haushalt der FHH. Ferner beteiligt sich die FHH an den Versorgungsaufwendungen des UKE mit demselben vom Hundert Satz, mit dem sie sich an den gesamten Personalkosten beteiligt. Es wird auf die Drucksachen 16/5760 vom 20.3.2001 und 20/7832 vom 30.04.2013 verwiesen.

Neben der Erfolgskontrolle durch den Bericht des UKE über die Umsetzung der zwischen BWF und UKE abgeschlossenen Ziel- und Leistungsvereinbarung wird jährlich der vom Wirtschaftsprüfer geprüfte Jahresabschluss des UKE analysiert.

Informationen zu den einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Das UKE erhält neben den in der Hochschulvereinbarung aufgeführten Zuwendungen zum Erfolgs- und Finanzplan auch Zuwendungen für die Finanzierung der Altersversorgung. Darüber hinaus erhält das UKE von der BWF Zuwendungen für einzeln veranschlagte Investitionsmaßnahmen (Kinderklinik, Versuchstierhaltung) und zur Finanzierung der Deutschen Gesundheitszentren (DZG) sowie der Nationalen Kohorte (von der FHH über den Bund ans UKE).

In der Produktgruppe 247.07 wird die Zuwendung zum Erfolgsplan des UKE inklusive der Sockelfinanzierung des Instituts für Rechtsmedizin dargestellt. Zusätzlich werden hier auch die sich aus dem Zuschuss zum Finanzplan ergebenden Abschreibungen und die Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens dargestellt. Die Zuwendung an den Finanzplan des UKE wird als sonstige Investition im Aufgabenbereich 247 veranschlagt. Die einzeln veranschlagten Investitionsmaßnahmen (Kinderklinik, Versuchstierhaltung) werden im Aufgabenbereich 246 ausgewiesen. DZG und Nationale Kohorte werden in der Produktgruppe 249.02 dargestellt.

Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der medizinischen Fakultät des UKE und deren Erläuterungen sind hier ebenfalls abgebildet. Schließlich ist der Wirtschaftsplan des UKE (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) in der Anlage 3.1 abgebildet.

4.2.2.7.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24707 UKE (Zuwendung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse		2					
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	107.422	115.161	116.379	117.379	118.388	119.407	120.435
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				1.054	3.172	5.308	7.463
6. Sonstige Kosten		11.067					
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-107.420	-126.228	-116.379	-118.433	-121.560	-124.715	-127.898
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-107.420	-126.228	-116.379	-118.433	-121.560	-124.715	-127.898
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-107.420	-126.228	-116.379	-118.433	-121.560	-124.715	-127.898
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-107.420	-126.228	-116.379	-118.433	-121.560	-124.715	-127.898

Zu Nr. 4: Die Kosten für Transferleistungen setzen sich zusammen aus dem Zuwendungsbetrag für Betriebskosten und die Altersversorgung des UKE. Auch das UKE erhält seit 2013 eine Zuwendung mit einer Steigerungsrate von 0,88% pro Jahr gemäß Hochschulvereinbarung.

Zu Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuschüsse an das UKE dargestellt. Gemäß neuer Landeshaushaltsordnung sind Investitionszuschüsse an Wirtschaftspläne im gleichen Aufgabenbereich wie die Betriebsmittel zu veranschlagen. Daher erfolgt in 2015 erstmalig eine planerische Berücksichtigung der Abschreibungen. Die Werte steigen an, bis das Verfahren einen eingeschwungenen Zustand erreicht hat.

Zu weiteren Details des Wirtschaftsplanes siehe die Anlage 3.1.

4.2.2.7.3 Ziele der Produktgruppe 24707 UKE (Zuwendung)

Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringen einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2 und 4).

Z 2: Ausweitung der Forschung und damit Erhöhung des Drittmittelaufkommens sowie Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 5 bis 9 sowie 15 und 16).

Z 3: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 10 bis 12).

Z 4: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 13 und 14).

4.2.2.7.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24707 UKE (Zuwendung)

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_247_07_001 1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester (Staatsexamen)	ANZ	471	468	438	433	428	423	418
B_247_07_002 2. Absolventen/-innen mit Abschluss Staatsexamen	ANZ	508	453	410	410	410	410	410
B_247_07_003 3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	5.435,28	5.437,00	5.487,00	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
B_247_07_120 3.1 darunter wissenschaftliches Personal	VZÄ	1.852,51	1.782,00	1.850,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
B_247_07_121 3.2 darunter Professorinnen und Professoren	VZÄ	126,00	109,00	127,00	115,00	114,00	113,00	112,00
B_247_07_122 3.3 darunter nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	115,00	109,00	127,00	115,00	114,00	113,00	112,00
B_247_07_123 3.4 darunter Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	3.582,77	3.655,00	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
B_247_07_004 4. Input-Output-Quote Staatsexamen	ANZ	88,4	83,4	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0
B_247_07_006 5. Drittmittelerträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	392.190	510.845	358.268	405.000	410.000	415.000	420.000
B_247_07_007 6. Drittmittelerträge aus der Wirtschaft pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	121.619	112.337	103.937	112.000	114.000	116.000	118.000
B_247_07_005 7. Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	ANZ	2	2	2	3	3	4	4
B_247_07_008 8. Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	ANZ	4	2	2	3	3	4	4
B_247_07_009 9. Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	ANZ	10	8	8	9	9	9	9
B_247_07_110 10. Professorinnenquote	%	14,78	16,51	14,00	15,00	16,00	17,00	18,00
B_247_07_111 11. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	44,98	44,40	45,00	45,50	46,00	46,50	47,00
B_247_07_124 12. (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1
B_247_07_113 13. Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	7,66	9,10	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
B_247_07_114 14. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	7,37	8,40	7,50	8,60	8,80	9,00	9,20
B_247_07_125 15. Anzahl der bewilligten DFG-Großgeräteanträge	ANZ	1	3	2	3	3	3	3
B_247_07_126 16. Summe der vereinnahmten DFG-Fördermittel für Großgeräte	EUR	0	826.151	604.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

Zur Kennzahl 3: Anhand dieser Kennzahl kann abgeleitet werden, wie das Verhältnis von wissenschaftlichem zu Verwaltungspersonal ist und wie sich das Verhältnis der Vollzeitäquivalente in Relation zur Anzahl der Professorinnen und Professoren entwickelt.

Teilweise keine Planzahlen möglich. Kennzahl beinhaltet Personal, dessen Entwicklung von den noch zu verhandelnden Erlösen aus Krankenhausleistungen abhängig ist.

Kennzahlen 4: Die Input-Output-Quote ist eine vereinfachte und datenschutzrechtlich unbedenkliche Form der Studienerfolgsmessung, indem ein bestimmter Absolventenjahrgang zu einem bestimmten Studienanfängerjahrgang in Beziehung gesetzt wird. Der jeweilige Studienanfängerjahrgang ergibt sich dabei aus der mittleren Fachstudiendauer (Regelstudienzeit plus zwei Semester).

Kennzahlen 5 und 6: Die Erträge aus Drittmitteln, insbesondere der öffentlichen Hand, sind ein wesentlicher Indikator für die Bemessung der Forschungsleistung. Zudem profitiert die Wissenschaftsmetropole von den Erträgen aus Drittmitteln in vielerlei Hinsicht. Für Forscherinnen und Forscher können verbesserte Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die Voraussetzungen für eine innovative Forschung werden gestärkt, das Renommee der Wissenschaftsmetropole wird gesteigert und es können aus den Erträgen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Kennzahlen geben einen Überblick über das Drittmittelvolumen und die Relationen zu den Professorinnen bzw. Professoren, welche ein hochschulübergreifendes Benchmarking ermöglichen. Die Berechnung der Quote erfolgt in VZÄ, weil ein/e Professor/-in mit weniger als einer ganzen Stelle auch potenziell weniger Drittmittel einwirbt.

Die Drittmittel erträge unterliegen jährlichen Schwankungen. Die Erträge pro Professor/in, die nicht aus der Wirtschaft stammen, waren aufgrund von Einmaleffekten in 2013 überdurchschnittlich hoch. Für die Folgejahre erwartet die Medizinische Fakultät ein Wachstum ausgehend von dem Ist 2012.

Kennzahlen 7 bis 9: Anhand dieser Kennzahlen wird das Bestreben im Bereich der koordinierten Forschungsförderung veranschaulicht. Bei den Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen werden ausschließlich die Beteiligungen gezählt, bei denen die Hochschule die Sprecherschaft übernommen hat.

Kennzahlen 10 und 11: Die Gleichstellung ist ein verbindlicher Entwicklungsauftrag für die Hamburger Hochschulen und das UKE. Sie treffen geeignete Maßnahmen, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal zu erreichen. Die Kennzahlen veranschaulichen das Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal und stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Die Entwicklung der Professorinnenquote ist insgesamt besser als zuvor angenommen. Die Quote soll ab 2015 auf Basis des Ist 2013 weiter gesteigert werden.

Kennzahl 12: Mit der (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule wird ein dauerhafter Anreiz gesetzt, familiengerechte Arbeitsbedingungen für die Angestellten zu schaffen und familiengerechte Studienbedingungen für die Studierenden zu gewährleisten. Die Kennzahl steht im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Kennzahl 13: Die „Outgoing-Quote bei den Studierenden“ ist ein Indiz für die internationale Vernetzung der Hochschule, denn die hier gezählten Studierenden gehen zumeist im Rahmen von koordinierten Austausch- und Kooperationsprogrammen (wie z.B. ERASMUS) an ausländische Hochschulen. Zudem honoriert die Kennzahl die Bemühungen der Hochschulen, mobilitätsfördernde Maßnahmen zu ergreifen.

Aufgrund der sukzessiven Einführung des neuen Studiengangs iMed verfügt das UKE noch über keine Erfahrungswerte, inwieweit Studierende zukünftig Mobilitätsfenster nutzen können (Studienverlauf, passende Partnerhochschule). Daher wurde zunächst eine zurückhaltende Quote prognostiziert.

Kennzahl 14: Die Kennzahl ist Ausdruck der Attraktivität und Internationalität des UKE für ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und des internationalen Know-Hows für Lehre und Forschung.

Die Entwicklung der Quote ist insgesamt besser als zuvor angenommen. Die Quote soll ab 2015 auf Basis des Ist 2013 weiter gesteigert werden.

Kennzahlen 15 und 16: Die Kennzahlen bilden den Erfolg der Antragstellung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur anteiligen Finanzierung von Forschungsgrößgeräten nach Art. 91 b GG ab.

4.2.2.7.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24707 UKE (Zuwendung)

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
UKE (Zuwendung)							
Erlöse	145.100						
Kosten	303.394	126.228		118.433	121.560	124.715	127.898
Saldo Jahresergebnis 1 UKE (Zuwendung)	-158.295	-126.228		-118.433	-121.560	-124.715	-127.898
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 UKE (Zuwendung)	0	0	0	0	0	0	0

Bei der Altdatenübernahme aus dem BI-NHH-System in das neue BI-SNH-System wurden an dieser Stelle fehlerhafte Daten für das Ist 2012 überspielt. Eine nachträgliche Korrektur für den vorliegenden Haushaltsplanentwurf wäre nur mit erheblichen Aufwand zu bewerkstelligen. Die korrekten Angaben lauten: Erlöse 2012: 2 Tsd. EUR, Kosten 2012: 107.422 Tsd. EUR, Saldo beim Jahresergebnis 1 2012: 107.420 Tsd. EUR.

Die Summe der Erlöse und der Kosten entsprechen den Angaben im Ergebnisplan der Produktgruppe 24707 UKE (Zuwendung) (vgl. Nr. 4.1.2.7.2).

4.2.2.7.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24707 UKE (Zuwendung)

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							
In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.							

4.2.2.8 Produktgruppe 24708 Leistungsorientierte Mittelvergabe

4.2.2.8.1 Vorwort der Produktgruppe 24708 Leistungsorientierte Mittelvergabe

Die Produktgruppe LOM dient der Abrechnung der Leistungsorientierten Mittelvergabe an die Hochschulen und das UKE.

Die jeweilige Globalzuweisung an die Hochschulen setzt sich aus einem Grund- und einem Leistungsbudget zusammen. Das Grundbudget sichert eine Grundfinanzierung der Hochschulen und des UKE entsprechend ihrer gesetzlichen Aufgaben in Lehre und Forschung. Für die Bemessung des Grundbudgets sind die jeweils hochschul- und fachspezifischen Aufgaben in Lehre und Forschung maßgeblich, die sich in sehr unterschiedlichen Aufwänden pro Studienplatz bzw. Studienanfängerin oder Studienanfänger niederschlagen. Berechnungsgrundlage für das Leistungsbudget ist ein Anteil in Höhe von 15 % des Globalbudgets. Mit den Hochschulen und dem UKE werden über Ziel- und Leistungsvereinbarungen konkrete Ziele mit Blick auf die mit den Hochschulen abgestimmten Zielindikatoren vereinbart. Diese Ziele werden gleichzeitig als Kennzahlenwerte des SNH-Haushaltsplanes ausgebracht. Die Bereiche werden für jede Hochschule und das UKE entsprechend dem jeweiligen Profil gewichtet. Dabei entfällt auf jede Kennzahl ein bestimmter Anteil des Leistungsbudgets. Der im Wege des Leistungsbudgets definierte Anteil des Budgets, der bei Zielverfehlung maximal von der BWF einbehalten werden kann, beträgt ein Prozent (Kappungsgrenze) des Globalbudgets gemäß Hochschulvereinbarung. Wird ein Ziel verfehlt, wird der auf den Indikator entfallende Budgetanteil entsprechend prozentual gekürzt. Die Übererfüllung eines anderen Zielindikators kann diese Verringerung nicht kompensieren. Im jeweiligen Bezugsjahr wird zunächst das volle Globalbudget ausgezahlt. Im Folgejahr wird bis zum 30.6. das Leistungsbudget abgerechnet. Die Abrechnung erfolgt auf Basis des Berichtes über die Erreichung der Ziele im Lagebericht der Hochschule bzw. des UKE, der zusammen mit dem Jahresabschluss zum 31.3. des Folgejahres in der BWF vorliegt. Die wegen Nichterreichung von Zielen zurückzuzahlenden Beträge werden von der BWF zurückgefordert. Diese Mittel fließen der Produktgruppe 247.08 zu und stehen dort wiederum für Projekte aller Hochschulen und des UKE zur Verfügung.

4.2.2.8.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24708 Leistungsorientierte Mittelvergabe

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 EUR Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd.
1. Erlöse							
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen							
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit							
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)							
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis							
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)							
Es werden keine Erlöse und Kosten geplant, da die BWF davon ausgeht, dass alle Hochschulen und das UKE ihre geplanten Ziele erreichen.							

4.2.2.8.3 Ziele der Produktgruppe 24708 Leistungsorientierte Mittelvergabe

Z 1: Erfüllung der zwischen der Behörde für Wissenschaft und Forschung und den Hochschulen bzw. dem UKE im Rahmen der LOM verabredeten Zielwerte (siehe Kennzahl 1).

4.2.2.8.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24708 Leistungsorientierte Mittelvergabe

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_247_08_001 1. Rückflüsse resultierend aus der Abrechnung der LOM	EUR	0	0	0	0	0	0	0
Zu Kennzahl 1: Die erste Abrechnung der Leistungsorientierten Mittelvergabe an die Hochschulen bzw. das UKE erfolgt im Jahr 2014. Die BWF erwartet, dass alle Hochschulen bzw. das UKE die im Rahmen der LOM vereinbarten Zielwerte erreichen oder übererfüllen, so dass keine Rückflüsse erwartet werden.								

4.2.2.8.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24708 Leistungsorientierte Mittelvergabe

Es werden keine Kosten und Erlöse geplant.

4.2.2.8.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24708 Leistungsorientierte Mittelvergabe

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							
In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.							

4.2.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investitionsprogramme							
Summe Investitionsprogramme							
Einzelinvestitionen							
Summe Einzelinvestitionen							
Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen				18.928	18.928	18.928	18.928
Auszahlungen sonstige Investitionen				34.967	35.736	36.004	36.277
Summe sonstige Investitionen				-16.039	-16.808	-17.076	-17.349
Globale Minderauszahlungen							
Globale Minderauszahlungen							
Summe Investitionsmittel				-16.039	-16.808	-17.076	-17.349

Bei den "Sonstigen Investitionen" werden die Zuführungen zum Kapitalflussplan der Hochschulen und die investive Zuwendung an das UKE veranschlagt.

Bei den Einzahlungen handelt es sich um Zuweisungen des Bundes nach Art. 143 c Grundgesetz für Hochschulbauvorhaben. Die Auszahlungen sind für IuK-Geräte sowie für wissenschaftliche Geräte vorgesehen und haben eine Steigerungsrate von 0,88% gemäß der Hochschulvereinbarungen.

Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bauunterhaltung, Betrieb der Gebäude und IuK-Netze zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.03 bzw. für Investitionen in den Sonstigen Investitionen des Aufgabenbereiches 246.

4.2.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Summe Darlehen							

In diesem Aufgabenbereich sind keine Darlehen veranschlagt.

4.2.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Summe Gesetzliche Leistungen							

In diesem Aufgabenbereich sind keine gesetzliche Leistungen enthalten.

4.2.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

Die Ermächtigung, Kosten in den Produktgruppen des Aufgabenbereichs 247 im Kontenbereich „Kosten für Transferleistungen“ zu verursachen, ist übertragbar. Hier sind die Zuführungen an die Wirtschaftspläne der Hochschulen, sowie die Zuflüsse aus der Abrechnung der LOM veranschlagt. Nicht genutzte Ermächtigungen werden im Folgejahr benötigt.

Die in der Produktgruppe 247.07 ermächtigten Kosten aus Transferleistungen sind in Höhe von 100 Tsd. Euro nach §22 LHO zweckgebunden für die Verbesserung der Qualität in Studium und Lehre einzusetzen und bleiben somit in dieser Höhe bei der Ermittlung der Aufnahmekapazität unberücksichtigt.

Die in den Produktgruppen 247.01 bis 247.07 ermächtigten Kosten aus Transferleistungen sind zur Vermeidung von Disparitäten zwischen den Anteilen für die W-Besoldung der Professuren (Beamte und Tarifbeschäftigte) einerseits und dem übrigen Personal andererseits nach §22 LHO so einzusetzen, dass der jährliche Gesamtbetrag der Ausgaben für Leistungsbezüge (ohne Grundleistungsbezüge)

an der Universität Hamburg:

in der Besoldungsordnung W2: 17%

in der Besoldungsordnung W3: 27%

an der Technischen Universität Hamburg-Harburg:

in der Besoldungsordnung W2: 29%

in der Besoldungsordnung W3: 23%

an der HafenCity Universität Hamburg:

in der Besoldungsordnung W2: 26%

in der Besoldungsordnung W3: 23%

an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg:

in der Besoldungsordnung W2: 17%

in der Besoldungsordnung W3: 7%

an der Hochschule für bildende Künste Hamburg:

in der Besoldungsordnung W2: 2%

in der Besoldungsordnung W3: 2%

an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg:

in der Besoldungsordnung W2: 14%

in der Besoldungsordnung W3: 24% sowie

am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf:

in der Besoldungsordnung W2: 23%

in der Besoldungsordnung W3: 45%

des jährlichen Gesamtbetrages der Ausgaben für Grundgehälter (zzgl. Grundleistungsbezüge) nicht übersteigt.

4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans der Behörde für Wissenschaft und Forschung

4.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

4.3.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums

248.1 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende:

Diese Produktgruppe umfasst Kosten, die im Zusammenhang mit der Beratung und Betreuung von Studierenden an Hamburger Hochschulen entstehen, sowie Kosten der Studienfinanzierung. Hierzu gehören sowohl die Unterstützung für die sozialen Angelegenheiten von Studierenden, insbesondere Unterbringung und Mensa-Versorgung, als auch individuelle finanzielle Förderungen über Stipendien und BAföG.

Die Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) werden ab 2015 in voller Höhe durch den Bund erstattet. Die Länder führen das Bundesgesetz weiter im Auftrag des Bundes aus. Die im Zusammenhang mit der Bearbeitung der BAföG-Anträge durch das Studierendenwerk Hamburg entstehenden Kosten werden im Rahmen einer gesetzlich festgelegten Kostenerstattung ausgeglichen. Mit steigenden BAföG-Fallzahlen gehen höhere Verwaltungsaufwendungen einher.

Einnahmen aus Darlehens-Rückforderungen von BAföG-Leistungen mit bis 2014 enthaltenen Landesanteilen werden ab 2015 prozentual auf die Länder nach einem festgelegten Schlüssel verteilt. Für die Verwaltung des Darlehens fallen Verwaltungskosten an.

248.2 Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (Zuführung) – Landesbetrieb nach § 106 Abs. 1 LHO:

Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) ist die größte wissenschaftliche Bibliothek Hamburgs und der Region. Sie ist seit 2011 als Landesbetrieb organisiert. Für die Freie und Hansestadt Hamburg versieht sie die Aufgaben einer Landes- und Archivbibliothek. Die SUB unterstützt die Universität Hamburg, die anderen Hamburger Hochschulen und die nichtuniversitären wissenschaftlichen Bibliotheken dabei, eine gute Literatur- und Informationsversorgung zu ermöglichen und damit die Wissenschaftsmetropole Hamburg zu stärken. Dabei stehen Kooperationsprojekte und Projektentwicklungen zur Nachnutzung im Mittelpunkt. Dies bedeutet, dass von der SUB angestoßene Entwicklungsvorhaben von den anderen wissenschaftlichen Bibliotheken mit und weiter genutzt werden können.

Des Weiteren nimmt sie als landesbibliothekarische Aufgabe die möglichst vollständige Sammlung und Erschließung des über und in Hamburg erschienenen Schrifttums wahr. Die Anwendung moderner Technologien ermöglicht ihr dabei die Sammlung auch von Netzpublikationen sowie die Verbreitung und Vernetzung des Schrifttums aus und über Hamburg weltweit. Zusammen mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky bilden die Fachbibliotheken der Universität (einschließlich der Ärztlichen Zentralbibliothek im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und einiger kleinerer Forschungsbibliotheken) das Bibliothekssystem Universität Hamburg. Die SUB übt die Fachaufsicht über die Hamburger Hochschulbibliotheken aus. Sie erstellt die Hamburger Regionalbibliographie und koordiniert die Entscheidung schützenswerter Hamburger Bibliotheksbestände. Die SUB steuert und vereinheitlicht die Teilnahme der Hamburger Hochschulbibliotheken am Gemeinsamen Bibliotheksverbund GBV mit Sitz in Göttingen.

4.3.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

4.3.2.1 Produktgruppe 24801 Infrastruktur für Stud. und BAföG

4.3.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 24801 Infrastruktur für Stud. und BAföG

Veranschlagt sind hier im Wesentlichen die Zuwendungen an das Studierendenwerk vor allem für Mensen und Studierendenwohnheime, das BAföG, die Kosten für die Bearbeitung der BAföG-Anträge sowie die Stipendien.

4.3.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24801 Infrastruktur für Stud. und BAföG

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	67.068	68.575	67.190	97.895	97.895	97.890	97.890
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.376	151	0	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz			0	0	0	0	0
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	102.909	91.931	96.897	102.365	102.385	102.646	102.626
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten	2.628	2.825	1.365	0	0	0	0
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-39.844	-26.333	-31.072	-4.470	-4.490	-4.756	-4.736
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit			0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis			0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-39.844	-26.333	-31.072	-4.470	-4.490	-4.756	-4.736
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-39.844	-26.333	-31.072	-4.470	-4.490	-4.756	-4.736
16. Globale Mehr- oder Minderkosten				0	0	0	0
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-39.844	-26.333	-31.072	-4.470	-4.490	-4.756	-4.736

Die „Erlöse“ ergeben sich aus Zuweisungen des Bundes und der Länder im Rahmen der Regelung zum BAföG-Verfahren, sowie Darlehensrückzahlungen. Diese steigen entsprechend zu dem Anstieg der Kosten für BAföG.

Die „Kosten für Transferleistungen“ ergeben sich aus den Gesamtaufwendungen für das BAföG.

4.3.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 24801 Infrastruktur für Stud. und BAföG

Z 1: Stabilisierung der Versorgungsquote bei Wohnheimplätzen für Studierende (siehe Kennzahl 1).
Z 2: Umsetzung des BAföG für Studierende an Hamburger Hochschulen (siehe Kennzahlen 2 bis 4).

4.3.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24801 Infrastruktur für Stud. und BAföG

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_248_01_001 1. Versorgungsquote der Studierenden mit Plätzen für das studentische Wohnen (inkl. freier Träger)	%	8,2	8,0	8,0	8,2	8,2	8,2	8,2
B_248_01_011 1.1 davon Studierendenwerk	%	5,6	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8
B_248_01_002 2. Anzahl der BAföG-Anträge	ANZ	27.718	28.293	k.A.	29.000	29.000	29.000	29.000
B_248_01_003 3. Anzahl der BAföG-Bewilligungen (Förderfälle)	ANZ	21.370		k.A.	23.000	23.000	23.000	23.000
B_248_01_004 4. Durchschnittlicher Förderbetrag	EUR	503		500	500	500	500	500

BWF, Hochschulen und Studierendenwerk streben gemeinsam eine optimale wirtschaftliche und soziale Betreuung der Studierenden an, um einen wesentlichen Beitrag zur Chancengleichheit zu leisten. Die Verwaltung und der Betrieb von Wohnheimen und Wohnanlagen und die Studienfinanzierung im Rahmen des BAföG spielen dabei eine wichtige Rolle.

Zu Kennzahl 1: Hier wird das Verhältnis der Studierenden an Hamburger Hochschulen zu den Platzzahlen in Wohnheimen des Studierendenwerks und gemeinnütziger Träger dargestellt. Die steigende Zahl von Studierenden an Hamburger Hochschulen führt bei derzeit gleich bleibenden Platzzahlen in Wohnheimen zu einer Verringerung der Quote. Das Studierendenwerk Hamburg plant, durch Neubauvorhaben im Planungszeitraum rund 580 zusätzliche Wohnheimplätze zu schaffen.

Zu Kennzahl 2: Die Zahl der Anträge des Studierendenwerks Hamburg umfasst sowohl Anträge von Studierenden der Hamburger Hochschulen als auch von Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden für eine Auslandsförderung in den USA. Die Zahl der Anträge wird einmal jährlich ausgewertet und im Sommer des Folgejahres veröffentlicht.

Zu Kennzahl 3: Bei den Ist-Werten handelt es sich um die Ergebnisse der Bundesstatistik über Förderfälle von Studierenden an Hamburger Hochschulen. Rückschlüsse zu den Anträgen lassen sich nicht herleiten (siehe Erläuterungen zu Kennzahl 2). Die Zahl der Anträge wird einmal jährlich erhoben und im Sommer des Folgejahres veröffentlicht.

Zu Kennzahl 4: Bei den Ist-Werten handelt es sich um Ergebnisse der Bundesstatistik. Die Zahl der Anträge wird einmal jährlich erhoben und im Sommer des Folgejahres veröffentlicht.

4.3.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24801 Infrastruktur für Stud. und BAföG

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Förd. des soz. Umfelds der Studierenden							
Kosten	1.553	2.663		2.747	2.741	2.740	2.740
Saldo Jahresergebnis 1 Förd. des soz. Umfelds der Studierenden	-1.553	-2.663		-2.747	-2.741	-2.740	-2.740
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Förd. des soz. Umfelds der Studierenden	0	0	0	0	0	0	0
Finanz. Fö. der Studierenden							
Erlöse	2.050	0		0	0	0	0
Kosten	15.966	2.117		2.518	2.544	2.511	2.491
Saldo Jahresergebnis 1 Finanz. Fö. der Studierenden	-13.915	-2.117		-2.518	-2.544	-2.511	-2.491
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Finanz. Fö. der Studierenden	0	0	0	0	0	0	0
BAföG							
Erlöse	67.392	68.575		97.895	97.895	97.890	97.890
Kosten	92.790	90.128		97.100	97.100	97.395	97.395
Saldo Jahresergebnis 1 BAföG	-25.397	-21.553		795	795	495	495
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 BAföG	0	0	0	0	0	0	0

In dem Produkt "Förderung des sozialen Umfelds der Studierenden" sind im Wesentlichen die Zuwendungen für das Studierendenwerk und die Mittel für Wohnheime freier Träger veranschlagt. Das ehemalige Produkt "Finanzielle Förderung der Studierenden, BAföG" wurde aufgrund unterschiedlicher Nummern zum Integrierten Produktrahmen in zwei Produkte aufgeteilt. Im Produkt "Finanzielle Förderung der Studierenden" (IPR-Nummer 324) werden im Wesentlichen die Stipendien veranschlagt und die letzten finanziellen Bestandteile des Studiengabensystems abgewickelt. Im Produkt "BAföG" (IPR-Nummer 511) wird das Inlands- und Auslands-BAföG veranschlagt sowie die Kosten für die Bearbeitung des BAföG.

4.3.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24801 Infrastruktur für Stud. und BAföG

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

4.3.2.2 Produktgruppe 24802 SUB Hamburg (Zuführung)

4.3.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 24802 SUB Hamburg (Zuführung)

Informationen zum Landesbetrieb Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur SUB befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 248.02. Die Zuführung zum Kapitalflussplan ist in den Sonstigen Investitionen des Aufgabenbereichs 248 enthalten. Des Weiteren sind in der Produktgruppe 248.02 die Abschreibungen und Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens dargestellt. Das Budget, welches die SUB im Rahmen der Hochschulvereinbarung erhält, steigert sich um 0,88%.

Die Bundesmittel aus dem Hochschulpakt, die den Hochschulen unterjährig in voller Höhe zufließen, sind in der Produktgruppe 246.02 veranschlagt. Die SUB erhält über die UHH Einnahmen aus Hochschulpaktmitteln.

Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der SUB und deren Erläuterungen sind hier ebenfalls abgebildet.

Die verbleibenden Zentralen Mittel, die der SUB unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau, Betrieb der Gebäude und IuK zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.03 bzw. für Investitionen in den Sonstigen Investitionen im Aufgabenbereich 246. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der SUB (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.1 abgebildet.

4.3.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24802 SUB Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse							
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	14.308	13.446	13.557	15.119	15.245	15.372	15.500
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				23	68	113	159
6. Sonstige Kosten	180						
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-14.488	-13.446	-13.557	-15.142	-15.313	-15.485	-15.659
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-14.488	-13.446	-13.557	-15.142	-15.313	-15.485	-15.659
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-14.488	-13.446	-13.557	-15.142	-15.313	-15.485	-15.659
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-14.488	-13.446	-13.557	-15.142	-15.313	-15.485	-15.659

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Jahr 2015 höher als in den Vorjahren geplant, da die Versorgungszuschläge ab 2015 innerhalb der Zuführung zum Gewinn- und Erfolgsplan an die Einrichtung veranschlagt werden. Sie wurden bis einschließlich 2014 kameral veranschlagt. Zudem ist gemäß Hochschulvereinbarung eine Steigerung um 0,88 Prozent vorgesehen. Ebenfalls hier veranschlagt sind die Aufwendungen zur Bekämpfung des Säurefraßes, die unterjährig der SUB zur Position 1.e des Gewinn- und Verlustplanes zufließen. Das Budget der SUB wurde ab 2015 um 28 Tsd. Euro abgesenkt und in die BWF verlagert, da die Zuwendung an zwei Vereine in Zukunft über die BWF administriert wird.

Zu Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuschüsse an die SUB dargestellt. Gemäß neuer Landeshaushaltsordnung sind Investitionszuschüsse an Landesbetriebe und Hochschulen im gleichen Aufgabenbereich wie die Betriebsmittel zu veranschlagen. Daher erfolgt in 2015 erstmalig eine planerische Berücksichtigung der Abschreibungen. Die Werte steigen an, bis das Verfahren einen eingeschwungenen Zustand erreicht hat.

Zu weiteren Details siehe Anlage 2.1.

4.3.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 24802 SUB Hamburg (Zuführung)

Z 1: Ausgewogene und bedarfsorientierte Bestandsentwicklung mit gedruckten und elektronisch verfügbaren Medien (siehe Kennzahlen 1 und 2).

Z 2: Stabilisierung des Aufwands für den Erwerb von Medien (siehe Kennzahlen 3 und 4).

Z 3: Erhöhung der Mediennutzung und Bestände (siehe Kennzahlen 5 bis 10).

Z 4: Adäquate Mitteleinwerbung für Entwicklungsprojekte, Bestandserhaltungs- und Digitalisierungsmaßnahmen, Erschließungsprojekte, Publikationen, Baumaßnahmen (siehe Kennzahlen 11 und 12).

4.3.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24802 SUB Hamburg (Zuführung)

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_248_02_120 1. Medienbestand	St.	5.116.109	5.197.742	5.260.000	5.340.000	5.420.000	5.495.000	5.570.000
B_248_02_121 2. Medienzugang	St.	158.363	152.470	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
B_248_02_003 3. Finanzaufwand für den Erwerb von Medien	EUR	3.595.201	3.621.000	3.300.000	3.300.000	3.300.000	2.800.000	2.800.000
B_248_02_004 4. davon: Anteil für den Erwerb von E-Medien	EUR	1.249.483	1.381.000	1.188.000	1.254.000	1.320.000	1.176.000	1.260.000
B_248_02_005 5. Anzahl der Säurefraß geschädigten Bände über alle Sammlungen Hamburgs, die im Jahr neutralisiert werden	ANZ	69.888	38.657	63.500	63.500	63.500	63.500	63.500
B_248_02_006 6. Entleihungen	ANZ	1.152.726	1.167.429	1.220.000	1.210.000	1.210.000	1.100.000	1.050.000
B_248_02_007 7. Besucherinnen und Besucher der SUB	ANZ	1.015.868	1.049.340	1.060.000	1.070.000	1.070.000	1.080.000	1.080.000
B_248_02_122 8. Nutzung der Webdienste (Seitenaufrufe)	ANZ je Tsd	17.506	24.973	18.250	25.000	25.000	25.000	25.000
B_248_02_009 9. Öffnungszeiten in Stunden pro Woche (kumuliert)	Std.	82	82	82	103	103	103	103
B_248_02_110 10. Anzahl der Benutzerarbeitsplätze	ANZ	812	848	812	940	940	940	940
B_248_02_111 11. Drittmiteleinahmen für Sondersammelgebiete	EUR	517.000	501.049	550.000	550.000	550.000	k.A.	k.A.
B_248_02_112 12. Drittmiteleinahmen aus Projekten, Spenden und Sponsoring	EUR	940.000	866.432	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000

Zu Kennzahl Nr. 1: Aufgrund der Umstellung des DFG-geförderten Systems der Sondersammelgebiete hin zu „Fachinformationsdiensten für die Wissenschaft“ wird sich der jährliche Zuwachs ab 2017 von 80.000 auf 75.000 Stücke reduzieren.

Zu den Kennzahlen Nr. 1 bis 4: Der endgültige Wert für die Deutsche Bibliotheksstatistik liegt noch nicht vor. Daraus können im Ist 2013 noch geringfügige Änderungen ergeben. Diese werden mit dem Berichtswesen erläutert.

Zu Kennzahl Nr. 3: Aufgrund der Umstellung des DFG-geförderten Systems der Sondersammelgebiete (s. Kennzahl 11) ist keine Prognose möglich, ob ab 2017 für diesen Bereich weiterhin Erwerbungsmittel in bisheriger Höhe zur Verfügung stehen. Insofern ist zunächst ab 2017 planerisch ein Abwuchs von 500.000 € p.a. vorgesehen.

Zu Kennzahl Nr. 4: Trotz Rückgangs des Medienaufwands insgesamt (s. Kennzahl 3) soll der Finanzierungsanteil für eMedien planerisch weiter steigen (von 40% im Jahr 2016 auf 42% und 45% in den Jahren 2017 und 2018).

Zu Kennzahl Nr. 5: Die deutlich geringere Zahl entsäuertes Bände erklärt sich u.a. mit der Zusammensetzung der für 2013 ausgewählten Bestände, unter denen – insbesondere bei den Beständen der SUB – in erheblichem Umfang größere und schwerere Bände (Zeitschriften, Mappenwerke, Großformate) vertreten waren.

Zu Kennzahlen Nr. 6 und 7: Die vermehrte Onlinenutzung von e-Medien, die statistisch nicht als Entleiher gezählt werden, führt zu mittelfristig sinkenden Entleihungen. Für die Zahl der Besucherinnen und Besucher der SUB wird dennoch von mittelfristig moderat steigenden Zahlen ausgegangen.

Zu Kennzahl Nr. 8: Die bisherige Form zur Ermittlung dieser Kennzahl hat sich nicht bewährt, da nicht sämtliche Webdienste der SUB berücksichtigt wurden. Die neue, umfassende Kennzahl zur Nutzung aller Webdienste enthält die bisherige Kennzahl „Besucherinnen und Besucher der Website der SUB“ und umfasst darüber hinaus u.a. Blogs, Wikis, Dokumentenserver, Digitalisate, Kataloganwendungen.

Zu Kennzahl Nr. 11: Aufgrund der Einstellung des DFG-geförderten Systems der Sondersammelgebiete und der Neubegründung der Förderlinie „Fachinformationsdiensten für die Wissenschaft“ kann derzeit ab 2017 keine Prognose über entsprechende Drittmiteleinahmen gegeben werden.

Zum Ist 2013: Die Programmpauschale in Höhe von 100 Tsd. Euro wurde 2013 bei „Drittmiteleinahmen aus Projekten, Spenden, Sponsoring“ gebucht.

Zu Kennzahl Nr.12: Der Planansatz 2014 ff. berücksichtigt, dass mehrjährig geförderte DFG- und EU-Projekte Ende 2013 ausgelaufen sind und zusätzliche Erträge wie 2013 in diesem Umfang in den Folgejahren nicht zu erwarten sind.

4.3.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24802 SUB Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
SUB Hamburg (Zuführung)							
Kosten	13.688	12.646		14.342	14.513	14.685	14.859
Saldo Jahresergebnis 1 SUB Hamburg (Zuführung)	-13.688	-12.646		-14.342	-14.513	-14.685	-14.859
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 SUB Hamburg (Zuführung)	0	0	0	0	0	0	0
Erhalt säuregef. Bestände Bibliotheken							
Erlöse	400						
Kosten	1.400	800		800	800	800	800
Saldo Jahresergebnis 1 Erhalt säuregef. Bestände Bibliotheken	-1.000	-800		-800	-800	-800	-800
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Erhalt säuregef. Bestände Bibliotheken	0	0	0	0	0	0	0
Siehe Erläuterungen zu den Ergebnisplänen der Produktgruppen.							

4.3.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24802 SUB Hamburg (Zuführung)

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							
In der Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.							

4.3.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investitionsprogramme							
Summe Investitionsprogramme							
Einzelinvestitionen							
Summe Einzelinvestitionen							
Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen							
Auszahlungen sonstige Investitionen				225	227	229	231
Summe sonstige Investitionen				-225	-227	-229	-231

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Globale Minderauszahlungen							
Globale Minderauszahlungen							

Summe Investitionsmittel				-225	-227	-229	-231
---------------------------------	--	--	--	-------------	-------------	-------------	-------------

Hier werden die Zuführungen zum Kapitalflussplan der SUB veranschlagt. Es handelt sich um Mittel für IuK und wissenschaftliche Geräte. Die verbleibenden zentralen Mittel, die der SUB unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bauunterhaltung, Betrieb der Gebäude und IuK-Netze zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.03 bzw. für Investitionen in den Sonstigen Investitionen im Aufgabenbereich 246.

4.3.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Summe Darlehen							

In diesem Aufgabenbereich werden keine Darlehen veranschlagt.

4.3.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Auslands-BAföG							
Erlöse		15.091		17.004	17.004	18.204	18.204
Kosten		16.204		15.618	15.618	16.818	16.818
Saldo Auslands-BAföG		-1.113		1.386	1.386	1.386	1.386
Erlöse		0		0	0	0	0
Kosten		0		0	0	0	0
Saldo Auslands-BAföG		0		0	0	0	0
Inlands-BAföG							
Erlöse		53.484		80.726	80.726	79.521	79.521
Kosten		68.510		75.182	75.182	73.977	73.977
Saldo Inlands-BAföG		-15.026		5.544	5.544	5.544	5.544
Erlöse		0		0	0	0	0
Kosten		0		0	0	0	0
Saldo Inlands-BAföG		0		0	0	0	0
Landesunfallkasse							
Kosten		811		857	903	910	910
Saldo Landesunfallkasse		-811		-857	-903	-910	-910
Summe Gesetzliche Leistungen		-16.950		6.073	6.027	6.020	6.020

Die BWF hat in drei Ortsprodukten gesetzliche Leistungen veranschlagt:

1. Inlands-BAföG
2. Auslands-BAföG
3. Zahlungen an die Landesunfallkasse

4.3.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

Die Ermächtigung, Kosten in den Produktgruppen des Aufgabenbereichs 248 in den Kontenbereichen „Kosten für Transferleistungen“ und "Sonstige Kosten" zu verursachen, ist übertragbar. Die "Kosten für Transferleistungen" beinhalten im Wesentlichen die Zuführung an die SUB, die Zuwendung an das Studierendenwerk, sowie die Auszahlungen im Rahmen des BAföG. Nicht genutzte Ermächtigungen werden im Folgejahr benötigt.

Auf den "Sonstige Kosten" werden insbesondere für den BAföG-Bereich periodenfremde Aufwände gebucht. Diese Ermächtigung wird im Folgejahr benötigt.

Die Ermächtigung, Kosten in den Produktgruppen des Aufgabenbereichs 248 in den Kontenbereichen „Kosten für Transferleistungen“ und "Sonstige Kosten" zu verursachen, sind deckungsfähig. Dies ist notwendig, um Spitzabrechnungsbeträge, die oft erst im Folgejahr vorliegen und dann als periodenfremder Aufwand in den "Sonstigen Kosten" verbucht werden, für Auszahlung nach dem BAföG zur Verfügung zu stellen, diese Auszahlung muss dann wieder aus den "Kosten für Transferleistungen" erfolgen.

4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans der Behörde für Wissenschaft und Forschung

4.4 Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

4.4.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

249.1 : Von Hamburg geförderte Einrichtungen

Die FHH fördert neben den Hochschulen weitere Einrichtungen aus dem Bereich Wissenschaft. Dabei handelt es sich um außeruniversitäre Forschungseinrichtungen wie die Stiftung Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ), die Stiftung Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) und das Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg (HBI), Transfereinrichtungen wie die TuTech Innovation GmbH und sonstige Einrichtungen mit unterschiedlichen Aufgaben wie die Hamburg Media School (HMS), den Bürger- und Ausbildungskanal TIDE, das Multimediakontor Hamburg gGmbH (MMKH), das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL), die Hamburgische Schiffsbau-Versuchsanstalt GmbH (HSVA), die Akademie für Publizistik (AfP), die Akademie der Wissenschaften (AdW) und die Stiftung Rauhes Haus.

249.2 : Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

Die überregionale Forschungsförderung des Bundes und der Länder erfolgt auf der Grundlage von Artikel 91b Grundgesetz in Verbindung mit dem Bund-Länder-Abkommen über die Errichtung einer Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK-Abkommen) bzw. über andere Sondervereinbarungen über die Finanzierung von Einrichtungen oder Gremien. Die gemeinsame Förderung der Wissenschaft und der Forschung erstreckt sich auf Einrichtungen und Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse.

4.4.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

4.4.2.1 Produktgruppe 24901 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

4.4.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 24901 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

Der Finanzierungsanteil der BWF für die von Hamburg geförderten Einrichtungen wird als Zuwendung gewährt. In zahlreichen Einrichtungen ist die BWF zudem in den Aufsichtsorganen vertreten. Dort werden die Aufgabenplanungen, die Jahresberichte und Wirtschaftspläne sowie die Jahresabschlüsse beschlossen. Einige Einrichtungen, wie FZH und IFSH, haben darüber hinaus extern besetzte wissenschaftliche Beiräte, welche den Vorstand und die Kuratorien bei der Beurteilung der wissenschaftlichen Leistungen beraten. Einige der Direktorinnen und Direktoren bzw. weitere Forscherinnen und Forscher mit Leitungsfunktionen der Einrichtungen sind im Rahmen einer gemeinsamen Berufung auch an Hochschulen tätig.

4.4.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24901 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	6.227	5.626					
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14	1					
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	7						
3. Personalkosten	0						
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0						
4. Kosten für Transferleistungen	22.439	12.179	8.396	8.487	9.023	9.039	9.070
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten	55	46					
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-16.281	-6.601	-8.396	-8.487	-9.023	-9.039	-9.070
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-16.281	-6.601	-8.396	-8.487	-9.023	-9.039	-9.070
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-16.281	-6.601	-8.396	-8.487	-9.023	-9.039	-9.070
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-16.281	-6.601	-8.396	-8.487	-9.023	-9.039	-9.070

Einzelplan der Behörde für Wissenschaft und Forschung

Zu Nr. 4: Die Höhe der „Kosten für Transferleistungen“ entspricht zu 100% den Zuwendungen an die von Hamburg geförderten Einrichtungen, insbesondere zur Finanzierung der HMS, des MMKH, des HBI, der FZH und des IFSH. Die Ist-Werte 2012 und 2013 sind im Vergleich zu den aktuellen Planwerten höher, da für die Vorjahre Auszahlungen an die ehemalige Wissenschaftsstiftung dargestellt werden.

Es findet grundsätzlich eine Überrollung der Ansätze statt. Ansatz erhöhend wirkt sich die geplante Zuwendung an das HBI, sowie die geplante Steigerungsrate für die regionalen Forschungsinstitute (FZH, IGdJ, IFSH) um 0,88% in Analogie zu den Hochschulen aus. Zu den einzelnen Einrichtungen:

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

Die Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) trägt seit 1949 zur Erforschung des 20. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte Hamburgs und Norddeutschlands bei. Durch Publikationen, Vorträge und Tagungen werden die Ergebnisse der Forschungen sowohl der wissenschaftlichen Diskussion als auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die FZH erhält eine jährliche Zuwendung für 2015 bzw. 2016 in Höhe von 1.132 Tsd. Euro bzw. 1.142 Tsd. Euro.

Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ)

Das Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ) wurde 1966 eröffnet und widmete sich als erste Forschungseinrichtung in der Bundesrepublik ausschließlich der deutsch-jüdischen Geschichte. Zu den Hauptaufgaben des IGdJ zählen vor allem die Grundlagenforschung, die Veröffentlichung eigener Studien und wissenschaftlicher Publikationen sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Das IGdJ erhält eine jährliche Zuwendung für 2015 bzw. 2016 in Höhe von 635 Tsd. Euro bzw. 641 Tsd. Euro zuzüglich einer einmaligen Zuwendung aus Anlass des 50-jährigen Gründungsjubiläums in Höhe von 10 bzw. 15 Tsd. Euro in 2015 und 2016.

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH)

Das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH) ist eine eigenständige Forschungseinrichtung an der Universität Hamburg. Zweck der Stiftung ist es, sich im Rahmen der Friedensforschung speziell mit sicherheitspolitischen Problemen zu befassen und die Ergebnisse dieser Arbeiten zu publizieren sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Das IFSH beteiligt sich aktiv an den Lehrangeboten der Universität Hamburg und ist beteiligt daran, den wissenschaftlichen Nachwuchs auszubilden. Das IFSH erhält eine jährliche Zuwendung für 2015 bzw. 2016 in Höhe von 1.607 Tsd. Euro bzw. 1.621 Tsd. Euro.

Die drei vorgenannten Einrichtungen kooperieren eng miteinander sowie mit der Universität Hamburg und sind räumlich in einem gemeinsamen Gebäude untergebracht.

Hamburg Media School (HMS)

Zur Stärkung des Medienstandortes Hamburg hat der Senat 2003 die HMS als Public-Private-Partnership gegründet. Die Gesellschafter der den Hochschulbetrieb tragenden HMS Hamburg Media School GmbH sind zu 50% in der HMS-Stiftung zusammengefasste Medienunternehmen, zu 25,2% die Stadt selbst sowie zu 12,6% die Universität Hamburg und zu 12,2% die Hochschule für bildende Künste.

Standort der HMS ist der Kunst- und Mediacampus Hamburg, das Zentrum der Medienausbildung der Stadt. Die HMS erhält eine jährliche Zuwendung in Höhe von 1.260 Tsd. Euro.

Bürger- und Ausbildungskanal TIDE

TIDE hat seinen Betrieb im April 2004 auf dem Kunst- und Mediacampus Finkenau aufgenommen. Der Kanal bietet im Hörfunk und im Fernsehen Sende-möglichkeiten für Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, der Integration und der Stadtteil- und Regionalkultur sowie zur Ausbildung im Medienbereich an. Die Behörde für Wissenschaft und Forschung finanziert über eine jährliche Zuwendung die anteiligen Mietkosten der TIDE GmbH auf dem Mediacampus in Höhe von rund 73 Tsd. Euro. Voraussetzung für die Auszahlung der Zuwendung durch die BWF ist die monatliche Erstattung der von Tide im Vorwege geleisteten Mietzahlungen durch die Sprinkenhof AG an die BWF.

MMKH – Multimediakontor Hamburg gGmbH

Zur Förderung des E-Learning und des Einsatzes von Multimedia in der Hochschullehre haben die sechs staatlichen Hamburger Hochschulen das MMKH im Jahr 2002 gegründet. Grundlage für diese Gründung war eine zwischen den Hamburger Hochschulen und dem Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek sowie dem Präses der BWF geschlossene Einrichtungsvereinbarung vom 25. Januar 2002, in der sich die Vertragspartner verpflichteten, in den Bereichen E-Learning und Multimedia in Lehre und Studium eine effektive und effiziente Entwicklung des Hamburger Hochschulbereichs zu fördern (Hamburger E-Learning Strategie). Das MMKH erhält eine jährliche Zuwendung in Höhe von 837 Tsd. Euro.

TuTech Innovation GmbH

Mit der Drucksache 17/3976 wurde ein Zusammenschluss der TuTech GmbH, des Technologie-Beratungszentrums Hamburg (TBZ) und der c:bs GmbH unter dem neuen Namen TuTech Innovation GmbH beschlossen. Auf dieser Grundlage leistet die BWF seit dem Haushaltsjahr 2004 für die Finanzierung der Personalkosten des ehemaligen TBZ eine Zuwendung an die TuTech Innovation GmbH. Die TuTech erhält eine jährliche Zuwendung in Höhe von 152 Tsd. Euro.

Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg (HBI)

Das Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg (HBI) wurde 1950 vom damaligen Nordwestdeutschen Rundfunk und der Universität Hamburg als Stiftung privaten Rechts gegründet. Die BWF fördert einen Anteil des Gesamtbedarfs, während der überwiegende Teil des Wirtschaftsplanes derzeit durch Zuwendungen Dritter getragen wird. Der NDR als Hauptfinanzierer übernimmt die Prüfung des Jahresberichts. Im Jahr 1999 ist das HBI durch den Wissenschaftsrat begutachtet worden. Dem Institut wurde hervorragende internationale und nationale

Bedeutung bescheinigt. Weiterhin hat der Wissenschaftsrat in einer Begutachtung zur Medienforschung in Deutschland 2007 hervorgehoben, dass ein deutlich gestärktes HBI eine entscheidende Lücke in der Medienforschung füllen könne. Der Zuwendungsbetrag des HBI wurde deshalb gegenüber 2013/2014 um 250 Tsd. Euro in 2015 und weitere 500 Tsd. Euro in 2016 erhöht. Ziel ist es, die Ausstattung des Instituts weiter zu verbessern, um mittel- bis langfristig die Voraussetzungen für einen Antrag zur Aufnahme des HBI in die überregionale Forschungsförderung zu schaffen. Das HBI erhält eine jährliche Zuwendung für 2015 bzw. 2016 in Höhe von 1.000 bzw. 1.500 Tsd. Euro.

UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL)

Das bereits 1951 in Hamburg als Stiftung privaten Rechts gegründete UNESCO-Institut für Pädagogik (UIP) wurde zum 1.7.2006 in das internationale UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL) umgewandelt. Sein Status innerhalb der UNESCO entspricht dem vergleichbarer Bildungs- und Statistik-Institute in Genf, Paris und Montreal. Zweck der Zuwendung an die Stiftung UIL ist der Betrieb des Instituts in Hamburg und die Förderung der Forschung zur Alphabetisierung. Hamburg stellt nach den für die Ansiedlungen von Instituten der UNESCO üblichen Bedingungen darüber hinaus ein bewirtschaftetes Gebäude zur Verfügung. Außerdem beteiligt sich Hamburg mit einem Zuschuss an einem Alphabetisierungsprojekt und an den Kosten der Kooperation mit der Universität Hamburg. Die Kooperation mit der Universität Hamburg ist Bestandteil einer Überleitungsvereinbarung mit der UNESCO. Die Prüfung des UIL obliegt in der Hauptsache dem französischen Rechnungshof. Das UIL erhält eine jährliche Zuwendung in Höhe von 255 Tsd. Euro.

Hamburgische Schiffbau-Versuchsanstalt GmbH (HSVA)

Der Zuschuss an die Hamburgische Schiffbau-Versuchsanstalt GmbH dient der Finanzierung der Mietkosten. Mit einem Vertrag vom 23.06.2006 zwischen der FHH und der Hamburgischen Schiffbau-Versuchsanstalt GmbH (HSVA) über die Überlassung des Grundstücks an der Bramfelder Straße ist ein Vertrag aus dem Jahr 1953 ersetzt worden. Zwecks Deckung der Mietkosten bezuschusst die BWF die HSVA durch eine jährliche Zuwendung in Höhe von 383 Tsd. Euro.

Akademie für Publizistik e.V. (AfP)

Die Akademie für Publizistik wurde 1970 gegründet und ist eine unabhängige Einrichtung der Aus- und Fortbildung. Die AfP vermittelt Volontärinnen und Volontären ausbildungsbegleitende Kurse sowie Redakteurinnen und Redakteuren und Journalistinnen und Journalisten aller Altersgruppen und Medien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Pressestellen, freien Journalistinnen und Journalisten und Angehörigen des Verlagsmanagements berufsbegleitende Fortbildungen. Gefördert wird die AfP mit dem Ziel, die Medienlandschaft in Hamburg zu stärken. Die AfP erhält eine jährliche Zuwendung in Höhe von 36 Tsd. Euro.

Akademie der Wissenschaften (AdW)

Die Akademie der Wissenschaften wurde in 2004 gegründet. Die AdW verfolgt die Ziele, interdisziplinäre Forschung in Norddeutschland anzuregen, Hochschulen und Forschungsinstitute zu vernetzen und Wissenschaft und Öffentlichkeit in Dialog zu bringen. In interdisziplinären Arbeitsgruppen konzipieren und bearbeiten ihre Mitglieder Forschungsprojekte zu wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen. Die AdW erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 468 Tsd. Euro.

Stiftung „Das Rauhe Haus“

Auf Grundlage eines ab 1.1.2007 geltenden „Vertrages über die Förderung der Evangelischen Hochschule für soziale Arbeit und Diakonie“ vom 11./15.12.2006 zwischen der Stiftung „Das Rauhe Haus“, der ehemaligen Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche (NEK) und der FHH erhält die Evangelische Hochschule einen festen Zuschuss der FHH in Höhe von 600 Tsd. Euro jährlich. Die Leistungserwartungen und Qualitätskriterien wurden in einer Ziel- und Leistungsvereinbarung definiert. Die Verwendung der Zuwendung ist von der Stiftung gegenüber FHH und NEK durch einen von einem Wirtschaftsunternehmen geprüften und testierten Jahresabschluss (Gewinn- und Verlustrechnung) jeweils bis zum 30. Juni des Folgejahres nachzuweisen.

DFG

An die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) wird für die Durchführung der Exzellenzinitiative eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von jährlich 35 Tsd. Euro zugewendet.

4.4.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 24901 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

Z 1: Regionale Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen zur Stärkung der Wissenschaftsmetropole Hamburg (Kennzahlen 1 und 2).

Einzelplan der Behörde für Wissenschaft und Forschung

4.4.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24901 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_249_01_004 1. Anzahl der von Hamburg regional dauerhaft geförderten Einrichtungen	ANZ	13	13	13	13	13	13	13
B_249_01_005 2. Gesamtvolumen aller von Hamburg dauerhaft geförderten Einrichtungen	Tsd. EUR	55.514	53.170	53.341	54.896	56.901	59.155	59.180
Zu Kennzahl 1: Die Anzahl der von Hamburg dauerhaft geförderten Einrichtungen ist budgetbegründend, da sich hiervon der Ressourceneinsatz für Zuwendungssachbearbeitung, die fachliche Betreuung der Institute, die Mitwirkung in Aufsichtsorganen und für das Controlling ableitet.								
Zu Kennzahl 2.: Die Kennzahl zeigt das Gesamtvolumen aller von Hamburg dauerhaft geförderten Einrichtungen.								

4.4.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24901 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Von Hamburg geförderte Einrichtungen							
Erlöse	11.148	5.626					
Kosten	28.060	9.959		7.192	7.728	7.744	7.775
Saldo Jahresergebnis 1 Von Hamburg geförderte Einrichtungen	-16.912	-4.333		-7.192	-7.728	-7.744	-7.775
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Von Hamburg geförderte Einrichtungen	0	0	0	0	0	0	0
Von Hamburg geförderte Einrichtungen B							
Kosten	1.080	2.268		1.295	1.295	1.295	1.295
Saldo Jahresergebnis 1 Von Hamburg geförderte Einrichtungen B	-1.080	-2.268		-1.295	-1.295	-1.295	-1.295
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Von Hamburg geförderte Einrichtungen B	0	0	0	0	0	0	0
Hier ist aufgrund von unterschiedlichen Nummern zum Integrierten Produktrahmen ein zweites Produkt ausgebracht. Im Produkt "Von Hamburg geförderte Einrichtungen" werden alle Zuwendungsempfänger veranschlagt, die Forschung außerhalb von Hochschulen betreiben (IPR-Nummer 322). Im Produkt "Von Hamburg geförderte Einrichtungen B" werden alle Zuweisungen an Einrichtungen veranschlagt, die Forschung und Lehre an Hochschulen betreiben (IPR-Nummer 323). Dies ist zum Beispiel die HMS oder die Finanzierung der Exzellenzinitiative an der Universität Hamburg.							

4.4.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24901 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							
In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.							

4.4.2.2 Produktgruppe 24902 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

4.4.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 24902 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

Veranschlagt sind hier die Zuwendungsbeträge der BWF an die überregional finanzierten Forschungseinrichtungen. Dabei wurden die acht größten Einrichtungen als eigene Produkte ausgebracht (die Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, das Helmholtz-Zentrum Geesthacht – Zentrum für Material und Küstenforschung (HZG) GmbH, die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG), das Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI), die Stiftung Bernhardt-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM), die Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG), das GIGA German Institute of Global and Area Studies / Leibniz Institut für Globale und Regionale Studien) und die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG)). Die kleineren Einrichtungen und Zuwendungen an Gremien wurden in einem neunten Produkt zusammengefasst.

Die Finanzierung der Beiträge Hamburgs für die überregional geförderten außeruniversitären Forschungseinrichtungen erfolgt entweder über Zuwendungen an die Forschungsträgergesellschaften (MPG, DFG, FhG) oder Zuwendungen an die Einrichtungen (Mitgliedseinrichtungen der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V (HGF) und der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried-Wilhelm Leibniz e.V. (WGL)). Hierbei ist zwischen multilateraler und bilateraler Finanzierung zu differenzieren. Überschüsse oder Fehlbeträge gemäß Ist-Abrechnungen werden im Rahmen der von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz gefassten überregionalen Förderbeschlüsse ausgeglichen. Die Veranschlagungszeiträume und die Zeitdauer bis zur nachlaufenden exakten Abrechnung der Kosten zwischen den Forschungsträgergesellschaften differieren und weichen von den Zeitvorgaben für die Aufstellung des Doppelhaushaltes der FHH ab. Die hier für den Doppelhaushalt 2015/2016 veranschlagten Beträge basieren daher auf den zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung verfügbaren vorläufigen Kalkulationen der Forschungsträgergesellschaften, die zum Teil im Ergebnis tatsächlich anders ausfallen können als hier prognostiziert. Gemäß Art. 91b GG i.V.m. GWK-Abkommen und den Ausführungsvereinbarungen ist die FHH gleichwohl verpflichtet, eventuelle Mehrkosten mitzutragen bzw. auszugleichen. Überdies wird eine exakte Veranschlagung der Bedarfe für die überregionale Forschungsfinanzierung erschwert durch den noch für das Jahr 2015 geltenden Pakt für Forschung und Innovation (PFI-II).

Die Forschungsträgergesellschaften entscheiden auf der Basis globaler Vorgaben autonom über die Verteilung der im PFI-II für 2015 vereinbarten Budgetsteigerungen. Da sich die Paktsteigerung auf die Gesamtbudgets der Forschungsträgergesellschaften (HGF, MPG, FhG) bzw. der Dachgesellschaft WGL beziehen, kann es zu im Voraus nicht planbaren Mittelverschiebungen bei einzelnen Einrichtungen kommen, die auch für die FHH/BWF einen geänderten Finanzierungsbedarf zur Folge haben können. Die Förderung erfolgt in Folge von Globalzuwendungen die konsumtiv veranschlagt werden, da aus den Globalzuwendungen keine aktivierungsfähigen Rechte der FHH entstehen.

4.4.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 24902 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	17.730	16.363	17.142	18.687	17.921	18.196	18.271
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	434	170	2	2	2	2	2
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz			2	0	0	0	0
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	87.318	90.872	97.378	110.571	109.681	113.418	113.399
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten	246	538					
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-70.267	-75.217	-80.238	-91.886	-91.762	-95.224	-95.130
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-70.267	-75.217	-80.238	-91.886	-91.762	-95.224	-95.130
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-70.267	-75.217	-80.238	-91.886	-91.762	-95.224	-95.130
16. Globale Mehr- oder Minderkosten				0			
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-70.267	-75.217	-80.238	-91.886	-91.762	-95.224	-95.130

Zu Nr. 1: Die Erlöse basieren auf zweckgebundenen Zuweisungen von Bund und Ländern für die gemeinschaftlich finanzierten Hamburger Mitgliedseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft (WGL). Sie stehen im Rahmen der Gesamtzuwendung an die gemeinschaftlich finanzierten Einrichtungen insbesondere den Kosten für Transferleistungen gegenüber, die im Folgenden näher erläutert werden.

Zu Nr. 4: Die Steigerung bei den „Kosten für Transferleistungen“ bis einschließlich 2015 liegt in den vorgesehenen Steigerungsraten von 5% durch den Pakt für Forschung und Innovation begründet. Von 2015 auf 2016 wird im Wesentlichen eine Überrollung der Zuwendungen geplant. Die Steigerung von 2016 auf 2017 liegt insbesondere an der erstmaligen Berücksichtigung der Betriebskosten für den XFEL in Höhe von 2.800 TEuro sowie des Mehrbedarfes der MPG aufgrund von Betriebskosten des MPSD. Für den Betrieb des MPSD sind Kosten in Höhe von 506 Tsd. Euro für 2015, 531 Tsd. Euro für 2017 und 69 Tsd. Euro für 2018 veranschlagt.

Einrichtungen der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF)

Mit insgesamt 18 Forschungszentren ist die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF) die größte Wissenschaftsorganisation Deutschlands. Die HGF verfügt über ein Planvolumen von fast 3,8 Milliarden Euro und sucht in den Forschungsbereichen Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Schlüsseltechnologien, Materie sowie Luft-, Raumfahrt und Verkehr nach Lösungen für die drängenden gesellschaftlichen Fragen und Herausforderungen. Die Mitgliedseinrichtungen der HGF forschen mit ihren fast 36.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf international anerkanntem wissenschaftlichem Spitzenniveau.

Die durch Hamburg bilateral mit dem Bund finanzierten Helmholtz-Forschungszentren, namentlich die Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY und das Helmholtz-Zentrum Geesthacht -Zentrum für Material und Küstenforschung (HZG) GmbH, werden zu 90% direkt über Zuwendungen des Bundes (BMBF) gefördert. Bei der Stiftung DESY trägt die FHH/BWF 10% der Grundfinanzierung für den Standort Hamburg. Bei der HZG GmbH wird der Sitzlandanteil über einen Konsortialvertrag auf mehrere Länder (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Brandenburg) aufgeteilt. Der Anteil der FHH/BWF beträgt 2,3% (für Altfälle 2,5%). Die HGF-Mitgliedseinrichtungen müssen sich jeweils im international geprägten HGF-Begutachtungsverfahren bewähren. Sie erhalten auf der Basis einer Programmorientierten Förderung (POF) zweckgebundene Zuwendungen für die anfallenden Aufwendungen. Die POF hat jeweils eine Laufzeit von fünf Jahren und beruht auf forschungspolitischen Vorgaben der Zuwendungsgeber.

Die Stiftung DESY ist ein weltweit bedeutendes Forschungszentrum und die größte Forschungseinrichtung Hamburgs. Das Forschungsspektrum beruht auf drei Schwerpunkten: (1) Entwicklung, Bau und Betrieb von Beschleunigern, (2) Forschung mit Photonen, (3) Teilchen- und Astroteilchenphysik. Jährlich nutzen mehr als 3000 Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler aus aller Welt die Strahlquellen bei DESY. Insbesondere mit den Großforschungsgeräten PETRA III (hochbrillante Synchrotronstrahlung) und FLASH (Freie-Elektronen Laser) bietet DESY international eine einmalige Forschungsinfrastruktur, welche den Einrichtungen und Hochschulen am Standort und in der Metropolregion, aber auch der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft zur Verfügung steht.

Die Stiftung DESY ist maßgeblich an dem Bau und zukünftigen Betrieb des Freie-Elektronen Röntgenlasers European XFEL beteiligt. Die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligen sich an dem Bau des XFEL mit einem Festbetrag in Höhe von 90 Mio. Euro. Zusätzlich tragen die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein 10% (FHH 7%, SH 3%) des deutschen Anteils an den Betriebskosten des European XFEL, welche derzeit auf rd. 116 Mio. Euro p.a. geschätzt werden.

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit der HZG GmbH liegen in der Werkstoff- und Küstenforschung sowie in der regenerativen Medizin. Die HZG GmbH errichtet auf dem DESY-Campus ein neues Zentrum für Materialforschung (EMSC, Engineering Materials Centre).

Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL)

Die WGL ist ein Verbund von derzeit 91 Mitgliedseinrichtungen, die von Bund und Ländern multilateral finanziert werden. Alle Einrichtungen werden in regelmäßigen Abständen von internationalen Gutachtern durch den Senatsausschuss Evaluierung (SAE) überprüft und im Rahmen eines umfangreichen GWK-Verfahrens hinsichtlich der Erfüllung der Fördervoraussetzungen und Bedingungen bewertet. Das Sitzland steht für seine eigenen WGL-Einrichtungen dabei in einer besonderen Verantwortung, da die Programmbudgets, die das Budget mit der Forschungsprogrammatisierung verknüpfen, durch das federführende Sitzland mit dem Bund und stellvertretend für die Länder verhandelt sowie im Controlling überprüft werden. Neben den drei in Hamburg ansässigen WGL-Instituten Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM), GIGA German Institute of Global and Area Studies / Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien sowie Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI) fördert Hamburg über einen Staatsvertrag anteilig die in Kiel (Schleswig-Holstein) ansässige Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW), welche Teile des ehemaligen Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs (HWWA) übernommen und einen Standort in Hamburg hat. Auch an der Senckenberg-Förderung (SNF, Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen) ist Hamburg als ein Standort des Deutschen Zentrums für Marine Biodiversität (DZMB) beteiligt. Die Erfolgskontrolle der WGL-Einrichtungen erfolgt neben der Evaluierung durch die Wissenschaftlichen Beiräte der Einrichtungen, durch die Aufsichtsorgane der Stiftungen (Kuratorien) und die jährlichen Verwendungsprüfungen der BWF.

Die Erlöse der FHH/BWF von Bund und Ländern für die in Hamburg ansässigen WGL-Einrichtungen BNITM, GIGA und HPI basieren auf zweckgebundenen Zuweisungen. Die Finanzierung der entsprechenden Institute erfolgt multilateral durch Bund, Sitzland und Ländergemeinschaft und muss nach den Regeln der Gemeinschaftsfinanzierung exakt paritätisch zugewendet werden. Sofern dies nicht erfolgen kann, sind die Mittel zu erstatten. Die Erlöse von Bund und Ländern sind im Wege einer durch Hamburg zu bescheidenden Gesamtzuwendung an die Hamburger WGL-Einrichtungen zuzuwenden. Der Sitzlandanteil Hamburgs beträgt 37,5%. Die Erlöse von Bund und Ländergemeinschaft werden bei den Einrichtungen unmittelbar veranschlagt, um insbesondere die Länderverrechnung transparenter zu gestalten. Ab dem Doppelhaushalt 2015/2016 werden die Förderungen der FHH/BWF für ZBW und SNF als Zuweisungen an die Länder Schleswig-Holstein und Hessen abgebildet. Die dafür notwendigen Anpassungen der GWK-Berechnungen und Darstellungen sind beim GWK-Büro beantragt.

Das BNITM wurde erst im Jahr 2008 rechtlich verselbständigt und in eine Stiftung öffentlichen Rechts umgewandelt. Zum 1.1.2009 ging die fachliche Zuständigkeit auf die BWF über. Auf Seiten des Bundes erfolgt die Finanzierung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Die Stiftung BNITM widmet sich der Forschung, Lehre, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Beratung und Versorgung auf den Gebieten der Infektions- und Tropenkrankheiten. Das BNI ist als Nationales Referenzzentrum auf dem Gebiet der Tropenmedizin weltweit anerkannt. Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus mit einem Hochsicherheitslabor der Sicherheitsstufe 4 eröffnet für das BNITM neue Perspektiven und sichert die internationale

Einzelplan der Behörde für Wissenschaft und Forschung

Spitzenstellung in der Grundlagenforschung. Die von dem BNITM gegründete „Medizinische Versorgungszentrum des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin GmbH“ (MVZ BNITM GmbH) bildet einen wichtigen Baustein für die Translation der Forschung in die Anwendung. Das BNITM wurde zuletzt 2009 von der WGL positiv evaluiert. Es erhält eine jährliche Zuwendung der FHH/BWF für 2015 bzw. 2016 in Höhe von 15.512 Tsd. Euro bzw. 15.816 Tsd. Euro.

Das GIGA ist in 2007 aus der Zusammenführung einzelner Stiftungen hervorgegangen und ressortiert als Stiftung bürgerlichen Rechts seit dem 1.4.2010 bei der BWF. Auf Seiten des Bundes erfolgt die Finanzierung durch das Auswärtige Amt. Die Stiftung GIGA erforscht mit ihren vier Regionalinstituten die sozialen, ökonomischen und politischen Verhältnisse und Entwicklungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und im Nahen und Mittleren Osten. Sie betreibt im Schwerpunkt vergleichende Regionalstudien zu den nicht OECD-Staaten und widmet sich dem Wissenstransfer in Politik und Wirtschaft. Über ein Berlin-Büro werden Entscheidungsträger der Bundespolitik eingebunden. Das GIGA betreibt außerdem ein Informationszentrum, in dem es fachspezifische Literatur sammelt, erschließt und öffentlich zugänglich macht. Im Jahr 2014 wird das GIGA von der WGL evaluiert. Es erhält eine Zuwendung der FHH/BWF für 2015 bzw. 2016 in Höhe von 7.496 Tsd. Euro bzw. 7.512 Tsd. Euro.

Die Stiftung HPI widmet sich der Erforschung humanpathogener Viren, d.h. der Pathogenese von Viruserkrankungen sowie der Abwehrreaktion des Organismus und damit zusammenhängender Phänomene. Die Erforschung der bei der Virusvermehrung maßgeblichen Mechanismen liefert Ergebnisse, welche die Grundlage zur Entwicklung innovativer Therapien von Virusinfektionen und Tumorerkrankungen schaffen. Das HPI bewegt sich im Zentrum aktuellster biomedizinischer Grundlagenforschung und hat eine hohe internationale Akzeptanz. Auf Seiten des Bundes erfolgt die Finanzierung durch das BMG. Im Jahr 2013 wurde das HPI von der WGL evaluiert. Die Ergebnisse des Evaluierungsverfahrens werden im Sommer 2014 vorliegen. Das HPI erhält eine jährliche Zuwendung der FHH/BWF für 2015 bzw. 2016 in Höhe von 13.367 Tsd. Euro bzw. 12.515 Tsd. Euro. Der höhere Finanzbedarf in 2015 ist durch die Finanzierung der Sanierungsmaßnahme Tierstall begründet.

Einrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG)

Die von Bund und Ländern multilateral finanzierte Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG) nimmt eine internationale Spitzenstellung ein und ist geprägt durch ihre rechtlich unselbständigen Max-Planck-Institute (MPI), welche durch herausragende Forscherpersönlichkeiten geleitet werden. In Hamburg gibt es derzeit drei MPI: das Max-Planck-Institut für Meteorologie, das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht. Ein weiteres Institut, das Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie wurde bereits gegründet und befindet sich weiterhin im Aufbau.

Das MPI für Meteorologie ist zentraler Bestandteil des Hamburger Klimacusters CliSAP. Die MPG ist Hauptgesellschafterin der Deutsches Klimarechenzentrum (DKRZ) GmbH, welche den Hamburger Klimarechner betreibt. Zudem bestehen wichtige Kooperationen mit der Universität Hamburg in Form zweier internationaler Max-Planck-Research-Schools (IMPRS): IMPRS on Earth System Modelling und IMPRS for Maritime Affairs. Der für den Klimacenter erforderliche Hochleistungsrechner wird über das Helmholtz Zentrum Geesthacht (HZG), welches ebenfalls Gesellschafterin der DKRZ GmbH ist, finanziert.

Das Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie widmet sich der Erforschung der Materie im Bereich nanoskopischer Längen und ultrakurzer Zeitskalen. Dabei werden disziplin übergreifend die Kompetenzen zwischen einem Max-Planck-Institut, der Universität Hamburg, dem Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY sowie dem Anwendungszentrum Center for Free-Electron Laser Science (CFEL) gebündelt. Damit wird in Hamburg ein europaweit einzigartiges Forschungsinstitut geschaffen, das sich mit drängenden und bislang ungelösten Fragen beschäftigt, beispielsweise wie sich Materie und Strukturen mit der Zeit verändern, wie Atome, Moleküle, Zellen oder chemische Reaktionen funktionieren bzw. ob es die Möglichkeit gibt, Werkstoffe oder Medikamente mit neuen Funktionen zu gestalten oder deren Funktion zu kontrollieren. Für das Institut ist ein Neubau der MPG auf dem Campus Bahrenfeld in unmittelbarer Nähe zum Anwendungszentrum CFEL geplant. Die FHH/BWF stellt hierfür eine Sonderfinanzierung in Höhe von 40 Mio. Euro (Drs.20/5314) zur Verfügung.

Die Finanzierung aller MPI erfolgt direkt durch die MPG e.V. Die Gesamtzuwendung der MPG wird multilateral jeweils zur Hälfte vom Bund und der Ländergemeinschaft aller 16 Länder getragen (50:50). Der auf die Länder entfallende Teil des Zuwendungsbetrages wird in Höhe von 50% vom jeweiligen Sitzland der Einrichtungen der MPG (Interessenquote des Sitzlandes) und in Höhe von 50% von allen Ländern gemeinsam (Königsteiner Schlüssel) aufgebracht. Die Erfolgskontrolle erfolgt über die GWK, welche über den jährlichen Wirtschaftsplan der MPG beschließt. Die BWF plant für die MPG e.V. auf der Basis einer vorläufigen kalkulatorischen Berechnung mit jährlichen Zuwendungen für 2015 bzw. 2016 in Höhe von 21.124 Tsd. Euro bzw. 21.644 Tsd. Euro. Darüber hinausgehende Bedarfe, etwa für Spitzenberufungen am Standort Hamburg, müssen wie üblich in der überregionalen Forschungsfinanzierung ggf. im Rahmen der Sitzlandquote von der FHH nachfinanziert werden.

Weitere Wissenschaftseinrichtungen und Projekte der außeruniversitären Forschungsförderung

Kernaufgabe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist die Förderung der Wissenschaft an Hochschulen, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Unterstützung beim Aufbau kooperativer Forschungsstrukturen sowie die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Die DFG wird über Zuwendungen des Bundes (58%) und der Länder (42%) direkt finanziert. Der Beitrag der FHH/BWF wird jährlich neu berechnet und bemisst sich nach dem Königsteiner Schlüssel. Für die Jahre 2015 und 2016 sind insgesamt jeweils 21,37 Mio. Euro veranschlagt. Die geförderten Vorhaben der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder (in HH die Exzellenzcluster „Climate System Analysis and Prediction“ und „Hamburg Center for Ultrafast Imaging“) werden nach einem eigenen Schlüssel bilateral von Bund und Sitzland zusätzlich finanziert (75:25). Der Länderanteil Hamburgs beträgt 3,2 Mio. Euro in 2015 sowie 2,8 Mio. Euro in 2016 und ist durch FHH-Beiträge aus der Landesforschungsförderung voll ausfinanziert. Die Erfolgskontrolle für die Zuwendungen erfolgt in den jeweiligen DFG-Programmbereichen über Fachgutachten. Die Förderung der DFG selbst erfolgt auf der Grundlage eines Wirtschaftsplans, der jährlich in der GWK beraten und beschlossen wird.

Über das Akademienprogramm werden langfristig angelegte Forschungsvorhaben überwiegend aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich gefördert. Die Finanzierung der einzelnen Forschungsvorhaben erfolgt je zur Hälfte durch den Bund und das Sitzland. Durchgeführt und koordiniert wird das Akademienprogramm von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Union). Die Hamburger Akademie der Wissenschaften ist daran beteiligt. Die Erfolgskontrolle basiert auf einem jährlich von der Union aufgestellten und nach Art. 4 des GWK-Abkommens gebilligten Programms. Für das Akademienprogramm ist eine jährliche Zuwendung der FHH/BWF für 2015 bzw. 2016 in Höhe von 1.015 Tsd. Euro bzw. 1.028 Tsd. Euro erforderlich.

Einzelplan der Behörde für Wissenschaft und Forschung

Die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG) ist Europas größte Forschungsorganisation für anwendungsorientierte Forschung, insbesondere in den Forschungsfeldern Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Mobilität, Energie und Umwelt. Gemäß dem Satzungszweck errichtet und unterhält die FhG Institute, sorgt für die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und führt dabei Forschung und Praxis zusammen. Die FhG wird durch den Bund (90%) und die Länder (10%) gemeinsam finanziert (Vertragsforschung, Betrieb, Investitionen und Kleinbauten). Im Hinblick auf große Ausbauinvestitionen und Baumaßnahmen erhält die FhG Sonderfinanzierungen des Bundes und des jeweiligen Sitzlandes eines Fraunhofer-Instituts im Verhältnis 50:50. Der auf die Länder entfallende Finanzierungsanteil in Höhe von 10% wird zu 1/3 gemäß dem Königsteiner-Schlüssel verteilt. Weitere 2/3 des Länderanteils werden nach dem sog. Sitzlandsschlüssel auf die Länder verteilt. Für jedes an der Finanzierung der FhG beteiligte Land wird hierfür der tatsächliche jährliche Zuwendungsbedarf der FhG-Einrichtungen im Sitzland in das Verhältnis zum Zuwendungsbedarf aller FhG-Einrichtungen gesetzt und von der FhG berechnet. Die Berechnungen für zukünftige Bedarfe erfolgen auf der Grundlage von Mittelfristplanungen der FhG und werden im GWK-Verfahren im Fraunhofer-Ausschuss festgestellt. Demgemäß sind auf der Grundlage der aktuell vorliegenden Daten- und Beschlusslage für Hamburg 2015 554,7 Tsd. Euro und für 2016 585,1 Tsd. Euro als Zuwendung zur Regelfinanzierung der institutionellen Förderung, d.h. ohne Anschubfinanzierung und Großbauten, an die FhG erforderlich. Diese Beträge sind vorläufig und können sich mit der nachgelagerten Abrechnung noch verändern. Die Abrechnung der institutionellen Förderung erfolgt im ersten Quartal des auf das Geschäftsjahr folgenden Jahres. Die Länder leisten den Ausgleich spätestens drei Jahre nach dem Abrechnungsjahr. Der Verwendungsnachweis erfolgt zentral gegenüber dem Bund.

Jenseits der institutionellen Forschungsförderung fördert die FHH/BWF gezielt Kooperationsprojekte sowie zukunftsweisende Forschungsinfrastruktur, welche der Wissenschaftsmetropole insgesamt zugutekommen. Einige Beispiele sind im Folgenden aufgeführt:

Die Universität Hamburg, DESY und die Max-Planck-Gesellschaft führen die wegweisende CFEL-Kooperation auch nach der Gründung des neuen Max-Planck-Instituts für Struktur und Dynamik der Materie auf der Grundlage des bestehenden Rahmenvertrages über die Errichtung eines CFEL Hamburg (vgl. Drucksache 18/7227) über das Jahr 2013 hinaus fort. In dem auf unbegrenzte Dauer geschlossenen Rahmenvertrag ist festgelegt, dass die aus der Durchführung und Koordination der Vereinbarung entstehenden Kosten und Ausgaben jeweils von den Vertragspartnern getragen werden, d.h. die weitere Finanzierung erfolgt im Rahmen der Budgets von DESY, Universität Hamburg und der MPG.

Die European XFEL GmbH baut in Hamburg einen Freie-Elektronen-Röntgenlaser (XFEL), ein europäisches Großforschungsprojekt aus der ESFRI-Roadmap (European Strategy Forum on Research Infrastructures Roadmap, Drs.18/6979). Stakeholder der European XFEL GmbH sind internationale Gesellschafter, die sich mit unterschiedlich hohen Beiträgen beteiligen. Für die Bundesrepublik Deutschland ist die Stiftung DESY Mehrheitsgesellschafterin der European XFEL GmbH. Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligen sich an der Baufinanzierung des deutschen Anteils mit einem Festbetrag in Höhe von 90 Mio. Euro, davon entfallen auf die FHH 65 Mio. Euro und auf Schleswig-Holstein 25 Mio. Euro. Die Hauptlast der deutschen Beteiligung trägt der Bund (BMBF). Die Inbetriebnahme des European XFEL ist nach den derzeitigen Planungen für 2017 vorgesehen.

Mit dem Abkommen zur Gründung eines Zentrums für strukturelle Systembiologie CSSB (Centre for Structural Systems Biology, Drs. 20/670) haben der Bund, Niedersachsen und Hamburg die Voraussetzungen für die Etablierung einer wegweisenden Einrichtung geschaffen, welche die weltweit einzigartigen Strahlquellen bei DESY der Infektionsforschung unmittelbar zugänglich machen wird. Die von Hamburger Seite an dem CSSB beteiligten Einrichtungen (BNITM, HPI, UHH, UKE, European Molecular Biology Laboratory) haben ihre Forschungsplanungen und Berufsstrategien bereits an dem Projekt ausgerichtet. Die Governance-Struktur des CSSB wurde von den beteiligten Einrichtungen mit den Zuwendungsgebern abgestimmt und installiert. Die Investitionen für den Bau und die Geräteerausstattung betragen nach wie vor 50 Mio. Euro. Der Hamburger Anteil an der Baufinanzierung und Erstergeräteausstattung beträgt 17% bzw. 8,5 Mio. Euro (Bund 36,5 Mio. Euro, Niedersachsen 5,0 Mio. Euro), verteilt auf die Jahre 2013 bis 2016.

4.4.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 24902 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

Z 1: Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, die von Bund und Ländern überregional gemeinsam finanziert werden (siehe Kennzahl 1 bis 1.2).

Z 2: Überregionale Forschungsförderung gemäß Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Deutschland im nationalen und internationalen Wettbewerb (siehe Kennzahlen 2 bis 5).

4.4.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 24902 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_249_02_004 1. Anzahl der überregional finanzierten Einrichtungen	ANZ	116	116	119	119	120	120	120
B_249_02_005 1.1 davon Anzahl der nach Artikel 91 b GG geförderten Einrichtungen	ANZ	110	110	113	113	114	114	114
B_249_02_006 1.2 davon sonstige überregional finanzierte Einrichtungen	ANZ	6	6	6	6	6	6	6
B_249_02_007 2. Gesamtvolumen der nach Artikel 91 b GG geförderten Einrichtungen	Tsd. EUR	8.485.165	8.909.423	9.354.894	9.822.639	10.117.318	10.420.837	10.733.463
B_249_02_008 3. Finanzierungsanteil Hamburgs am Gesamtvolumen der nach Art. 91b GG geförderten Forschungseinrichtungen	%	0,99	0,99	0,99	0,99	0,99	0,99	0,99
B_249_02_009 4. Fördervolumen der nach Artikel 91b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen geförderten Forschungseinrichtungen in Hamburg	Tsd. EUR	271.913	285.508	229.784	314.773	324.216	333.943	343.961
B_249_02_010 5. Transferleistung des Bundes in die nach Artikel 91b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen geförderten Einrichtungen in Hamburg	Tsd. EUR	220.789	231.828	243.419	255.591	263.259	271.156	279.291

Zu Kennzahl 1: Die Anzahl der von Bund und Ländern überregional finanzierten Einrichtungen umfasst sowohl die nach Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen überregional finanzierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen, d.h. HGF-Zentren, Mitgliedseinrichtungen der WGL, FhG, DFG, MPG, Acatech, Akademienprogramm (Kennzahl 1.1), als auch andere gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen (Kennzahl 1.2).

Zu Kennzahl 1.1: Unmittelbar am Standort zu betreuen sind zehn außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (DESY, HZG, BNITM, GIGA, HPI, ZBW, MPSD, MPIM, MPIfaIPR, DZMB) einschließlich der mit ihnen verbundenen Kooperationen (insb. CSSB, CFEL, PIER, LCI), Gesellschaften (insb. European XFEL GmbH, DKRZ GmbH, MVZ BNITM GmbH) und Aufsichtsorganen. In der mittelbaren Steuerungsverantwortung stehen die fünf großen Forschungsträgergesellschaften (HGF, MPG, FhG, DFG, WGL) einschließlich ihrer Gremien sowie die Acatech und die Union der Akademien mit dem Akademienprogramm. MPG und DFG sowie Acatech und die Union der Akademien/Akademienprogramm erhalten unmittelbar Zuwendungen der FHH. Im Rahmen der GWK-Gremien, in denen die BWF regelhaft vertreten ist, erfolgt die Steuerung aller Mitgliedseinrichtungen von HGF, WGL, FhG und MPG sowie der DFG im überregionalen und kooperativen Interesse von Bund und Ländern. Deshalb ist die Gesamtzahl der in diesem System zu administrierenden Einrichtungen und Trägergesellschaften budgetbegründend, da sich hieraus der Ressourceneinsatz in der BWF ergibt, für die fachbehördliche und ministerielle Steuerung, die Mitwirkung in den Aufsichtsorganen und Gremien sowie die Finanzierungsplanung, Zuwendungsgewährung und das Controlling. Der Anstieg ab 2014 ist durch Neuaufnahmen von Einrichtungen in die WGL begründet.

Kennzahl 1.2: Die Kennzahl umfasst die sonstigen überregional finanzierten Einrichtungen Kompetenznetzwerk für Bibliotheken, Deutsch-Französische Hochschule, Hochschulrektorenkonferenz, Wissenschaftsrat, Akkreditierungsrat sowie die Stiftung für Hochschulzulassung.

Zu Kennzahl 2: Das Gesamtvolumen beinhaltet alle gemäß Art. 91b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen durch Bund und Länder überregional finanzierten Einrichtungen.

Zu Kennzahl 3: Abgebildet wird der Anteil Hamburgs an dem Gesamtfinanzierungsbedarf. Ein geringer Prozentsatz ist für Hamburg vorteilhaft, da sich hierin das Verhältnis von Eigen- zu Fremdfinanzierungsanteil zeigt.

Zu Kennzahl 4: Mit dieser Kennzahl wird das Fördervolumen dargestellt, das Hamburg aus dem Gesamtvolumen der nach Art. 91b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen durch Bund und Länder überregional finanzierten Einrichtungen (Kennzahl 2) zufließt, dargestellt als Summe. Der prozentuale Anteil beträgt rund 3,2 %.

Zu Kennzahl 5: Die Transferleistung des Bundes in die nach Art. 91b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen durch Bund und Länder überregional finanzierte Einrichtungen in Hamburg zeigt die Hebelwirkung der Bund-Länder-Finanzierung für Hamburg. Die Mitfinanzierung durch den Bund deckt rd. 81 % des Finanzierungsvolumens der Einrichtungen in Hamburg. Die übrigen rd. 19 % werden durch den Hamburger Finanzierungsanteil sowie die Finanzierungsanteile der übrigen Länder nach dem Königsteiner Schlüssel (bei Max-Planck-Instituten und Leibniz-Einrichtungen) gedeckt.

4.4.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 24902 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Helmholtz-Zentrum Geesthacht							
Erlöse	1.138						
Kosten	3.616	1.584		2.378	2.378	2.378	2.378
Saldo Jahresergebnis 1 Helmholtz-Zentrum Geesthacht	-2.479	-1.584		-2.378	-2.378	-2.378	-2.378
DESY							
Erlöse	10.363						
Kosten	15.458	17.538		23.946	23.946	26.746	26.846
Saldo Jahresergebnis 1 DESY	-5.095	-17.538		-23.946	-23.946	-26.746	-26.846
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 DESY	0	0	0	0	0	0	0
MPG							
Erlöse	7.906	24					
Kosten	48.251	17.393		21.124	21.644	22.175	21.713
Saldo Jahresergebnis 1 MPG	-40.345	-17.370		-21.124	-21.644	-22.175	-21.713
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 MPG	0	0	0	0	0	0	0
HPI							
Erlöse	21.193	5.790		7.183	6.257	6.353	6.353
Kosten	28.494	11.326		14.367	12.515	12.706	12.706
Saldo Jahresergebnis 1 HPI	-7.301	-5.536		-7.184	-6.258	-6.353	-6.353
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 HPI	0	0	0	0	0	0	0
BNI							
Erlöse	26.450	7.065		7.756	7.908	8.013	8.063
Kosten	33.454	14.272		15.512	15.816	16.027	16.127
Saldo Jahresergebnis 1 BNI	-7.004	-7.208		-7.756	-7.908	-8.014	-8.064
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 BNI	0	0	0	0	0	0	0
DFG							
Erlöse	22.668						
Kosten	46.123	19.822		21.372	21.372	21.372	21.372
Saldo Jahresergebnis 1 DFG	-23.455	-19.822		-21.372	-21.372	-21.372	-21.372
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 DFG	0	0	0	0	0	0	0
GIGA							
Erlöse	13.317	3.414		3.748	3.756	3.830	3.855
Kosten	17.237	6.665		7.496	7.512	7.660	7.710
Saldo Jahresergebnis 1 GIGA	-3.920	-3.251		-3.748	-3.756	-3.830	-3.855
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 GIGA	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. Gemeinsch. finanz.Einricht.							
Erlöse	2.536	72					
Kosten	5.299	2.738		4.000	4.110	3.953	4.133
Saldo Jahresergebnis 1 Sonst. Gemeinsch. finanz.Einricht.	-2.762	-2.666		-4.000	-4.110	-3.953	-4.133
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0

Einzelplan der Behörde für Wissenschaft und Forschung

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Saldo Jahresergebnis 2 Sonst. Gemeinsch. finanz.Einricht.	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. Gemeinsch. finanz.Einricht. 323							
Erlöse	34						
Kosten	135	80		138	138	138	138
Saldo Jahresergebnis 1 Sonst. Gemeinsch. finanz.Einricht. 323	-102	-80		-138	-138	-138	-138
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Sonst. Gemeinsch. finanz.Einricht. 323	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. Gemeinsch. finanz.Einricht. 324							
Erlöse	273						
Kosten	815	161		240	252	265	278
Saldo Jahresergebnis 1 Sonst. Gemeinsch. finanz.Einricht. 324	-542	-161		-240	-252	-265	-278
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Sonst. Gemeinsch. finanz.Einricht. 324	0	0	0	0	0	0	0
Einrichtungen Fraunhofer-Gesellschaft							
Erlöse				0	0	0	0
Kosten				0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 1 Einrichtungen Fraunhofer-Gesellschaft				0	0	0	0
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Einrichtungen Fraunhofer-Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0

Das Produkt "Sonstige Gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen" wurde aufgrund von unterschiedlichen Nummern zum Integrierten Produktrahmen in drei Produkte aufgeteilt.

Dabei werden nun im Produkt "Sonstige Gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen" die Zuwendungen an Einrichtungen, welche außerhalb von Hochschulen Forschung betreiben (IPR Nummer 322), veranschlagt. Dies sind der Zuschuss an die ZBW Stiftung Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften in Höhe von 1.368 Tsd. Euro in 2015 und 1.386 Tsd. Euro in 2016, der Hamburger Anteil zum von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Akademienprogramm nach Art. 91 b Grundgesetz in Höhe von 1.015 Tsd. Euro in 2015 und 1.028 Tsd. Euro in 2016, die Zuweisung für die von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Forschungseinrichtungen nach Art. 91b Grundgesetz in Höhe von 416 Tsd. Euro in 2015 und 490 Tsd. Euro in 2016, die Zuweisung an die von Bund und Ländern gemeinsam finanzierte Deutsche Akademie der Technikwissenschaften - acatech nach Art. 91 b Grundgesetz in Höhe von jährlich 33 Tsd. Euro, der Beitrag Hamburgs zu den Kosten einer Deutsch-Französischen Hochschule in Höhe von jährlich 33 Tsd. Euro, der Zuschuss an die Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland (Akkreditierungsrat) in Höhe von jährlich 9 Tsd. Euro, der Zuschuss an die Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung in Höhe von jährlich 630 Tsd. Euro, der Zuschuss an die nationale Kohorte in Höhe von 142 Tsd. Euro in 2015 und 147 Tsd. Euro in 2016 sowie der Finanzierungsanteil Hamburgs an den Wartungs- und Betriebskosten für den Höchstleistungsrechner HLRN in Höhe von jährlich 354 Tsd. Euro.

Im Produkt "Sonstige Gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen 323" werden die Zuwendungsempfänger, die Lehre und Forschung an den Hochschulen betreiben (IPR Nummer 323), veranschlagt. Dies sind der Anteil Hamburgs an den Personal- und Sachkosten des Wissenschaftsrates in Höhe von jährlich 71 Tsd. Euro, der Anteil Hamburgs am Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB) nach einer Verwaltungsvereinbarung der Länder zur Finanzierung über das Sekretariat der KMK in Höhe von jährlich 14 Tsd. Euro und der Zuschuss an die Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) in Höhe von jährlich 53 Tsd. Euro.

Im Produkt "Sonstige Gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen 324" werden die Zuwendungsempfänger, die Förderung von Studierenden betreiben (IPR Nummer 324), veranschlagt. Dies betrifft momentan den Anteil Hamburgs an den Kosten der Stiftung für Hochschulzulassung in Höhe von 240 Tsd. Euro in 2015 und 252 Tsd. Euro in 2016.

Im Produkt "Einrichtungen Fraunhofer-Gesellschaft" werden die in der Drs. 20/11568 beschriebenen Vorhaben in 2015 und 2016 mit Null geplant. Die erforderlichen Finanzmittel werden unterjährig bzw. durch Mittelübertragung in 2014 zur Verfügung gestellt. In 2015 und 2016 werden die Budgets im Rahmen der unterjährigen Berichterstattung im Soll dargestellt.

Einzelplan der Behörde für Wissenschaft und Forschung

4.4.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 24902 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

4.4.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investitionsprogramme							
Summe Investitionsprogramme							

Einzelinvestitionen							
Summe Einzelinvestitionen							

Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen							
Auszahlungen sonstige Investitionen							
Summe sonstige Investitionen							

Globale Minderauszahlungen							
Globale Minderauszahlungen							

Summe Investitionsmittel							
---------------------------------	--	--	--	--	--	--	--

In diesem Aufgabenbereich werden keine Investitionen veranschlagt. Sie werden im Aufgabenbereich 246 veranschlagt.

4.4.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Summe Darlehen							

Es werden keine Darlehen veranschlagt.

4.4.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Summe Gesetzliche Leistungen							

Es werden keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

4.4.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

Die Ermächtigung, Kosten in den Produktgruppen des Aufgabenbereichs 249 in den Kontenbereichen „Kosten für Transferleistungen“ und „Sonstige Kosten“ zu verursachen, sind übertragbar und deckungsfähig. Dies ist notwendig, um Spitzabrechnungsbeträge, die oft erst Jahre nach dem entsprechenden Geschäftsjahr vorliegen und dann als periodenfremder Aufwand in den „Sonstigen Kosten“ verbucht werden, für die Einrichtungen zur Verfügung stellen zu können. Zudem werden nicht ausgezahlte Zuwendungen teilweise im Folgejahr benötigt.

4.5 Verpflichtungsermächtigungen der Teilpläne des Einzelplans Behörde für Wissenschaft und Forschung

4.5.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 246

4.5.1.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 246

4.5.1.1.1 Konsumtive VE der Produktgruppe 246.03

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit				5.000	1.000	0	0
VE für Kosten für Transferleistungen				0	0	0	0
VE für Sonstige Kosten				0	0	0	0

Erläuterungen:

Die Verpflichtungsermächtigung setzt sich aus 1.000 Tsd. EUR in 2015 für die Maßnahme "ZBW Brandschutz" und 4.000 Tsd. EUR in 2015 bzw. 1.000 Tsd. EUR in 2016 für die Maßnahme "HAW, Sanierung altes Hauptgebäude" zusammen. Sie werden benötigt, um bei den eben genannten Projekten vor Baubeginn Aufträge zu vergeben, die in den Folgejahren abgewickelt werden.

4.5.1.2 Investive VE des Aufgabenbereichs 246

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzelinvestition							
Verpflichtungsermächtigung für Ersteinrichtung Hochschulbau				10.000	6.000	0	0
Verpflichtungsermächtigung für UKE Versuchstierhaltung				21.000	19.500	0	0
Verpflichtungsermächtigungen für Einzelinvestitionen	0	0	0	31.000	25.500	0	0
Sonstige Investitionen							
Verpflichtungsermächtigung für Sonstige Investitionen				997	724	0	0

Erläuterungen :

Ersteinrichtung Hochschulbau

Die Verpflichtungsermächtigung wird benötigt, um rechtzeitig Aufträge für Beschaffungen erteilen zu können, damit die Inbetriebnahme des Bauwerks nicht durch fehlende Einrichtungsgegenstände verzögert wird.

UKE Versuchstierhaltung

Die Verpflichtungsermächtigung von 21 Mio. Euro in 2015 wird zur Absicherung der im selben Jahr vorgesehenen Bewilligung einer FHH-Zuwendung in Höhe von 22 Mio. EUR für den Neubau der UKE-Versuchstierhaltung benötigt.

Sonstige Investitionen

Die Verpflichtungsermächtigungen für Sonstige Investitionen setzen sich aus Kleinen Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen und Sicherheits- und Sanierungsmaßnahmen im Anlagenbestand der BWF sowie Baunebenkosten für vorlaufende Planungen zusammen. Die Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich, um einen flexiblen Mitteleinsatz und rechtzeitige Auftragsvergaben sicherzustellen.

5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche

5.1 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

5.1.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	101	318	124	36	30	30	30
2. Erlöse aus Transferleistungen	78.521	69.420		53.105	45.384	44.884	13.756
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	43.561	33.925	21.266	26.667	24.481	22.677	20.804
6. Erlöse aus Verrechnungen		18					
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.091	5.825	26.939	12.364	18.661	20.991	19.638
8. Personalkosten	7.395	7.274	8.815	8.430	8.546	8.732	8.908
a) Kosten für Entgelte	2.337	2.448	3.061	2.650	2.673	2.787	2.826
b) Kosten für Bezüge	3.380	3.160	3.721	3.771	3.837	3.868	3.964
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0			3	3	3	3
d) Kosten für Sozialleistungen	524	809	747	718	726	750	763
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.154	857	1.286	1.288	1.307	1.324	1.352
9. Kosten für Transferleistungen	87.378	87.985	16.539	68.296	65.886	61.715	28.621
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	115.652	115.576	83.400	107.062	105.643	106.524	114.249
12. Sonstige Kosten	2.751	1.392	238	261	396	524	662
13. Kosten aus Verrechnungen	2	2		1	1	1	1
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-96.085	-114.372	-114.541	-116.607	-129.239	-130.896	-137.490
15. Erlöse aus Beteiligungen		10.678					
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse							
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten				0	0	0	0
20. Finanzergebnis		10.678		0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-96.085	-103.693	-114.541	-116.607	-129.239	-130.896	-137.490
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-96.085	-103.693	-114.541	-116.607	-129.239	-130.896	-137.490
26. Globale Mehr- oder Minderkosten			-5.250	-13.629	-13.587	-27.336	-28.560
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-96.085	-103.693	-109.291	-102.978	-115.652	-103.560	-108.930

Auf die Erläuterungen zu den Produktgruppen wird verwiesen.

5.1.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	79.404	76.390	124	53.141	45.414	44.914	13.786
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	95.160	84.988	45.825	74.183	78.318	63.000	27.586
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-15.756	-8.598	-45.701	-21.042	-32.904	-18.086	-13.800
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	29.552	32.706	19.110	370			
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0					
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	2						
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	35.531	57.395	63.145	23.720	17.944	20.985	21.526
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	48.271	45.162	2.220	10.972	2.650	2.391	3.478
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			200				
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	88	1.963					
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit	-54.337	-71.814	-46.455	-34.322	-20.594	-23.376	-25.004
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-70.093	-80.412	-92.156	-55.364	-53.498	-41.462	-38.804
Auf die Erläuterungen zu den Produktgruppen wird verwiesen.							

5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche

5.2 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

5.2.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit				0	0	0	0
2. Erlöse aus Transferleistungen							
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	1.276			1.893	5.678	9.464	13.250
6. Erlöse aus Verrechnungen							
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
8. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
9. Kosten für Transferleistungen	511.689	519.650	524.380	581.764	586.377	591.539	596.744
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				3.075	9.298	15.618	21.984
12. Sonstige Kosten	143	11.067		0			
13. Kosten aus Verrechnungen							
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-510.555	-530.717	-524.380	-582.946	-589.997	-597.693	-605.478
15. Erlöse aus Beteiligungen							
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse							
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten							
20. Finanzergebnis							
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-510.555	-530.717	-524.380	-582.946	-589.997	-597.693	-605.478
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-510.555	-530.717	-524.380	-582.946	-589.997	-597.693	-605.478
26. Globale Mehr- oder Minderkosten				0	0	0	0
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-510.555	-530.717	-524.380	-582.946	-589.997	-597.693	-605.478

Es wird auf die Erläuterungen zu den Ergebnisplänen der Produktgruppen verwiesen.

5.2.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.349			0	0	0	0
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	516.266	546.886	524.380	581.764	586.377	591.539	596.744
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-514.917	-546.886	-524.380	-581.764	-586.377	-591.539	-596.744
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen				18.928	18.928	18.928	18.928
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse				34.967	35.736	36.004	36.277
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit				-16.039	-16.808	-17.076	-17.349
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-514.917	-546.886	-524.380	-597.803	-603.185	-608.615	-614.093
Es wird auf die Erläuterungen zu den Produktgruppen verwiesen. Eine Überleitung zu den Beträgen gemäß der Hochschulvereinbarungen findet sich im Vorwort des Einzelplanes.							

5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche

5.3 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

5.3.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.348	5.079	185	0	0	0	0
2. Erlöse aus Transferleistungen	57.556	56.416	60.300	97.730	97.730	97.725	97.725
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	4.164	7.080	6.705	165	165	165	165
6. Erlöse aus Verrechnungen							
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.376	151	0	0	0	0	0
8. Personalkosten							
<i>a) Kosten für Entgelte</i>							
<i>b) Kosten für Bezüge</i>							
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>							
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>							
9. Kosten für Transferleistungen	117.217	105.377	110.454	117.484	117.630	118.018	118.126
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich		0					
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				23	68	113	159
12. Sonstige Kosten	2.807	2.825	1.365	0	0	0	0
13. Kosten aus Verrechnungen							
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-54.332	-39.779	-44.629	-19.612	-19.803	-20.241	-20.395
15. Erlöse aus Beteiligungen							
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse			0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten							
20. Finanzergebnis			0	0	0	0	0
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-54.332	-39.779	-44.629	-19.612	-19.803	-20.241	-20.395
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-54.332	-39.779	-44.629	-19.612	-19.803	-20.241	-20.395
26. Globale Mehr- oder Minderkosten				0	0	0	0
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-54.332	-39.779	-44.629	-19.612	-19.803	-20.241	-20.395

Es wird auf die Erläuterungen zu den Ergebnisplänen der Produktgruppen verwiesen.

5.3.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	67.644	60.280	67.190	97.895	97.895	97.890	97.890
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	121.883	108.676	111.819	117.484	117.630	118.018	118.126
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-54.239	-48.395	-44.629	-19.589	-19.735	-20.128	-20.236
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen							
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse				225	227	229	231
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit				-225	-227	-229	-231
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-54.239	-48.395	-44.629	-19.814	-19.962	-20.357	-20.467

Es wird auf die Erläuterungen in den Produktgruppen verwiesen.

5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche

5.4 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

5.4.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	415	730		0	0	0	0
2. Erlöse aus Transferleistungen	15.959	16.350	17.142	18.687	17.921	18.196	18.271
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	7.584	4.909					
6. Erlöse aus Verrechnungen		0					
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	448	171	2	2	2	2	2
8. Personalkosten	0						
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0						
9. Kosten für Transferleistungen	109.757	103.051	105.774	119.058	118.704	122.457	122.469
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
12. Sonstige Kosten	301	585					
13. Kosten aus Verrechnungen		0					
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-86.547	-81.818	-88.634	-100.373	-100.785	-104.263	-104.200
15. Erlöse aus Beteiligungen							
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse							
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten							
20. Finanzergebnis							
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-86.547	-81.818	-88.634	-100.373	-100.785	-104.263	-104.200
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-86.547	-81.818	-88.634	-100.373	-100.785	-104.263	-104.200
26. Globale Mehr- oder Minderkosten				0			
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-86.547	-81.818	-88.634	-100.373	-100.785	-104.263	-104.200

Es wird auf die Erläuterungen zu den Ergebnisplänen der Produktgruppen verwiesen.

5.4.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	15.673	26.222	17.142	18.687	17.921	18.196	18.271
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	111.696	106.729	105.776	119.060	118.706	122.459	122.471
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-96.023	-80.507	-88.634	-100.373	-100.785	-104.263	-104.200
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen							
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse							
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit							
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-96.023	-80.507	-88.634	-100.373	-100.785	-104.263	-104.200
Es wird auf die Erläuterungen in den Produktgruppen verwiesen.							

**Haushaltsplan
Freie und Hansestadt Hamburg**

Haushaltsjahr 2015/2016

Stellenplan und Stellenübersichten

Einzelplan 3.2

Behörde für Wissenschaft und Forschung

Einzelplan	3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
-------------------	------------	---

I. Stellenbestand

EPL	Bezeichnung	Jahr	Senatorinnen/ Senatoren Richterinnen/Richter Beamtinnen/ Beamte		Beamtinnen/ Beamte ¹⁾	Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		Gesamt
			Planstellen	andere Amtsstellen	Stellen- nachwuchs*	Stellen	Stellen- nachwuchs*	ohne *
1	2	3	4	5	6	7	8	9
246	Steuerung & Service	2015/16 2014	79,40 0,00			62,95 0,00		142,35 0,00
3400	Verwaltung	2015/16 2014	0,00 79,40			0,00 68,39		0,00 147,79
3490	HWWA-Alt (Abwicklungskap.)	2015/16 2014				0,00 2,00		0,00 2,00
S14	Stellenpool	2015/16 2014				0,00 0,00		0,00 0,00
S15	Stellenpool*	2015/16 2014	22,50 0,00					22,50 0,00
	gesamt:	2015/16 2014	101,90 79,40	0,00 0,00	0,00 0,00	62,95 70,39	0,00 0,00	164,85 149,79

*Ausgewiesen ist der Stellenpool der HCU. Nicht abgebildet werden die jeweiligen Stellenpools der weiteren Hochschulen und der BWF, da sie keine Stellen enthalten

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2014) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2015/16.

Die vom Senat beantragten Stellenveränderungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten; sie werden im Einzelnen als Anhang zum Stellenplandruck für den jeweiligen Einzelplan bzw. Wirtschaftsplan dargestellt.

Mit vorgesehenen Einsparungen konkret verbundene Stellenabgänge werden - soweit sie im vorliegenden Druck nicht bereits vollzogen sind - jeweils in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Freiwerdens der Stellen im folgenden Stellenplan nachgewiesen. Stellen, deren Streichung aus haushaltsrechtlichen Gründen (z.B. Stellen noch besetzt) bis zum Zeitpunkt der Datenübergabe für die Drucklegung nicht vollzogen werden können, werden entsprechend §§ 21 und 47 LHO mit kw-Vermerken versehen.

Einzelplan	3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
-------------------	------------	---

II. Erläuterungen

Stellenzugänge/Stellenabgänge

E P L	Kap./AufgBer.	Anzahl der Stellen 2014	Vollzug kw	Art der Änderungen gegenüber dem Stellenplan des Haushaltsplans 2014				Stellenplan 2015/ 16	Diffe- renz
				Verlagerung		Neue Stellen	Stellen- abgänge	Anzahl der Stellen 2015/ 16	2015/ 16/ 2014
				Zugang	Abgang				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
3.2	246 Steuerung & Service	0,00		142,35				142,35	142,35
	3400 Verwaltung	147,79		1,50	-143,35	4,75	-10,69	0,00	-147,79
	3490 HWWA-Alt (Abwicklungskap.)	2,00					-2,00	0,00	-2,00
	S14 Stellenpool	0,00						0,00	0,00
	S15 Stellenpool	0,00		22,50				22,50	22,50
	Summe:	149,79	+0,00	+166,35	-143,35	+4,75	-12,69	164,85	15,06

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kap./ Aufg.Ber. 246 Steuerung und Service

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 6	1,00			0,00	
B 3	2,00			0,00	
A 16	4,00			0,00	
A 15	10,00			0,00	
A 14	8,00			0,00	
A 13	4,00			0,00	
A 13	2,00			0,00	
A 12	19,50			0,00	
A 11	18,40			0,00	
A 10	4,00			0,00	
A 9	1,00			0,00	
A 9	4,50			0,00	
A 6	1,00			0,00	
Summe:	79,40			0,00	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (4,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (9,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (1,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (8,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (4,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (19,50)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (18,40)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (4,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (4,50)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 15	1,00			0,00	
A 14	1,00			0,00	
A 13	1,00			0,00	
A 12	1,00			0,00	
A 11	1,00			0,00	
Summe:	5,00			0,00	

- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (1,00)

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kap./ AufgBer. 246 Steuerung und Service

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 15	1,00			0,00	Nr. 6	
A 14	1,00			0,00	Nr. 6	
A 13	1,00			0,00	Nr. 6	
A 12	1,00			0,00	Nr. 6	
A 11	1,00			0,00	Nr. 6	
gesamt:	5,00			0,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 6				1,00					1,00	SNH
B 3				2,00					2,00	SNH
A 16				4,00					4,00	SNH
A 15				9,00					9,00	SNH
A 15				1,00					1,00	SNH
A 14				8,00					8,00	SNH
A 13				4,00					4,00	SNH
A 13				2,00					2,00	SNH
A 12				19,50					19,50	SNH
A 11				18,40					18,40	SNH
A 10				4,00					4,00	SNH
A 9				1,00					1,00	SNH
A 9				4,50					4,50	SNH
A 6				1,00					1,00	SNH
Summe Beamtinnen/ Beamte	0,00	0,00	0,00	79,40	0,00	0,00	0,00	0,00	79,40	

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kap./ Aufg.Ber. 246 Steuerung und Service

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	5,00			0,00	
E 14	12,00			0,00	
E 13 ü	4,00			0,00	
E 13	5,50			0,00	
E 12	4,00			0,00	
E 11	6,25			0,00	
E 10	0,50			0,00	
E 9	8,70			0,00	
E 8	7,00			0,00	
E 6	6,00			0,00	
E 5	1,00			0,00	
E 4	3,00			0,00	
Summe:	62,95			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	142,35			0,00	

Einzelplan	3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kap./ Aufg.Ber.	246	Steuerung und Service

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15				5,00					5,00	SNH
E 14				12,00					12,00	SNH
E 13 ü				4,00					4,00	SNH
E 13				5,50					5,50	SNH
E 12				4,00					4,00	SNH
E 11				6,25					6,25	SNH
E 9				6,00					6,00	SNH
E 8				9,70					9,70	SNH
E 6				6,00					6,00	SNH
E 5				1,00					1,00	SNH
E 4				3,00					3,00	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	0,00	0,00	62,45	0,00	0,00	0,00	0,00	62,45	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	62,95	0,00	0,00	0,00	0,00	62,95	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	0,00	0,00	142,35	0,00	0,00	0,00	0,00	142,35	

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kap./ Aufg.Ber. 3400 Verwaltung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 6	0,00			1,00	
B 3	0,00			2,00	
A 16	0,00			4,00	
A 15	0,00			10,00	
A 14	0,00			8,00	
A 13	0,00			3,00	
A 13	0,00			2,00	
A 12	0,00			19,50	
A 11	0,00			19,40	
A 10	0,00			4,00	
A 9	0,00			1,00	
A 9	0,00			4,50	
A 6	0,00			1,00	
Summe:	0,00			79,40	

B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (0,00)
 B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
 A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
 A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (0,00)
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
 A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
 A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (0,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 15	0,00	1,00	1)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 14	0,00			2,00	
A 13	0,00			1,00	
A 12	0,00			1,00	
A 11	0,00			2,00	
Summe:	0,00			7,00	

A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)

Einzelplan	3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kap./ AufgBer.	3400	Verwaltung

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 15	0,00	1,00	1)	1,00	Nr. 2	
A 14	0,00			2,00	Nr. 6	
A 13	0,00			1,00	Nr. 6	
A 12	0,00			1,00	Nr. 6	
A 11	0,00			2,00	Nr. 6	
gesamt:	0,00			7,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 6					-1,00				-1,00	SNH
B 3					-2,00				-2,00	SNH
A 16					-4,00				-4,00	SNH
A 15					-9,00				-9,00	SNH
A 15					-1,00				-1,00	SNH
A 14					-8,00				-8,00	SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Stellenverlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 3400 aus organisatorischen Gründen, Stelle Hanse Office Berlin
A 13					-4,00				-4,00	SNH
A 13					-2,00				-2,00	SNH
A 12					-19,50				-19,50	SNH
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3500; Stelle für Interne Revision an TU-Harburg
A 11					-18,40				-18,40	SNH
A 10					-4,00				-4,00	SNH
A 9					-1,00				-1,00	SNH
A 9					-4,50				-4,50	SNH
A 6					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	0,00	0,00	1,00	-80,40	0,00	0,00	0,00	-79,40

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 15	1) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor zum 01.05.2015 nach Beendigung der Maßnahme

Einzelplan	3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kap./ Aufg.Ber.	3400	Verwaltung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			5,00	
E 14	0,00			11,00	
E 13 ü	0,00			3,00	
E 13	0,00			7,50	
E 12	0,00			4,00	
E 11	0,00			4,50	
E 10	0,00			1,50	
E 9	0,00			5,94	
E 8	0,00			11,95	
E 6	0,00			9,00	
E 5	0,00			2,00	
E 4	0,00			3,00	
Summe:	0,00			68,39	
Summe (ohne) insgesamt	0,00			147,79	

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung
 Kap./ Aufg.Ber. 3400 Verwaltung

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15					-5,00				-5,00	SNH
E 14							1,00		1,00	Hebung aufgrund des neuen Aufgabenschnitts
E 14					-12,00				-12,00	SNH
E 13 ü		1,00							1,00	Korrektur Stellenplan
E 13 ü					-4,00				-4,00	SNH
E 13							-1,00		-1,00	Hebung aufgrund des neuen Aufgabenschnitts
E 13			-1,00						-1,00	Korrektur Stellenplan
E 13					-5,50				-5,50	SNH
E 12					-4,00				-4,00	SNH
E 11		1,25							1,25	Korrektur Stellenplan
E 11					-6,25				-6,25	SNH
E 10			-1,00						-1,00	Korrektur Stellenplan
E 9		1,00							1,00	Neue Stelle (befristet) für Sachbearbeitung bei PA
E 9					-6,00				-6,00	SNH
E 8			-1,50						-1,50	Streichung zur Finanzierung einer Stelle EG 9
E 8		1,00							1,00	Korrektur Stellenplan
E 8			-2,25						-2,25	Konsolidierung im Zuge des OE-Prozesses
E 8					-9,70				-9,70	SNH
E 6			-1,00						-1,00	Korrektur Stellenplan
E 6			-2,00						-2,00	Konsolidierung im Zuge des OE-Prozesses
E 6					-6,00				-6,00	SNH
E 5			-1,00						-1,00	Korrektur Stellenplan
E 5					-1,00				-1,00	SNH
E 4					-3,00				-3,00	SNH
Summe Arbeitnehmer										
	0,00	4,25	-9,75	0,00	-62,45	0,00	0,00	0,00	-67,95	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	0,00	0,50	-0,94	0,50	-0,50	0,00	0,00	0,00	-0,44	
Summe Arbeitnehmer insgesamt										
	0,00	4,75	-10,69	0,50	-62,95	0,00	0,00	0,00	-68,39	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	4,75	-10,69	1,50	-143,35	0,00	0,00	0,00	-147,79	

Einzelplan	3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kap./ Aufg.Ber.	3490	HWWA-Alt (Abwicklungskapitel)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
B 3	0,00			1,00	
A 16	0,00			3,00	
A 15	0,00			1,00	
A 14	0,00			3,00	
A 13	0,00			1,00	
A 11	0,00			4,00	
A 10	0,00			2,00	
A 9	0,00			1,00	
Summe:	0,00			16,00	

B 3 Direktorin und Professorin/ Direktor und Professor bei einer wissenschaftlichen Forschungseinrichtung (0,00)
 A 16 Leitende Wissenschaftliche Direktorin/ Leitender Wissenschaftlicher Direktor (0,00)
 A 15 Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (0,00)
 A 14 Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (0,00)
 A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (0,00)
 A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtman (0,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
 A 10 Bibliotheksobersinspektorin/ Bibliotheksobersinspektor (0,00)
 A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (0,00)

Einzelplan	3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kap./ AufgBer.	3490	HWWA-Alt (Abwicklungskapitel)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
B 3	0,00			1,00	Nr. 5	
A 16	0,00			1,00	Nr. 3	
A 16	0,00			2,00	Nr. 5	
A 15	0,00			1,00	Nr. 5	
A 14	0,00			3,00	Nr. 5	
A 13	0,00			1,00	Nr. 5	
A 11	0,00			1,00	Nr. 5	
A 11	0,00			3,00	Nr. 5	
A 10	0,00			2,00	Nr. 5	
A 9	0,00			1,00	Nr. 2	
gesamt:	0,00			16,00		

Einzelplan	3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kap./ Aufg.Ber.	3490	HWWA-Alt (Abwicklungskapitel)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13 ü	0,00			1,00	
E 5	0,00			1,00	
Summe:	0,00			2,00	
Summe (ohne) insgesamt	0,00			2,00	

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kap./ Aufg.Ber. S15 Stellenpool

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
C 3	15,50			0,00	
C 2	5,00			0,00	
C 1	1,00			0,00	
W 2	1,00			0,00	
Summe:	22,50			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	22,50			0,00	

- C 3 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (7,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (8,50)
- C 2 Professorin/ Professor (2,00), Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (3,00)
- C 1 Künstlerische Assistentin/ Künstlerischer Assistent (1,00)
- W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (1,00)

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kap./ AufgBer. S15 Stellenpool

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C3				8,50					8,50	SNH
C3				7,00					7,00	SNH
C2				2,00					2,00	SNH
C2				3,00					3,00	SNH
C1				1,00					1,00	SNH
W2				1,00					1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	22,50	0,00	0,00	0,00	0,00	22,50	
Summe (ohne*) insgesamt										
	0,00	0,00	0,00	22,50	0,00	0,00	0,00	0,00	22,50	


**Stellenplan UKE & UHZ
2015/16**

UKE	2015/16	2013/14	Differenz
Beamte/innen			
W 3	62,00	29,00	33,00
W 2	41,00	23,00	18,00
W 1	3,00	1,00	2,00
C 4	26,00	47,00	-21,00
C 3	17,00	73,00	-56,00
C 2	0,00	3,00	-3,00
C 1	0,00	6,00	-6,00
A 15	3,00	3,00	0,00
A 14	10,00	12,00	-2,00
A 13 hD	3,00	3,00	0,00
A 13 gD	1,00	2,00	-1,00
A 12	8,00	8,00	0,00
A 11	11,00	11,00	0,00
A 10	5,00	5,00	0,00
A 9 gD	3,00	3,00	0,00
A 9 mD	6,00	6,00	0,00
A 8	2,00	3,00	-1,00
Summe:	201,00	238,00	-37,00
Angestellte (ohne Ärzte und KrPfl)			
SAV	4,00	3,00	1,00
E15 + E15 UE (I)	31,00	26,00	5,00
E14 (I a)	35,00	40,00	-5,00
E14 (I b)	70,00	59,00	11,00
E13 (II a)	378,00	332,00	46,00
E12 (III)	28,00	33,00	-5,00
E11 (IV a)	146,00	140,00	6,00
E10 (IV b)	73,00	69,00	4,00
E09 (V b)	406,00	401,00	5,00
E08 (V c)	514,00	520,00	-6,00
E06 (VI b)	204,00	203,00	1,00
E05 (VII)	133,00	98,00	35,00
E04 (IX b/VII)	48,00	56,00	-8,00
E03 (VIII)	58,00	51,00	7,00
E2 UE (X b)	0,00	4,00	-4,00
E2 (X)	0,00	1,00	-1,00
Summe:	2128,00	2036,00	92,00
Ärzte/innen			
Ä3	191,00	175,00	16,00
Ä1/Ä2	816,00	740,00	76,00
Summe:	1007,00	915,00	92,00
Gesundheits- und Krankenpflegepersonal			
EG12a (Kr XII)	0,00	1,00	-1,00
EG10a (Kr IX)	9,00	9,00	0,00
EG09d (Kr VIII)	14,00	17,00	-3,00
EG09c (Kr VII)	60,00	65,00	-5,00
EG09b (Kr VI)	115,00	160,00	-45,00
EG09a (Kr V a)	7,00	13,00	-6,00
EG08a (Kr V)	922,00	827,00	95,00
EG07a (Kr I/IV a)	906,00	902,00	4,00
EG04a (Kr IV)	36,00	28,00	8,00
Summe:	2069,00	2022,00	47,00

UKE	2015/16	2013/14	Differenz
Arbeiter/innen			
6	29,00	24,00	5,00
5	5,00	6,00	-1,00
4	1,00	1,00	0,00
3	12,00	6,00	6,00
2	3,00	3,00	0,00
1	1,00	1,00	0,00
Summe:	51,00	41,00	10,00
Nachwuchskräfte			
NW hD	1,00	8,00	-7,00
NW gD	1,00	4,00	-3,00
NW mD	278,00	286,00	-8,00
NW eD	7,00	6,00	1,00
Summe:	287,00	304,00	-17,00
Summe UKE	5743,00	5556,00	187,00

UHZ	2015/16	2013/14	Differenz
Angestellte (ohne Ärzte und KrPfl)			
E14 (I a)	0,00	1,00	-1,00
E14 (I b)	2,00	1,00	1,00
E13 (II a)	4,00	0,00	4,00
E11 (IV a)	6,00	5,00	1,00
E10 (IV b)	3,00	3,00	0,00
E09 (V b)	10,00	4,00	6,00
E08 (V c)	36,00	31,00	5,00
E06 (VI b)	16,00	14,00	2,00
E05 (VII)	52,00	37,00	15,00
E04 (IX b/VII)	5,00	6,00	-1,00
Summe:	134,00	102,00	32,00
Ärzte/innen			
Ä3	31,00	25,00	6,00
Ä1/Ä2	119,00	91,00	28,00
Summe:	150,00	116,00	34,00
Gesundheits- und Krankenpflegepersonal			
EG09d (Kr VIII)	3,00	0,00	3,00
EG09c (Kr VII)	13,00	10,00	3,00
EG09b (Kr VI)	15,00	8,00	7,00
EG08a (Kr V)	81,00	74,00	7,00
EG07a (Kr I/IV a)	204,00	163,00	41,00
Summe:	316,00	255,00	58,00
Summe UHZ	600,00	473,00	124,00

UKE & UHZ	2015/16	2013/14	Differenz
Summe	6343,00	6029,00	314,00

Der Stellenaufbau bezieht sich auf die Krankenversorgung, die mit budgetären Mitteln finanziert wird.

Bei den Zuwächsen der Stellen in der W-Besoldung handelt es sich um Umwandlungen gemäß Haushaltsbeschluss aus der auslaufenden C-Besoldung.

Zusätzlich wurden einige Streichungen ungenutzter Uni-Prof-Stellen über ein negatives § 14(1)-Verfahren lt. VS-Beschluss umgesetzt.

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2015/2016

Wirtschaftsplan

**Staats- und Universitätsbibliothek -Carl von Ossietzky- (SUB)
(§ 106 LHO)**

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung sind in der Produktgruppe 248.02 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 248.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Umsatzerlöse
a)	Privatrechtliche Entgelte
b)	Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz davon Erträge aus Studiengebühren
c)	Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen
d)	Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Gewinn- und Verlustplans
e)	Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
2	Erträge aus Transferleistungen
	<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen
4	Andere aktivierte Eigenleistung
5	Sonstige betriebliche Erträge
	<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>
6	Materialaufwand:
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon u.a. Zuwendungsforschung:</i>
	<i>davon u.a. Auftragsforschung:</i>
a)	Aufwendungen für Geschäftstätigkeit, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit
b)	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>
8	Personalaufwand:
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon u.a. Zuwendungsforschung:</i>
	<i>davon u.a. Auftragsforschung:</i>
a)	Beschäftigungsentgelte
b)	Beamtenbezüge
c)	Sozialleistungen <i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i> <i>davon Arbeitgeberanteile Sozialversicherung</i>
d)	Versorgungsleistungen / Altersversorgung

Anlage 2.1
Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek -Carl von Ossietzky- (SUB)

Ist	Ist	Plan lfd.				
		Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
13.451	20.847	15.190	16.007	16.133	15.760	15.888
16	115	0	0	0	0	0
255	255	968	968	968	968	968
0	0	0	0	0	0	0
228	225	0	0	0	0	0
12.617	14.117	14.222	14.319	14.445	14.572	14.700
335	6.135	0	720	720	220	220
1.173	1.401	550	588	451	451	451
0	0	550	588	451	451	451
2	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
3.042	1.915	796	922	922	922	922
853	829	674	800	800	800	800
-1.036	-1.757	-593	-607	-592	-596	-601
0	0	0	0	0	0	0
-1.036	-1.757	-593	-607	-592	-596	-601
-4.310	-5.262	-4.525	-5.148	-4.810	-4.341	-4.170
0	0	-530	-118	-1	-1	-1
0	0	0	0	0	0	0
-3.515	-4.435	-4.520	-5.093	-4.755	-4.286	-4.115
-795	-827	-5	-55	-55	-55	-55
0	0	0	0	0	0	0
-10.536	-10.639	-10.195	-10.589	-10.679	-10.770	-10.863
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-5.742	-5.799	-4.432	-4.775	-4.814	-4.854	-4.894
-2.281	-2.300	-3.288	-3.317	-3.346	-3.375	-3.405
-1.235	-1.246	-1.010	-1.019	-1.028	-1.037	-1.047
-136	-138	-124	-125	-126	-127	-129
-1.099	-1.108	-886	-894	-902	-910	-918
-1.278	-1.294	-1.465	-1.478	-1.491	-1.504	-1.517

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
	<i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>
9	Aufwendungen für Transferleistungen
10	Abschreibungen:
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
11	Sonstige betriebliche Aufwendungen
12	Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit (Saldo 1 bis 11)
13	Erträge aus Beteiligungen
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
14	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
16	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	<i>davon an verbundene Unternehmen</i>
18	Finanzergebnis (Saldo 13 bis 17)
19	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 12 und 18)
20	Außerordentliche Erträge
21	Außerordentliche Aufwendungen
22	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 20 bis 21)
23	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
24	Sonstige Steuern
25	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Saldo 19, 22 bis 24)

	Nachrichtlich:
	Erträge aus der Entnahme aus Rücklagen
	Aufwand aus der Einstellung in Rücklagen
	Ergebnis Rücklagenveränderungen
	Bilanzergebnis des Jahres

Anlage 2.1
Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek -Carl von Ossietzky- (SUB)

Ist	Ist	Plan lfd.				
		Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
-412	-1.453	-28	0	0	0	0
-898	-870	-674	-800	-800	-800	-800
-898	-870	-674	-800	-800	-800	-800
0	0	0	0	0	0	0
-1.502	-963	-1.121	-1.123	-1.125	-1.126	-1.127
-1.026	3.219	-600	-750	-500	-500	-300
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-1.026	3.219	-600	-750	-500	-500	-300
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-1.026	3.219	-600	-750	-500	-500	-300
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	600	750	500	500	300
0	0	0	0	0	0	0
0	0	600	750	500	500	300
-1.026	3.219	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen
	<i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
a)	Steuerrückstellungen
b)	sonstige Rückstellungen
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)
10	Außerordentliches Ergebnis
	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 10)
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)
12	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
	Maschinen und Anlagen
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Fahrzeuge
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	luK
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
13	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm

Anlage 2.1
Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek -Carl von Ossietzky- (SUB)

Ist	Ist	Plan lfd. Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
-1.026	3.219	-600	-750	-500	-500	-300
12.952	20.252	14.222	15.039	15.165	14.792	14.920
898	870	674	800	800	800	800
-853	-829	-674	-800	-800	-800	-800
1	-2	0	0	0	0	0
-1.931	-93	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-1.931	-93	0	0	0	0	0
5.744	-4.554	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
2.833	-1.389	-600	-750	-500	-500	-300
0	0	0	0	0	0	0
-1.350	-321	-223	-225	-227	-229	-231
-135	-71	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-1.206	-251	-111	-112	-113	-114	-115
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-111	-112	-113	-114	-115
-9	1	-112	-113	-114	-115	-116
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-112	-113	-114	-115	-116
0	0	0	0	0	0	0
-52	-64	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	<i>- Einzelmaßnahme</i>
	<i>- Programm</i>
17	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
18	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
19	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
a)	<i>davon Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</i>
b)	<i>davon Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</i>
20	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 11 bis 20)
	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
22	Ablieferungen an die FHH, z.B: Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
23	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+) (Nur für Sondervermögen)
24	Auszahlungen für Darlehenstilgung (-) (Nur für Sondervermögen)
	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 21 bis 24)
	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)
	Finanzmittel am Anfang der Periode
	Finanzmittel am Ende der Periode

Erläuterungen

Die SUB ist mit Senatsdrucksache vom 8.6.2011 (Drs.: 2011/00979) als Landesbetrieb organisiert worden. Damit sollte eine dem tatsächlichen Status der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) angemessene Organisationsform geschaffen, die Eigenständigkeit der SUB im operativen Handeln rechtlich umgesetzt und zugleich eine höhere Transparenz und Autonomie erreicht werden.

Die Planungen des Gewinn- und Verlustplans und des Kapitalflussplans basieren auf den Vorgaben der Hochschulvereinbarungen. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Gewinn- und Verlustplan

- 1 Bei den Erträgen aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 248.02 für Zuführungen (ehemals 3470.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3470.632.91).

Die Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln enthalten die Hochschulpaktmittel, die die SUB über die Universität Hamburg (UHH) erhält. Die Hochschulpaktmittel werden in der SUB für die Erhöhung von Gruppenarbeitsplätzen durch die Umgestaltung eines Lesesaals in einen Gruppenarbeitsraum und für die Erweiterung der Öffnungszeiten verwendet.

- 2 Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 1), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt.
- 5 Unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ werden alle anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten des Gewinn- und Verlustplans subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.
- 6 Beim Materialaufwand sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 546 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.
- 7 In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.
- 8 Die Versorgungsverpflichtungen der Landesbetriebe und Hochschulen sind im Einzelplan 9.2 geplant. Die Landesbetriebe und Hochschulen haben Zuschläge für die Zuführungen zu diesen Rückstellungen auf die Personalkosten der Aktivbeschäftigten zu veranschlagen. Es handelt sich hier um zahlungswirksamen Aufwand. Die Beihilfe- und Heilfürsorgezahlungen an Aktivbeschäftigte der Landesbetriebe und Hochschulen sind nicht zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt, weshalb sie in dieser Position ausgewiesen werden.
- 9 Die Position „Aufwendungen für Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Staats- und Universitätsbibliothek an Dritte vergibt.
- 10 Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
- 11 In der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter interne Erstattungen an Dataport, ZPD o.ä. .
- 12 Das geplante negative Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit in den Jahren 2015 bis 2019 ermöglicht der Einrichtung, jeweils ihre Rücklagen zu reduzieren. Die Auswirkungen lassen sich im Kapitalflussplan anhand der Darstellung der Differenz zwischen Finanzmitteln am Anfang und am Ende der Periode ablesen.

Kapitalflussplan

- 1 Das Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 19 des Gewinn- und Verlustplans.
- 2 Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Insbesondere wird hier die Position 10 a) des Gewinn- und Verlustplans dargestellt.
- 3 Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „davon“-Position „Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse“ der Position 5 des Gewinn- und Verlustplans.
- 4 In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
- 5 Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
- 6 In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva ausgewiesen.
- 10 Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 22 des Gewinn- und Verlustplans.
- 12 Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.
- 12, 14, 16 Unter Einzelmaßnahmen werden die Investitionen auf Grund ihrer Bedeutung oder ihres finanziellen Umfangs einzeln aufgeführt. Bei den Programmen werden gleichartige oder gleichgerichtete Investitionen zusammengefasst.
- 17 Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.
- 19 In dieser Position werden unter a) die investiv verwendeten Zuführungen abgebildet und unter b) die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind. Die Zuführung zum Sonderposten erfolgen in genau der gleichen Höhe wie die erhaltenen investiven Zuschüsse, um die Bilanz der Einrichtung zu neutralisieren. Die Aktivierung des Investitionszuschusses erfolgt bei der BWF.
- 21 Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital.
- 22 Zu dieser Position gehören z.B. Eigenkapitalrückzahlungen.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber.	L05	Staats- und Universitätsbibliothek

I. Stellenbestand

kw 2015/16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
					4,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 2	1,00			0,00	
A 15	4,00			0,00	
A 14	7,00			0,00	
A 13	5,00			0,00	
A 13	3,00			0,00	
A 12	5,00			0,00	
A 11	13,00			0,00	
A 10	27,00			0,00	
A 9	9,00			0,00	
Summe:	74,00			0,00	

- B 2 Professorin und Direktorin/ Professor und Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek (1,00)
- A 15 Bibliotheksdirektorin/ Bibliotheksdirektor (4,00)
- A 14 Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (7,00)
- A 13 Bibliotheksrätin/ Bibliotheksrat (5,00)
- A 13 Bibliotheksoberratsrätin/ Bibliotheksoberratsrat (1,00), Regierungsrätin/Regierungsrat (2,00)
- A 12 Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (5,00)
- A 11 Bibliotheksamtsfrau/ Bibliotheksamtsmann (12,00), Regierungsamtsfrau/ Regierungsamtsmann (1,00)
- A 10 Bibliotheksobersinspektorin/ Bibliotheksobersinspektor (26,00), Regierungsobersinspektorin/ Regierungsobersinspektor (1,00)
- A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (9,00)

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 10	1,00			0,00	
Summe:	1,00			0,00	

- A 10 Bibliotheksobersinspektorin/ Bibliotheksobersinspektor (1,00)

Einzelplan LAN Landesbetriebe
 Kap./ AufgBer. L05 Staats- und Universitätsbibliothek

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2015/ 16				2014	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 10	1,00			0,00	Nr. 6	
gesamt:	1,00			0,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 2				1,00					1,00	SNH
A 15				4,00					4,00	SNH
A 14				7,00					7,00	SNH
A 13				5,00					5,00	SNH
A 13				1,00					1,00	SNH
A 13				2,00					2,00	SNH
A 12				5,00					5,00	SNH
A 11				12,00					12,00	SNH
A 11				1,00					1,00	SNH
A 10				26,00					26,00	SNH
A 10				1,00					1,00	SNH
A 9				9,00					9,00	SNH
A 9				2,00					2,00	SNH
A 9			-2,00						-2,00	Bestandskorrektur
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	-2,00	76,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74,00	

Einzelplan LAN Landesbetriebe
 Kap./ Aufg.Ber. L05 Staats- und Universitätsbibliothek

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	1,00			0,00	
E 13 ü	3,00	1,00	1)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Beendigung der Arbeiten an der Hamburger Klopstockausgabe</i>
		1,00	2)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Freierwerden der Stelle</i>
E 13	12,27			0,00	
E 11	6,00			0,00	
E 10	5,00	1,00	3)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 10</i>
E 9	28,50			0,00	
E 8	24,50			0,00	
E 7	1,00			0,00	
E 6	15,00			0,00	
E 5	49,33			0,00	
E 4	3,00	1,00	4)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 4 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 3	4,83			0,00	
E 3	5,00			0,00	
Summe:	158,43			0,00	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	10,00			0,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15				1,00					1,00	SNH
E 13 ü				4,00					4,00	SNH
E 13 ü						-1,00			-1,00	Neuer Zuschnitt der Aufgaben nach EG 11
E 13				12,27					12,27	SNH
E 11				5,00					5,00	SNH
E 11			-1,00						-1,00	Einsparung zur Finanzierung einer Stelle E 10 im Projekt BELUGA
E 11						1,00	1,00		1,00	Hebung nach Neubewertung
E 11						1,00			1,00	Neuer Zuschnitt der Aufgaben nach EG 11
E 10				5,00					5,00	SNH
E 10		1,00							1,00	Unterstützung im Projekt BELUGA
E 10							-1,00		-1,00	Hebung nach Neubewertung
E 9				28,50					28,50	SNH
E 8				24,50					24,50	SNH
E 7				1,00					1,00	SNH
E 6				8,00					8,00	SNH
E 5				42,83					42,83	SNH
E 5		1,00							1,00	befristete Vertretung
E 5		1,00							1,00	befristete Vertretung für Langzeiterkrankte
E 4				3,00					3,00	SNH
E 3				17,83					17,83	SNH
E 3			-1,00						-1,00	Streichung zur Finanzierung einer Stellenhebung bei Hauptabteilung I
E 3				5,00					5,00	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	3,00	-2,00	157,93	0,00	0,00	0,00	0,00	158,93	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	3,00	-2,50	157,93	0,00	0,00	0,00	0,00	158,43	
Nachwuchs mD				12,00					12,00	SNH
Nachwuchs mD			-1,00						-1,00	Beendigung Maßnahme
Nachwuchs mD			-1,00						-1,00	Beedigung Maßnahme

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13 ü	1) kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Beendigung der Arbeiten an der Hamburger Klopstockausgabe	
E 13 ü	2) kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Freiwerden der Stelle	
E 10	3) kw: 1,00 EntgGr. E 10	

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber.	L05	Staats- und Universitätsbibliothek

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Summe:	10,00			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	232,43			0,00	

Einzelplan LAN Landesbetriebe
 Kap./ Aufg.Ber. L05 Staats- und Universitätsbibliothek

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>										
	0,00	0,00	-2,00	12,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00	
Summe (ohne*) insgesamt										
	0,00	3,00	-4,50	233,93	0,00	0,00	0,00	0,00	232,43	

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber.	3470	Staats- und Universitätsbibliothek

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 2	0,00			1,00	
A 15	0,00			4,00	
A 14	0,00			7,00	
A 13	0,00			5,00	
A 13	0,00			3,00	
A 12	0,00			5,00	
A 11	0,00			13,00	
A 10	0,00			27,00	
A 9	0,00			9,00	
Summe:	0,00			74,00	

B 2 Professorin und Direktorin/ Professor und Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek (0,00)
A 15 Bibliotheksdirektorin/ Bibliotheksdirektor (0,00)
A 14 Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (0,00)
A 13 Bibliotheksrätin/ Bibliotheksrat (0,00)
A 13 Bibliotheksoberamtsrätin/ Bibliotheksoberamtsrat (0,00), Regierungsrätin/Regierungsrat (0,00)
A 12 Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (0,00)
A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtman (0,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (0,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (0,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 10	0,00			1,00	
Summe:	0,00			1,00	

A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (0,00)

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ AufgBer.	3470	Staats- und Universitätsbibliothek

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2015/ 16				2014	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 10	0,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	0,00			1,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 2					-1,00				-1,00	SNH
A 15					-4,00				-4,00	SNH
A 14					-7,00				-7,00	SNH
A 13					-5,00				-5,00	SNH
A 13					-1,00				-1,00	SNH
A 13					-2,00				-2,00	SNH
A 12					-5,00				-5,00	SNH
A 11					-12,00				-12,00	SNH
A 11					-1,00				-1,00	SNH
A 10					-26,00				-26,00	SNH
A 10					-1,00				-1,00	SNH
A 9					-9,00				-9,00	SNH
A 9					-2,00				-2,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-76,00	0,00	0,00	0,00	-76,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-76,00	2,00	0,00	0,00	-74,00	

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber.	3470	Staats- und Universitätsbibliothek

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			1,00	
E 13 ü	0,00	1,00	1)	5,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	2)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 13	0,00			15,02	
E 12	0,00			1,00	
E 11	0,00			4,00	
E 10	0,00	1,00	3)	8,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 9	0,00			31,50	
E 8	0,00			25,50	
E 7	0,00			1,00	
E 6	0,00			8,00	
E 5	0,00			43,50	
E 4	0,00	1,00	4)	3,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 3	0,00			17,50	
E 3	0,00			6,00	
Summe:	0,00			170,02	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00			12,00	
Summe:	0,00			12,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			244,02	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15					-1,00				-1,00	SNH
E 13 ü						-1,00			-1,00	Personalwirtschaftliche Maßnahme in der Hauptabteilung I
E 13 ü						-4,00			-4,00	SNH
E 13			-1,00						-1,00	Personalwirtschaftliche Maßnahme
E 13			-1,00						-1,00	Streichung aufgrund personalwirtschaftlicher Maßnahmen
E 13			-1,00						-1,00	Streichung zur Ausfinanzierung der Entfristung Stelle 4755
E 13						-12,27			-12,27	SNH
E 12			-1,00						-1,00	Personalwirtschaftliche Maßnahme
E 11							1,00		1,00	Korrektur der Überleitung aus BAT
E 11			-2,00						1,00	Korrektur der Umwandlung
E 11		1,00							-2,00	Personalwirtschaftliche Maßnahme
E 11			-1,00						1,00	Befristete Stelle für das Projekt "Erschließung Nachlass Joachim Jungius"
E 11			-1,00						-1,00	Personalwirtschaftliche Maßnahme
E 11						1,00			1,00	Personalwirtschaftliche Maßnahme in der Hauptabteilung I
E 11						-5,00			-5,00	SNH
E 10							-1,00		-1,00	Korrektur der Überleitung aus BAT
E 10							-1,00		-1,00	Korrektur der Umwandlung
E 10		1,00							1,00	Neue Stelle im Bereich Bau- und Gebäudemanagement V 13
E 10			-2,00						-2,00	Personalwirtschaftliche Maßnahme
E 10						-5,00			-5,00	SNH
E 9			-2,50						-2,50	Personalwirtschaftliche Maßnahme
E 9		1,00							1,00	Neue Stelle für Klimatechnik bei V 13
E 9						-28,50			-28,50	SNH
E 8			-1,00						-1,00	Personalwirtschaftliche Maßnahme
E 8						-24,50			-24,50	SNH
E 7						-1,00			-1,00	SNH
E 6			-1,00						-1,00	Personalwirtschaftliche Maßnahme
E 6						-8,00			-8,00	SNH
E 5		1,00							1,00	Übernahme von Fachangestellten für die Bearbeitung Medienzugang Kauf
E 5		2,00							2,00	Übernahme von Auszubildenden/Fachangestellten im Bereich Bestandsverwaltung
E 5			-2,50						-2,50	Personalwirtschaftliche Maßnahme
E 5			-1,00						-1,00	Einsparung zur Finanzierung des Sollansatzes aubei Stelle 3998
E 5						-42,83			-42,83	SNH
E 4						-3,00			-3,00	SNH
E 3						-17,83			-17,83	SNH
E 3			-1,00						-1,00	Streichung zur ergänzenden Finanzierung der Stelle 4878
E 3						-5,00			-5,00	SNH
Summe Arbeitnehmer										
	0,00	6,00	-18,00	0,00	-157,93	0,00	0,00	0,00	-169,93	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	0,00	1,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,91	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-2,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt										
	0,00	7,91	-18,00	0,00	-157,93	-2,00	0,00	0,00	-170,02	
Nachwuchs mD										
					-12,00				-12,00	SNH
Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-12,00	0,00	0,00	0,00	-12,00	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	7,91	-18,00	0,00	-233,93	0,00	0,00	0,00	-244,02	

Vermerkeänderungen

156

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13 ü	1):	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Beendigung der Arbeiten an der Hamburger Klopstockausgabe
E 13 ü	2):	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Freiwerden der Stelle
E 10	3):	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 10

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2015/2016

Wirtschaftsplan

Universität Hamburg (UHH)

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung sind in der Produktgruppe 247.01 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 247.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Umsatzerlöse
	a) Privatrechtliche Entgelte
	b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz
	davon Erträge aus Studiengebühren
	c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen
	d) Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Gewinn- und Verlustplans
	e) Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
2	Erträge aus Transferleistungen
	<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen
4	Andere aktivierte Eigenleistung
5	Sonstige betriebliche Erträge
	<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>
6	Materialaufwand:
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon</i> u.a. Zuwendungsforschung:
	<i>davon</i> u.a. Auftragsforschung:
	a) Aufwendungen für Geschäftstätigkeit, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit
	b) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
	<i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>
8	Personalaufwand:
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon</i> u.a. Zuwendungsforschung:
	<i>davon</i> u.a. Auftragsforschung:
	a) Beschäftigungsentgelte
	b) Beamtenbezüge
	c) Sozialleistungen
	<i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i>
	<i>davon Arbeitgeberanteile Sozialversicherung</i>

Ist	Ist vorläufig	Plan lfd. Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
323.221	321.004	286.427	306.214	306.813	309.640	299.040
8.551	10.554	3.017	3.044	3.071	3.098	3.126
24.857	6.729	5.766	7.938	8.008	8.079	8.151
0	0	0	0	0	0	0
164	169	0	0	0	0	0
237.201	270.875	274.540	276.956	279.393	281.852	284.331
52.448	32.677	3.104	18.276	16.341	16.611	3.432
91.008	93.688	87.109	87.876	88.649	89.429	90.215
0	0	77.425	78.106	78.793	79.486	80.185
249	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
37.248	33.280	27.706	27.819	28.063	28.310	28.559
24.579	21.703	18.396	18.558	18.721	18.886	19.052
-52.343	-41.881	-50.452	-55.171	-55.446	-56.446	-54.610
0	0	0	0	0	0	0
-52.343	-41.881	-50.452	-55.171	-55.446	-56.446	-54.610
-47.205	-46.480	-42.617	-51.998	-54.249	-55.281	-52.149
0	0	-5.556	-5.605	-5.654	-5.703	-5.753
0	0	-229	-231	-233	-235	-237
-25.342	-25.298	-23.334	-29.547	-30.623	-31.409	-29.491
-21.863	-21.182	-19.283	-22.451	-23.626	-23.872	-22.658
-9.800	-10.400	-10.500	-10.500	-10.605	-10.711	-10.818
-265.543	-273.271	-275.619	-291.854	-294.151	-298.022	-291.312
0	0	-36.853	-37.177	-37.504	-37.834	-38.167
0	0	-1.970	-1.987	-2.004	-2.021	-2.038
-156.664	-164.104	-150.066	-170.601	-171.324	-173.152	-167.349
-46.997	-48.263	-63.360	-51.435	-52.482	-53.533	-54.588
-32.597	-33.081	-30.866	-36.030	-36.173	-36.644	-35.032
0	0	-3.198	-2.658	-2.699	-2.741	-2.783
-32.597	-33.081	-27.668	-33.372	-33.474	-33.903	-32.249

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
d)	Versorgungsleistungen / Altersversorgung <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>
9	Aufwendungen für Transferleistungen
10	Abschreibungen:
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
11	Sonstige betriebliche Aufwendungen
12	Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit (Saldo 1 bis 11)
13	Erträge aus Beteiligungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
14	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
16	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>
18	Finanzergebnis (Saldo 13 bis 17)
19	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 12 und 18)
20	Außerordentliche Erträge
21	Außerordentliche Aufwendungen
22	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 20 bis 21)
23	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
24	Sonstige Steuern
25	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Saldo 19, 22 bis 24)

	Nachrichtlich:
	Erträge aus der Entnahme aus Rücklagen
	Aufwand aus der Einstellung in Rücklagen
	Ergebnis Rücklagenveränderungen
	Bilanzergebnis des Jahres

Ist	Ist vorläufig	Plan lfd. Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
-29.285	-27.823	-31.327	-33.788	-34.172	-34.693	-34.343
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-29.772	-26.376	-18.809	-18.558	-18.721	-18.886	-19.052
-29.772	-26.376	-18.809	-18.558	-18.721	-18.886	-19.052
0	0	0	0	0	0	0
-34.126	-32.241	-25.202	-29.328	-30.958	-31.744	-30.691
22.737	27.723	-11.457	-25.000	-30.000	-33.000	-30.000
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
290	14	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-46	-269	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
244	-255	0	0	0	0	0
22.981	27.468	-11.457	-25.000	-30.000	-33.000	-30.000
94	2	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
94	2	0	0	0	0	0
-296	-159	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
22.779	27.311	-11.457	-25.000	-30.000	-33.000	-30.000
0	0	11.457	25.000	30.000	33.000	30.000
0	0	0	0	0	0	0
0	0	11.457	25.000	30.000	33.000	30.000
22.779	27.311	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen
	<i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
a)	Steuerrückstellungen
b)	sonstige Rückstellungen
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)
10	Außerordentliches Ergebnis
	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 10)
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)
12	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
	Maschinen und Anlagen
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Fahrzeuge
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	luK
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
13	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	<i>- Einzelmaßnahme</i>
	<i>- Programm</i>
17	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
18	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
19	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
a)	<i>davon Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</i>
b)	<i>davon Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</i>
20	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 11 bis 20)
	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
22	Ablieferungen an die FHH, z.B: Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
23	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+) (Nur für Sondervermögen)
24	Auszahlungen für Darlehenstilgung (-) (Nur für Sondervermögen)
	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 21 bis 24)
	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)
	Finanzmittel am Anfang der Periode
	Finanzmittel am Ende der Periode

Ist	Ist	Plan lfd.	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	Haushalts-	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	11.473	11.574	11.676	11.778	11.883
0	0	11.473	11.574	11.676	11.778	11.883
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
28.268	32.143	-11.044	-25.000	-30.000	-33.000	-30.000
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
28.268	32.143	-11.044	-25.000	-30.000	-33.000	-30.000
145.945	174.213	206.356	195.312	170.312	140.312	107.312
174.213	206.356	195.312	170.312	140.312	107.312	77.312

Erläuterungen

Die Planungen des Gewinn- und Verlustplans und des Kapitalflussplans basieren auf den Vorgaben der Hochschulvereinbarungen. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Gewinn- und Verlustplan

- 1 In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten)) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 247.01 für Zuführungen (ehemals 3420.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3420.632.91).

- 2 Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 1), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere werden Erträge aus Zuwendungsforschung dargestellt.
- 3 Unter der Position „Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen“ werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.
- 5 Unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hamburger Hochschulen anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, gesammelt, die nicht unter anderen Posten des Gewinn- und Verlustplans subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.
- 6 Beim Materialaufwand sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 6.912 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.
- 7 In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.
- 8 Die Versorgungsverpflichtungen der Landesbetriebe und Hochschulen sind im Einzelplan 9.2 geplant. Die Landesbetriebe und Hochschulen haben Zuschläge für die Zuführungen zu diesen Rückstellungen auf die Personalkosten der Aktivbeschäftigten zu veranschlagen. Es handelt sich hier um zahlungswirksamen Aufwand. Die Beihilfe- und Heilfürsorgezahlungen an Aktivbeschäftigte der Landesbetriebe und Hochschulen sind nicht zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt, weshalb sie in dieser Position ausgewiesen werden.
- 9 Die Position „Aufwendungen für Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
- 10 Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
- 11 In der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter interne Erstattungen an Dataport, ZPD o.ä. .
- 12 Das geplante negative Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit in den Jahren 2015 bis 2019 ermöglicht der Einrichtung, jeweils ihre Rücklagen zu reduzieren. Die Auswirkungen lassen sich im Kapitalflussplan anhand der Darstellung der Differenz zwischen Finanzmitteln am Anfang und am Ende der Periode ablesen.

Kapitalflussplan

- 1 Das Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 19 des Gewinn- und Verlustplans.
- 2 Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 10 a) des Gewinn- und Verlustplans dargestellt.
- 3 Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „davon“-Position „Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse“ der Position 5 des Gewinn- und Verlustplans.
- 4 In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
- 5 Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
- 6 In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva ausgewiesen.
- 7 In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Passiva ausgewiesen.
- 10 Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 22 des Gewinn- und Verlustplans.
- 12 Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.
- 12 Unter Einzelmaßnahmen werden die Investitionen auf Grund ihrer Bedeutung oder ihres finanziellen Umfangs einzeln
14 aufgeführt. Bei den Programmen werden gleichartige oder gleichgerichtete Investitionen zusammengefasst.
16
- 17 Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.
- 19 In dieser Position werden unter a) die investiv verwendeten Zuführungen abgebildet und unter b) die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind. Die Zuführung zum Sonderposten erfolgen in genau der gleichen Höhe wie die erhaltenen investiven Zuschüsse, um die Bilanz der Einrichtung zu neutralisieren. Die Aktivierung des Investitionszuschusses erfolgt bei der BWF.
- 21 Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital.
- 22 Zu dieser Position gehören z.B. Eigenkapitalrückzahlungen.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne	
Kap./ Aufg.Ber.	H01	Universität Hamburg	

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
15,00	3,00	4,00			15,00	Anzahl der kw-Stellen
15,42	1,00				6,75	Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
30,42	4,00	4,00	0,00	0,00	21,75	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Wertigkeit	2015/ 16			Vermerk Nr.	Anzahl	Vermerke
	Anzahl	davon				
Beamtinnen/ Beamte						
Planstellen						
A 16	2,00				0,00	
A 15	9,00				0,00	
A 14	34,50	1,00		2)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
A 13	30,00	1,00		3)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren</i>
		1,00		4)		<i>ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach EntgGr. E 13</i>
		2,00		5)		<i>ku: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle</i>
C 4	94,50	1,00		6)	0,00	<i>Stelle wird von DESY finanziert</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16				2,00					2,00	SNH
A 15				4,00					4,00	SNH
A 15				1,00					1,00	SNH
A 15				3,00					3,00	SNH
A 15				1,00					1,00	SNH
A 14				7,00					7,00	SNH
A 14				1,00					1,00	SNH
A 14				2,00					2,00	SNH
A 14						-1,00			-1,00	PV: gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14				1,00					1,00	SNH
A 14				8,00					8,00	SNH
A 14				1,00					1,00	SNH
A 14				1,00					1,00	SNH
A 14				1,00					1,00	SNH
A 14				9,00					9,00	SNH
A 14				1,00					1,00	SNH
A 14				3,00					3,00	SNH
A 13				6,00					6,00	SNH
A 13				1,00					1,00	SNH
A 13				1,00					1,00	SNH
A 13				1,00					1,00	SNH
A 13				1,00					1,00	SNH
A 13				1,00					1,00	SNH
A 13				15,00					15,00	SNH
A 13				3,00					3,00	SNH
C 4				2,00					2,00	SNH
C 4				8,50					8,50	SNH
C 4				9,00					9,00	SNH
C 4				14,00					14,00	SNH
C 4				15,00					15,00	SNH
C 4				37,00					37,00	SNH
C 4			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
C 4								-2,00	-2,00	Fak 5: Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/14

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 14	2) 1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	
A 13	3) kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren	
A 13	4) ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach EntgGr. E 13	
A 13	5) ku: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle	
C 4	6) 1,00 Stelle wird von DESY finanziert	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
C 3	104,00	2,00	7)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
C 2	19,00			0,00	
C 1	1,00			0,00	
W 3	229,50	1,00	8)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.10.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	9)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag			-1,00	161,50		-1,00		-2,00	157,50	
C4				12,00					12,00	SNH
C3				1,00					1,00	SNH
C3				1,50					1,50	SNH
C3				1,00					1,00	SNH
C3				24,00					24,00	SNH
C3				24,00					24,00	SNH
C3				40,00					40,00	SNH
C3			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
C3				13,00					13,00	SNH
C2				1,00					1,00	SNH
C2				1,00					1,00	SNH
C2				1,00					1,00	SNH
C2				2,00					2,00	SNH
C2				1,00					1,00	SNH
C2				2,00					2,00	SNH
C2				6,00					6,00	SNH
C2				7,00					7,00	SNH
C2			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
C2								-1,00	-1,00	Fak 5: Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C1				1,00					1,00	SNH
W3				1,00					1,00	SNH
W3				1,00					1,00	SNH
W3				3,00					3,00	SNH
W3				1,00					1,00	SNH
W3				1,00					1,00	SNH
W3				15,50					15,50	SNH
W3				50,00					50,00	SNH
W3				22,00					22,00	SNH
W3				48,00					48,00	SNH
W3				78,00					78,00	SNH
W3		1,00							1,00	Bestandskorrektur
W3								2,00	2,00	Fak 5: Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/14
W3		1,00							1,00	MIN/Physik; gem. Art. 11 Nr.13 Haushaltsbeschluss 13/14

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
C 3	7) 2,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	
W 3	8) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.10.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	9) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014 Anzahl	Vermerke
	Anzahl	davon			
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
W 3		1,00	10)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	11)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.05.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	12)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2017 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	13)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.07.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	14)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	15)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.12.2015</i>
		1,00	16)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2018 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		5,00	17)		<i>Stelle wird von DESY finanziert</i>
		1,00	18)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 29.02.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	19)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.05.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	20)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	21)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 28.02.2017</i>
		1,00	22)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	23)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	24)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor Finanzierung gem. Koop.Vertrag MPG</i>
		1,00	92)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.10.2017 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>

II. Erläuterungen

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 3	10) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	11) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.05.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	12) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2017 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	13) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.07.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	14) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	15) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.12.2015	
W 3	16) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2018 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	17) 5,00 Stelle wird von DESY finanziert	
W 3	18) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 29.02.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	19) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.05.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	20) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	21) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 28.02.2017	
W 3	22) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	23) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 3	24) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor Finanzierung gem. Koop.Vertag MPG	
W 3	92) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.10.2017 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
W 2	126,00	1,00	25)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen Stelle wird von DESY finanziert kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2015 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.11.2014 kw: 6,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		2,00	27)		
		1,00	28)		
		1,00	29)		
		6,00	30)		

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		2,00	-3,00	520,50		-1,00		-1,00	517,50	
W 3				1,00					1,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 2				1,00					1,00	SNH
W 2				1,00					1,00	SNH
W 2				1,00					1,00	SNH
W 2				1,00					1,00	SNH
W 2				1,00					1,00	SNH
W 2				13,00					13,00	SNH
W 2				24,00					24,00	SNH
W 2				1,00					1,00	SNH
W 2				1,00					1,00	SNH
W 2				27,00					27,00	SNH
W 2				48,00					48,00	SNH
W 2				1,00					1,00	SNH
W 2	-1,00								-1,00	Fak 6: kw-Vollzug gem. Art 11, Nr. 13 Haushaltsbeschluss 13/14
W 2		2,00							2,00	Bestandskorrektur
W 2		2,00							2,00	Fak 5: Neuschaffung gem. Art. 11, Nr. 13 Haushaltsbeschluss (aus Mitteln der Alexander von Humboldt Stiftung)
W 2								1,00	1,00	Fak 5: Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2		1,00							1,00	Fak 5: gem. Art 11, Nr. 13 Haushaltsbeschluss 2013/14

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 2	25) kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 2	27) 2,00 Stelle wird von DESY finanziert	
W 2	28) kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2015 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung	
W 2	29) kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.11.2014	
W 2	30) kw: 6,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
W 2		1,00	31)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor Finanzierung gem. DFG-Bewilligung</i>
		2,00	91)		<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2018 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
W 1	119,00	1,00	32)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 30.09.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	33)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		2,00	36)		<i>kw: 2,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	37)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor</i>
A 13	3,00	1,00	38)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren</i>
A 12	8,00			0,00	
A 11	29,00	1,00	39)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	7,00	-3,00	646,50		-1,00			648,50	
W 1				2,00					2,00	SNH
W 1				10,00					10,00	SNH
W 1				24,00					24,00	SNH
W 1				15,00					15,00	SNH
W 1				9,00					9,00	SNH
W 1				43,00					43,00	SNH
W 1				1,00					1,00	SNH
W 1		1,00							1,00	Bestandskorrektur
W 1	-1,00								-1,00	Fak 6/vorzeitiger Kw-Vollzug wg. Auslaufen einer Drittmittelfinanzierung
W 1	-1,00								-1,00	Fak 6: vorzeitiger kw-Vollzug
W 1				16,00					16,00	SNH
A 13				3,00					3,00	SNH
A 12				6,00					6,00	SNH
A 12				1,00					1,00	SNH
A 12				1,00					1,00	SNH
A 11				15,00					15,00	SNH
A 11				4,00					4,00	SNH
A 11				1,00					1,00	SNH
A 11				1,00					1,00	SNH
A 11				2,00					2,00	SNH
A 11				5,00					5,00	SNH
A 11		1,00							1,00	Bestandskorrektur

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 2	31) kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor Finanzierung gem. DFG-Bewilligung	
W 1	32) kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 30.09.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 1	33) kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 1	36) kw: 2,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 1	37) kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	
A 13	38) kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren	
A 11	39) kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 2	91) kw: 2,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2018 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	H01	Universität Hamburg

I. Stellenbestand

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 11		1,00	40)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren</i>
		1,00	41)		
A 10	9,50	1,00	42)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann kw Finanzierung aus Studiengebühren</i>
A 9	8,00	1,00	43)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor zum 30.04.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
A 9	14,00			0,00	<i>ku: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor nach EntgGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle</i>
A 8	14,00			0,00	
A 7	1,00			0,00	
Summe:	855,00			0,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (4,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (4,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (1,00)
A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (9,50), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (1,00), Oberkustodin/ Oberkustos (3,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (9,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (12,00)
A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (16,00), Kustodin/ Kustos (3,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (10,00), Studienrätin/ Studienrat (1,00)
C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (82,50), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (12,00)
C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (91,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (13,00)
C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (3,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (16,00)
C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (1,00)
W 3 Dekanin/ Dekan (5,00), Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident (3,00), Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Präsidentin/ Präsident (1,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (219,50)
W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (5,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (121,00)
W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (103,00), Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (16,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (3,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (8,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (29,00)
A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (2,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (7,50)
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (8,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (14,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (14,00)
A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 15	1,00			0,00	
W 3	1,00			0,00	
A 11	2,00			0,00	
A 10	1,00			0,00	
A 8	1,00			0,00	
Summe:	6,00			0,00	

- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (1,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (2,00)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-3,00	9,00	-3,00	805,50		-1,00			807,50	
A 10				3,00					3,00	SNH
A 10				1,00					1,00	SNH
A 10				1,00					1,00	SNH
A 10				1,50					1,50	SNH
A 10				1,00					1,00	SNH
A 10				2,00					2,00	SNH
A 9				6,00					6,00	SNH
A 9				1,00					1,00	SNH
A 9				1,00					1,00	SNH
A 9				7,00					7,00	SNH
A 9				1,00					1,00	SNH
A 9				1,00					1,00	SNH
A 9				5,00					5,00	SNH
A 8				5,00					5,00	SNH
A 8				1,00					1,00	SNH
A 8				1,00					1,00	SNH
A 8				1,00					1,00	SNH
A 8				6,00					6,00	SNH
A 7				1,00					1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-3,00	9,00	-3,00	852,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	854,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,50	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	-3,00	9,50	-3,00	852,50	0,00	-1,00	0,00	0,00	855,00	

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			Vermerk Nr.	2014 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a (1)	
A 15	1,00				0,00	Nr. 5	H.Beschl.
W 3	1,00				0,00	Nr. 6	
A 11	1,00				0,00	Nr. 6	
A 11	1,00				0,00		
A 10	1,00				0,00	Nr. 6	
A 8	1,00				0,00	Nr. 7	
gesamt:	6,00				0,00		

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 11	40) kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren	
A 11	41) kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann kw Finanzierung aus Studiengebühren	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	32,25			0,00	
E 14	100,73	1,00	44)	0,00	<i>Finanzierung aus Gebühreneinnahmen kw: 1,00 EntgGr. E 14 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren</i>
		1,00	90)		
E 13	850,51	1,50	46)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15				7,00					7,00	SNH
E 15				5,00					5,00	SNH
E 15				2,00					2,00	SNH
E 15				1,00					1,00	SNH
E 15				3,00					3,00	SNH
E 15				3,00					3,00	SNH
E 15				11,25					11,25	SNH
E 14				21,30					21,30	SNH
E 14				2,00					2,00	SNH
E 14				3,00					3,00	SNH
E 14				1,00					1,00	SNH
E 14				4,00					4,00	SNH
E 14				7,28					7,28	SNH
E 14				8,50					8,50	SNH
E 14				49,65					49,65	SNH
E 14						1,00			1,00	PV: gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14							1,00		1,00	PV: Hebung im Bereich Flächenmanagement
E 14		1,00							1,00	PV: Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich Technologie- und Wissenstransfer
E 14		1,00							1,00	Bestandskorrektur
E 13				61,52					61,52	SNH
E 13				28,00					28,00	SNH
E 13				2,25					2,25	SNH
E 13				56,75					56,75	SNH
E 13				227,94					227,94	SNH
E 13				62,00					62,00	SNH
E 13				129,00					129,00	SNH
E 13				1,00					1,00	SNH
E 13				282,50					282,50	SNH
E 13				1,00					1,00	SNH
E 13		-1,00							-1,00	Fak 8: Streichung wegen Anpassung an den tatsächlichen Bedarf
E 13		-1,00							-1,00	Fak 8: Streichung da Anpassung an den tatsächlichen Bedarf
E 13		-3,75							-3,75	Fak 8: Streichung zur Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich der BWL

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 14	44) 1,00 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen	
E 13	46) 1,50 Freigestelltes Personalratsmitglied	
E 14	90) kw: 1,00 EntgGr. E 14 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren	

Einzelplan Kap./ Aufg.Ber.	WI H01	Wirtschaftspläne Universität Hamburg
-------------------------------	-----------	---

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		4,75	47)		<i>Finanzierung aus Gebühreneinnahmen</i> <i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 15.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i> <i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.05.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i> <i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.11.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i> <i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.01.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i> <i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	50)		
		0,50	51)		
		0,50	52)		
		1,00	53)		
		0,50	54)		

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-5,75	2,00		980,94		1,00	1,00		979,19	
E 13	-1,00								-1,00	Fak 8: vorzeitiger kw-Vollzug wegen Umstrukturierungen
E 13			-1,00						-1,00	Fak 8: Streichung zur Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich der BWL
E 13							-1,00		-1,00	PV: Hebung im Bereich Flächenmanagement
E 13		1,00							1,00	PV: Anpassung an den dauerhaften Bedarf im Bereich Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
E 13		1,00							1,00	Fak 6: Anpassung an den dauerhaften Bedarf im Studienbüro Mathematik
E 13		1,00							1,00	PV: Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich Archivierung
E 13		1,00							1,00	PV: Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13		1,00							1,00	PV: Anpassung an den veränderten Bedarf für Übersetzungen (Englisch) im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
E 13			-2,00						-2,00	Bestandskorrektur

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	47) 4,75 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen	
E 13	50) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 15.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	51) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.05.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	52) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.11.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	53) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.01.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	54) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		1,00	55)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 30.09.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,67	56)		<i>kw: 1,67 EntgGr. E 13 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	57)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 30.06.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	58)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	60)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2015</i>
		0,50	65)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2015</i>
		0,50	67)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.08.2015</i>
		0,50	68)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.09.2015</i>
		0,50	69)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	70)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	71)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,75	72)		<i>kw: 0,75 EntgGr. E 13 zum 31.03.2015</i>
		2,00	73)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 13 gemäß Drucksache 13/4480, nach Freiwerden der Stelle</i>
		1,00	74)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
		0,50	93)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 15.08.2017</i>
E 12	20,50			0,00	
E 11	123,40	2,00	75)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-6,75	7,00	-3,00	980,94		1,00			979,19	
E 12				4,00					4,00	SNH
E 12				14,50					14,50	SNH
E 12		2,00							2,00	PV: Neuschaffung aufgrund des veränderten Bedarfes in der Bauabteilung
E 11				35,00					35,00	SNH
E 11				32,25					32,25	SNH
E 11				8,65					8,65	SNH
E 11				2,00					2,00	SNH
E 11				1,00					1,00	SNH
E 11				43,50					43,50	SNH
E 11		1,00							1,00	PV: Anpassung an den erhöhten Bedarf an Fachkräften für Arbeitssicherheit

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	55) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 30.09.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	56) kw: 1,67 EntgGr. E 13 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	57) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 30.06.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	58) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	60) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2015	
E 13	65) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2015	
E 13	67) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.08.2015	
E 13	68) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.09.2015	
E 13	69) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	70) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	71) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	72) kw: 0,75 EntgGr. E 13 zum 31.03.2015	
E 13	73) kw: 2,00 EntgGr. E 13 gemäß Drucksache 13/4480, nach Freiwerden der Stelle	
E 13	74) kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)	
E 11	75) 2,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	
E 13	93) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 15.08.2017	

Einzelplan Kap./ Aufg.Ber.	WI H01	Wirtschaftspläne Universität Hamburg
-------------------------------	-----------	---

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11		1,00	76)		<i>Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen Finanzierung aus Gebühreneinnahmen</i>
		3,00	77)		
E 10	49,21			0,00	
E 9	569,63	1,00	78)	0,00	<i>Finanzierung aus Gebühreneinnahmen kw: 1,00 EntgGr. E 9 zum 31.12.2016 kw: 1,00 EntgGr. E 9 zum 31.01.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	79)		
		1,00	81)		
E 8	88,60	1,00	82)	0,00	<i>Finanzierung aus Gebühreneinnahmen</i>
E 7	157,25			0,00	
E 6	212,22	1,00	83)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-6,75	10,00	-3,00	1121,84		1,00			1123,09	
E 10				5,76					5,76	SNH
E 10				3,80					3,80	SNH
E 10				4,00					4,00	SNH
E 10				1,55					1,55	SNH
E 10				2,75					2,75	SNH
E 10				4,00					4,00	SNH
E 10				25,35					25,35	SNH
E 10		2,00							2,00	Bestandskorrektur
E 9				78,37					78,37	SNH
E 9				8,75					8,75	SNH
E 9				2,75					2,75	SNH
E 9				24,01					24,01	SNH
E 9				65,67					65,67	SNH
E 9				17,45					17,45	SNH
E 9				9,65					9,65	SNH
E 9				24,86					24,86	SNH
E 9				59,27					59,27	SNH
E 9				13,25					13,25	SNH
E 9				255,33					255,33	SNH
E 9		4,50							4,50	Bestandskorrektur
E 8				26,85					26,85	SNH
E 8				2,00					2,00	SNH
E 8				5,00					5,00	SNH
E 8				6,00					6,00	SNH
E 8				6,50					6,50	SNH
E 8				5,00					5,00	SNH
E 8				40,75					40,75	SNH
E 8			-2,00						-2,00	Bestandskorrektur
E 7				5,00					5,00	SNH
E 7				3,50					3,50	SNH
E 7				6,00					6,00	SNH
E 7				10,50					10,50	SNH
E 7				10,25					10,25	SNH
E 7				127,75					127,75	SNH
E 7			-3,50						-3,50	Bestandskorrektur
E 6				50,97					50,97	SNH
E 6				5,00					5,00	SNH
E 6				12,34					12,34	SNH
E 6				1,00					1,00	SNH
E 6				25,50					25,50	SNH
E 6				21,25					21,25	SNH
E 6				6,02					6,02	SNH
E 6				25,37					25,37	SNH
E 6				55,87					55,87	SNH
E 6				5,00					5,00	SNH
E 6		2,00							2,00	Bestandskorrektur

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 11	76) 1,00 Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen	
E 11	77) 3,00 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 6		2,00	84)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 6 zum 31.08.2015</i>
E 5	82,35	0,50	85)	0,00	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 5 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 4	43,50			0,00	
E 3	0,00			0,00	
E 3	24,99	1,00	86)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 3 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
		0,75	87)		<i>kw: 0,75 EntgGr. E 3 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
		0,50	88)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 3 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 2 ü	24,07	1,00	89)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 2 ü nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-6,75	18,50	-8,50	2191,83		1,00			2196,08	
E 6			-1,00						-1,00	Fak 5: Streich. z. Finanz. 0,5 E 13 (1014981) im FB Kulturgeschichte und Kulturkunde
E 6			-1,00						-1,00	Fak 2/8: Anpassung an den veränderten Bedarf; Streichung gegen Neuschaffung an anderer Stelle
E 5				7,00					7,00	SNH
E 5				1,00					1,00	SNH
E 5				7,55					7,55	SNH
E 5				10,15					10,15	SNH
E 5				8,94					8,94	SNH
E 5				18,41					18,41	SNH
E 5				34,83					34,83	SNH
E 5			-1,00						-1,00	Fak 6: Streichung gegen Neuschaffung aufgrund Neubewertung und Anpassung des Umfanges an den Bedarf
E 5			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 4				18,00					18,00	SNH
E 4				11,00					11,00	SNH
E 4				14,50					14,50	SNH
E 4			-1,00						-1,00	PV: Streichung wg. Anpassung an den geringeren Bedarf in der Universitätsdruckerei
E 4			-1,00						-1,00	PV: Streichung zur Anpassung an den geringeren Bedarf in der Universitätsdruckerei
E 3				2,50					2,50	SNH
E 3				1,00					1,00	SNH
E 3			-4,00						-4,00	Bestandskorrektur
E 3				6,82					6,82	SNH
E 3				2,75					2,75	SNH
E 3				1,00					1,00	SNH
E 3				5,83					5,83	SNH
E 3				8,16					8,16	SNH
E 3		3,00							3,00	Bestandskorrektur
E 2 ü				5,00					5,00	SNH
E 2 ü				18,57					18,57	SNH

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 2	18,07			0,00	
Richtl. hD	203,20			0,00	
HmbLektO	2,00			0,00	
Richtl. eD	10,62			0,00	
Summe:	2613,10			0,00	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	66,00			0,00	
Nachwuchs mD	6,00			0,00	
Summe:	72,00			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	3468,10			0,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-6,75	21,50	-18,50	2374,84		1,00			2372,09	
E 2				15,00					15,00	SNH
E 2				2,56					2,56	SNH
E 2				1,00					1,00	SNH
E 2				1,26					1,26	SNH
Richtl. hD				3,75					3,75	SNH
Richtl. hD				8,63					8,63	SNH
Richtl. hD				36,62					36,62	SNH
Richtl. hD				48,40					48,40	SNH
Richtl. hD				67,15					67,15	Verlagerung von Kapitel 3475
Richtl. hD				38,90					38,90	SNH
HmbLektO				2,00					2,00	SNH
Richtl. eD				9,62					9,62	SNH
Richtl. eD				1,00					1,00	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	-6,75	21,50	-18,50	2610,73	0,00	1,00	0,00	0,00	2607,98	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	7,35	-5,12	2,89	0,00	0,00	0,00	0,00	5,12	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-6,75	28,85	-23,62	2613,62	0,00	1,00	0,00	0,00	2613,10	
Nachwuchs mD				6,00					6,00	SNH
Nachwuchs mD				2,00					2,00	SNH
Nachwuchs mD				1,00					1,00	SNH
Nachwuchs mD				57,00					57,00	SNH
Nachwuchs mD				4,00					4,00	SNH
Nachwuchs mD				1,00					1,00	SNH
Nachwuchs mD				1,00					1,00	SNH
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>	0,00	0,00	0,00	72,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72,00	
Summe (ohne *) insgesamt	-9,75	38,35	-26,62	3466,12	0,00	0,00	0,00	0,00	3468,10	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber. 3420 Universität (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3421, 3423, 3439, 3468, 3471 bis 3476)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 16	0,00			1,00	
A 15	0,00			9,00	
A 14	0,00			37,50	
A 13	0,00			26,00	
C 4	0,00			123,50	
C 3	0,00			118,50	
C 2	0,00			35,00	
C 1	0,00			23,00	
W 3	0,00			193,50	
W 2	0,00			112,00	
W 1	0,00			117,00	
<hr/>					
A 13	0,00			4,00	
A 12	0,00			7,00	
A 11	0,00			29,00	
A 10	0,00			7,50	
A 9	0,00			7,00	
<hr/>					
A 9	0,00			15,00	
A 8	0,00			15,00	
A 7	0,00			1,00	
Summe:	0,00			881,50	

- B 2 Professorin und Direktorin/ Professor und Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek (0,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (0,00), Bibliotheksdirektorin/ Bibliotheksdirektor (0,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (0,00)
- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (0,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (0,00), Oberkustodin/ Oberkustos (0,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (0,00)
- A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (0,00), Bibliotheksrätin/ Bibliotheksrat (0,00), Kustodin/ Kustos (0,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00), Studienrätin/ Studienrat (0,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (0,00), Professorin/ Professor (0,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (0,00)
- W 3 Dekanin/ Dekan (0,00), Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident (0,00), Kanzlerin/ Kanzler (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Präsidentin/ Präsident (0,00)
- W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (0,00), Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (0,00), Professorin/ Professor (0,00)
- W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00)
- A 13 Bibliotheksoberrätin/ Bibliotheksoberratsrat (0,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00), Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (0,00)
- A 11 Bibliotheksamtsfrau/ Bibliotheksamtsmann (0,00), Regierungsamtsfrau/ Regierungsamtsmann (0,00)
- A 10 Bibliotheksobersinspektorin/ Bibliotheksobersinspektor (0,00), Regierungsobersinspektorin/ Regierungsobersinspektor (0,00)
- A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (0,00), Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			32,25	
E 14	0,00			79,93	
E 13	0,00			761,54	
<hr/>					
E 12	0,00			13,50	
E 11	0,00			98,40	

Einzelplan Kap./ Aufg.Ber.	WI 3420	Wirtschaftspläne Universität (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3421, 3423, 3439, 3468, 3471 bis 3476)
-------------------------------	------------	--

II. Erläuterungen

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber. 3420 Universität (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3421, 3423, 3439, 3468, 3471 bis 3476)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 10	0,00			54,15	
E 9	0,00			250,73	
E 8	0,00			342,82	
E 7	0,00			36,00	
E 6	0,00			258,65	
E 5	0,00			190,81	
E 4	0,00			38,00	
E 3	0,00			7,50	
E 3	0,00			40,39	
E 2 ü	0,00			24,85	
E 2	0,00			23,07	
Richtl. hD	0,00			211,95	
HmbLektO	0,00			6,50	
Richtl. eD	0,00			10,62	
Summe:	0,00			2481,66	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00			66,00	
Nachwuchs mD	0,00			6,00	
Summe:	0,00			72,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			3363,16	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Universität</i>										
	-20,50	217,91	-101,72	18,00	-3480,73	-2,00	19,00	-10,00	-3360,04	
<i>Summe der Veränderung von Stellenanteilen</i>										
	-0,79	38,16	-30,10	0,75	-4,14	0,00	0,00	0,00	3,88	
<i>Summe Unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	-19,00	10,00	-7,00	
Summe (ohne *) insgesamt Universität										
	-21,29	256,07	-131,82	18,75	-3484,87	0,00	0,00	0,00	-3363,16	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3421	Präsidialverwaltung der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 16	0,00			1,00	
A 15	0,00			3,00	
A 14	0,00	1,00	1)	8,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	2)		<i>Vermerk weggefallen</i>
A 13	0,00	1,00	3)	4,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
C 3	0,00	1,50	4)	2,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
W 3	0,00			5,00	
A 13	0,00	1,00	5)	4,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 12	0,00			5,00	
A 11	0,00	1,00	6)	15,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	7)		<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16						1,00			1,00	PV: gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 16					-2,00				-2,00	SNH
A 15						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 15					-4,00				-4,00	SNH
A 14						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14					-7,00				-7,00	SNH
A 13						1,00			1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13					-6,00				-6,00	SNH
C 3					-1,00				-1,00	SNH
C 3					-1,50				-1,50	SNH
W 3					-1,00				-1,00	SNH
W 3					-1,00				-1,00	SNH
W 3					-3,00				-3,00	SNH
A 13						-1,00			-1,00	PV: Stellenumwandlung gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13					-3,00				-3,00	SNH
A 12						1,00			1,00	PV: strukturelle Maßnahme im Bereich Operatives Landesmittelcontrolling und Grundsatz
A 12					-6,00				-6,00	SNH
A 11						-1,00			-1,00	PV: umgewandelt ge. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3472; Fak 2/PV: Umsetzung des Zukunftskonzeptes durch Schaffung des Dienstleistungszentrums Campus
A 11					-15,00				-15,00	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 14	1)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 14	2)	weggefallen	1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied
A 13	3)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
C 3	4)	weggefallen	1,50 Freigestelltes Personalratsmitglied
A 13	5)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 11	6)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.03.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
A 11	7)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3421	Präsidialverwaltung der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 10	0,00	1,00	8)	2,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 9	0,00	1,00	9)	5,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 9	0,00			7,00	
A 8	0,00			6,00	
Summe:	0,00			67,50	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (0,00)
W 3 Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident (0,00), Kanzlerin/ Kanzler (0,00), Präsidentin/ Präsident (0,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (0,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (0,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 13	0,00			1,00	
A 11	0,00			1,00	
A 8	0,00			1,00	
Summe:	0,00			3,00	

- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (0,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 13	0,00			1,00	Nr. 6	
A 11	0,00			1,00	Nr. 6	
A 8	0,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	0,00			3,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				1,00	-50,50	2,00			-47,50	
A 10					-3,00				-3,00	SNH
A 10					-1,00				-1,00	SNH
A 9					-6,00				-6,00	SNH
A 9					-7,00				-7,00	SNH
A 8					-5,00				-5,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	1,00	-72,50	2,00	0,00	0,00	-69,50	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	1,00	-72,50	4,00	0,00	0,00	-67,50	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3421	Präsidialverwaltung der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			7,00	
E 14	0,00	1,00	10)	16,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 13	0,00	0,50	11)	42,52	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 15		1,00							1,00	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 15					-7,00				-7,00	SNH
E 15						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 15						-1,00			-1,00	PV: gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14							1,00		1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Übernahme Asklepios-Rückkehrerin)
E 14		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (dauerhafte Unterstützung beim Prozessmanagement im Bereich Finanz- und Rechnungswesen)
E 14		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung: Anpassung an den veränderten Bedarf im Finanzcontrolling (Aufbau einer KLR)
E 14								-1,00	-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf im Finanzcontrolling
E 14		2,30							2,30	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 14						1,00			1,00	PV: Stellenumwandlung gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14								-1,00	-1,00	PV: Bereich Operatives Landesmittelcontrolling und Grundsatz
E 14		1,00							1,00	PV: Veränderter Bedarf im Kanzlerbüro
E 14					-21,30				-21,30	SNH
E 13							-1,00		-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Übernahme Asklepios-Rückkehrerin)
E 13		1,00							1,00	strukturelle Maßnahme (Stellenveränderung, da die SUB eine Stelle für Assistenz der Gemeinsamen Datenschutzbeauftragten der Hamburger Hochschulen benötigt)
E 13						-1,00			-1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 14	10)	weggefallen	1,00 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
E 13	11)	weggefallen	0,50 Freigestelltes Personalratsmitglied

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3421	Präsidialverwaltung der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		3,75	12)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 12	0,00			0,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		7,30			-28,30	-1,00		-2,00	-24,00	
E 13							1,00		1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf in der Abtl. Universitätsentwicklung (Prozesserhebung und -optimierung für die gesamte UHH)
E 13								1,00	1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf im Finanzcontrolling
E 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 13		11,75							11,75	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (dauerhafter Bedarf in der Onlineredaktion)
E 13		1,00							1,00	80.0017: Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13							1,00		1,00	(PV) Bereich Finanzen: neue Teamleitungsebene für 22 MA und Aufbau eines Wissensmanagements
E 13								-1,00	-1,00	PV: Anpassung an den veränderten Bedarf im Finanzcontrolling
E 13		1,00							1,00	PV: Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020
E 13							1,00		1,00	PV: Anpassung an den veränderten Bedarf im Hochschulsport (weniger Geschäftsstellen-tätigkeit, dafür qualifizierte Unterstützung der Geschäftsleitung)
E 13		1,00							1,00	PV: Dauerhafte Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren im Bereich Internationales durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13						-61,52			-61,52	SNH
E 12							1,00		1,00	Höhergruppierungsantrag (PV)
E 12							1,00		1,00	PV: Anpassung an den veränderten Bedarf in der Bauplanung (Zunahme von Projektsteuerung)
E 12							1,00		1,00	tarifliche Maßnahme wegen Höhergruppierungsantrag (PV)
E 12							1,00		1,00	(PV) Höhergruppierungsantrag

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	12)	weggefallen	3,75 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3421	Präsidialverwaltung der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11	0,00	1,50	13)	28,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		23,05			-89,82	-2,00	7,00	-2,00	-63,77	
E 12					-4,00				-4,00	SNH
E 11		1,00							1,00	Neuschaffung für Planung und Durchführung von Bau-/Sanierungsmaßnahmen techn. Anlagen
E 11		1,00							1,00	strukturelle Maßnahme: Neuschaffung gegen Streichung einer Stelle Auskunftsportner
E 11		2,00							2,00	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 11		1,00							1,00	PV: veränderter Bedarf der Bereiche Grafik und Organisation
E 11		1,00							1,00	PV: Veränderter Bedarf im Bereich Energiecontrolling/-management
E 11						-1,00			-1,00	PV: Anpassung an den veränderten Bedarf im Finanzcontrolling durch Rückwandlung aus BA E11 gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 11							-1,00		-1,00	(PV) Bereich Finanzen: neue Teamleitungsebene für 22 MA und Aufbau eines Wissensmanagements
E 11								1,00	1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf im Finanzcontrolling
E 11						-1,00			-1,00	PV: strukturelle Maßnahme im Bereich Operatives Landesmittelcontrolling und Grundsatz
E 11						1,00			1,00	PV: umgewandelt ge. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 11								1,00	1,00	PV: Bereich Operatives Landesmittelcontrolling und Grundsatz
E 11		1,00							1,00	79.1300: Anpassung an den erhöhten Bedarf an IT-Komponenten für strateg. Hochschulsteuerung und-statistik
E 11							1,00		1,00	PV: Einsatz einer qualifizierten Leitung je Fitnessstudio; im Gegenzug Wegfall der Gesamt-Fitness-Studioleitung Hochschulsport
E 11							2,00		2,00	PV: Einsatz einer qualifizierten Leitung je Fitnessstudio, im Gegenzug Wegfall der Gesamt-Fitness-Studioleitung Hochschulsport

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 11	13) weggefallen	1,50 Freigestelltes Personalratsmitglied

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11		1,00	14)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 10	0,00	0,50	15)	2,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 9	0,00	5,00	16)	38,85	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		30,05			-93,82	-3,00	9,00		-57,77	
E 11							-1,00		-1,00	Höhergruppierungsantrag (PV)
E 11							-1,00		-1,00	PV: Anpassung an den veränderten Bedarf in der Bauplanung (Zunahme von Projektsteuerung)
E 11							-1,00		-1,00	tarifliche Maßnahme wegen Höhergruppierungsantrag (PV)
E 11						-1,00	-1,00		-1,00	(PV) Höhergruppierungsantrag
E 11									-1,00	PV gem. Ermächtigung Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 11					-35,00				-35,00	SNH
E 10							1,00		1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf und Anstieg der Kreditorenbuchungen (PV)
E 10							1,00		1,00	PV: Anpassung an den veränderten Bedarf und Anstieg der Kreditorenbuchungen
E 10							1,00		1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf in der Debitorenbuchhaltung (PV)
E 10					-5,76				-5,76	SNH
E 9		5,25							5,25	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 9		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung an anderer Stelle und Anpassung an den veränderten Bedarf durch ein neues Sicherheitskonzept
E 9			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf in den Fitness-Studios des Hochschulsport Hamburg
E 9					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3472; Verlag 200 an 83.7305 Zentralisierung der Drittmittelsachbearbeitung)
E 9					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3475; Verlag.v. 500 an PV (Zentralisierung der Drittmittelsachbearbeitung)
E 9		1,00							1,00	80.0017: Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 11	14)	weggefallen	1,00 Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen 0,50 Freigestelltes Personalratsmitglied
E 10	15)	weggefallen	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3421	Präsidialverwaltung der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 8	0,00	0,50	17)	46,60	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		37,30	-1,00	2,00	-134,58	-4,00	8,00		-92,28	
E 9		1,00							1,00	PV Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich Controlling wg. Aufstiegslehrgang eines MA
E 9		1,00							1,00	Ausstattung des Universitätskollegs 79.0020: mit Verwaltungspersonal
E 9		1,00							1,00	PV: Anpassung an den Personalbedarf im Personalreferat
E 9			-1,00						-1,00	PV: Anpassung an den veränderten Bedarf an Freistellungen bei TVPR und WIPR
E 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3474; Fak 4/PV: strukturelle Maßnahme wg. Zentralisierung der Drittmittelsachbearbeitung
E 9				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 3472; Fak 2/PV: Umsetzung des Zukunftskonzeptes durch Schaffung des Dienstleistungszentrums Campus
E 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3472; Fak 2/PV: Umsetzung des Zukunftskonzeptes durch Schaffung des Dienstleistungszentrums Campus
E 9				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 3475; Fak 5/PV: Umsetzung des Zukunftskonzeptes durch Schaffung des Dienstleistungszentrums Campus
E 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3474; Fak4/PV: strukturelle Maßnahme wg. Zentralisierung der Drittmittelsachbearbeitung
E 9		4,25							4,25	Korrektur Stellenbestand
E 9									-78,37	SNH
E 8		1,00							1,00	81.3010: Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel (1014683)
E 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3474; Fak 4/PV: strukturelle Maßnahme wg. Zentralisierung der Drittmittelsachbearbeitung
E 8			-2,75						-2,75	Korrektur Stellenbestand
E 8			-1,00						-1,00	Korrektur Stellenbestand

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 8		1,00	18)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 7	0,00			5,00	
E 6	0,00	0,50	19)	45,53	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 5	0,00			17,82	
E 4	0,00			18,00	
E 3	0,00			4,50	
E 3	0,00			0,50	
E 2 ü	0,00	1,00	20)	5,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 2	0,00			16,00	
Richtl. hD	0,00			3,75	
Richtl. eD	0,00			9,62	
Summe:	0,00			307,19	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00			6,00	
Nachwuchs mD	0,00	5,00	21)	4,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		45,55	-5,75	10,00	-212,95	-4,00	8,00		-159,15	
E 8					-26,85				-26,85	SNH
E 7					-5,00				-5,00	SNH
E 6			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung an anderer Stelle
E 6		1,00							1,00	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 6			-1,00						-1,00	Ref 11: Anpassung an den erhöhten Bedarf an IT-Komponenten für strateg. Hochschulsteuerung und -statistik
E 6					-50,97				-50,97	SNH
E 5			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung und Anpassung der EGr. aufgrund der ab 1.1.2012 geltenden EntgeltO
E 5					-7,00				-7,00	SNH
E 5					-1,00				-1,00	SNH
E 4			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf in der Universitäts-Druckerei
E 4		1,00							1,00	Korrektur Stellenbestand
E 4					-18,00				-18,00	SNH
E 3			-1,50						-1,50	RRZ Wegfall der Aufgaben nach Neuorganisation der Telefonzentrale
E 3					-2,50				-2,50	SNH
E 2 ü					-5,00				-5,00	SNH
E 2			-1,00						-1,00	strukturelle Maßnahme: Streichung zur Finanzierung einer Stelle TechnAng
E 2					-15,00				-15,00	SNH
Richtl. hD					-3,75				-3,75	SNH
Richtl. eD					-9,62				-9,62	SNH
Summe Arbeitnehmer										
	0,00	47,55	-12,25	10,00	-357,64	-4,00	8,00	0,00	-308,34	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	0,00	11,14	-2,74	0,75	0,00	0,00	0,00	0,00	9,15	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8,00	0,00	-8,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt										
	0,00	58,69	-14,99	10,75	-357,64	-4,00	0,00	0,00	-307,19	
Nachwuchs mD					-6,00				-6,00	SNH
Nachwuchs mD					-4,00				-4,00	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
Nachwuchs mD	21) weggefallen	5,00 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Summe:	0,00			10,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			374,69	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-10,00	0,00	0,00	0,00	-10,00	
Summe (ohne*) insgesamt										
	0,00	58,69	-14,99	11,75	-430,14	0,00	0,00	0,00	-374,69	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3423	Rechenzentrum der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 15	0,00			1,00	
A 14	0,00			3,00	
A 13	0,00			1,00	
W 3	0,00			1,00	
A 12	0,00			1,00	
A 11	0,00	1,00	1)	4,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 9	0,00			1,00	
Summe:	0,00			12,00	

A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (0,00)
A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (0,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (0,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
W 3 Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15						-1,00			-1,00	umgewandelt gemäß Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14					-1,00				-1,00	SNH
A 14					-1,00				-1,00	SNH
A 14					-1,00				-1,00	SNH
A 13					-1,00				-1,00	SNH
W 3					-1,00				-1,00	SNH
A 12					-1,00				-1,00	SNH
A 11					-4,00				-4,00	SNH
A 9					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	-11,00	-1,00	0,00	0,00	-12,00

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 11	1) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann kw Finanzierung aus Studiengebühren

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 3	1,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			5,00	
E 14	0,00			2,00	
E 13	0,00			23,00	
E 11	0,00			23,50	
E 10	0,00			3,80	
E 9	0,00			8,00	
E 8	0,00			1,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf in der Gruppe Virtuelle Campus Technologie
E 15						1,00			1,00	umgewandelt gemäß Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 15					-5,00				-5,00	SNH
E 14					-2,00				-2,00	SNH
E 13		2,00							2,00	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13		1,00							1,00	RRZ: für den Bedarf im Bereich Zentrale Dienste
E 13		1,00							1,00	RRZ: für den Bedarf im Servicecenter for Education and Administration
E 13		1,00							1,00	RRZ: für den Bedarf im Bereich Kommunikationsnetze
E 13					-28,00				-28,00	SNH
E 11							1,00		1,00	Hebung nach Höhergruppierungsantrag
E 11		5,00							5,00	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 11								-1,00	-1,00	RRZ: Anpassung an die geänderten Aufgaben in der Benutzeradministration
E 11		1,00							1,00	RRZ: für den Bedarf im Bereich Arbeitsplatzsysteme
E 11		1,00							1,00	RRZ: für den Bedarf im Bereich Virtuelle Campusbibliothek
E 11		1,00							1,00	für den Bedarf der E-Mail Dienste im Rechenzentrum
E 11					-32,25				-32,25	SNH
E 10								-1,00	-1,00	Hebung nach Höhergruppierungsantrag
E 10		1,00							1,00	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 10					-3,80				-3,80	SNH
E 9		1,00							1,00	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 9			-1,00						-1,00	RRZ: Streichung gegen Neuschaffung wegen geändertem Stellenumfang und Wertigkeit
E 9					-8,75				-8,75	SNH
E 8		1,00							1,00	RRZ: Neuschaffung im Benutzerbüro

Einzelplan Kap./ Aufg.Ber.	WI 3423	Wirtschaftspläne Rechenzentrum der Universität
-------------------------------	------------	---

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 6	0,00			3,50	
E 5	0,00			1,00	
E 3	0,00			2,50	
Summe:	0,00			73,30	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00			2,00	
Summe:	0,00			2,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			85,30	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
 Kap./ Aufg.Ber. 3423 Rechenzentrum der Universität

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		16,00	-2,00		-79,80	1,00		-1,00	-65,80	
E 8					-2,00				-2,00	SNH
E 6		1,00							1,00	für den Bedarf im Benutzerbüro des Re- chenzentrums
E 6					-5,00				-5,00	SNH
E 3			-1,50						-1,50	RRZ: Wegfall der Aufgaben nach Neuorga- nisation der Telefonzentrale
E 3					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	17,00	-3,50	0,00	-87,80	1,00	0,00	-1,00	-74,30	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	2,50	-2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	19,50	-6,00	0,00	-87,80	1,00	0,00	0,00	-73,30	
Nachwuchs mD					-2,00				-2,00	SNH
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	19,50	-6,00	0,00	-98,80	0,00	0,00	0,00	-85,30	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3468	Senatsunmittelbare und sonstige Einrichtungen der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 15	0,00			1,00	
A 14	0,00			0,50	
C 4	0,00			2,00	
C 2	0,00			2,00	
W 3	0,00			1,00	
W 1	0,00			1,00	
Summe:	0,00			7,50	

A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (0,00)
A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (0,00)
C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
W 3 Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00), Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00)

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne		
Kap./ AufgBer.	3468	Senatsunmittelbare und sonstige Einrichtungen der Universität		

II. Erläuterungen**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15					-1,00				-1,00	SNH
C 4					-2,00				-2,00	SNH
C 2					-1,00				-1,00	SNH
C 2			-1,00						-1,00	Korrektur Stellenbestand
W 3					-1,00				-1,00	SNH
W 1					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3474; Verlagerung vom Zentralen Fonds in die Fakultät EW
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	-1,00	0,00	-6,00	0,00	0,00	0,00	-7,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-1,00	0,00	-6,50	0,00	0,00	0,00	-7,50	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
C 2	1,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 3	1,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 1	1,00	Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3468	Senatsunmittelbare und sonstige Einrichtungen der Universität

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			2,00	
E 14	0,00			3,00	
E 13	0,00			2,25	
E 9	0,00			2,00	
E 8	0,00			0,75	
E 6	0,00			0,50	
E 3	0,00			0,50	
Summe:	0,00			11,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			18,50	

Einzelplan **WI** **Wirtschaftspläne**
Kap./ Aufg.Ber. **3468** **Senatsunmittelbare und sonstige Einrichtungen der Universität**

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15					-2,00				-2,00	SNH
E 14					-3,00				-3,00	SNH
E 13					-2,25				-2,25	SNH
E 9					-2,75				-2,75	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-10,00	0,00	0,00	0,00	-10,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-11,00	0,00	0,00	0,00	-11,00	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	0,00	-1,00	0,00	-17,50	0,00	0,00	0,00	-18,50	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3471	Fakultät für Rechtswissenschaft

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 13	0,00	1,00	1)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
C 4	0,00			8,50	
C 3	0,00			3,00	
C 2	0,00	1,00	2)	4,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
C 1	0,00			3,00	
W 3	0,00	1,00	3)	17,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
W 2	0,00			2,00	
W 1	0,00			8,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 13					-1,00				-1,00	SNH
C 4					-8,50				-8,50	SNH
C 3			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung: Anpassung an den veränderten Bedarf im Finanzcontrolling (Aufbau einer KLR)
C 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3476; Verlagerung von 100 zu 601 gem. STEP 2012
C 3					-1,00				-1,00	SNH
C 2			-1,00						-1,00	strukturelle Maßnahme (Stellenveränderung, da die SUB eine Stelle für Assistenz der Gemeinsamen Datenschutzbeauftragten der Hamburger Hochschulen benötigt)
C 2			-1,00						-1,00	RW: gem. STEP 2016
C 2					-2,00				-2,00	SNH
C 1								-1,00	-1,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
C 1								-2,00	-2,00	§ 119 Abs. 3 HmbHG
W 3					-1,00				-1,00	SNH
W 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3476; verlagert gem. STEP 2016
W 3					-15,50				-15,50	SNH
W 2					-1,00				-1,00	SNH
W 2					-1,00				-1,00	SNH
W 1								1,00	1,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 1		1,00							1,00	Neuschaffung gem. Art. 11 Nr. 13 Haushaltsbeschluss

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 13	1)	weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach BesGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle
C 2	2)	weggefallen	1,00 Für Richterinnen/ Richter, die zur teilweisen Dienstleistung an die Universität abgeordnet sind
W 3	3)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.10.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
C 2	2,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
C 2	1,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Korrekturbuchung
W 3	16,50	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 2	1,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 11	0,00			1,00	
A 9	0,00			1,00	
A 8	0,00			1,00	
Summe:	0,00			50,00	

- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (0,00)
- C 2 Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (0,00)
- W 3 Dekanin/ Dekan (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00), Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,00	-3,00		-33,00			-2,00	-37,00	
W 1					-10,00				-10,00	SNH
W 1								2,00	2,00	§ 119 Abs. 3 HmbHG
W 1					-2,00				-2,00	SNH
A 11					-1,00				-1,00	SNH
A 9					-1,00				-1,00	SNH
A 8					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	1,00	-3,00	0,00	-48,00	0,00	0,00	0,00	-50,00

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 1	10,00	Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

Einzelplan Kap./ Aufg.Ber.	WI 3471	Wirtschaftspläne Fakultät für Rechtswissenschaft
-------------------------------	------------	---

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			0,00	
E 14	0,00			1,00	
E 13	0,00	0,50	4)	51,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	5)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	6)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	7)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 10	0,00			4,50	
E 9	0,00	1,00	8)	11,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 8	0,00			13,75	
E 7	0,00			0,00	
E 6	0,00			9,00	
E 5	0,00			14,23	
E 3	0,00			9,46	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15							1,00		1,00	Anpassung der EGr. aufgrund ab 1.1.2012 geltender EntgeltO (1014455)
E 15					-1,00				-1,00	SNH
E 14		1,00							1,00	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 14							-1,00		-1,00	Anpassung der EGr. aufgrund ab 1.1.2012 geltender EntgeltO (1014455)
E 14					-1,00				-1,00	SNH
E 13		5,59							5,59	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13					-56,75				-56,75	SNH
E 10								-1,00	-1,00	Anpassung der EGr. aufgrund ab 1.1.2012 geltender EntgeltO
E 10					-4,00				-4,00	SNH
E 9		1,76							1,76	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 9					-24,01				-24,01	SNH
E 8					-5,00				-5,00	SNH
E 7					-3,50				-3,50	SNH
E 6		2,39							2,39	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 6					-12,34				-12,34	SNH
E 6					-1,00				-1,00	SNH
E 5					-7,55				-7,55	SNH
E 3					-6,82				-6,82	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	4)	weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	5)	weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.10.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	6)	weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 15.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	7)	weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.05.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3471	Fakultät für Rechtswissenschaft

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 2	0,00			2,56	
Richtl. hD	0,00			8,63	
Summe:	0,00			126,13	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00			1,00	
Summe:	0,00			1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			176,13	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		10,74			-122,97			-1,00	-113,23	
E 2					-2,56				-2,56	SNH
Richtl. hD					-8,63				-8,63	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	10,74	0,00	0,00	-134,16	0,00	0,00	-1,00	-124,42	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	-0,29	2,23	-4,03	0,00	-0,62	0,00	0,00	0,00	-2,71	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-0,29	12,97	-4,03	0,00	-134,78	0,00	0,00	0,00	-126,13	
Nachwuchs mD					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	-0,29	13,97	-7,03	0,00	-182,78	0,00	0,00	0,00	-176,13	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3472	Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	0,00			4,00	
A 13	0,00			1,00	
C 4	0,00			28,00	
C 3	0,00			13,00	
C 2	0,00			3,00	
C 1	0,00			10,00	
W 3	0,00	1,00	1)	40,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14					-1,00				-1,00	-1,00; SNH
A 14								-1,00	-1,00	gem. Art 11 Nr. 18 Haushaltsbeschluss
A 14									-2,00	SNH
A 13									-1,00	SNH
C 4								-4,00	-4,00	gem. Art 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4								-1,00	-1,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4								-1,00	-1,00	gemäß Art. 11 Nr 17 Haushaltsbeschluss
C 4								-1,00	-1,00	gem. Art 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/14
C 4				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3475; Verlagerung 507 an 203 gem. STEP 2012
C 4								-1,00	-1,00	203 gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss
C 4						-9,00			-9,00	SNH
C 4						-12,00			-12,00	SNH
C 3						-13,00			-13,00	SNH
C 2								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. Art 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 2						-1,00			-1,00	SNH
C 2						-1,00			-1,00	SNH
C 1								-1,00	-1,00	gemäß Ermächtigung § 119 Abs. 3 HmbHG
C 1			-7,00						-7,00	Strukturelle Maßnahme: Streichung einer Stelle C1 gegen Neuschaffung E 13
C 1			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung E 13 (1014282)
C 1								-1,00	-1,00	§ 119 Abs 3 HmbHG
W 3		1,00							1,00	Neuschaffung einer Planstelle gem. Art. 11 Abs. 14 Haushaltsbeschluss
W 3			1,00					4,00	4,00	gem. Art 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3								1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
W 3								1,00	1,00	gem. Art 11 Nr. 18 Haushaltsbeschluss
W 3								1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 3	1); weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.03.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
C 2	1,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Korrekturbuchung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
W 3		1,00	2)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	3)		<i>Vermerk weggefallen</i>
W 2	0,00	1,00	4)	13,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	5)		<i>Vermerk weggefallen</i>
W 1	0,00	1,00	6)	23,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		2,00	-8,00	1,00	-40,00			-6,00	-51,00	
W 3								1,00	1,00	gemäß Art. 11 Nr 17 Haushaltsbeschluss
W 3								1,00	1,00	gemäß Art 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/14
W 3								1,00	1,00	203: gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss
W 3					-50,00				-50,00	SNH
W 3					-1,00				-1,00	SNH
W 2								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2									-1,00	SNH
W 2				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3475; Verlagerung 506 an 204 gem. STEP 2016
W 2	-1,00								-1,00	Streichung gem. kw-Vollzug
W 2									-13,00	SNH
W 1								1,00	1,00	gemäß Ermächtigung § 119 Abs. 3 HmbHG

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 3	2) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 3	3) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 2	4) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.09.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 2	5) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.06.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 1	6) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 3	47,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 3	1,00	Dekanin/ Dekan	Professorin/ Professor	Korrekturbuchung
W 2	1,00	Geschäftsführerin/ Geschäftsführer	Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers	Bezeichnungsänderung gem. HmbBesG
W 2	13,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 1	24,00	Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 11	0,00			2,00	
A 10	0,00			2,00	
A 9	0,00			1,00	
A 8	0,00			1,00	
Summe:	0,00			141,00	

- A 14 Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (0,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (0,00)
- A 13 Studienrätin/ Studienrat (0,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- C 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (0,00)
- W 3 Dekanin/ Dekan (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (0,00), Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00), Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
- A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (0,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
 Kap./ Aufg.Ber. 3472 Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	2,00	-8,00	2,00	-105,00			-1,00	-111,00	
W 1	-1,00								-1,00	Vollzug des kw-Vermerks
W 1		1,00							1,00	gem. Art 11, Nr. 13 Haushaltsbeschluss 13/14
W 1								1,00	1,00	§ 119 Abs 3 HmbHG
W 1			-1,00						-1,00	203: Streichung gegen Neuschaffung 0,5 E
W 1						-24,00			-24,00	13 aufgrund des veränderten Bedarfs
A 11						-1,00			-1,00	SNH
A 11									-1,00	Verlagerung an Kapitel 3421; Fak 2/PV: Umsetzung des Zukunftskonzeptes durch Schaffung des Dienstleistungszentrums Campus
A 11						-1,00			-1,00	SNH
A 10						-1,00			-1,00	SNH
A 9						-1,00			-1,00	SNH
A 8						-1,00			-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-2,00	3,00	-9,00	2,00	-134,00	0,00	0,00	0,00	-140,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	-2,00	3,00	-9,00	2,00	-134,00	-1,00	0,00	0,00	-141,00	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3472	Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			4,00	
E 14	0,00			5,00	
E 13	0,00	1,00	7)	196,52	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15								-1,00	-1,00	200: Anpassung der Wertigkeit nach Neubewertung der Stelle
E 15					-3,00				-3,00	SNH
E 14		1,00							1,00	Neuschaffung gem. STEP
E 14								-1,00	-1,00	200: Rückwandlung aufgrund geänderter Tätigkeiten im Forschungsdekanat
E 14								-1,00	-1,00	203: Anpassung an den tatsächlichen Bedarf (entspricht dem STEP 2012)
E 14								1,00	1,00	200: Anpassung der Wertigkeit nach Neubewertung der Stelle
E 14								-1,00	-1,00	201: Anpassung an den tatsächlichen Bedarf
E 14					-4,00				-4,00	SNH
E 13		10,00							10,00	Strukturelle Maßnahme: Streichung einer Stelle C1 gegen Neuschaffung E 13
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung C 1 (1009182)
E 13		1,00							1,00	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020
E 13		1,00							1,00	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020;
E 13		1,50							1,50	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13		12,50							12,50	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13			-2,02						-2,02	Korrekturbuchung
E 13	-2,50								-2,50	Vollzug kw-Vermerk
E 13		1,00							1,00	Einrichtung gem. STEP 2012 (201)
E 13		1,50							1,50	203: gem. STEP 2012
E 13								1,00	1,00	200: Rückwandlung aufgrund geänderter Tätigkeiten im Forschungsdekanat
E 13	-1,00								-1,00	Vollzug des kw-Vermerks

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	7) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.01.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		2,50	8)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,50	9)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	10)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	11)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	12)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 11	0,00			3,40	
E 10	0,00			4,50	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-3,50	30,50	-2,02		-7,00			-2,00	15,98	
E 13								1,00	1,00	203: Anpassung an den tatsächlichen Bedarf (entspricht dem STEP 2012)
E 13								1,00	1,00	201: Anpassung an den tatsächlichen Bedarf
E 13		1,00							1,00	Einrichtung a.G. Ausnahmeentscheidung des Präsidiums
E 13		1,50							1,50	Korrektur Stellenbestand
E 13			-2,75						-2,75	Korrektur Stellenbestand
E 13									-227,94	SNH
E 11							1,00		1,00	Neubewertung der Stelle auf Grund veränderter Aufgaben
E 11							1,00		1,00	Neubewertung aufgrund Antrag auf Höhergruppierung
E 11							1,50		1,50	Anpassung der EGr aufgrund der ab 01.01.2012 geltenden EntgeltO
E 11							1,00		1,00	WiSo: Höhergruppierung wg. veränderter Tätigkeiten
E 11									-8,65	SNH
E 10			-1,00						-1,00	200: Anpassung an den veränderten Bedarf
E 10							1,00		1,00	Neubewertung aufgrund der ab 23.8.2012 für Beschäftigte in der IT geltenden EntgeltO
E 10							-1,00		-1,00	Neubewertung aufgrund Antrag auf Höhergruppierung
E 10							-1,50		-1,50	Anpassung der EGr aufgrund der ab 01.01.2012 geltenden EntgeltO
E 10							-1,00		-1,00	WiSo: Höhergruppierung wg. veränderter Tätigkeiten

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	8)	weggefallen	kw: 2,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	9)	weggefallen	kw: 1,50 EntgGr. E 13 zum 31.05.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	10)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	11)	weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	12)	weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.05.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber. 3472 Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 9	0,00			38,53	
E 8	0,00			45,50	
E 7	0,00			0,50	
E 6	0,00			14,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-3,50	33,00	-5,77		-243,59		2,00		-217,86	
E 10					-1,55				-1,55	SNH
E 9		1,00							1,00	Neuschaffung gem. STEP zur Unterstützung im Bereich Drittmittelsachbearbeitung
E 9			-1,00						-1,00	organisatorische Maßnahme (versehentliche doppelte Stelleneinrichtung)
E 9		2,12							2,12	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 9		1,00							1,00	Stellenneuschaffung zur Kapazitätserhöhung im IT-Bereich gem. Präsidiumsbeschluss
E 9					-65,67				-65,67	SNH
E 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3421; Verlag 200 an 83.7305 Zentralisierung der Drittmittelsachbearbeitung)
E 9					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 3421; Fak 2/PV: Umsetzung des Zukunftskonzeptes durch Schaffung des Dienstleistungszentrums Campus
E 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3421; Fak 2/PV: Umsetzung des Zukunftskonzeptes durch Schaffung des Dienstleistungszentrums Campus
E 9		1,00							1,00	Korrektur Stellenbestand
E 9					-17,45				-17,45	SNH
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung gem. STEP zur IT-Unterstützung
E 8			-25,00						-25,00	Strukturelle Maßnahme: anteilige Streichung zur Neuschaffung einer anderen Stelle
E 8		25,25							25,25	neue Stellen
E 8			-1,00						-1,00	200: Streichung der Stelle aufgrund eines internen kw-Vermerks
E 8					-6,00				-6,00	SNH
E 7		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf im FB Sozialökonomie: Neuschaffung gegen anteilige Streichung an anderer Stelle
E 7					-6,00				-6,00	SNH
E 6			-1,50						-1,50	Korrekturbuchung
E 6					-25,50				-25,50	SNH

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3472	Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 5	0,00			35,15	
E 3	0,00			2,75	
E 2	0,00			0,25	
Richtl. hD	0,00			36,62	
Summe:	0,00			386,72	
Summe (ohne) insgesamt	0,00			527,72	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-3,50	65,37	-34,27		-369,76		2,00		-340,16	
E 5		1,50							1,50	Korrekturbuchung
E 5					-10,15				-10,15	SNH
E 3					-2,75				-2,75	SNH
Richtl. hD					-36,62				-36,62	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	-3,50	66,87	-34,27	0,00	-419,28	0,00	2,00	0,00	-388,18	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	9,19	-6,48	0,00	-0,25	0,00	0,00	0,00	2,46	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	-2,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-3,50	76,06	-40,75	0,00	-419,53	1,00	0,00	0,00	-386,72	
Summe (ohne *) insgesamt	-5,50	79,06	-49,75	2,00	-553,53	0,00	0,00	0,00	-527,72	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3474	Fakultät für Erziehungswissenschaft

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	0,00			1,00	
A 13	0,00			0,00	
C 4	0,00			15,00	
C 3	0,00			27,00	
C 2	0,00			3,00	
W 3	0,00			21,00	
W 2	0,00			24,00	
W 1	0,00			21,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14					-1,00				-1,00	SNH
A 13						1,00			1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 3 Haushaltsbeschluss
A 13									-1,00	SNH
C 4					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3475; strukturelle Maßnahme: Anpassung an den veränderten Bedarf
C 4								-1,00	-1,00	Artikel 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/14
C 4								-1,00	-1,00	401: Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 4									-14,00	SNH
C 3			-1,00						-1,00	Fak 4: Streichung gem. STEP 2012
C 3			-1,00						-1,00	401: Streichung gem. STEP 2012
C 3								-1,00	-1,00	401: gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 3									-24,00	SNH
C 2			-1,00						-1,00	401: Streichung gem. STEP 2012
C 2									-2,00	SNH
W 3									-1,00	SNH
W 3								1,00	1,00	Artikel 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/14
W 3								1,00	1,00	401: Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 3									-22,00	SNH
W 2									-1,00	SNH
W 2								1,00	1,00	401: gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2									-24,00	SNH

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
C 2	1,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
C 2	2,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Korrekturbuchung
W 3	20,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 2	23,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 1	21,00	Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

I. Stellenbestand

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 11	0,00			2,00	
A 9	0,00			1,00	
A 9	0,00			1,00	
A 8	0,00			1,00	
Summe:	0,00			117,00	

- A 14 Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (0,00)
- C 2 Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- W 3 Dekanin/ Dekan (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00), Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
W 3	0,00			1,00	
A 10	0,00			1,00	
Summe:	0,00			2,00	

- W 3 Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
W 3	0,00			1,00	Nr. 6	
A 10	0,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	0,00			2,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag			-3,00	1,00	-90,00	1,00			-91,00	
W 1			-6,00						-6,00	Umsetzung STEP 2012
W 1			-1,00						-1,00	Umsetzung STEP2012
W 1				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3468; Verlagerung vom Zentralen Fonds in die Fakultät EW
W 1					-15,00				-15,00	SNH
A 11					-2,00				-2,00	SNH
A 9					-1,00				-1,00	SNH
A 8					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	-10,00	2,00	-109,00	1,00	0,00	0,00	-116,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-10,00	2,00	-109,00	0,00	0,00	0,00	-117,00	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3474	Fakultät für Erziehungswissenschaft

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			4,00	
E 14	0,00	1,00	1)	6,28	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 13	0,00			57,00	
E 11	0,00			2,00	
E 10	0,00			4,00	
E 9	0,00			10,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15								-1,00	-1,00	402: Anpassung an den veränderten Bedarf: Neubewertung nach Freierwerden
E 15					-3,00				-3,00	SNH
E 14		1,00							1,00	zur Sicherstellung der Aufgabenwahrnehmung der Studien- u. Prüfungsbüros sowie zum Ausbau der Lehre und Forschung im Bereich Demokratiebildung
E 14					-7,28				-7,28	SNH
E 13		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf zur Sicherstellung der Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Studien- und Prüfungsbüros
E 13		1,00							1,00	für den Bedarf im Studienbüro Bewegungswissenschaft
E 13						-1,00			-1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 3 Haushaltsbeschluss
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung für den geänderten Mehrbedarf im Zentrum für außerschulische Praxis
E 13		1,50							1,50	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung Lehraufträge
E 13								1,00	1,00	402: Anpassung an den veränderten Bedarf: Neubewertung nach Freierwerden
E 13					-62,00				-62,00	SNH
E 11					-2,00				-2,00	SNH
E 10								-2,00	-2,00	401: Anpassung an die ab dem 1.1.2012 geltende EntgeltO
E 10					-2,75				-2,75	SNH
E 9					-24,86				-24,86	SNH
E 9		2,50							2,50	EPB: Neuschaffung aus Kompensationsmitteln
E 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3421; Fak 4/PV: strukturelle Maßnahme wg. Zentralisierung der Drittmittelsachbearbeitung
E 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3421; Fak4/PV: strukturelle Maßnahme wg. Zentralisierung der Drittmittelsachbearbeitung

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 14	1): weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 14 zum 30.04.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

Einzelplan Kap./ Aufg.Ber.	WI 3474	Wirtschaftspläne Fakultät für Erziehungswissenschaft
-------------------------------	------------	---

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 8	0,00			24,86	
E 7	0,00			3,00	
E 6	0,00			15,25	
E 5	0,00			22,94	
E 4	0,00			9,00	
E 3	0,00			1,00	
E 2	0,00			1,00	
Richtl. hD	0,00			55,40	
Richtl. eD	0,00			1,00	
Summe:	0,00			216,73	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00			1,00	
Summe:	0,00			1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			333,73	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3474	Fakultät für Erziehungswissenschaft

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		9,00			-103,89	-1,00		-2,00	-97,89	
E 9					-9,65				-9,65	SNH
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung einer Stelle aufgrund der Anpassung an den geänderten Bedarf durch Daueraufgaben im Bereich Finanzen
E 8					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3421; Fak 4/PV: strukturelle Maßnahme wg. Zentralisierung der Drittmittelsachbearbeitung
E 8					-6,50				-6,50	SNH
E 7		2,00							2,00	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 7			-1,00						-1,00	Korrekturbuchung
E 7					-10,50				-10,50	SNH
E 6					-21,25				-21,25	SNH
E 5					-8,94				-8,94	SNH
E 4		2,00							2,00	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 4					-11,00				-11,00	SNH
E 3					-1,00				-1,00	SNH
E 2					-1,00				-1,00	SNH
Richtl. hD			-7,00						-7,00	organisatorische Maßnahme: Streichung gegen Neuschaffung an anderer Stelle
Richtl. hD					-48,40				-48,40	SNH
Richtl. eD					-1,00				-1,00	SNH
Summe Arbeitnehmer	0,00	14,00	-8,00	0,00	-224,13	-1,00	0,00	-2,00	-221,13	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	0,00	3,00	-1,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,40	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	2,00	3,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt	0,00	17,00	-9,60	0,00	-224,13	0,00	0,00	0,00	-216,73	
Nachwuchs mD					-1,00				-1,00	SNH
Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	17,00	-19,60	2,00	-333,13	0,00	0,00	0,00	-333,73	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3475	Fakultät für Geisteswissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	0,00			1,00	
A 13	0,00			1,00	
C 4	0,00			22,00	
C 3	0,00			29,00	
C 2	0,00			8,00	
C 1	0,00			1,00	
W 3	0,00	1,00	1)	44,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14					-1,00				-1,00	SNH
A 13					-1,00				-1,00	SNH
C 4					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3474; strukturelle Maßnahme: Anpassung an den veränderten Bedarf
C 4						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3472; Verlagerung 507 an 203 gem. STEP 2012
C 4								-2,00	-2,00	506: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 4								-1,00	-1,00	504: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 4								-1,00	-1,00	501: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 4								-1,00	-1,00	504: Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 4					-15,00				-15,00	SNH
C 3								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 3								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/14
C 3								-1,00	-1,00	506: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 3								-1,00	-1,00	507: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 3								-1,00	-1,00	504: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 3					-24,00				-24,00	SNH
C 2								-1,00	-1,00	502: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 2								-1,00	-1,00	506: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 2					-6,00				-6,00	SNH
C 1					-1,00				-1,00	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 3	1);	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
C 2	3,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
C 2	5,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Korrekturbuchung
W 3	43,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3475	Fakultät für Geisteswissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
W 3		1,00	2)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	3)		<i>Vermerk weggefallen</i>
W 2	0,00	2,00	4)	26,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag					-50,00			-12,00	-62,00	
W 3					-1,00				-1,00	SNH
W 3								2,00	2,00	506: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 3								1,00	1,00	504: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 3								1,00	1,00	501: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 3		1,00							1,00	506: gem. Art. 11 Nr. 13 HB 2013/2014 aus Mitteln der Alexander von Humboldt Stiftung
W 3								1,00	1,00	504: Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 3	-1,00								-1,00	Vollzug des kw-Vermerks
W 3									-48,00	SNH
W 2	-2,00								-2,00	Vollzug des kw-Vermerks
W 2									-1,00	SNH
W 2								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/14
W 2								1,00	1,00	506: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2								1,00	1,00	507: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2								1,00	1,00	504: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2									-1,00	Verlagerung an Kapitel 3472; Verlagerung 506 an 204 gem. STEP 2016
W 2									-27,00	SNH
W 2								1,00	1,00	502: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 3	2)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2012
W 3	3)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2013 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 2	4)	weggefallen	kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.09.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 2	23,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

I. Stellenbestand

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
W 1	0,00			26,00	
A 10	0,00			2,50	
Summe:	0,00			160,50	

- A 14 Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (0,00)
- A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (0,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (0,00)
- C 2 Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (0,00)
- W 3 Dekanin/ Dekan (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00), Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00)
- A 10 Bibliotheksobersinspektorin/ Bibliotheksobersinspektor (0,00), Regierungsobersinspektorin/ Regierungsobersinspektor (0,00)

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 10	0,00			1,00	
Summe:	0,00			1,00	

- A 10 Bibliotheksobersinspektorin/ Bibliotheksobersinspektor (0,00)

Einzelplan **WI** **Wirtschaftspläne**
Kap./ Aufg.Ber. **3475** **Fakultät für Geisteswissenschaften**

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon			Anzahl	§ 50a (1)
A 10	0,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	0,00			1,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-3,00	1,00			-128,00			-1,00	-131,00	
W 2					-1,00				-1,00	SNH
W 2								1,00	1,00	506: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2					-1,00				-1,00	SNH
W 1					-16,00				-16,00	SNH
W 1					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3476; Verlagerung von 502 an 606 gem. STEP 2016
W 1					-9,00				-9,00	SNH
A 10					-2,00				-2,00	SNH
A 10					-1,50				-1,50	SNH
Summe Beamtinnen/ Beamte	-3,00	1,00	0,00	0,00	-159,50	0,00	0,00	0,00	-161,50	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt	-3,00	1,00	0,00	0,00	-159,50	1,00	0,00	0,00	-160,50	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 1	10,00	Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3475	Fakultät für Geisteswissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 14	0,00			7,00	
E 13	0,00			119,50	
E 11	0,00			1,00	
E 10	0,00			4,50	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14							1,00		1,00	Anpassung der EGr. aufgrund der ab 1.1.2012 geltenden EntgeltO
E 14								-1,00	-1,00	Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben
E 14		2,00							2,00	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 14								-1,00	-1,00	502: Korrektur der Buchung vom Januar diesen Jahres
E 14							1,00		1,00	(Fak 5) Hebung nach Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben
E 14					-8,50				-8,50	SNH
E 13		1,00							1,00	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020 (kw 30.06.15)
E 13							-1,00		-1,00	Anpassung der EGr. aufgrund der ab 1.1.2012 geltenden EntgeltO
E 13								1,00	1,00	Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben
E 13		8,75							8,75	Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13			-6,50						-6,50	502: Streichung gem. STEP 2012
E 13			-1,00						-1,00	504: Streichung gem. STEP 2012
E 13								1,00	1,00	502: Korrektur der Buchung vom Januar diesen Jahres
E 13							-1,00		-1,00	(Fak 5) Hebung nach Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben
E 13							1,50		1,50	Anpassung an den geänderten Bedarf in der Fakultät Geisteswissenschaften
E 13							3,00		3,00	(Fak 5) Anpassung an den geänderten Bedarf in der Fakultät Geisteswissenschaften
E 13		1,00							1,00	Fak 5: Neuschaffung durch Finanzierung von Stellenstreichungen in anderen Bereichen
E 13		1,00							1,00	Korrektur Stellenbestand
E 13									-129,00	SNH
E 11									-1,00	SNH
E 10							1,00		1,00	Stellenhebung nach Neubewertung im Zuge von veränderter Aufgabenwahrnehmung

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3475	Fakultät für Geisteswissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 9	0,00			30,65	
E 8	0,00			26,75	
E 7	0,00			0,00	
E 6	0,00			26,87	
E 5	0,00			39,05	
E 3	0,00	1,00	5)	8,02	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		13,75	-7,50		-138,50		5,50		-126,75	
E 10								-2,00	-2,00	502: Anpassung der EGr. aufgrund der ab 1.1.2012 geltenden EntgeltO
E 10							1,00		1,00	(Fak 5) Neubewertung
E 10					-4,00				-4,00	SNH
E 9			-1,00						-1,00	Streichung im Zuge der STEP Umsetzung
E 9		1,00							1,00	Neuschaffung wg. stellentechnischer Berei- nigung
E 9		1,00							1,00	Stellentechnische Bereinigung: Neuschaffung gegen Streichung an anderer Stelle
E 9		3,00							3,00	Ablösung der Beschäftigung aus Studienge- bühren durch die zugewiesenen Kompensa- tionsmittel
E 9		1,00							1,00	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020; kw 31.01.2015
E 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3421; Verlag.v. 500 an PV (Zentralisierung der Drittmittelsach- bearbeitung)
E 9		1,00							1,00	502: gegen Streichung zweier anderer Stellen unterschiedlicher Wertigkeit zur Finanzierung dieser Stelle
E 9					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 3421; Fak 5/PV: Umsetzung des Zukunftskonzeptes durch Schaffung des Dienstleistungszentrums Campus
E 9					-59,27				-59,27	SNH
E 8					-5,00				-5,00	SNH
E 7					-10,25				-10,25	SNH
E 6					-25,37				-25,37	SNH
E 6			-1,20						-1,20	Stellentechnische Bereinigung: Streichung gegen Neuschaffung im Bereich Fakultäts- verwaltung
E 6		2,00							2,00	Ablösung der Beschäftigung aus Studienge- bühren durch die zugewiesenen Kompensa- tionsmittel
E 6					-6,02				-6,02	SNH
E 5			-1,00						-1,00	Fak 5: Anpassung an den veränderten Bedarf
E 5					-18,41				-18,41	SNH
E 3					-5,83				-5,83	SNH

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3475	Fakultät für Geisteswissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 2 ü	0,00			0,50	
Richtl. hD	0,00			68,65	
HmbLektO	0,00			6,50	
Summe:	0,00			338,99	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00			1,00	
Summe:	0,00			1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			499,49	

Einzelplan **WI** **Wirtschaftspläne**
Kap./ Aufg.Ber. **3475** **Fakultät für Geisteswissenschaften**

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		22,75	-10,70		-275,65		6,50	-2,00	-259,10	
Richtl. hD					-67,15				-67,15	Verlagerung an Kapitel H01
HmbLektO							-1,50		-1,50	Anpassung an den geänderten Bedarf in der Fakultät Geisteswissenschaften
HmbLektO							-3,00		-3,00	(Fak 5) Anpassung an den geänderten Bedarf in der Fakultät Geisteswissenschaften
HmbLektO					-2,00				-2,00	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	22,75	-10,70	0,00	-344,80	0,00	2,00	-2,00	-332,75	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	-0,50	6,27	-9,76	0,00	-1,25	0,00	0,00	0,00	-5,24	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	-2,00	2,00	-1,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-0,50	29,02	-20,46	0,00	-346,05	-1,00	0,00	0,00	-338,99	
Nachwuchs mD					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	-3,50	30,02	-20,46	0,00	-505,55	0,00	0,00	0,00	-499,49	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber. 3476 Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 15	0,00			4,00	
A 14	0,00			20,00	
A 13	0,00			18,00	
C 4	0,00	2,00	1)	48,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
C 3	0,00			44,00	
C 2	0,00			15,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15					-1,00				-1,00	SNH
A 15					-3,00				-3,00	SNH
A 14					-8,00				-8,00	SNH
A 14					-9,00				-9,00	SNH
A 14					-3,00				-3,00	SNH
A 13					-15,00				-15,00	SNH
A 13					-3,00				-3,00	SNH
A 13						1,00			1,00	602: Umwandlung gemäß Art. 11 Nr. 3 Haushaltsbeschluss
A 13					-1,00				-1,00	SNH
C 4								-2,00	-2,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4								-1,00	-1,00	gemäß Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4								-1,00	-1,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4								-2,00	-2,00	604: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss
C 4								-1,00	-1,00	606: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss
C 4								-1,00	-1,00	606: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss (1008868)
C 4								-1,00	-1,00	604: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss (1010328)
C 4								-1,00	-1,00	606: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss (1011345)
C 4								-1,00	-1,00	601: gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss
C 4								-37,00	-37,00	SNH
C 3								-2,00	-2,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 3								-1,00	-1,00	606: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
C 3								-1,00	-1,00	602: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
C 3								-1,00	-1,00	603: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
C 3					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3471; Verlagerung von 100 zu 601 gem. STEP 2012
C 3								-40,00	-40,00	SNH
C 2								-1,00	-1,00	gemäß Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
C 4	1)	weggefallen	2,00 Stelle wird von DESY finanziert

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
C 2	1,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
C 2	12,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Korrekturbuchung

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3476	Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
C 1	0,00			9,00	
W 3	0,00	2,00	2)	64,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				1,00	-120,00	1,00		-17,00	-135,00	
C2					-1,00			-1,00	-1,00	SNH
C2								-1,00	-1,00	Fak 6: gem. Ermächtigung § 119 Abs. 3 HmbHG
C2			-1,00						-1,00	604: Streichung gegen Neuschaffung niedrigerer Wertigkeit an anderer Stelle
C2								-1,00	-1,00	604: gem. § 119 HmbHG
C2								-1,00	-1,00	606: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
C2						-1,00			-1,00	601: umgewandelt gem. STEP 2012
C2						-1,00			-1,00	603: gem. STEP 2012
C1			-1,00		-7,00				-7,00	SNH
C1									-1,00	606: Streichung zur Finanzierung eines Stellenbedarfs an anderer Stelle im Bereich Geochemie)
C1						-3,00			-3,00	603: gem. STEP 2012
C1								-1,00	-1,00	604: gem. § 119 HmbHG
C1								-1,00	-1,00	603: Strukturelle Maßnahme (Stellenbedarf und Aufgaben mit anderer Wertigkeit an anderer Stelle)
C1			-1,00						-1,00	604: gem. § 119 HmbHG (1010095)
C1									-1,00	606: Streichung zum Ausgleich des Finanznachweises
C1							-1,00		-1,00	Fak 6: Anpassung an den veränderten Bedarf im Fachbereich Informatik und Fachbereich Geowissenschaften
W3								2,00	2,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W3								1,00	1,00	gemäß Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W3			1,00					1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W3								1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 3	2)	weggefallen	kw: 2,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 Finanzierung gem. Koop.Vertag MPG

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 3	68,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
W 3		4,00	3)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	4)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	5)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	6)		<i>Vermerk weggefallen</i>
W 2	0,00	6,00	7)	47,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,00	-3,00	1,00	-128,00	-6,00		-18,00	-153,00	
W 3					-1,00			2,00	-1,00	SNH
W 3								2,00	2,00	604: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss
W 3								1,00	1,00	606: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss
W 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3471; verlagert gem. STEP 2016
W 3								1,00	1,00	606: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss (1008868)
W 3								1,00	1,00	604: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss (1010328)
W 3								1,00	1,00	606: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss (1011345)
W 3		1,00							1,00	gem. Art. 11 Abs 12 Haushaltsbeschluss 13/14 (MIN 606)
W 3								1,00	1,00	601: gem. Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss
W 3		1,00							1,00	Neuschaffung gem. Art. 11, Nr. 13 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 3					-78,00				-78,00	SNH
W 2								2,00	2,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 3	3)	weggefallen	4,00 Stelle wird von DESY finanziert kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 29.02.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 3	4)	weggefallen	
W 3	5)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 3	6)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 28.02.2017
W 2	7)	weggefallen	kw: 6,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 2	48,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
W 2		1,00	8)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		3,00	9)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	10)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	11)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	12)		<i>Vermerk weggefallen</i>
W 1	0,00	2,00	13)	38,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		3,00	-3,00	2,00	-207,00	-6,00		-9,00	-220,00	
W 2					-1,00				-1,00	SNH
W 2		6,00							6,00	gem. Art 11, Nr. 13 Haushaltsbeschluss 13/14
W 2	-10,00								-10,00	Vollzug des kw-Vermerks
W 2								1,00	1,00	gemäß Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2								1,00	1,00	606: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
W 2						-1,00			-1,00	603: gem. STEP 2012
W 2								1,00	1,00	602: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
W 2								1,00	1,00	603: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
W 2		1,00							1,00	603: gem. Art. 11 Nr. 13 Haushaltsbeschluss
W 2						-48,00			-48,00	SNH
W 2								1,00	1,00	606: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
W 2						-1,00			-1,00	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 2	8)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.06.2013 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung
W 2	9)	weggefallen	kw: 3,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 Finanzierung gem. Koop. Vertrag MPG
W 2	10)	weggefallen	2,00 Stelle wird von DESY finanziert
W 2	11)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 2	12)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.11.2014
W 1	13)	weggefallen	kw: 2,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 1	38,00	Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
W 1		1,00	14)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	15)		<i>Vermerk weggefallen</i>
A 12	0,00			1,00	
A 11	0,00			5,00	
A 10	0,00			1,00	
A 9	0,00			5,00	
A 8	0,00			6,00	
A 7	0,00			1,00	
Summe:	0,00			326,00	

- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (0,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (0,00)
- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (0,00), Oberkustodin/ Oberkustos (0,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Ober-
rat (0,00)
- A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (0,00), Kustodin/ Kustos (0,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (0,00)
- C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (0,00)
- W 3 Dekanin/ Dekan (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00), Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	0,00			1,00	
Summe:	0,00			1,00	

- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne		
Kap./ Aufg.Ber.	3476	Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften		

II. Erläuterungen**Übersicht über die Leerstellen**

2015/ 16				2014	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 11	0,00			1,00		H.Beschl.
gesamt:	0,00			1,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-10,00	10,00	-3,00	2,00	-257,00	-7,00		-4,00	-269,00	
W 1	-2,00								-2,00	Vollzug des kw-Vermerks
W 1		2,00						1,00	2,00	gem. Art 11, Nr. 13 Haushaltsbeschluss 13/14
W 1								1,00	1,00	604: gem. § 119 HmbHG
W 1								1,00	1,00	604: gem. § 119 HmbHG (1010095)
W 1				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3475; Verlagerung von 502 an 606 gem. STEP 2016
W 1		1,00							1,00	gem. Art. 11 Abs 13 Haushaltsbeschluss 13/14 (Fakultät MIN 606)
W 1								1,00	1,00	Fak 6: gem. Ermächtigung § 119 Abs. 3 HmbHG
W 1					-43,00				-43,00	SNH
W 1								1,00	1,00	604: gem. § 119 HmbHG
W 1					-1,00				-1,00	SNH
A 12					-1,00				-1,00	SNH
A 11					-5,00				-5,00	SNH
A 10					-1,00				-1,00	SNH
A 9					-5,00				-5,00	SNH
A 8					-6,00				-6,00	SNH
A 7					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	-12,00	13,00	-3,00	3,00	-320,00	-7,00	0,00	0,00	-326,00	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 1	14) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 1	15) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.03.2017 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3476	Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			10,25	
E 14	0,00			39,65	
E 13	0,00	1,50	16)	269,25	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Schaffung des neuen Bereichs Tektonik in der Geologie)
E 15								-1,00	-1,00	601: Strukturelle Maßnahme: Stellenbedarf und Aufgaben mit niedrigerer Wertigkeit an anderer Stelle
E 15		1,00							1,00	603: Ausstattung der Professur Nachhaltige Umweltentwicklung entsprechend der Berufszusage
E 15						-11,25			-11,25	SNH
E 14		1,00							1,00	für das Zentrum für Bioinformatik
E 14							8,00		8,00	Anpassung der EGr. aufgrund der ab 01.01.2012 geltenden EntgeltO
E 14								1,00	1,00	601: Strukturelle Maßnahme: Stellenbedarf und Aufgaben mit niedrigerer Wertigkeit an anderer Stelle
E 14									1,00	603: Strukturelle Maßnahme (Stellenbedarf und Aufgaben mit anderer Wertigkeit an anderer Stelle)
E 14									-1,00	600: Fakultät 6: für die Leitung und Organisation der Fak MIN
E 14						-49,65			-49,65	SNH
E 13							1,00		1,00	Umwandlung nach Höhergruppierung (606.0710,09)
E 13							1,00		1,00	Hebung nach Höhergruppierungsantrag
E 13								-8,00	-8,00	Anpassung der EGr. aufgrund der ab 01.01.2012 geltenden EntgeltO
E 13		2,00							2,00	MIN 602: Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13									1,00	603: gem. STEP 2012
E 13		2,00							2,00	MIN 603: Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13		1,00							1,00	601: strukturelle Maßnahme: Neuschaffung gegen Streichung an anderer Stelle

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	16) weggefallen	kw: 1,50 EntgGr. E 13 gemäß Drucksache 13/4480, nach Freiwerden der Stelle

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber. 3476 Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		1,00	17)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 12	0,00			13,50	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		8,00			-60,90	2,00	2,00	-1,00	-49,90	
E 13						3,00			3,00	603: gem. STEP 2012
E 13		1,00							1,00	MIN 605: Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13		1,00							1,00	MIN 606: Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13		1,00							1,00	601: strukturelle Maßnahme, Finanzierung durch Streichung an anderer Stelle
E 13		1,00							1,00	MIN 603: gem. STEP 2012
E 13		1,00							1,00	606: Neuschaffung gegen Streichungen an anderer Stelle und aufgrund Berufungszusage einer Professur im Bereich Experimentalphysik
E 13						-1,00			-1,00	602: Umwandlung gemäß Art. 11 Nr. 3 Haushaltsbeschluss
E 13		1,00							1,00	605: Finanzierung aus Kompensationsmitteln
E 13		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf im Studienbüro Biologie der MIN-Fakultät
E 13							1,00		1,00	Fakultät 6: Neubewertung nach Aufgabenänderung
E 13								1,00	1,00	600: Fakultät 6: für die Leitung und Organisation der Fak MIN
E 13						1,00			1,00	Fak 6: Anpassung an den veränderten Bedarf im Fachbereich Informatik und Fachbereich Geowissenschaften
E 13						-282,50			-282,50	SNH
E 13						1,00			1,00	601: umgewandelt gem. STEP 2012
E 13						-1,00			-1,00	SNH
E 13						1,00			1,00	603: gem. STEP 2012
E 13						-1,00			-1,00	SNH
E 12							1,00		1,00	Anpassung der EGr. aufgrund ab 1.1.2012 geltender EntgeltO
E 12						-14,50			-14,50	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	17) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3476	Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11	0,00			40,50	
E 10	0,00			30,35	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		15,00			-359,90	7,00	4,00		-333,90	
E 11							1,00		1,00	Anpassung der EGr. aufgrund der ab 1.1.2012 geltenden EntgeltO
E 11							1,00		1,00	Hebung nach Höhergruppierung
E 11							1,00		1,00	Umwandlung nach Höhergruppierung (606.0860,11)
E 11							1,00		1,00	Umwandlung nach Höhergruppierung (606.0870,21)
E 11							-1,00		-1,00	Anpassung der EGr. aufgrund ab 1.1.2012 geltender EntgeltO
E 11		1,00							1,00	MIN 602: Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 11								-2,00	-2,00	603: Anpassung der EGr. aufgrund der ab 01.01.2012 geltenden EntgeltO
E 11								-1,00	-1,00	601: Anpassung der EGr. aufgrund der ab 01.01.2012 geltenden EntgeltO
E 11							-1,00		-1,00	Fakultät 6: Neubewertung nach Aufgabenänderung
E 11							1,00		1,00	Neubewertung nach Aufgabenänderung
E 11							1,00		1,00	Fakultät 6: für die Organisationsentwicklung in der Fakultät MIN
E 11							1,00		1,00	Fakultät 6: personelle Ausstattung im Rahmen der Berufungszusage "Angewandte Meteorologie" in den Geowissenschaften
E 11					-43,50				-43,50	SNH
E 10							-1,00		-1,00	Anpassung der EGr. aufgrund der ab 1.1.2012 geltenden EntgeltO
E 10							-1,00		-1,00	Umwandlung nach Höhergruppierung (606.0710,09)
E 10								-1,00	-1,00	Anpassung der EGr. aufgrund ab 1.1.2012 geltender EntgeltO
E 10							1,00		1,00	Hebung nach Höhergruppierung
E 10			-2,00						-2,00	Korrekturbuchung
E 10								2,00	2,00	603: Anpassung der EGr. aufgrund der ab 01.01.2012 geltenden EntgeltO
E 10								-3,00	-3,00	601: Anpassung der EGr. aufgrund der ab 01.01.2012 geltenden EntgeltO

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3476	Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 9	0,00			111,20	
E 8	0,00			183,61	
E 7	0,00			27,50	
E 6	0,00			144,00	
E 5	0,00	0,50	18)	60,62	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 4	0,00			11,00	
E 3	0,00	0,75	19)	18,66	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		16,00	-2,00		-403,40	7,00	8,00	-5,00	-379,40	
E 10								1,00	1,00	601: Anpassung der EGr. aufgrund der ab 01.01.2012 geltenden EntgeltO
E 10							-1,00		-1,00	Fakultät 6: personelle Ausstattung im Rahmen der Berufungszusage "Angewandte Meteorologie" in den Geowissenschaften
E 10					-25,35				-25,35	SNH
E 9		1,00							1,00	für die Beschaffung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bedarfs im Fachbereich Chemie
E 9					-255,33				-255,33	SNH
E 9		1,00							1,00	602: gegen Streichung an anderer Stelle aufgrund des gestiegenen Bedarfs an Drittmittelverwaltung
E 9		1,00							1,00	MIN/ Biologie: Ausstattung entsprechend der Berufungszusage für die Mechanische Holzwirtschaft
E 9					-13,25				-13,25	SNH
E 8					-40,75				-40,75	SNH
E 7			-1,00						-1,00	Korrekturbuchung
E 7			-1,00						-1,00	606: Streichung gegen Neuschaffung aufgrund Berufungszusage einer Professur im Bereich Experimentalphysik
E 7					-127,75				-127,75	SNH
E 6			-1,00						-1,00	Streichung gegen anteilige Finanzierung einer anderen Stelle
E 6		1,00							1,00	Korrekturbuchung
E 6					-55,87				-55,87	SNH
E 6					-5,00				-5,00	SNH
E 5					-34,83				-34,83	SNH
E 5			-1,00						-1,00	602: Streichung gegen Neuschaffung an anderer Stelle aufgrund des gestiegenen Bedarfs an Drittmittelverwaltung
E 4					-14,50				-14,50	SNH
E 3					-8,16				-8,16	SNH

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3476	Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 3		0,50	20)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 2 ü	0,00			19,35	
E 2	0,00			3,26	
Richtl. hD	0,00			38,90	
Summe:	0,00			1021,60	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00			57,00	
Summe:	0,00			57,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			1347,60	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne		
Kap./ Aufg.Ber.	3476	Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften		

II. Erläuterungen**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen	
				Zugang	Abgang						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Übertrag		20,00	-6,00		-984,19	7,00	7,00	-4,00	-960,19		
E 2 ü			-1,00						-1,00	601: Streichung gemäß Senatsbeschuß vom 19.01.1988 zur Streichung der Stellen in der Gebäudereinigung	
E 2 ü		1,00							1,00	601: spezielle Reinigungsstelle f.d. Zoologische Museum u. Laboratorien d. Biologie durch Streichung an anderer Stelle	
E 2 ü					-18,57				-18,57	SNH	
E 2					-1,26				-1,26	SNH	
Richtl. hD					-38,90				-38,90	SNH	
<i>Summe Arbeitnehmer</i>		0,00	21,00	-7,00	0,00	-1042,92	7,00	7,00	-4,00	-1018,92	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>		0,00	3,83	-2,99	0,00	-0,52	0,00	0,00	0,00	0,32	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-7,00	4,00	-3,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>		0,00	24,83	-9,99	0,00	-1043,44	7,00	0,00	0,00	-1021,60	
Nachwuchs mD						-57,00				-57,00	SNH
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	-57,00	0,00	0,00	0,00	-57,00	
Summe (ohne *) insgesamt		-12,00	37,83	-12,99	3,00	-1363,44	0,00	0,00	0,00	-1347,60	

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2015/2016

Wirtschaftsplan

Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung sind in der Produktgruppe 247.02 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 247.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Umsatzerlöse
a)	Privatrechtliche Entgelte
b)	Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz davon Erträge aus Studiengebühren
c)	Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen
d)	Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Gewinn- und Verlustplans
e)	Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
2	Erträge aus Transferleistungen
	<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen
4	Andere aktivierte Eigenleistung
5	Sonstige betriebliche Erträge
	<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>
6	Materialaufwand:
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon u.a. Zuwendungsforschung:</i>
	<i>davon u.a. Auftragsforschung:</i>
a)	Aufwendungen für Geschäftstätigkeit, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit
b)	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>
8	Personalaufwand:
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon u.a. Zuwendungsforschung:</i>
	<i>davon u.a. Auftragsforschung:</i>
a)	Beschäftigungsentgelte
b)	Beamtenbezüge
c)	Sozialleistungen <i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i> <i>davon Arbeitgeberanteile Sozialversicherung</i>

Ist 2012	Ist vorläufig 2013	Plan lfd.	Plan	Plan	Plan	Plan
		Haushalts- jahr 2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
77.738	81.503	69.186	73.623	72.893	73.299	70.723
1.345	283	100	200	200	200	200
3.280	770	700	800	800	800	800
2.728	-3	0	0	0	0	0
24	21	0	0	0	0	0
65.175	68.617	68.386	67.514	67.648	68.287	68.932
7.914	11.812	0	5.109	4.245	4.012	791
23.467	28.586	22.200	21.000	21.400	21.500	23.000
23.235	26.952	22.200	21.000	21.400	21.500	23.000
21	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
19.114	8.465	4.880	10.000	10.000	10.000	10.000
5.362	5.603	4.860	5.660	5.660	5.660	5.660
-6.117	-7.221	-2.463	-6.201	-6.100	-5.113	-5.000
0	0	0	0	0	0	0
-6.117	-7.221	-2.463	-6.201	-6.100	-5.113	-5.000
-9.789	-9.570	-8.579	-9.298	-8.602	-8.671	-8.841
-2.923	-3.027	-4.500	-4.400	-4.437	-4.471	-4.888
-13	-3	0	0	0	0	0
-7.035	-6.560	-6.527	-6.597	-6.302	-6.371	-6.500
-2.754	-3.010	-2.052	-2.701	-2.300	-2.300	-2.341
-920	-961	-387	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
-77.379	-78.748	-77.164	-85.318	-85.058	-86.759	-86.600
-16.447	-17.127	-13.680	-15.599	-15.863	-16.029	-17.112
-64	-185	0	0	0	0	0
-49.002	-49.961	-47.309	-49.013	-48.633	-49.727	-49.793
-10.572	-10.346	-19.655	-14.461	-14.654	-14.756	-14.565
-10.142	-10.570	-100	-12.072	-11.982	-12.336	-12.352
-499	-637	0	-700	-700	-800	-800
-9.643	-9.933	-100	-11.372	-11.282	-11.536	-11.552

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
d)	Versorgungsleistungen / Altersversorgung <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>
9	Aufwendungen für Transferleistungen
10	Abschreibungen:
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
11	Sonstige betriebliche Aufwendungen
12	Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit (Saldo 1 bis 11)
13	Erträge aus Beteiligungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
14	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
16	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>
18	Finanzergebnis (Saldo 13 bis 17)
19	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 12 und 18)
20	Außerordentliche Erträge
21	Außerordentliche Aufwendungen
22	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 20 bis 21)
23	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
24	Sonstige Steuern
25	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Saldo 19, 22 bis 24)

	Nachrichtlich:
	Erträge aus der Entnahme aus Rücklagen
	Aufwand aus der Einstellung in Rücklagen
	Ergebnis Rücklagenveränderungen
	Bilanzergebnis des Jahres

Ist	Ist vorläufig	Plan lfd. Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
-7.663	-7.871	-10.100	-9.772	-9.789	-9.940	-9.890
0	0	0	0	0	0	0
-1.654	-4.338	0	0	0	0	0
-6.067	-6.412	-5.400	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
-6.067	-6.412	-5.400	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
0	0	0	0	0	0	0
-16.450	-5.660	-3.500	-2.229	-2.501	-2.168	-1.426
2.884	6.605	-840	-4.923	-4.468	-4.412	-4.644
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
126	2	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-1	-20	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
125	-18	0	0	0	0	0
3.009	6.587	-840	-4.923	-4.468	-4.412	-4.644
18	1	0	0	0	0	0
-27	-77	0	0	0	0	0
-9	-76	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
3.000	6.511	-840	-4.923	-4.468	-4.412	-4.644
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
3.000	6.511	-840	-4.923	-4.468	-4.412	-4.644

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen
	<i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
a)	Steuerrückstellungen
b)	sonstige Rückstellungen
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)
10	Außerordentliches Ergebnis
	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 10)
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)
12	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
	Maschinen und Anlagen
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Fahrzeuge
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	luK
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
13	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm

Ist	Ist	Plan lfd.				
		Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
3.009	6.587	-840	-4.923	-4.468	-4.412	-4.644
73.089	80.429	68.386	72.623	71.893	72.299	69.723
6.067	6.412	5.400	6.500	6.500	6.500	6.500
-5.362	-5.603	-4.860	-5.660	-5.660	-5.660	-5.660
28	50	0	0	0	0	0
-2.144	-1.815	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-2.144	-1.815	0	0	0	0	0
-2.956	5.689	0	0	0	0	0
-1.064	-11.988	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-9	-76	0	0	0	0	0
-2.431	-744	-300	-4.083	-3.628	-3.572	-3.804
0	0	0	0	0	0	0
-8.512	-7.504	-3.000	-6.500	-7.250	-7.250	-6.750
-5.795	-5.560	0	-5.000	-6.250	-6.250	-5.750
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
38	40	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-2.733	-1.716	-3.000	-1.500	-1.000	-1.000	-1.000
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-22	-268	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-586	-512	0	-500	-500	-500	-500
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	<i>- Einzelmaßnahme</i>
	<i>- Programm</i>
17	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
18	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
19	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
a)	<i>davon Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</i>
b)	<i>davon Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</i>
20	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 11 bis 20)
	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
22	Ablieferungen an die FHH, z.B: Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
23	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+) (Nur für Sondervermögen)
24	Auszahlungen für Darlehenstilgung (-) (Nur für Sondervermögen)
	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 21 bis 24)
	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)
	Finanzmittel am Anfang der Periode
	Finanzmittel am Ende der Periode

Ist	Ist	Plan lfd.				
		Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
0	-100	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	1.000	4.500	5.000	5.000	5.000
0	0	1.000	4.500	5.000	5.000	5.000
0	0	0	0	0	0	0
0	0	2.000	2.500	2.750	2.750	2.250
-9.098	-8.116	0	0	0	0	0
-11.529	-8.860	-300	-4.083	-3.628	-3.572	-3.804
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-11.529	-8.860	-300	-4.083	-3.628	-3.572	-3.804
41.223	29.694	35.591	35.291	31.208	27.580	24.008
29.694	20.834	35.291	31.208	27.580	24.008	20.204

Erläuterungen

Die Planungen des Gewinn- und Verlustplans und des Kapitalflussplans basieren auf den Vorgaben der Hochschulvereinbarungen. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Gewinn- und Verlustplan

- 1 In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten)) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 247.02 für Zuführungen (ehemals 3500.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3500.632.91).
- 2 Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 1), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere werden Erträge aus Zuwendungsforschung dargestellt.
- 3 Unter der Position „Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen“ werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.
- 5 Unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hamburger Hochschulen anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, gesammelt, die nicht unter anderen Posten des Gewinn- und Verlustplans subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.
- 6 Beim Materialaufwand sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 1.413 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.
- 7 In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.
- 8 Die Versorgungsverpflichtungen der Landesbetriebe und Hochschulen sind im Einzelplan 9.2 geplant. Die Landesbetriebe und Hochschulen haben Zuschläge für die Zuführungen zu diesen Rückstellungen auf die Personalkosten der Aktivbeschäftigten zu veranschlagen. Es handelt sich hier um zahlungswirksamen Aufwand. Die Beihilfe- und Heilfürsorgezahlungen an Aktivbeschäftigte der Landesbetriebe und Hochschulen sind nicht zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt, weshalb sie in dieser Position ausgewiesen werden.
- 9 Die Position „Aufwendungen für Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
- 10 Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
- 11 In der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter interne Erstattungen an Dataport, ZPD o.ä. .
- 12 Das geplante negative Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit in den Jahren 2015 bis 2019 ermöglicht der Einrichtung, jeweils ihre Rücklagen zu reduzieren. Die Auswirkungen lassen sich im Kapitalflussplan anhand der Darstellung der Differenz zwischen Finanzmitteln am Anfang und am Ende der Periode ablesen.

Kapitalflussplan

- 1 Das Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 19 des Gewinn- und Verlustplans.
- 2 Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 10 a) des Gewinn- und Verlustplans dargestellt.
- 3 Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „davon“-Position „Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse“ der Position 5 des Gewinn- und Verlustplans.
- 4 In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
- 5 Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
- 6 In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva ausgewiesen.
- 7 In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Passiva ausgewiesen.
- 10 Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 22 des Gewinn- und Verlustplans.
- 12 Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.
- 12 Unter Einzelmaßnahmen werden die Investitionen auf Grund ihrer Bedeutung oder ihres finanziellen Umfangs
14 einzeln aufgeführt. Bei den Programmen werden gleichartige oder gleichgerichtete Investitionen
16 zusammengefasst.
- 17 Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.
- 19 In dieser Position werden unter a) die investiv verwendeten Zuführungen abgebildet und unter b) die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind. Die Zuführung zum Sonderposten erfolgen in genau der gleichen Höhe wie die erhaltenen investiven Zuschüsse, um die Bilanz der Einrichtung zu neutralisieren. Die Aktivierung des Investitionszuschusses erfolgt bei der BWF.
- 21 Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital.
- 22 Zu dieser Position gehören z.B. Eigenkapitalrückzahlungen.
In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	H02	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 0,50 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 148,50 Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	149,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 16	1,00			0,00	
A 15	1,00			0,00	
A 14	10,00			0,00	
A 13	10,00			0,00	
C 4	24,00			0,00	
C 3	29,50			0,00	
C 2	4,00			0,00	
W 3	50,00			0,00	
W 2	25,00			0,00	
W 1	9,00			0,00	
A 13	1,00			0,00	
A 12	8,50	1,00 0,50	1) 2)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied kw: 0,50 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpa- ktes</i>
A 11	17,00	1,00	3)	0,00	<i>ku: 1,00 BesGr. A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtmann nach BesGr. A 10 Bibl.Ol nach Freierwerden der Stelle</i>
A 10	18,00			0,00	
A 9	6,00			0,00	
A 9	5,00			0,00	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ AufgBer. H02 Technische Universität Hamburg-Harburg

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16				1,00					1,00	SNH
A 15				1,00					1,00	SNH
A 14				5,00					5,00	SNH
A 14				3,00					3,00	SNH
A 14				1,00					1,00	SNH
A 14				1,00					1,00	SNH
A 13				8,00					8,00	SNH
A 13				1,00					1,00	SNH
A 13				1,00					1,00	SNH
C 4				25,00					25,00	SNH
C 4							-1,00		-1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 16 des Haushaltsbeschlusses zum Haushaltsplan 2013/2014
C 3				29,00					29,00	SNH
C 3							-1,00		-1,00	Gemäß Haushaltsbeschluss zum Haushaltsplan 2013/2014 nach Art. 11 Nr. 14
C 3				1,00					1,00	SNH
C 2				4,00					4,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 3				47,00					47,00	SNH
W 3							1,00		1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 16 des Haushaltsbeschlusses zum Haushaltsplan 2013/2014
W 2				24,00					24,00	SNH
W 2							1,00		1,00	Gemäß Haushaltsbeschluss zum Haushaltsplan 2013/2014 nach Art. 11 Nr. 14
W 1				8,00					8,00	SNH
W 1							1,00		1,00	Gem. Art. 11 Nr. 19 Haushaltsbeschluss 2013/2014 und Zustimmung
A 13				1,00					1,00	SNH
A 12				6,50					6,50	SNH
A 12				2,00					2,00	SNH
A 11				4,00					4,00	SNH
A 11				13,00					13,00	SNH
A 10				10,00					10,00	SNH
A 10				8,00					8,00	SNH
A 9				2,00					2,00	SNH
A 9				4,00					4,00	SNH
A 9				5,00					5,00	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 12	1) 1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	
A 12	2) kw: 0,50 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
A 11	3) ku: 1,00 BesGr. A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtmann nach BesGr. A 10 Bibl.OI nach Freiwerden der Stelle	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber. H02 Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 8	3,00			0,00	
A 7	1,00			0,00	
Summe:	223,00			0,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 15 Bibliotheksdirektorin/ Bibliotheksdirektor (1,00)
- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (5,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (3,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00)
- A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (8,00), Bibliotheksrätin/ Bibliotheksrat (1,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (24,00)
- C 3 Professorin/ Professor (1,00), Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (0,50), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (28,00)
- C 2 Professorin/ Professor (4,00)
- W 3 Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Präsidentin/ Präsident (1,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (48,00)
- W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (25,00)
- W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (9,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (6,50), Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (2,00)
- A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtman (4,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (13,00)
- A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (10,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (8,00)
- A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (2,00), Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (4,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (5,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 12	2,00			0,00	
Summe:	2,00			0,00	

- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 12	1,00			0,00	Nr. 6	
A 12	1,00			0,00	Nr. 7	
gesamt:	2,00			0,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				217,50		1,00			218,50	
A 8				3,00					3,00	SNH
A 7				1,00					1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	0,00	0,00	221,50	0,00	1,00	0,00	0,00	222,50	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>	0,00	0,00	0,00	222,00	0,00	1,00	0,00	0,00	223,00	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15 ü	1,00			0,00	
E 15	6,00	1,00	4)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 15 nach Ablauf des Projekts</i>
E 14	86,00	8,00	5)	0,00	<i>kw: 8,00 EntgGr. E 14 nach Ablauf des Projekts</i>
		5,00	6)		<i>kw: 5,00 EntgGr. E 14 nach Beendigung der Maßnahme</i>
E 13	333,00	87,00	7)	0,00	<i>kw: 87,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts</i>

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	H02	Technische Universität Hamburg-Harburg

II. Erläuterungen**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 ü				1,00					1,00	SNH
E 15				2,00					2,00	SNH
E 15				4,00					4,00	SNH
E 14				86,00					86,00	SNH
E 13				338,50					338,50	SNH
E 13		1,00							1,00	Befr. Forschungsprojekt "Automatisierte Schnellprobennahme zur Analyse intrazellulärer Metabolite in Mikroorganismen"
E 13		1,00							1,00	Befr. Forschungsprojekt "Strukturbasiertes Design einer Glycerol-Hydratase für die biokatalytische Gewinnung von 1,3-Propandiol"
E 13		1,00							1,00	Befr. Forschungsprojekt "Entwicklung eines Supply Chain Management Planspiels"
E 13		1,00							1,00	Im Rahmen der Ausbauplanung der TUHH (ohne Ansatzserhöhung)
E 13		1,00							1,00	Befr. Forschungsprojekt
E 13	-1,00								-1,00	kw-Vollzug kw nach Ablauf des Projektes
E 13	-2,00								-2,00	kw-Vollzug Ablauf des Projektes
E 13	-1,00								-1,00	kw Vollzug Ablauf des Projektes
E 13	-25,00								-25,00	kw-Vollzug
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Klimazug-Nord" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,00							2,00	Befristetes Forschungsprojekt
E 13		2,00							2,00	Befr. Forschungsprojekt "Offshore Wind Turbines"
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Die Wirkung von Füllstoffen bei Kollisionen von Schiffen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Gasunterstützte Speiseölgewinnung" kw nach Ablauf des Projektes

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 15	4): kw: 1,00 EntgGr. E 15 nach Ablauf des Projekts	
E 14	5): kw: 8,00 EntgGr. E 14 nach Ablauf des Projekts	
E 14	6): kw: 5,00 EntgGr. E 14 nach Beendigung der Maßnahme	
E 13	7): kw: 87,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber. H02 Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-29,00	12,00		431,50					414,50	
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Kunst und Technik" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (TIM)" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Pro- jekt:"Abfallressourcenwirtschaft" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,00							2,00	Befristetes Projekt:"Projekt Track 8 Pilotstudi- engang E" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Projekt Track 8 Pilotstudi- engang E"
E 13	-1,00								-1,00	kw-Stelle
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Fundamental Principles for risk Assessment and Management of Deep-Sea Oil..." kw nach Ablauf des Pro- jektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Struktur und Stabilität von Ni-basierenden Superlegierungen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Maritime Safety Aspects Regarding Installation and maintenance of Offshore Wind Turbines" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Im Rahmen des Lehrinnovationsprojektes "Entwicklung maßgeschneiderter Lehmateri- alien für die PBL-gestützte Bachelorvor- lesung"
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "AG MINT" kw nach Ablauf des Projektes
E 13						-1,00			-1,00	Gem. Art. 11 Nr. 19 Haushaltsbeschluss 2013/2014 und Zustimmung
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Lehrinnovation/Erprobung von Maßnahmen zur verpessering der Lehre" im Institut E-16 kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befr. Forschungsprojekt "Pfergas 2.1"
E 13		1,00							1,00	Zur Erprobung von Maßnahmen zur Verbes- serung der Lehre im Institut E-4 kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:" Mechanische Eigen- schaften von Keramiken und keramischen Verbundwerkstoffen" kw nach Ablauf des Projektes

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		9,00	8)		<i>kw: 9,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		1,00	9)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
		1,00	32)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		1,00	33)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts</i>
E 12	6,00			0,00	
E 11	136,50	0,50	10)	0,00	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle</i>
		2,00	11)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 11 nach Ablauf des Projekts</i>
		0,50	12)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
E 10	32,50	3,50	13)	0,00	<i>kw: 3,50 EntgGr. E 10 nach Ablauf des Projekts</i>
E 9	97,00	2,00	14)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
		8,50	16)		<i>kw: 8,50 EntgGr. E 9 nach Ablauf des Projekts</i>
		5,00	17)		<i>kw: 5,00 EntgGr. E 9 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		1,00	18)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 9 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
E 9	5,50	5,50	19)	0,00	<i>kw: 5,50 EntgGr. E 9 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
E 8	86,00	1,00	20)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
E 7	2,00			0,00	
E 6	46,50	2,00	21)	0,00	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 6 nach Ablauf des Projekts</i>
E 5	78,00	0,50	22)	0,00	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 5 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		1,00	23)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 5 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-30,00	27,00		431,50		-1,00			427,50	
E 13			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 12				6,00					6,00	SNH
E 11				135,00					135,00	SNH
E 11				1,00					1,00	SNH
E 10				29,50					29,50	SNH
E 10		3,00							3,00	Dauerhafter Mehrbedarf Umstrukturierung PV42
E 9				95,00					95,00	SNH
E 9	-1,00								-1,00	kw Vollzug Abbau von Arbeitsspitzen
E 9		1,00							1,00	Befristetes Projekt "Aufbau eines neuen Lizenz- und Vertragsmanagements im Rechenzentrum"
E 9				5,50					5,50	SNH
E 8				89,50					89,50	SNH
E 8			-1,00						-1,00	Bereinigung VGP
E 8			-1,00						-1,00	Bereinigung des VGP Stellenplan
E 7				2,00					2,00	SNH
E 6				45,50					45,50	SNH
E 6		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Digitale Verwaltung" kw nach Ablauf des Projektes
E 5				78,00					78,00	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	8)	kw: 9,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme	
E 13	9)	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Abbau von Arbeitsspitzen	
E 11	10)	kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle	
E 11	11)	kw: 2,00 EntgGr. E 11 nach Ablauf des Projekts	
E 11	12)	kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Abbau von Arbeitsspitzen	
E 10	13)	kw: 3,50 EntgGr. E 10 nach Ablauf des Projekts	
E 13	32)	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme	
E 13	33)	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	H02	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 5		0,50	24)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 5 nach Ablauf des Projekts</i>
E 4	4,00			0,00	
E 3	11,50	2,00	25)	0,00	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 3 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
E 3	11,50	1,00	27)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 2 ü	3,00			0,00	
E 2	4,50	1,00	28)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 2 nach Beendigung der Maßnahme</i>
Richtl. hD	21,66			0,00	
Summe:	972,16			0,00	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	6,00	4,00	29)	0,00	<i>kw: 4,00 BesGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme</i>
Nachwuchs eD	10,00			0,00	
Nachwuchs mD	9,00	4,00	30)	0,00	<i>kw: 4,00 EntgGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme</i>
Nachwuchs hD	1,00	1,00	31)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. Nachwuchs hD</i>
Summe:	26,00			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	1195,16			0,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-31,00	32,00	-3,00	918,50		-1,00			915,50	
E 4				4,00					4,00	SNH
E 3				11,50					11,50	SNH
E 3				11,00					11,00	SNH
E 2 ü				3,00					3,00	SNH
E 2				4,50					4,50	SNH
Richtl. hD				21,66					21,66	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	-31,00	32,00	-3,00	974,16	0,00	-1,00	0,00	0,00	971,16	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	-1,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-32,00	34,00	-3,00	974,16	0,00	-1,00	0,00	0,00	972,16	
Nachwuchs mD				6,00					6,00	SNH
Nachwuchs eD				10,00					10,00	SNH
Nachwuchs mD				9,00					9,00	SNH
Nachwuchs hD				1,00					1,00	SNH
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>	0,00	0,00	0,00	26,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26,00	
Summe (ohne *) insgesamt	-32,00	34,00	-3,00	1196,16	0,00	0,00	0,00	0,00	1195,16	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
Nachwuchs mD	29)	kw: 4,00 BesGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme	
Nachwuchs mD	30)	kw: 4,00 EntgGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme	
Nachwuchs hD	31)	kw: 1,00 EntgGr. Nachwuchs hD	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 16	0,00			1,00	
A 15	0,00			1,00	
A 14	0,00			10,00	
A 13	0,00			9,00	
C 4	0,00			31,00	
C 3	0,00			33,50	
C 2	0,00			5,00	
C 1	0,00			1,00	
W 3	0,00			41,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16					-1,00				-1,00	SNH
A 15					-1,00				-1,00	SNH
A 14					-5,00				-5,00	SNH
A 14					-3,00				-3,00	SNH
A 14					-1,00				-1,00	SNH
A 14					-1,00				-1,00	SNH
A 13					-8,00				-8,00	SNH
A 13					-1,00				-1,00	SNH
A 13						1,00			1,00	Umstrukturierung bei den Fachreferenten in der TUB gem. Art.11 Nr.5 Haushaltsbeschluss 2013/2014
A 13					-1,00				-1,00	SNH
C 4						-1,00			-1,00	nach Art. 17 des Haushaltsbeschlusses zum Haushaltsplan 2011/2012
C 4						-1,00			-1,00	Umwandlung nach Artikel 11 Nr. 16 des Haushaltsbeschlusses zum Haushaltsplan 2013/2014
C 4						-1,00			-1,00	Gemäß Haushaltsbeschluss zum Haushaltsplan 2013/2014 nach Artikel. 11 Nr.16
C 4						-1,00			-1,00	Gemäß Haushaltsbeschluss zum Haushaltsplan 2013/2014 nach Art. 11 Nr. 16
C 4						-1,00			-1,00	Nach Art. 11 Nr. 16 des Haushaltsbeschlusses zum Haushaltsplan 2013/2014
C 4						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art.11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 4						-25,00			-25,00	SNH
C 3						-1,00			-1,00	Umwandlung gemäß Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2011/2012
C 3						-1,00			-1,00	Gemäß Haushaltsbeschluss zum Haushaltsplan 2013/2014 nach Art. 11 Nr. 14
C 3						-1,00			-1,00	Gemäß Haushaltsbeschluss zum Haushaltsplan 2013/2014 nach Art. 11 Nr. 15
C 3						-29,00			-29,00	SNH
C 3						-1,00			-1,00	SNH
C 2						-1,00			-1,00	Umwandlung gemäß Art.11 Nr.15 Haushaltsbeschluss
C 2						-4,00			-4,00	SNH
C 1						-1,00			-1,00	gemäß Artikel 11, Nr. 19 Haushaltsbeschluss 2013/2014 und Zustimmung der Finanzbehörde vom 27.09.2013
W 3						-1,00			-1,00	SNH
W 3						-1,00			-1,00	SNH
W 3						1,00			1,00	nach Art. 17 des Haushaltsbeschlusses zum Haushaltsplan 2011/2012

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
W 2	0,00			22,00	
W 1	0,00			6,00	
A 13	0,00			1,00	
A 12	0,00	1,00	1)	8,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag					-83,00	-9,00			-92,00	
W 3						1,00			1,00	Umwandlung gemäß Art. 11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2011/2012
W 3						1,00			1,00	Umwandlung nach Artikel 11 Nr. 16 des Haushaltsbeschlusses zum Haushaltsplan 2013/2014
W 3						1,00			1,00	Gemäß Haushaltsbeschluss zum Haushaltsplan 2013/2014 nach Artikel. 11 Nr.16
W 3						1,00			1,00	Gemäß Haushaltsbeschluss zum Haushaltsplan 2013/2014 nach Art. 11 Nr. 16
W 3						1,00			1,00	Gemäß Haushaltsbeschluss zum Haushaltsplan 2013/2014 nach Art. 11 Nr. 15
W 3						1,00			1,00	Nach Art. 11 Nr. 16 des Haushaltsbeschlusses zum Haushaltsplan 2013/2014
W 3						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art.11 Nr. 16 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 3									-47,00	SNH
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gemäß Art.11 Nr.15 Haushaltsbeschluss
W 2						1,00			1,00	Gemäß Haushaltsbeschluss zum Haushaltsplan 2013/2014 nach Art. 11 Nr. 14
W 2									-24,00	SNH
W 1						1,00			1,00	gemäß Artikel 11, Nr. 19 Haushaltsbeschluss 2013/2014 und Zustimmung der Finanzbehörde vom 27.09.2013
W 1						1,00			1,00	gemäß Artikel 11, Nr. 19 Haushaltsbeschluss 2013/2014 und Zustimmung der Finanzbehörde vom 27.09.2013
W 1									-8,00	SNH
A 13									-1,00	SNH
A 12									-6,50	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 12	1) weggefallen	1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 3	41,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 2	23,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 1	6,00	Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

2015/ 16			2014		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 11	0,00	1,00	2)	18,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 10	0,00			19,00	
A 9	0,00			7,00	
A 9	0,00			5,00	
A 8	0,00			3,00	
A 7	0,00			1,00	
Summe:	0,00			222,50	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
A 15 Bibliotheksdirektorin/ Bibliotheksdirektor (0,00)
A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (0,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (0,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (0,00)
A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (0,00), Bibliotheksrätin/ Bibliotheksrat (0,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
C 3 Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
C 2 Professorin/ Professor (0,00)
C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (0,00)
W 3 Kanzlerin/ Kanzler (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Präsidentin/ Präsident (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
W 2 Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00), Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00), Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (0,00)
A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtman (0,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
A 10 Bibliotheksoberrätin/ Bibliotheksoberrat (0,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (0,00), Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)

2015/ 16			2014		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 12	0,00			2,00	
Summe:	0,00			2,00	

- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2015/ 16				2014	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 12	0,00			1,00	Nr. 6	
A 12	0,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	0,00			2,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag					-169,50	2,00			-167,50	
A 12					-2,00				-2,00	SNH
A 11						-1,00			-1,00	Stellenumwandlung aufgrund "Ausbau der Digitalen Dienste"
A 11						-4,00			-4,00	SNH
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3400; Stelle für Interne Revision an TU-Harburg
A 11						-1,00			-1,00	Gemäß Staatsrat Entscheidung Verlagerung der Stelle BesGr A11 von der TUHH an die HCU für die Wahrnehmung der Aufgaben der Innenrevision
A 11						-13,00			-13,00	SNH
A 10						-10,00			-10,00	SNH
A 10						-8,00			-8,00	SNH
A 9						-2,00			-2,00	SNH
A 9						-4,00			-4,00	SNH
A 9						-5,00			-5,00	SNH
A 8						-3,00			-3,00	SNH
A 7						-1,00			-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	0,00	0,00	1,00	-222,50	1,00	0,00	0,00	-220,50	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,50	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>	0,00	0,50	0,00	1,00	-223,00	-1,00	0,00	0,00	-222,50	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 11	2)	weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtmann nach BesGr. A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor nach Freiwerden der Stelle

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Nachwuchskräfte (Angestellte)*					
Nachwuchs mD	0,00			0,00	
Summe:	0,00			0,00	
Arbeitnehmer					
E 15 ü	0,00			2,00	
E 15	0,00			4,00	
E 14	0,00	1,00	3)	69,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Nachwuchs mD		1,00							1,00	kw-Ausbildungsstelle zur Kauffrau/mann für Bürokommunikation kw nach Ablauf Maßnahme
Nachwuchs mD			-1,00						-1,00	Korrektur Stellenbestand
Summe Nachwuchskräfte (Angestellte)*										
	0,00	1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
E 15 ü								-1,00	-1,00	Korrekturbuchung
E 15 ü						-1,00			-1,00	SNH
E 15						-4,00			-4,00	SNH
E 15								1,00	1,00	Korrekturbuchung
E 15		1,00							1,00	Für die Dauer des befr. Projektes "ZLL:LearnING" kw nach Ablauf des Projektes
E 15						-2,00			-2,00	SNH
E 14		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Wissenschaftlich-administrative Koordination des Sonderforschungsbereichs 986" Maßgeschneiderte Multiskalige Materialsysteme-M3" kw nach Ablauf des Projektes
E 14		1,00							1,00	Im Rahmen der Ausbauplanung der TU-HH hier Institut B-10
E 14							3,00		3,00	Neubewertung nach Aufgabenzuwächse der Forschungskoordination/Kompetenzfelder/FSP
E 14		1,00							1,00	Für die Wahrnehmung von Aufgaben einer zeitlich befristeten Betreuung von Promovierenden im Drittmittelbereich" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 14		2,00							2,00	Befristetes Projekt: " Zur Wahrnehmung von Aufgaben einer zeitlich befr. Betreuung von Promovierenden im Drittmittelbereich" kw- n. Abl. d. Maßnahme
E 14							1,00		1,00	Übernahme höherwertiger Tätigkeiten/Aufgabenerweiterung

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 14	3)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Ablauf des Projektes

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 15	1,00			Anpassung der Entgeltgruppe an die neue Entgeltordnung ab 01.01.2012

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13	0,00	77,50	4)	309,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		6,00			-7,00		4,00		3,00	
E 14							1,00		1,00	Übernahme höherwertiger Tätigkeiten nach Aufgabenzuwachs dauerhafter Bedarf kw-Wegfall
E 14	-1,50								-1,50	kw-Vollzug
E 14		1,00							1,00	Dauerhafter Mehrbedarf im Präsidialbereich Lehre
E 14		1,00							1,00	Ausstattung des Institutes M-25
E 14		1,00							1,00	Reorganisation des RZ TUHH
E 14		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Für die Wahrnehmung von Aufgaben im Rahmen einer zeitlich befristeten Betreuung von Promovierenden im Drittmittelbereich" kw nach Ablauf des Projektes
E 14							1,00		1,00	Aufgabenzuwächse im Rechenzentrum der TUHH Service für Verwaltung und SLS
E 14		1,00							1,00	Im Rahmen der Ausbauplanung der TUHH
E 14		2,00							2,00	Für die Wahrnehmung von Aufgaben im Rahmen einer zeitlich befristeten Betreuung von Promovierenden im Drittmittelbereich
E 14		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Infotronik/NOME" kw nach Ablauf des Projektes
E 14									-1,00	Bereinigung des VGP
E 14		1,00	-1,00						1,00	Befristetes Projekt: "Maritime Safety Aspects Regarding Installation and Maintenance of Offshore Wind Turbines" kw nach Ablauf des Projektes
E 14									-1,00	Rück- und Umwandlung in kw-Stelle befristet für die Dauer der Amtszeit des Universitätspräsidenten kw nach Beendigung de Maßnahme
E 14									-86,00	SNH
E 13	-97,50								-97,50	kw-Vollzug
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Molekulare Modellierung" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,00							2,00	Befristetes Projekt: "Innovation and Product Development for Aging Users" kw nach Ablauf des Projektes

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	4)	weggefallen	kw: 77,50 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-99,00	18,00	-1,00		-93,00		6,00	-1,00	-170,00	
E 13		1,00							1,00	befristetes Projekt "LEXI SynBio" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt "LEXI SynBio" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Projekt:"Aktives Lernen im Ingenieurstudium" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Selbstorganisierende Datenfunketze" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:" Klimazug-Nord" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Im Rahmen des Bleibeangebots an der TU-HH
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Speculative Concurrency Control für Transactional Memory (SCC4TM)"kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Im Rahmen der Ausbauplanung der TU-HH
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt IMS; LEXI : "Novel Hierarchical Ceramic/Metal/Polymer Composites"
E 13		1,00							1,00	befr. Forschungsprojekt : "Alternative Tragwerke für weitgespannte Brücken" - kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Modifikation der Oberflächen magnetischer Trägermaterialien für den Einsatz bei enzymatisch katalysierten Reaktionen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13							-3,00		-3,00	Neubewertung nach Aufgabenzuwächse der Forschungskoordination/Kompetenzfelder/FSP
E 13		1,00							1,00	Befristetes Forschungsprojekt:"Klimzug Nord" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt "Infotronik / NOME" - kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Infotronik/NOME" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Reinheit des abgetrennten CO2 aus Kohlekraftwerken" - kw nach Ablauf des Projektes

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-99,00	33,00	-1,00		-93,00		3,00	-1,00	-158,00	
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Maritime Sicherheitsaspekte bezüglich Installation und Wartung von Offshore-Windenergieanlagen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Transport und Lagerung von abgetrennten CO2 aus Kraftwerken" - kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Maritime Safety Aspects Regarding Installation and Maintenance of Offshore Wind Turbines" kw nach Ablauf d. Projektes
E 13							-1,00		-1,00	Übernahme höherwertiger Tätigkeiten/Aufgabenerweiterung
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Simulation in der Controllingforschung" kw nach Ablauf
E 13		3,00							3,00	Befr. Projekt: "Zur Nachbereitung des Projektes KONKAV I" kw nach Ablauf
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: " Offshore Wind Turbines "" kw nach Ablauf
E 13		1,00							1,00	Befristetes BWF-Projekt: " Innovation and Product Development for Aging Users" kw nach Ablauf d. Projektes
E 13							1,00		1,00	Aufgabenänderung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen PV4
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Nanophotonische elektrooptische Strukturen" kw nach Ablauf
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Neuartige Verbundkonstruktionen" zur Unterstützung des Vizepräsidenten Strukturentwicklung für die Dauer der Amtszeit kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Füllgradabhängige Eigenschaften von Hybridmembranen aus nanoporöser Matrix und molekularen Kondensaten" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: " Energiebudgetierende Sensornetze mit regenerativen Energiequellen (EBS)" kw nach Ablauf
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Selbstorganisierende Datenfunknetze" kw nach Ablauf des Projektes

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-99,00	47,00	-1,00		-93,00		3,00	-1,00	-144,00	
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Maritime Safety Aspects Regarding Installation and Maintenance of Offshore Wind Turbines" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Dauerhafter Mehrbedarf im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E 13		1,00							1,00	Unterstützung v. Aktivit. des FSP im Bereich: "Koordination d. Zukunftsthemas Biokatalysatoren-Wechselwirkungen zwischen Funktion u. Präparation kw n. Ablauf d. Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Entwurf passiver Einweg-Bauelemente für Ein- u. Multi-strahl-Betrieb bei Mikrowellen mittels Photonischer Kristalle m. struk. Grenzfläche..." kw n. Ablf. d. Projektes
E 13							-1,00		-1,00	Übernahme höherwertiger Tätigkeiten nach Aufgabenzuwachs dauerhafter Bedarf kw-Wegfall
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Untersuchung der Strömungsmechanik in einer Strahlwirbelschicht" kw mit Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Fat-Blooming von Schokolade" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Leistungsanalyse von LTE-Advanced-Systemen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Efficient Multicasting in IPv6-based Wireless Sensor Networks" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Simulation of Supply Chain Complexity" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Klimzug Nord" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Zentrum für Lehre und Lernen, ZLL" hier Qualitätsmanagement kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Tensid-basierte Systeme für Technische Trennprozesse" kw nach Ablauf des Projektes

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-99,00	59,00	-1,00		-93,00		2,00	-1,00	-133,00	
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "IMS (Landesexzellenzcluster 18/09 "Integrated Materials Systems") "Abgasnachbehandlung"
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "BioIndustrie 2021-Biokatalyse 2021: Tools zur Prozessentwicklung für Fermentationen unter ungewöhnlichen Bedingungen-ProTool2" kw nach Ablauf d. Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Maritime Safety Aspects regarding Installation and Maintenance of Offshore Wind Turbines" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Dissipationsmodellierung in der Fluid-Struktur-Interaktion" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Für die Dauer der Erstellung detaillierter Befragsanalysen zu Studienprogrammen...." kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Cloud Computing für Anwendungen in der Computergraphik" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Ausarbeitung eines Konzepts für die Studieneingangsphase" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: " Maritime Safety Aspects Regarding Installation and Maintenance of Offshore Wind Turbines" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Automatisierung der Prüfungsplanung an der TU-HH" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Entwicklung eines Supply Chain Mangement Planspiels" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Demonstrationsvorhaben Stadtquartier Jenfelder Au-KREIS" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Einsatz gitterfreier Verfahren in der Akustik" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Bewertungskriterien zur Verbesserung des konvektiven Wärmeüberganges" kw nach Ablauf des Projektes

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-99,00	72,00	-1,00		-93,00		2,00	-1,00	-120,00	
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Analyse und Bewertung einer Biomassevergasung" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "LPV-Regelung für komplexe nichtlineare und verteilte Systeme" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,00							2,00	Befristetes Projekt: "Oxyfuel-Prozess mit Zirkulierender Wirbelschicht Feuerung" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs im Präsidialbereich Intensivierung des Alumni-Services
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "IMS (LAndeseexzellenzcluster 18/09 "Integrated Materials Systems -IMS" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,50							1,50	Befristetes Forschungsprojekt
E 13		9,00							9,00	Befr. Forschungsprojekt
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Entwicklung einer Termintreuekennlinie als Funktion von Rückstand und Reihenfolgetreue" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Integration von erneuerbaren Energien in Stromnetzen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Finanzierung aus Studiengebühren/Kompensationsmitteln
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Klimzug-Nord" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Entscheidungsfindung in der humanitären Logistik" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Für d. Dauer d. Erstellung v. Prozessanalysemodellen f. d. Changemanagement i.d. Lehre inklusive Implementierung v. Leistungsparametern, d. Konzepterarbeitung f. d. Kommunikation
E 13	-1,00								-1,00	kw-Vollzug kw nach Ablauf des Projektes
E 13	-1,00								-1,00	kw Vollzug Ablauf des Projektes

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-101,00	94,50	-1,00		-93,00		2,00	-1,00	-99,50	
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Maritime Sicherheitsaspekte bezüglich Installation und Wartung von Offshore-Windenergieanlagen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Offshore Wind Turbines" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Umstrukturierung bei der Abteilung Wissenschaftlicher Dienst TUB1
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Energy Integration Manager" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Wiss. Mitarbeiter für befristetes Forschungsprojekt
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Offshore Wind Turbines" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	befr. Projekt
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: " Untersuchung laufender Wellen in einem Druckstab" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: " Internationalisierungsstrategie der TUHH mit Hinblick auf Lateinamerika" kw nach Ablauf d.Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Produktivitätsmanagement mit Hilfe moderner Trackingsysteme" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Erweiterung der Konzepte für IT-Unterstützung innovativer Lehr- und Lernformen und -methoden" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: " Weiterqualifizierung in der Hochschuldidaktik" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Einrichtung neuer AG im Dekanat Maschinenbau
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Neue Theorie des Magneton" kw nach Ablauf des Projektes

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-101,00	109,50	-1,00		-93,00		2,00	-1,00	-84,50	
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Vorstudien für eine statistische INterconnect-Analyse" kw- nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Zufällige Diskrete Strukturen mit Nebenbedingungen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Weiterentwicklung des Master-Studiengangs Regenerative Energien" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Unterstützung von Aktivitäten des Forschungsschwerpunktes Klimaschonende Energie- u. Umwelttechnik" kw nach Ablauf d. Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Simulation schiffstechnischer Anlagen unter emergetischen Gesichtspunkten" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Algorithmische Fragstellung auf konvexen Körpern" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Unterstützung der Lehre auf dem Gebiet der Meerestechnik
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Luftfrachtsicherheit" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Pro Tool2" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Modellierung von Reibung als dynamischen Prozess" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Ausbau des Bereiches Internationalisierung
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Versagensmechanismen und Wahrscheinlichkeiten v. Küstenschutzanlagen als Teil..." kw nach Ablauf des Projektes
E 13						-1,00			-1,00	gemäß Artikel 11, Nr. 19 Haushaltsbeschluss 2013/2014 und Zustimmung der Finanzbehörde vom 27.09.2013
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Echtzeit-Kommunikation in drahtlosen Sensornetzen" kw mit Ablauf des Projektes

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-101,00	122,50	-1,00		-93,00	-1,00	2,00	-1,00	-72,50	
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Numerische Mathematik mit Spezialisierung auf Basisreduktion" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Entwicklung einer Termin-treuekennlinie als Funktion von Rückstand und Reihenfolgetreue" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Abschlussarbeiten zum Projekt Ok-tech" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Korrelationen zwischen mechanischen und energetischen Eigenschaften in Metalllegierungen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Analyse von Entropie-produktionsraten bei Dissipationsvorgängen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Teilprojekt B2 des Sonderforschungsbereiches 986" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Weiterentwicklung ökologischer Wirkungsindikatoren für die Ressourcen Wasser und Boden..." kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Klimazug-Nord" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Untersuchungen zur Adsorption an nanoskaligen Aluminiumoxiden" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt "Erprobung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre" Dekanat E kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Forschungsprojekt: "Erprobung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,00							2,00	Befristetes Forschungsprojekt: "Erprobung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Ausbau und Optimierung des eLearning Angebots an der TUHH "

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-101,00	136,50	-1,00		-93,00	-1,00	2,00	-1,00	-58,50	
E 13		2,00							2,00	Befr. Projekt "Erprobung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befrist. Projekt: "Erprobung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Erprobung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Verknüpfung von Forschung und Lehre" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Erprobung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt "zur Erprobung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Dauerhafter Mehrbedarf im Referat Hochschulrecht, Justizariat und Wahlen
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Alster" (Aneurysm Like Synthetic bodies for Testing Endovascular devices in 3D Reality) kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Zur Erprobung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt "Lehmodul Produktionsplanung und -steuerung" kw mit Ablauf des Projektes
E 13								1,00	1,00	Rück- und Umwandlung in kw-Stelle befristet für die Dauer der Amtszeit des Universitätspräsidenten kw nach Beendigung de Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Flexibilisierung von konventionellen Kraftwerken für Stromerzeugung unter erhöhter Nutzung Erneuerbarer Energien" kw nach Ablauf
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: " Technologie- und Projektentwicklung für die Mikro-Nano-Integration" kw nach Ablauf des Projektes
E 13						-1,00			-1,00	Umstrukturierung bei den Fachreferenten in der TUB gem. Art.11 Nr.5 Haushaltsbeschluss 2013/2014

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		6,00	5)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	6)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 12	0,00			8,00	
E 11	0,00	0,50	7)	129,50	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-101,00	149,50	-1,00		-93,00	-2,00	2,00		-45,50	
E 13			-9,50						-9,50	Korrektur Stellenbestand
E 13			-1,50						-1,50	Korrektur Stellenbestand
E 13					-338,50				-338,50	SNH
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung des Instituts Erstausrüstung
E 13			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 12							-1,00		-1,00	Aufgabenänderung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen PV4
E 12							-1,00		-1,00	Aufgabenzuwächse im Rechenzentrum der TUHH Service für Verwaltung und SLS
E 12			-1,00						-1,00	Bereinigung des VGP
E 12							1,00		1,00	Umstrukturierung PV 42
E 12									-6,00	SNH
E 11			-1,00						-1,00	Stellenplanbereinigung
E 11		1,00							1,00	Im Rahmen der Ausbauplanung der TUHH hier Institut M-25
E 11			-1,00						-1,00	Bereinigung des Stellenplans
E 11		1,00							1,00	Im Rahmen der TU-Ausbauplanung im Institut M-25
E 11		2,00							2,00	Im Rahmen der Reorganisation des RZ der TUHH
E 11							1,00		1,00	Aufgabenzuwächse
E 11						1,00			1,00	Einführung eines CAFM-Systems im Flächenmanagement

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	5)	weggefallen	kw: 6,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme
E 13	6)	weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 nach Abbau von Arbeitsspitzen
E 11	7)	weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 13	1,00			Anpassung der Stellenbewertung an die neue Entgeltordnung
E 13	2,00			Anpassung der Entgeltgruppe an die neue Entgeltordnung ab 01.01.2012

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11		1,50	8)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,50	9)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	10)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 10	0,00	3,50	11)	27,50	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-101,00	154,50	-16,00		-437,50	-1,00	2,00		-399,00	
E 11	-1,00						1,00		-1,00	kw-Vollzug
E 11									1,00	Qualitative Aufgabenzuwächse/Aufgabenveränderungen
E 11		1,00							1,00	Stellenschaffung aufgrund Neustrukturierung im Bereich SLS Serviceb.Lehre u. Studium
E 11							-1,00		-1,00	Umstrukturierung PV 42
E 11		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs aufgrund Neustrukturierung
E 11		1,00							1,00	Im Rahmen der Ausbauplanung / Mehrbedarf durch Neuausstattung eines Instituts
E 11					-135,00				-135,00	SNH
E 11							1,00		1,00	Aufgabenentwicklung und -Zuwächse in der Medientechnik
E 11					-1,00				-1,00	SNH
E 10	-2,50								-2,50	kw-Vollzug
E 10							1,00		1,00	Stellenumwandlung aufgrund "Ausbau der Digitalen Dienste"
E 10		1,00							1,00	Befristete Tätigkeit im Bereich der EU-Sachbearbeitung kw nach Abbau von Arbeitsspitzen
E 10							-1,00		-1,00	Aufgabenzuwächse
E 10							1,00		1,00	Aufgabenzuwächse
E 10							1,00		1,00	gem. Artikel 11 Nr. 5 Haushaltsplan 2013/2014

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 11	8)	weggefallen	kw: 1,50 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme
E 11	9)	weggefallen	kw: 1,50 EntgGr. E 11 nach Ablauf des Projekts
E 11	10)	weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Abbau von Arbeitsspitzen
E 10	11)	weggefallen	kw: 3,50 EntgGr. E 10 nach Ablauf des Projekts

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 11	1,00			Änderung aufgrund geänderter Aufgaben

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 9	0,00	2,00	12)	57,25	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-104,50	158,50	-16,00		-573,50	1,00	3,00		-531,50	
E 10							-1,00		-1,00	Qualitative Aufgabenzuwächse/Aufgabenveränderungen
E 10		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs Sicherheitsfachkraft der TUHH
E 10		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Biotechnologisches Screeninlabor" kw nach Ablauf des Projektes
E 10					-29,50				-29,50	SNH
E 9		1,00							1,00	Zur Vorbereitung des befristeten Projektes: "DiProPax - Digitaler Prozessschlüssel für harmonisierte Passagierprozesse" kw nach Ablauf
E 9			-2,00						-2,00	Aufgabenwegfall
E 9		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Lösender Angriff auf zementgebundene Baustoffe bei wechselnden Feuchten" kw mit Ablauf des Projektes
E 9		2,00							2,00	Zum Abbau der Überlast im Zuge der Erfüllung der Zusagen der TU-HH, im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 kw- nach Ablauf der Arbeitsspitzen
E 9	-7,50								-7,50	kw-Vollzug
E 9		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs im Referat für Gebäudemanagement Veranstaltungen und Medientechnik
E 9		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Biokatalysatoren- Wechselwirkungen zwischen Funktion und Präparation" kw nach Ablauf des Projektes
E 9			-1,00						-1,00	kw-Vollzug
E 9		1,00							1,00	Zum Abbau von Arbeitsspitzen im Zusammenhang mit dem erhöhten Drittmittelaufkommen kw- nach Abbau
E 9		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Erneuerung der Anbindung des Druckmanagements und des Druckaccountings an die neue Benutzerdatenbank" kw nach Ablauf des Projektes
E 9		1,00							1,00	Aufgabenverlagerung und Aufgabenzuwachs

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 9		2,00	13)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	14)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		3,50	15)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		3,75	16)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 9	0,00			0,00	
E 8	0,00	4,00	17)	126,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-112,00	169,50	-19,00		-603,00	1,00	2,00		-561,50	
E 9			-1,00						-1,00	VGP Bereinigung durch Aufgabenverlagerung
E 9			-1,00						-1,00	Bereinigung des VGP
E 9		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Biotechnologisches Screeninlabor" kw nach Ablauf des Projektes
E 9		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Unterstützung der Studierenden durch Optimierung der Prüfungsorganisation u. zusätzliche Serviceangebote" kw nach Ablauf des Projektes
E 9		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Virtualisierung von Datenbankservern u. Datenbankmigration von Informix zu PostgreSQL" kw nach Ablauf des Projektes
E 9			-5,00						-5,00	Korrektur Stellenbestand
E 9					-95,00				-95,00	SNH
E 9		5,00							5,00	Korrektur Stellenbestand
E 9					-5,50				-5,50	SNH
E 8		1,00							1,00	Bereinigung des VGP im Zusammenhang mit einer Aufgabenverlagerung von der TUB zu PV41
E 8			-2,50						-2,50	Bereinigung des VGP
E 8	-1,00								-1,00	kw-Vollzug
E 8		1,00							1,00	Dauerhafter Bedarf im Geschäftszimmer des Personalreferats der TUHH
E 8			-1,00						-1,00	Aufgabenwegfall
E 8		1,00							1,00	Befristete Maßnahme zum Abbau von Arbeitsspitzen. kw nach Erledigung
E 8			-1,00						-1,00	Aufgabenwegfall Bereinig. des VGP (Anpassung an Ausstattung.grundsätze)
E 8			-1,00						-1,00	Aufgabenwegfall Bereinigung VGP
E 8					-89,50				-89,50	SNH

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 8		1,00	18)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		3,00	19)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 7	0,00			2,00	
E 6	0,00	1,00	20)	50,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	21)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 5	0,00	1,00	22)	80,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	23)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	24)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 4	0,00			5,00	
E 3	0,00	1,50	25)	11,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 3	0,00	1,00	26)	9,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 2 ü	0,00	1,00	27)	4,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 2	0,00	1,00	28)	4,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
Richtl. hD	0,00			21,66	
Summe:	0,00			920,91	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-113,00	180,50	-31,50		-793,00	1,00	2,00		-754,00	
E 7		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Überarbeitung & Update des NIT/RZ-Pools" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 7	-2,00				-2,00				-2,00	kw-Vollzug
E 7									-2,00	SNH
E 6			-1,00						-1,00	Bereinigung des Stellenplans
E 6	-1,00								-1,00	kw-Vollzug
E 6		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs
E 6			-1,00						-1,00	Bereinigung des VGP
E 6		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Erweiterung des Services im USC (User Service Center)" kw nach Ablauf des Projektes
E 6					-45,50				-45,50	SNH
E 5	-1,50								-1,50	kw-Vollzug
E 5					-78,00				-78,00	SNH
E 4			-1,00						-1,00	Bereinigung des VGP
E 4					-4,00				-4,00	SNH
E 3					-11,50				-11,50	SNH
E 3			-1,00						-1,00	Bereinigung des VGP Aufgabenwegfall
E 3					-11,00				-11,00	SNH
E 2 ü			-1,00						-1,00	Stellenabgang aufgrund Aufgabenwegfall nach Erstellung des Hausmeisterdienste-Konzeptes
E 2 ü		1,00							1,00	Korrekturbuchung
E 2 ü					-3,00				-3,00	SNH
E 2		1,00							1,00	Umorganisation der TU-HH Altregistratur kw nach Ablauf der Maßnahme
E 2	-1,00								-1,00	kw-Vollzug
E 2					-4,50				-4,50	SNH
Richtl. hD					-21,66				-21,66	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	-118,50	185,50	-36,50	0,00	-974,16	1,00	2,00	0,00	-940,66	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	-2,00	25,75	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21,75	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-120,50	211,25	-38,50	0,00	-974,16	1,00	0,00	0,00	-920,91	

Einzelplan Kap./ Aufg.Ber.	WI 3500	Wirtschaftspläne Technische Universität Hamburg-Harburg
-------------------------------	------------	--

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00	3,00	29)	5,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
Nachwuchs eD	0,00			10,00	
Nachwuchs mD	0,00	3,00	30)	7,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
Nachwuchs hD	0,00			0,00	
Summe:	0,00			22,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			1143,41	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Nachwuchs mD		1,00							1,00	Korrektur Bestand
Nachwuchs mD					-6,00				-6,00	SNH
Nachwuchs eD					-10,00				-10,00	SNH
Nachwuchs mD		1,00							1,00	Ausbildungsstelle zum/zur Elektroniker/in f. Geräte u. Systeme im Institut Geotechnik.
Nachwuchs mD		1,00							1,00	Befristete Aufstockung der Azubi-Stellen in der TUB TUHH
Nachwuchs mD					-9,00				-9,00	SNH
Nachwuchs hD		1,00							1,00	Im Rahmen eines 15monatigen Redaktionsvolontariats in der Pressestelle der TU-HH kw nach Ablauf der Maßnahme
Nachwuchs hD					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>										
	0,00	4,00	0,00	0,00	-26,00	0,00	0,00	0,00	-22,00	

Summe (ohne *) insgesamt	-120,50	211,75	-38,50	1,00	-1197,16	0,00	0,00	0,00	-1143,41	
---------------------------------	---------	--------	--------	------	----------	------	------	------	----------	--

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
Nachwuchs mD	29)	weggefallen	kw: 3,00 BesGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme
Nachwuchs mD	30)	weggefallen	kw: 3,00 EntgGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2015/2016

Wirtschaftsplan

**HafenCity Universität Hamburg
- Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung - (HCU)**

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung sind in der Produktgruppe 247.03 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 247.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Umsatzerlöse
a)	Privatrechtliche Entgelte
b)	Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz davon Erträge aus Studiengebühren
c)	Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen
d)	Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Gewinn- und Verlustplans
e)	Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
2	Erträge aus Transferleistungen <i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen
4	Andere aktivierte Eigenleistung
5	Sonstige betriebliche Erträge <i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>
6	Materialaufwand:
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon u.a. Zuwendungsforschung:</i>
	<i>davon u.a. Auftragsforschung:</i>
a)	Aufwendungen für Geschäftstätigkeit, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit
b)	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>
8	Personalaufwand:
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon u.a. Zuwendungsforschung:</i>
	<i>davon u.a. Auftragsforschung:</i>
a)	Beschäftigungsentgelte
b)	Beamtenbezüge
c)	Sozialleistungen <i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i> <i>davon Arbeitgeberanteile Sozialversicherung</i>
d)	Versorgungsleistungen / Altersversorgung

Ist	Ist	Plan lfd.	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	Haushalts- jahr 2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
24.177	22.562	20.600	22.676	22.757	22.912	22.321
1.547	540	840	500	550	550	550
1.229	289	202	204	206	208	210
1.006	-76	0	0	0	0	0
12	23	15	20	20	20	20
16.389	17.513	17.563	18.120	18.279	18.440	18.602
5.000	4.197	1.980	3.832	3.702	3.694	2.939
3.618	3.491	3.601	3.961	4.358	4.794	4.794
3.618	3.491	3.601	3.961	4.358	4.794	4.794
-85	-119	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
3.186	1.399	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.031	785	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
-2.023	-1.299	-1.314	-1.248	-1.247	-1.270	-1.205
0	0	0	0	0	0	0
-2.023	-1.299	-1.314	-1.248	-1.247	-1.270	-1.205
-2.308	-2.615	-3.973	-2.536	-2.545	-2.760	-2.760
0	0	-465	-482	-539	-1.307	-1.307
0	0	-21	-16	-18	-18	-18
-1.065	-1.196	-2.919	-1.520	-1.570	-1.810	-1.810
-1.243	-1.419	-1.054	-1.016	-975	-950	-950
-1.444	-1.164	-562	-400	-400	-400	-400
-17.263	-17.419	-18.539	-18.393	-18.991	-19.352	-19.581
0	0	-1.551	-1.736	-1.898	-2.087	-2.087
0	0	-79	-61	-79	-79	-79
-9.699	-9.680	-10.016	-10.545	-10.953	-11.179	-11.301
-3.704	-3.787	-4.842	-3.248	-3.297	-3.346	-3.396
-1.838	-1.931	-1.324	-2.580	-2.674	-2.726	-2.754
-176	-170	-527	-155	-155	-155	-155
-1.662	-1.761	-797	-2.425	-2.519	-2.571	-2.599
-2.022	-2.021	-2.357	-2.020	-2.067	-2.101	-2.130

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
	<i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>
9	Aufwendungen für Transferleistungen
10	Abschreibungen:
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
11	Sonstige betriebliche Aufwendungen
12	Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit (Saldo 1 bis 11)
13	Erträge aus Beteiligungen
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
14	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
16	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	<i>davon an verbundene Unternehmen</i>
18	Finanzergebnis (Saldo 13 bis 17)
19	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 12 und 18)
20	Außerordentliche Erträge
21	Außerordentliche Aufwendungen
22	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 20 bis 21)
23	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
24	Sonstige Steuern
25	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Saldo 19, 22 bis 24)

	Nachrichtlich:
	Erträge aus der Entnahme aus Rücklagen
	Aufwand aus der Einstellung in Rücklagen
	Ergebnis Rücklagenveränderungen
	Bilanzergebnis des Jahres

Ist	Ist	Plan lfd. Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
-1.027	-979	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
-1.324	-1.029	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
-1.324	-1.029	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
0	0	0	0	0	0	0
-5.803	-2.844	-677	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
1.148	1.148	-302	1.360	1.232	1.224	469
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
78	4	0	0	0	0	0
38	1	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-10	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
68	4	0	0	0	0	0
1.216	1.152	-302	1.360	1.232	1.224	469
0	25	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	25	0	0	0	0	0
-6	-2	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1.210	1.175	-302	1.360	1.232	1.224	469
0	0	0	0	0	0	0
0	-1.450	0	0	0	0	0
0	-1.450	0	0	0	0	0
1.210	-275	-302	1.360	1.232	1.224	469

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen
	<i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
a)	Steuerrückstellungen
b)	sonstige Rückstellungen
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)
10	Außerordentliches Ergebnis
	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 10)
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)
12	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
	Maschinen und Anlagen
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Fahrzeuge
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	luK
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
13	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm

Ist	Ist	Plan lfd. Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
1.216	1.152	-302	1.360	1.232	1.224	469
21.389	21.710	19.543	21.952	21.981	22.134	21.541
1.324	1.029	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
-1.031	-785	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
0	0	0	0	0	0	0
7.963	-4.933	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
7.963	-4.933	0	0	0	0	0
-854	-3.372	0	0	0	0	0
-1.064	5.870	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	25	0	0	0	0	0
7.555	-1.013	-302	1.360	1.232	1.224	469
0	0	0	0	0	0	0
-1.507	-1.417	-1.377	-530	-535	-540	-545
-231	-107	-1.204	-217	-219	-221	-223
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-2	-2	-69	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-157	-168	-104	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-1.117	-1.141	0	-313	-316	-319	-322
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-37	-53	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	<i>- Einzelmaßnahme</i>
	<i>- Programm</i>
17	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
18	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
19	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
a)	<i>davon Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</i>
b)	<i>davon Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</i>
20	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 11 bis 20)
	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
22	Ablieferungen an die FHH, z.B: Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
23	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+) (Nur für Sondervermögen)
24	Auszahlungen für Darlehenstilgung (-) (Nur für Sondervermögen)
	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 21 bis 24)
	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)
	Finanzmittel am Anfang der Periode
	Finanzmittel am Ende der Periode

Ist	Ist	Plan lfd.	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	Haushalts- jahr 2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
-1.256	-584	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
519	536	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
520	138	1.045	530	535	540	545
520	138	1.045	530	535	540	545
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-1.761	-1.380	-332	0	0	0	0
5.793	-2.393	-634	1.360	1.232	1.224	469
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
5.793	-2.393	-634	1.360	1.232	1.224	469
7.033	12.826	10.433	9.799	11.159	12.391	13.615
12.826	10.433	9.799	11.159	12.391	13.615	14.084

Erläuterungen

Die Planungen des Gewinn- und Verlustplans und des Kapitalflussplans basieren auf den Vorgaben der Hochschulvereinbarungen. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Gewinn- und Verlustplan

- 1 In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten)) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 247.03 für Zuführungen (ehemals 3501.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3501.632.91).
- 2 Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 1), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere werden Erträge aus Zuwendungsforschung dargestellt.
- 3 Unter der Position „Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen“ werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.
- 5 Unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hamburger Hochschulen anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, gesammelt, die nicht unter anderen Posten des Gewinn- und Verlustplans subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.
- 6 Beim Materialaufwand sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 637 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.
- 7 In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.
- 8 Die Versorgungsverpflichtungen der Landesbetriebe und Hochschulen sind im Einzelplan 9.2 geplant. Die Landesbetriebe und Hochschulen haben Zuschläge für die Zuführungen zu diesen Rückstellungen auf die Personalkosten der Aktivbeschäftigten zu veranschlagen. Es handelt sich hier um zahlungswirksamen Aufwand. Die Beihilfe- und Heilfürsorgezahlungen an Aktivbeschäftigte der Landesbetriebe und Hochschulen sind nicht zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt, weshalb sie in dieser Position ausgewiesen werden.
- 9 Die Position „Aufwendungen für Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
- 10 Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
- 11 In der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter interne Erstattungen an Dataport, ZPD o.ä. .
- 12 Das geplante negative Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit in den Jahren 2015 bis 2019 ermöglicht der Einrichtung, jeweils ihre Rücklagen zu reduzieren. Die Auswirkungen lassen sich im Kapitalflussplan anhand der Darstellung der Differenz zwischen Finanzmitteln am Anfang und am Ende der Periode ablesen.

Anlage 2.4

Wirtschaftsplan HafenCity Universität Hamburg (HCU)

Kapitalflussplan

- 1 Das Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 19 des Gewinn- und Verlustplans.
- 2 Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 10 a) des Gewinn- und Verlustplans dargestellt.
- 3 Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „davon“-Position „Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse“ der Position 5 des Gewinn- und Verlustplans.
- 4 In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
- 5 Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
- 6 In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva ausgewiesen.
- 7 In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Passiva ausgewiesen.
- 10 Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 22 des Gewinn- und Verlustplans.
- 12 Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.
- 12 14 Unter Einzelmaßnahmen werden die Investitionen auf Grund ihrer Bedeutung oder ihres finanziellen
- 16 Umfangs einzeln aufgeführt. Bei den Programmen werden gleichartige oder gleichgerichtete Investitionen zusammengefasst.
- 17 Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.
- 19 In dieser Position werden unter a) die investiv verwendeten Zuführungen abgebildet und unter b) die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind. Die Zuführung zum Sonderposten erfolgen in genau der gleichen Höhe wie die erhaltenen investiven Zuschüsse, um die Bilanz der Einrichtung zu neutralisieren. Die Aktivierung des Investitionszuschusses erfolgt bei der BWF.
- 21 Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital.
- 22 Zu dieser Position gehören z.B. Eigenkapitalrückzahlungen.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	H03	HafenCity Universität Hamburg

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
					5,50	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2015/ 16			2014		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 14	3,00			0,00	
C 4	2,00			0,00	
C 3	17,00			0,00	
C 2	12,00			0,00	
W 3	14,00			0,00	
W 2	15,00			0,00	
W 1	1,00			0,00	
A 12	1,00			0,00	
A 11	4,00			0,00	
A 10	1,00			0,00	
A 9	1,00			0,00	
A 8	3,00			0,00	
Summe:	74,00			0,00	

A 14	Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (2,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (1,00)
C 4	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (2,00)
C 3	Professorin/ Professor (17,00)
C 2	Professorin/ Professor (12,00)
W 3	Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Präsident der HCU (1,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (12,00)
W 2	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (15,00)
W 1	Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (1,00)
A 12	Amtsärztin/ Amtsarzt (1,00)
A 11	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (4,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
A 9	Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (1,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14				2,00					2,00	SNH
A 14				1,00					1,00	SNH
C 4				2,00					2,00	SNH
C 3				17,00					17,00	SNH
C 2				12,00					12,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 3				12,00					12,00	SNH
W 2				15,00					15,00	SNH
W 1				1,00					1,00	SNH
A 12				1,00					1,00	SNH
A 11				4,00					4,00	SNH
A 10				1,00					1,00	SNH
A 9				1,00					1,00	SNH
A 8				3,00					3,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	74,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74,00	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
 Kap./ Aufg.Ber. H03 HafenCity Universität Hamburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 14	5,00			0,00	
E 13 ü	12,75			0,00	
E 13	45,50	3,00	1)	0,00	<i>kw: 3,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts</i>
E 12	1,50			0,00	
E 11	7,25			0,00	
E 10	22,00			0,00	
E 9	9,00	0,50	2)	0,00	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 9 nach Freierwerden der Stelle</i>
		1,00	3)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 9 nach Freierwerden der Stelle</i>
E 8	22,50	1,00	4)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Freierwerden der Stelle</i>
E 6	11,02			0,00	
E 5	12,25			0,00	
E 3	1,50			0,00	
E 2 ü	1,00			0,00	
E 2	1,35			0,00	
Richtl. hD	0,33			0,00	
Summe:	152,95			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	226,95			0,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14				5,00					5,00	SNH
E 13 ü				12,75					12,75	SNH
E 13				45,50					45,50	SNH
E 12				1,50					1,50	SNH
E 11				7,25					7,25	SNH
E 10				22,00					22,00	SNH
E 9				1,00					1,00	SNH
E 9				8,00					8,00	SNH
E 8				22,50					22,50	SNH
E 6				11,02					11,02	SNH
E 5				12,25					12,25	SNH
E 3				1,50					1,50	SNH
E 2 ü				1,00					1,00	SNH
E 2				1,35					1,35	SNH
Summe Arbeitnehmer										
	0,00	0,00	0,00	152,62	0,00	0,00	0,00	0,00	152,62	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	0,00	0,00	0,00	0,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,33	
Summe Arbeitnehmer insgesamt										
	0,00	0,00	0,00	152,95	0,00	0,00	0,00	0,00	152,95	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	0,00	0,00	226,95	0,00	0,00	0,00	0,00	226,95	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	1): kw: 3,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 14	0,00			3,00	
C 4	0,00			2,00	
C 3	0,00			32,50	
C 2	0,00			17,00	
C 1	0,00			1,00	
W 3	0,00			14,00	
W 2	0,00			16,00	
W 1	0,00			1,00	
A 12	0,00			2,00	
A 11	0,00			3,00	
A 10	0,00			2,00	
A 9	0,00			1,00	
A 8	0,00			3,00	
Summe:	0,00			97,50	

A 14	Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (0,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (0,00)
C 4	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
C 3	Professorin/ Professor (0,00), Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
C 2	Professorin/ Professor (0,00), Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (0,00)
C 1	Künstlerische Assistentin/ Künstlerischer Assistent (0,00)
W 3	Kanzlerin/ Kanzler (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Präsident der HCU (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
W 2	Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
W 1	Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00), Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (0,00)
A 12	Amtsärztin/ Amtsarzt (0,00)
A 11	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
A 9	Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (0,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14					-2,00				-2,00	SNH
A 14					-1,00				-1,00	SNH
C 4					-2,00				-2,00	SNH
C 3					-7,00				-7,00	Verlagerung an Kapitel 3509
C 3					-8,50				-8,50	Verlagerung an Kapitel 3509
C 3					-17,00				-17,00	SNH
C 2					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 3509
C 2					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 3509
C 2					-12,00				-12,00	SNH
C 1					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3509
W 3					-1,00				-1,00	SNH
W 3					-1,00				-1,00	SNH
W 3					-12,00				-12,00	SNH
W 2					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3509
W 2					-15,00				-15,00	SNH
W 1					-1,00				-1,00	SNH
A 12									-1,00	Verlagerung an Kapitel 3580; Auflösung AdHOCH
A 12									-1,00	SNH
A 11				1,00					1,00	Gemäß Staatsrat Entscheidung Verlagerung der Stelle BesGr A11 von der TUHH an die HCU für die Wahrnehmung der Aufgaben der Innenrevision
A 11					-4,00				-4,00	SNH
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3590; Auflösung AdHOCH
A 10					-1,00				-1,00	SNH
A 9					-1,00				-1,00	SNH
A 8					-3,00				-3,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	1,00	-98,50	0,00	0,00	0,00	-97,50	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 3	12,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 2	16,00	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 1	1,00	Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

Einzelplan Kap./ Aufg.Ber.	WI 3501	Wirtschaftspläne HafenCity Universität Hamburg
-------------------------------	------------	---

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			1,00	
E 14	0,00			4,00	
E 13 ü	0,00			13,25	
E 13	0,00	3,00	1)	57,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 12	0,00			3,00	
E 11	0,00			8,75	
E 10	0,00			27,50	
E 9	0,00	0,50	2)	9,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	3)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 8	0,00	1,00	4)	36,88	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 6	0,00			11,02	
E 5	0,00			17,27	
E 3	0,00			1,50	
E 2 ü	0,00			2,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 E 14			-1,00				1,00		-1,00; 1,00	Einsparung Höherbewertung nach Zusammenlegung BA / Ma - Schools
E 14 E 13 ü E 13					-5,00; -12,75			-1,00	-5,00; -12,75; -1,00	SNH SNH Höherbewertung nach Zusammenlegung BA / Ma - Schools
E 13 E 13			-8,25						-8,25; -45,50	Einsparungen SNH
E 12 E 12 E 11			-1,50		-1,50; -1,00				-1,50; -1,50; -1,00	Einsparungen SNH Verlagerung an Kapitel 3580; Auflösung AdHOCH
E 11 E 11 E 11 E 10			-1,00		-7,25; -1,00		1,00		1,00; -1,00; -7,25; -1,00	Bewertung nach Höhergruppierungsantrag Einsparung SNH Verlagerung an Kapitel 3590; Auflösung AdHOCH
E 10 E 10 E 10 E 9			-3,50		-22,00; -1,00		-1,00		-1,00; -3,50; -22,00; -1,00	Bewertung nach Höhergruppierungsantrag Einsparungen SNH Verlagerung an Kapitel 3580; Auflösung AdHOCH
E 9 E 9					-8,00; -1,00				-8,00; -1,00	SNH SNH
E 8 E 8 E 8 E 6 E 5 E 5			-11,38		-22,50; -11,02				-2,00; -11,38; -22,50; -11,02	Verlagerung an Kapitel 3580; Auflösung AdHOCH Einsparungen SNH SNH
E 3 E 2 ü			-5,02		-12,25; -1,50				-5,02; -12,25; -1,50	Einsparungen SNH
			-1,00						-1,00	Einsparung

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	1); weggefallen	kw: 3,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 2	0,00			2,00	
Richtl. hD	0,00			3,17	
Summe:	0,00			197,84	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			295,34	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
 Kap./ Aufg.Ber. 3501 HafenCity Universität Hamburg

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag			-32,65		-155,27				-187,92	
E 2 ü					-1,00				-1,00	SNH
E 2					-1,35				-1,35	SNH
Richtl. hD			-2,84						-2,84	Einsparungen
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	0,00	-35,49	0,00	-157,62	0,00	0,00	0,00	-193,11	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	-3,90	0,00	-0,83	0,00	0,00	0,00	-4,73	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	0,00	-39,39	0,00	-158,45	0,00	0,00	0,00	-197,84	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	0,00	-39,39	1,00	-256,95	0,00	0,00	0,00	-295,34	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3509	Stellenpool

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
C 3	0,00			0,00	
C 2	0,00			0,00	
C 1	0,00			0,00	
W 2	0,00			0,00	
Summe:	0,00			0,00	

- C 3 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- C 2 Professorin/ Professor (0,00), Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (0,00)
- C 1 Künstlerische Assistentin/ Künstlerischer Assistent (0,00)
- W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
 Kap./ AufgBer. 3509 Stellenpool

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 3				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 3501
C 3					-7,00				-7,00	SNH
C 3				8,50					8,50	Verlagerung von Kapitel 3501
C 3					-8,50				-8,50	SNH
C 2				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 3501
C 2					-3,00				-3,00	SNH
C 2				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 3501
C 2					-2,00				-2,00	SNH
C 1				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3501
C 1					-1,00				-1,00	SNH
W 2				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3501
W 2					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	22,50	-22,50	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	0,00	0,00	22,50	-22,50	0,00	0,00	0,00	0,00	

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2015/2016

Wirtschaftsplan

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung sind in der Produktgruppe 247.04 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 247.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Umsatzerlöse
a)	Privatrechtliche Entgelte
b)	Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz davon Erträge aus Studiengebühren
c)	Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen
d)	Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Gewinn- und Verlustplans
e)	Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
2	Erträge aus Transferleistungen <i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen
4	Andere aktivierte Eigenleistung
5	Sonstige betriebliche Erträge <i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>
6	Materialaufwand:
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon</i> u.a. Zuwendungsforschung:
	<i>davon</i> u.a. Auftragsforschung:
a)	Aufwendungen für Geschäftstätigkeit, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit
b)	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>
8	Personalaufwand:
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon</i> u.a. Zuwendungsforschung:
	<i>davon</i> u.a. Auftragsforschung:
a)	Beschäftigungsentgelte
b)	Beamtenbezüge
c)	Sozialleistungen <i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i> <i>davon Arbeitgeberanteile Sozialversicherung</i>
d)	Versorgungsleistungen / Altersversorgung

Ist	Ist	Plan lfd.				
		Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
102.457	98.631	102.052	99.670	94.572	92.876	84.840
437	1.016	130	445	485	490	495
8.796	1.788	1.866	2.082	2.098	2.116	2.134
0	0	0	0	0	0	0
69	60	0	0	0	0	0
62.868	73.300	73.975	74.626	75.282	75.945	76.613
30.287	22.467	26.081	22.517	16.707	14.325	5.598
10.705	6.973	4.015	7.500	7.000	7.062	7.124
9.361	5.907	4.015	7.500	7.000	7.062	7.124
468	-198	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
8.977	11.214	6.678	7.430	7.482	7.547	7.612
4.496	7.947	5.909	6.038	6.080	6.133	6.186
-11.882	-20.504	-14.487	-15.025	-15.013	-15.093	-15.175
-1.860	-2.760	-2.599	-2.645	-2.676	-2.692	-2.709
-10.022	-17.744	-11.888	-12.380	-12.337	-12.401	-12.466
-8.058	-8.805	-8.361	-8.530	-8.580	-8.646	-8.712
0	0	-115	-152	-170	-171	-173
0	0	-8	-3	-3	-3	-3
-3.247	-3.228	-3.328	-3.335	-3.339	-3.362	-3.385
-4.811	-5.577	-5.033	-5.195	-5.241	-5.284	-5.327
-1.444	-1.664	-1.000	-1.017	-1.034	-1.052	-1.070
-69.073	-73.870	-66.456	-69.286	-69.242	-70.172	-70.696
0	0	-2.391	-3.250	-3.575	-3.606	-3.637
0	0	-184	-258	-286	-288	-290
-26.460	-26.117	-23.870	-22.340	-22.290	-22.906	-23.002
-27.098	-30.875	-29.700	-29.500	-29.500	-29.600	-29.800
-5.211	-5.697	-2.008	-6.376	-6.370	-6.497	-6.644
0	0	-1.085	-1.000	-1.000	-1.100	-1.100
-5.211	-5.697	-923	-5.376	-5.370	-5.397	-5.544
-10.304	-11.181	-10.878	-11.070	-11.082	-11.169	-11.250

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
	<i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>
9	Aufwendungen für Transferleistungen
10	Abschreibungen:
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
11	Sonstige betriebliche Aufwendungen
12	Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit (Saldo 1 bis 11)
13	Erträge aus Beteiligungen
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
14	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
16	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	<i>davon an verbundene Unternehmen</i>
18	Finanzergebnis (Saldo 13 bis 17)
19	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 12 und 18)
20	Außerordentliche Erträge
21	Außerordentliche Aufwendungen
22	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 20 bis 21)
23	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
24	Sonstige Steuern
25	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Saldo 19, 22 bis 24)
	Nachrichtlich:
	Erträge aus der Entnahme aus Rücklagen
	Aufwand aus der Einstellung in Rücklagen
	Ergebnis Rücklagenveränderungen
	Bilanzergebnis des Jahres

Ist 2012	Ist 2013	Plan lfd.	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		Haushalts- jahr 2014				
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
-2.040	-1.212	0	0	0	0	0
-5.553	-5.712	-5.909	-6.038	-6.080	-6.133	-6.186
-5.553	-5.712	-5.909	-6.038	-6.080	-6.133	-6.186
0	0	0	0	0	0	0
-4.892	-11.191	-7.166	-8.214	-8.379	-8.052	-8.138
21.109	-4.674	10.366	7.507	1.760	-611	-9.331
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
84	66	0	0	0	0	0
69	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-2	-111	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
82	-45	0	0	0	0	0
21.191	-4.719	10.366	7.507	1.760	-611	-9.331
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-7	9	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
21.184	-4.710	10.366	7.507	1.760	-611	-9.331
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
21.184	-4.710	10.366	7.507	1.760	-611	-9.331

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen
	<i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
a)	Steuerrückstellungen
b)	sonstige Rückstellungen
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)
10	Außerordentliches Ergebnis
	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 10)
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)
12	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
	Maschinen und Anlagen
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Fahrzeuge
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	IuK
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
13	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm

Ist	Ist	Plan lfd.				
		Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
21.191	-4.719	10.366	7.507	1.760	-611	-9.331
93.155	95.767	100.056	97.143	91.989	90.270	82.211
5.553	5.712	5.909	6.038	6.080	6.133	6.186
-4.496	-7.947	-5.909	-6.038	-6.080	-6.133	-6.186
33	2.407	0	0	0	0	0
3.201	3.844	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
3.201	3.844	0	0	0	0	0
-2.677	31.711	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-7	10	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
22.798	31.018	10.366	7.507	1.760	-611	-9.331
0	0	0	0	0	0	0
-3.433	-5.558	-2.964	-6.010	-6.217	-6.243	-6.270
-3.337	-5.554	-2.024	-4.672	-5.060	-5.078	-5.096
0	0	0	-550	-650	-650	-650
0	0	0	0	0	0	0
-6	-15	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
30	-232	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-120	243	-940	-1.338	-1.157	-1.165	-1.174
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-88	-141	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	<i>- Einzelmaßnahme</i>
	<i>- Programm</i>
17	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
18	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
19	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
a)	<i>davon Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</i>
b)	<i>davon Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</i>
20	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 11 bis 20)
	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
22	Ablieferungen an die FHH, z.B: Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
23	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+) (Nur für Sondervermögen)
24	Auszahlungen für Darlehenstilgung (-) (Nur für Sondervermögen)
	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 21 bis 24)
	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)
	Finanzmittel am Anfang der Periode
	Finanzmittel am Ende der Periode

Ist	Ist	Plan lfd.	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	Haushalts-	2015	2016	2017	2018
		jahr				
		2014				
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
3	3	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
5.863	5.399	2.964	2.990	3.017	3.043	3.070
5.687	6.019	2.964	2.990	3.017	3.043	3.070
176	-620	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
2.345	-297	0	-3.020	-3.200	-3.200	-3.200
25.143	30.721	10.366	4.487	-1.440	-3.811	-12.531
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
25.143	30.721	10.366	4.487	-1.440	-3.811	-12.531
32.142	57.285	88.006	98.372	102.859	101.419	97.608
57.285	88.006	98.372	102.859	101.419	97.608	85.077

Erläuterungen

Die Planungen des Gewinn- und Verlustplans und des Kapitalflussplans basieren auf den Vorgaben der Hochschulvereinbarungen. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Gewinn- und Verlustplan

- 1 In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten)) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 247.04 für Zuführungen (ehemals 3510.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3510.632.91).
- 2 Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 1), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere werden Erträge aus Zuwendungsforschung dargestellt.
- 3 Unter der Position „Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen“ werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.
- 5 Unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hamburger Hochschulen anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, gesammelt, die nicht unter anderen Posten des Gewinn- und Verlustplans subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.
- 6 Beim Materialaufwand sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 3.207 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.
- 7 In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.
- 8 Die Versorgungsverpflichtungen der Landesbetriebe und Hochschulen sind im Einzelplan 9.2 geplant. Die Landesbetriebe und Hochschulen haben Zuschläge für die Zuführungen zu diesen Rückstellungen auf die Personalkosten der Aktivbeschäftigten zu veranschlagen. Es handelt sich hier um zahlungswirksamen Aufwand. Die Beihilfe- und Heilfürsorgezahlungen an Aktivbeschäftigte der Landesbetriebe und Hochschulen sind nicht zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt, weshalb sie in dieser Position ausgewiesen werden.
- 9 Die Position „Aufwendungen für Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
- 10 Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
- 11 In der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter interne Erstattungen an Dataport, ZPD o.ä. .
- 12 Das geplante negative Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit in den Jahren 2015 bis 2019 ermöglicht der Einrichtung, jeweils ihre Rücklagen zu reduzieren. Die Auswirkungen lassen sich im Kapitalflussplan anhand der Darstellung der Differenz zwischen Finanzmitteln am Anfang und am Ende der Periode ablesen.

Anlage 2.5

Wirtschaftsplan der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Kapitalflussplan

- 1 Das Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 19 des Gewinn- und Verlustplans.
- 2 Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 10 a) des Gewinn- und Verlustplans dargestellt.
- 3 Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „davon“-Position „Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse“ der Position 5 des Gewinn- und Verlustplans.
- 4 In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
- 5 Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
- 6 In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva ausgewiesen.
- 7 In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Passiva ausgewiesen.
- 10 Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 22 des Gewinn- und Verlustplans.
- 12 Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.
- 12 Unter Einzelmaßnahmen werden die Investitionen auf Grund ihrer Bedeutung oder ihres
14 finanziellen Umfangs einzeln aufgeführt. Bei den Programmen werden gleichartige oder
16 gleichgerichtete Investitionen zusammengefasst.
- 17 Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.
- 19 In dieser Position werden unter a) die investiv verwendeten Zuführungen abgebildet und unter b) die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind. Die Zuführung zum Sonderposten erfolgen in genau der gleichen Höhe wie die erhaltenen investiven Zuschüsse, um die Bilanz der Einrichtung zu neutralisieren. Die Aktivierung des Investitionszuschusses erfolgt bei der BWF.
- 21 Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital.
- 22 Zu dieser Position gehören z.B. Eigenkapitalrückzahlungen.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	H04	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
5,00	3,00	1,00	4,00	1,00	1,00	Anzahl der kw-Stellen
9,99	4,16	5,01			18,74	Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
14,99	7,16	6,01	4,00	1,00	19,74	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Wertigkeit	2015/ 16			Vermerk Nr.	2014 Anzahl	Vermerke
	Anzahl	davon				
Beamtinnen/ Beamte Planstellen						
A 15	3,00				0,00	
A 14	2,00				0,00	
A 13	2,00				0,00	
C 3	101,00				0,00	
C 2	31,00				0,00	
W 3	12,00				0,00	
W 2	273,00	2,00		2)	0,00	<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ AufgBer.	H04	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15				2,00					2,00	SNH
A 15				1,00					1,00	SNH
A 14				1,00					1,00	SNH
A 14				1,00					1,00	SNH
A 13				2,00					2,00	SNH
C 3				2,00					2,00	SNH
C 3				23,00					23,00	SNH
C 3				17,00					17,00	SNH
C 3				43,00					43,00	SNH
C 3				19,00					19,00	SNH
C 3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2013/14
C 3						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 3						-1,00			-1,00	Stellenumwandlung gem Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 2				1,00					1,00	SNH
C 2				8,00					8,00	SNH
C 2				12,00					12,00	SNH
C 2				6,00					6,00	SNH
C 2				4,00					4,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 3				2,00					2,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 3				3,00					3,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 3				2,00					2,00	SNH
W 2				5,00					5,00	SNH
W 2				36,00					36,00	SNH
W 2				45,00					45,00	SNH
W 2				119,00					119,00	SNH
W 2				55,50					55,50	SNH
W 2	-1,00								-1,00	Einsparung
W 2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2013/14
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2		2,00							2,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln
W 2		1,00							1,00	Bestandskorrektur
W 2		1,00							1,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln.
W 2						1,00			1,00	Stellenumwandlung gem Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 2	2) kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
W 2		0,50	3)		<i>kw: 0,50 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		2,00	4)		<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	5)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		2,00	6)		<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	7)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	8)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		2,00	9)		<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	10)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	61)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	62)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2020 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	68)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
A 13	3,00			0,00	
A 12	7,00			0,00	
A 11	22,50			0,00	
A 10	8,00			0,00	
A 9	4,00			0,00	
A 9	2,00			0,00	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber. H04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	4,00		414,50					417,50	
W 2				1,00					1,00	SNH
W 2				1,00					1,00	SNH
W 2				1,00					1,00	SNH
W 2				1,00					1,00	SNH
W 2				2,00					2,00	SNH
A 13				2,00					2,00	SNH
A 13				1,00					1,00	SNH
A 12				4,00					4,00	SNH
A 12				1,00					1,00	SNH
A 12				1,00					1,00	SNH
A 12				1,00					1,00	SNH
A 11				11,00					11,00	SNH
A 11				4,00					4,00	SNH
A 11				2,00					2,00	SNH
A 11				3,00					3,00	SNH
A 11				1,50					1,50	SNH
A 11				1,00					1,00	SNH
A 10				4,00					4,00	SNH
A 10				1,00					1,00	SNH
A 10				3,00					3,00	SNH
A 9				5,00					5,00	SNH
A 9			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
A 9				1,00					1,00	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 2	3) kw: 0,50 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 2	4) kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 2	5) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 2	6) kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 2	7) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 2	8) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 2	9) kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 2	10) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 2	61) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 2	62) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2020 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 2	68) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber. H04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

I. Stellenbestand

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 8	3,00			0,00	
A 7	1,00			0,00	
Summe:	474,50			0,00	

- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00), Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (1,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
- C 3 Professorin/ Professor (101,00)
- C 2 Professorin/ Professor (31,00)
- W 3 Kanzlerin der HAW (1,00), Professorin/ Professor (8,00), Präsidentin/ Präsident (1,00), Vizepräsidentin/ Vizepräsident (2,00)
- W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (4,00), Professorin/ Professor (267,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (2,00)
- A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (3,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (6,00), Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (21,50), Sozialamtfrau/ Sozialamtmann (1,00)
- A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (3,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (5,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (4,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (2,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	0,50			0,00	
A 10	1,00			0,00	
Summe:	1,50			0,00	

- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,50)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 11	0,50			0,00	Nr. 5	
A 10	1,00			0,00	Nr. 6	
gesamt:	1,50			0,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	4,00	-1,00	467,00					469,00	
A 9				1,00					1,00	SNH
A 8				1,00					1,00	SNH
A 8				1,00					1,00	SNH
A 8				1,00					1,00	SNH
A 7				1,00					1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	-1,00	4,00	-1,00	472,00	0,00	0,00	0,00	0,00	474,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>	-1,00	4,00	-1,00	472,50	0,00	0,00	0,00	0,00	474,50	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	1,00			0,00	
E 14	3,00			0,00	
E 13	72,78	1,00	11)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.10.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,10 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,50 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,90 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	12)		
		0,10	13)		
		0,50	14)		
		0,90	15)		
		0,50	18)		

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber. H04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15				1,00					1,00	SNH
E 14				1,00					1,00	SNH
E 14				2,00					2,00	SNH
E 13				21,64					21,64	SNH
E 13				10,37					10,37	SNH
E 13				5,40					5,40	SNH
E 13				7,48					7,48	SNH
E 13				6,91					6,91	SNH
E 13				20,80					20,80	SNH
E 13							1,00		1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung vom 01.01.2014.
E 13			-1,00						-1,00	Kw-Vollzug
E 13	-1,00								-1,00	Einsparung wg. Ablauf der Förderprofessur
E 13		1,41							1,41	Korrekturbuchung

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	11) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.10.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	12) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	13) kw: 0,10 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	14) kw: 0,50 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	15) kw: 0,90 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	18) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 13	1,00			Änderung der Bezeichnung von Ang in WissAng.

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		0,50	20)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		2,66	21)		<i>kw: 2,66 EntgGr. E 13 zum 30.09.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	22)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freierwerden der Stelle</i>
		1,00	23)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.03.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,25	58)		<i>kw: 0,25 EntgGr. E 13 zum 30.04.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	64)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 kw Finanzierung Kompensationsmittel</i>
		0,25	69)		<i>kw: 0,25 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 12	36,50	1,00	24)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	25)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	26)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 12 nach Freierwerden der Stelle</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	1,41	-1,00	76,60			1,00		77,01	
E 12				6,00					6,00	SNH
E 12				6,00					6,00	SNH
E 12				3,00					3,00	SNH
E 12				9,00					9,00	SNH
E 12				7,00					7,00	SNH
E 12				2,50					2,50	SNH
E 12							1,00		1,00	Hebung der Stelle von E11 nach E12 TV-L.
E 12		1,00							1,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln.
E 12		1,00							1,00	Bestandskorrektur

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	20)	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	21)	kw: 2,66 EntgGr. E 13 zum 30.09.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	22)	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freierwerden der Stelle	
E 13	23)	kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.03.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 12	24)	kw: 1,00 EntgGr. E 12 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 12	25)	kw: 1,00 EntgGr. E 12 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 12	26)	kw: 0,50 EntgGr. E 12 nach Freierwerden der Stelle	
E 13	58)	kw: 0,25 EntgGr. E 13 zum 30.04.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	64)	kw: 1,00 EntgGr. E 13 kw Finanzierung Kompensationsmittel	
E 13	69)	kw: 0,25 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 12	1,00			Anpassung an Entgeltordnung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 12		1,00	27)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	28)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 11	159,48	1,00	30)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	3,41	-1,00	110,10			2,00		113,51	
E 11				11,20					11,20	SNH
E 11				19,57					19,57	SNH
E 11				19,10					19,10	SNH
E 11				21,15					21,15	SNH
E 11				78,63					78,63	SNH
E 11				10,77					10,77	SNH
E 11							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung vom 01.01.2014.
E 11			-1,25				-1,00		-1,00	Hebung der Stelle von E11 nach E12 TV-L.
E 11	-1,00								-1,25	Einsparung
E 11		1,00							-1,00	Einsparung
E 11									1,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln.
E 11								-1,00	-1,00	Rückwandlung von E11 nach E9.
E 11							1,00		1,00	Stellenhebung
E 11		1,00							1,00	Bestandskorrektur

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 12	27) kw: 1,00 EntgGr. E 12 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 12	28) kw: 1,00 EntgGr. E 12 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	30) kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 11	1,00			Anpassung an Entgeltordnung
E 11	1,00			Anpassung an die Entgeltordnung
E 11	1,00			Bezeichnungsänderung

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
 Kap./ Aufg.Ber. H04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11		2,00	31)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 31.03.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	33)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2014</i>
		1,00	35)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,75	36)		<i>kw: 0,75 EntgGr. E 11 zum 31.01.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		2,00	37)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	38)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		2,00	39)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 28.02.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	40)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 11 zum 31.03.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		2,66	41)		<i>kw: 2,66 EntgGr. E 11 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	42)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 11 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	43)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		0,33	56)		<i>kw: 0,33 EntgGr. E 11 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,50	57)		<i>kw: 1,50 EntgGr. E 11 zum 31.08.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	65)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 11 kw Finanzierung Kompensationsmittel</i>
		0,50	66)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 11 zum 31.12.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 10	18,55	0,75	70)	0,00	<i>kw: 0,75 EntgGr. E 10 zum 31.03.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	5,41	-2,25	270,52			1,00	-1,00	271,68	
E 10				6,05					6,05	SNH
E 10				1,00					1,00	SNH
E 10				3,00					3,00	SNH
E 10				2,00					2,00	SNH
E 10				1,00					1,00	SNH
E 10				4,00					4,00	SNH
E 10				1,50					1,50	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 11	31) kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 31.03.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	33) kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2014	
E 11	35) kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	36) kw: 0,75 EntgGr. E 11 zum 31.01.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	37) kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	38) kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	39) kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 28.02.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	40) kw: 0,50 EntgGr. E 11 zum 31.03.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	41) kw: 2,66 EntgGr. E 11 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	42) kw: 0,50 EntgGr. E 11 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	43) kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme	
E 11	56) kw: 0,33 EntgGr. E 11 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	57) kw: 1,50 EntgGr. E 11 zum 31.08.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	65) kw: 0,50 EntgGr. E 11 kw Finanzierung Kompensationsmittel	
E 11	66) kw: 0,50 EntgGr. E 11 zum 31.12.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 10	70) kw: 0,75 EntgGr. E 10 zum 31.03.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne	
Kap./ Aufg.Ber.	H04	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 9	71,64	2,00 1,00 0,75	44) 45) 59)	0,00	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 9 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 1,00 EntgGr. E 9 kw Finanzierung Kompensationsmittel kw: 0,75 EntgGr. E 9 zum 31.07.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 9	3,38			0,00	
E 8	51,55	0,50 0,74 1,00	47) 48) 49)	0,00	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 8 zum 31.03.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,74 EntgGr. E 8 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 1,00 EntgGr. E 8 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 7	7,00			0,00	
E 6	15,36			0,00	
E 5	30,57	1,00	50)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 5 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 4	1,00			0,00	
E 3	2,50			0,00	
E 3	13,00	2,00	51)	0,00	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle</i>
E 2 ü	0,78			0,00	
E 2	1,46	0,51	53)	0,00	<i>kw: 0,51 EntgGr. E 2 zum 31.12.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
Richtl. hD	58,35			0,00	
Summe:	547,90			0,00	
Summe (ohne) insgesamt	1022,40			0,00	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber. H04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	5,41	-2,25	289,07			1,00	-1,00	290,23	
E 9				1,30					1,30	SNH
E 9				15,64					15,64	SNH
E 9				11,19					11,19	SNH
E 9				2,00					2,00	SNH
E 9				14,01					14,01	SNH
E 9				1,00					1,00	SNH
E 9				18,50					18,50	SNH
E 9				1,00					1,00	SNH
E 9				4,00					4,00	SNH
E 9		2,00							2,00	Neuschaffung aus Landesmitteln.
E 9				2,63					2,63	SNH
E 9				1,00					1,00	SNH
E 9	-1,00								-1,00	Einsparung
E 8				12,13					12,13	SNH
E 8				1,50					1,50	SNH
E 8				6,74					6,74	SNH
E 8				10,00					10,00	SNH
E 8				1,75					1,75	SNH
E 8				14,00					14,00	SNH
E 8				6,93					6,93	SNH
E 8			-1,42						-1,42	Einsparung
E 7				2,00					2,00	SNH
E 7				2,00					2,00	SNH
E 7				3,00					3,00	SNH
E 6				5,72					5,72	SNH
E 6				4,50					4,50	SNH
E 6				3,00					3,00	SNH
E 6				1,29					1,29	SNH
E 5				10,00					10,00	SNH
E 5				8,82					8,82	SNH
E 5				2,00					2,00	SNH
E 5				2,50					2,50	SNH
E 5				4,50					4,50	SNH
E 5				2,75					2,75	SNH
E 4				1,00					1,00	SNH
E 3				1,00					1,00	SNH
E 3				1,50					1,50	SNH
E 3				10,75					10,75	SNH
E 3				1,00					1,00	SNH
E 3				1,00					1,00	SNH
Richtl. hD				58,35					58,35	SNH
Summe Arbeitnehmer	-3,00	7,41	-3,67	541,07	0,00	0,00	1,00	-1,00	541,81	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	-1,12	3,46	-0,85	4,60	0,00	0,00	0,00	0,00	6,09	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	1,00	0,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt	-4,12	10,87	-4,52	545,67	0,00	0,00	0,00	0,00	547,90	
Summe (ohne *) insgesamt	-5,12	14,87	-5,52	1018,17	0,00	0,00	0,00	0,00	1022,40	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3510	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3511-3520, 3530)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 15	0,00			3,00	
A 14	0,00			2,00	
A 13	0,00			2,00	
C 3	0,00			125,00	
C 2	0,00			34,00	
W 3	0,00			12,00	
W 2	0,00			255,00	
<hr/>					
A 13	0,00			3,00	
A 12	0,00			7,00	
A 11	0,00			22,36	
A 10	0,00			8,00	
A 9	0,00			5,00	
<hr/>					
A 9	0,00			2,00	
A 8	0,00			2,00	
Summe:	0,00			482,36	

- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00), Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (0,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
C 3 Professorin/ Professor (0,00)
C 2 Professorin/ Professor (0,00)
W 3 Kanzlerin der HAW (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Präsidentin/ Präsident (0,00), Vizepräsidentin/ Vizepräsident (0,00)
W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00), Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (0,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00), Sozialamtfrau/ Sozialamtmann (0,00)
A 10 Bibliotheksobersinspektorin/ Bibliotheksobersinspektor (0,00), Regierungsobersinspektorin/ Regierungsobersinspektor (0,00)
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			1,00	
E 14	0,00			3,00	
E 13	0,00			44,98	
<hr/>					
E 12	0,00			27,50	
E 11	0,00			152,36	
E 10	0,00			15,00	
E 9	0,00			51,28	
<hr/>					
E 8	0,00			58,76	
E 7	0,00			7,00	
E 6	0,00			14,81	
E 5	0,00			32,32	
E 4	0,00			1,00	
E 3	0,00			3,50	
<hr/>					
E 3	0,00			16,00	
E 2 ü	0,00			0,78	
E 2	0,00			1,95	
Richtl. hD	0,00			58,35	
Summe:	0,00			489,59	
<hr/>					
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00			3,00	

Einzelplan Kap./ Aufg.Ber.	WI 3510	Wirtschaftspläne Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3511-3520, 3530)
---------------------------------------	--------------------	---

II. Erläuterungen

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3510	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3511-3520, 3530)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs hD	0,00			1,00	
Summe:	0,00			4,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			971,95	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Summe HAW	-19,22	89,91	-41,66	9,00	-1022,07	0,00	2,00	-1,00	-983,04	
Summe der Veränderung von Stellenanteilen	-7,10	32,21	-7,92	0,00	-5,10	0,00	0,00	0,00	12,09	
Summe Unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	1,00	-1,00	
Summe (ohne *) insgesamt HAW	-26,32	122,12	-49,58	9,00	-1027,17	0,00	0,00	0,00	-971,95	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3511	Hochschulverwaltung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 15	0,00			2,00	
A 14	0,00			2,00	
A 13	0,00			2,00	
C 3	0,00			3,00	
C 2	0,00			1,00	
W 3	0,00			6,00	
W 2	0,00	6,00	1)	11,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 13	0,00			2,00	
A 12	0,00			4,00	
A 11	0,00			10,00	
A 10	0,00			4,00	
A 9	0,00			5,00	
A 9	0,00			1,00	
A 8	0,00			1,00	
A 7	0,00			0,00	
Summe:	0,00			54,00	

- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00), Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (0,00)
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
 C 3 Professorin/ Professor (0,00)
 C 2 Professorin/ Professor (0,00)
 W 3 Kanzlerin der HAW (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Präsidentin/ Präsident (0,00), Vizepräsidentin/ Vizepräsident (0,00)
 W 2 Professorin/ Professor (0,00)
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
 A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (0,00)
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
 A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	0,00			0,50	
A 10	0,00			1,00	
Summe:	0,00			1,50	

- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ AufgBer.	3511	Hochschulverwaltung

II. Erläuterungen**Übersicht über die Leerstellen**

2015/ 16				2014	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 11	0,00			0,50	Nr. 5	
A 10	0,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	0,00			1,50		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15					-2,00				-2,00	SNH
A 14					-1,00				-1,00	SNH
A 14					-1,00				-1,00	SNH
A 13					-2,00				-2,00	SNH
C 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3550; Stellenverlagerung von Kapitel 3550 zu Kapitel 3511
C 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3550; Stellenverlagerung von Kapitel 3511 zu Kapitel 3550
C 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3540; Stellenverlagerung
C 3					-2,00				-2,00	SNH
C 2					-1,00				-1,00	SNH
W 3					-2,00				-2,00	SNH
W 3					-1,00				-1,00	SNH
W 3					-1,00				-1,00	SNH
W 3					-2,00				-2,00	SNH
W 2	-6,00								-6,00	Einsparung
W 2					-5,00				-5,00	SNH
A 13					-2,00				-2,00	SNH
A 12					-4,00				-4,00	SNH
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3560; Verlagerung von Kapitel 3560 an Kapitel 3511.
A 11					-11,00				-11,00	SNH
A 10					-4,00				-4,00	SNH
A 9					-5,00				-5,00	SNH
A 9					-1,00				-1,00	SNH
A 8					-1,00				-1,00	Verlagerung von Kapitel 3511 an Kapitel 3530
A 8					-1,00				-1,00	SNH
A 7					-1,00				-1,00	SNH
Summe Beamtinnen/ Beamte	-6,00	0,00	0,00	2,00	-52,00	0,00	0,00	0,00	-56,00	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00	
Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt	-6,00	0,00	0,00	2,00	-52,00	2,00	0,00	0,00	-54,00	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 2	1) weggefallen	kw: 6,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3511	Hochschulverwaltung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 14	0,00			1,00	
E 13	0,00	1,00	2)	15,80	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 12	0,00			5,50	
E 11	0,00			9,50	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14					-1,00				-1,00	SNH
E 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3560; Verlagerung von 3511 nach 3560
E 13		2,00							2,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln.
E 13		2,67							2,67	Neuschaffung aus Landesmitteln.
E 13			-1,75						-1,75	Korrekturbuchung
E 13							1,00		1,00	Hebung der Stelle von EGr. 11 TV/L nach EGr. 13 TV/L
E 13			-1,00						-1,00	Einsparung der Stelle zum 15.06.2013.
E 13					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3560; Verlagerung von Kapitel 3560 an Kapitel 3511
E 13	-1,00								-1,00	Einsparung
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung aus WiPlan.
E 13		1,25							1,25	Neue Stellen
E 13									-21,64	SNH
E 12		1,00							1,00	Neuschaffung
E 12							1,00		1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung vom 01.04.2013.
E 12		1,00							1,00	Neuschaffung aus WiPlan.
E 12			-1,50						-1,50	Einsparung
E 12		1,00							1,00	Neuschaffung aus WiPlan
E 12									-6,00	SNH
E 12		1,00							1,00	Neuschaffung aus Landesmitteln.
E 12			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 11		3,00							3,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln.
E 11		1,00							1,00	Neuschaffung aus Landesmitteln.

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	2) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 14	1,00			Bezeichnungsänderung
E 13	1,88			Bezeichnungsänderung

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3511	Hochschulverwaltung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 10	0,00			5,50	
E 9	0,00			12,00	
E 9	0,00			0,00	
E 8	0,00			16,91	
E 7	0,00			2,00	
E 6	0,00			4,81	
E 5	0,00			14,00	
E 4	0,00			1,00	
E 3	0,00	3,00	3)	15,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	14,92	-5,25	1,00	-29,64		2,00		-17,97	
E 11							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle von EGr. 11 TV/L nach EGr. 13 TV/L
E 11							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung vom 01.04.2013.
E 11	-1,00								-1,00	Einsparung
E 11			-1,16						-1,16	Einsparungen
E 11					-11,20				-11,20	SNH
E 10					-6,05				-6,05	SNH
E 10		1,00							1,00	Neue Stelle
E 10					-1,00				-1,00	SNH
E 9		1,00							1,00	Neuschaffung aus Wirtschaftsplan.
E 9		1,00							1,00	Neue Stelle
E 9					-15,64				-15,64	SNH
E 9		1,00							1,00	Neuschaffung aus Landesmitteln
E 9			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 9					-1,30				-1,30	SNH
E 9		1,00							1,00	Neuschaffung aus Landesmitteln.
E 9		1,50							1,50	Neuschaffung aus WiPlan.
E 9					-2,63				-2,63	SNH
E 8		1,50							1,50	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln.
E 8			-2,50						-2,50	Einsparungen
E 8					-12,13				-12,13	SNH
E 7					-2,00				-2,00	SNH
E 6		1,00							1,00	Neuschaffung der Stelle.
E 6			-1,00						-1,00	Einsparung
E 6					-5,72				-5,72	SNH
E 5			-1,00						-1,00	Einsparung
E 5			-1,00						-1,00	Einsparung nach externer Vergabe der Registratur und Poststelle.
E 5			-1,00						-1,00	Einsparung
E 5					-10,00				-10,00	SNH
E 4					-1,00				-1,00	SNH
E 3	-1,00								-1,00	Stellenstreichung nach Freiwerden
E 3	-1,00								-1,00	Vermerkvollzug.
E 3			-1,00						-1,00	Stellenstreichung.
E 3		1,00							1,00	Neuschaffung aus WiPlan.

Einzelplan Kap./ Aufg.Ber.	WI 3511	Wirtschaftspläne Hochschulverwaltung
-------------------------------	------------	---

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 3		1,00	4)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 2	0,00			1,95	
Richtl. hD	0,00	20,11	5)	58,35	<i>Vermerk weggefallen</i>
Summe:	0,00			163,32	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs hD	0,00			1,00	
Summe:	0,00			1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			217,32	

Einzelplan **WI** **Wirtschaftspläne**
Kap./ Aufg.Ber. **3511** **Hochschulverwaltung**

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-4,00	24,92	-14,91	1,00	-98,31				-91,30	
E 3					-1,00				-1,00	Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3530 mit Wirkung zum 01.06.2013
E 3			-1,00						-1,00	Einsparung
E 3					-10,75				-10,75	SNH
E 2			-1,00						-1,00	Vermerkvollzug
Richtl. hD					-58,35				-58,35	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	-4,00	24,92	-16,91	1,00	-168,41	0,00	0,00	0,00	-163,40	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	-0,98	7,91	-3,90	0,00	-0,95	0,00	0,00	0,00	2,08	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-4,98	32,83	-20,81	1,00	-169,36	-2,00	0,00	0,00	-163,32	
Nachwuchs hD			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	-10,98	32,83	-20,81	3,00	-221,36	0,00	0,00	0,00	-217,32	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
Richtl. hD	5) weggefallen	20,11 zum Ausgleich für Lehrverpflichtungsermäßigungen für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3520	Betriebseinheiten

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 13	0,00			1,00	
A 12	0,00			2,00	
A 11	0,00			4,00	
A 10	0,00			3,00	
Summe:	0,00			10,00	

A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (0,00)
A 12 Amträtin/ Amtrrat (0,00), Bibliotheksamträtin/ Bibliotheksamtrrat (0,00)
A 11 Regierungsamtrfrau/ Regierungsamtrmann (0,00)
A 10 Bibliotheksoberrnspektorin/ Bibliotheksoberrnspektor (0,00)

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ AufgBer. 3520 Betriebseinheiten

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 13					-1,00				-1,00	SNH
A 12					-1,00				-1,00	SNH
A 12					-1,00				-1,00	SNH
A 11					-4,00				-4,00	SNH
A 10					-3,00				-3,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-10,00	0,00	0,00	0,00	-10,00	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3520	Betriebseinheiten

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			1,00	
E 14	0,00			2,00	
E 13	0,00			4,50	
E 12	0,00			5,50	
E 11	0,00			16,52	
E 10	0,00			2,00	
E 9	0,00			6,77	
E 9	0,00			0,00	
E 8	0,00			3,50	
E 6	0,00			1,50	
E 5	0,00			6,57	
E 2	0,00			0,00	
Summe:	0,00			49,86	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
 Kap./ Aufg.Ber. 3520 Betriebseinheiten

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15					-1,00				-1,00	SNH
E 14					-2,00				-2,00	SNH
E 13		1,00							1,00	Neue Stelle E-Campus für 2 Jahre
E 13		1,00							1,00	neue Stelle aus Kompensationsmitteln für SG
E 13		1,00							1,00	neue Stelle aus Kompensationsmittel aus SG
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung aus Landesmitteln
E 13		1,00							1,00	befristeter Mehrbedarf
E 13					-10,37				-10,37	SNH
E 12		1,00							1,00	neue Stelle aus Kompensationsmitteln für SG
E 12			-1,00						-1,00	Einsparung
E 12					-6,00				-6,00	SNH
E 11		1,00							1,00	Änderung der Finanzierung von SG in Kos- tenstelle
E 11		1,00							1,00	neue Stelle aus Kompensationsmittel für SG
E 11		1,00							1,00	Neuschaffung aus Haushaltsmitteln.
E 11			-1,00						-1,00	Einsparung
E 11					-19,57				-19,57	SNH
E 10		1,00							1,00	Neuschaffung aus Landesmitteln.
E 10					-3,00				-3,00	SNH
E 9		1,00							1,00	Neue Stelle CC4E Haushaltstätigkeiten
E 9					-11,19				-11,19	SNH
E 9					-1,00				-1,00	SNH
E 8					-1,50				-1,50	SNH
E 6			-1,00						-1,00	Einsparung
E 5		1,00							1,00	Änderung der Finanzierung
E 5		1,00							1,00	Neuschaffung auf Grund Finanzierungsän- derung
E 5					-8,82				-8,82	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	13,00	-3,00	0,00	-64,45	0,00	0,00	0,00	-54,45	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	-0,50	6,46	0,00	0,00	-1,37	0,00	0,00	0,00	4,59	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	-0,50	19,46	-3,00	0,00	-65,82	0,00	0,00	0,00	-49,86	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3520	Betriebseinheiten

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00			2,00	
Summe:	0,00			2,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			59,86	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber. 3520 Betriebseinheiten

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Nachwuchs mD			-2,00						-2,00	Bestandskorrektur
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	
Summe (ohne *) insgesamt	-0,50	19,46	-3,00	0,00	-75,82	0,00	0,00	0,00	-59,86	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3530	Fakultät Design, Medien und Information

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
C 3	0,00			28,00	
C 2	0,00			8,00	
W 3	0,00			1,00	
W 2	0,00			32,00	
A 11	0,00			2,00	
A 8	0,00			0,00	
Summe:	0,00			71,00	

C 3 Professorin/ Professor (0,00)
 C 2 Professorin/ Professor (0,00)
 W 3 Professorin/ Professor (0,00)
 W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (0,00), Professorin/ Professor (0,00)
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

Einzelplan Kap./ AufgBer.	WI 3530	Wirtschaftspläne Fakultät Design, Medien und Information
------------------------------	------------	---

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C3								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/14.
C3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 14
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Abs. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C3					-23,00				-23,00	SNH
C2					-8,00				-8,00	SNH
W3					-1,00				-1,00	SNH
W2								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/14.
W2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 14
W2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Abs. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W2					-36,00				-36,00	SNH
W2					-1,00				-1,00	SNH
A 11									-2,00	SNH
A 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511 an Kapitel 3530
A 8					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	1,00	-72,00	0,00	0,00	0,00	-71,00	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3530	Fakultät Design, Medien und Information

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13	0,00			3,50	
E 12	0,00			0,00	
E 11	0,00			23,34	
E 10	0,00			2,00	
E 9	0,00			2,00	
E 8	0,00			4,50	
E 5	0,00			3,00	
E 3	0,00			2,00	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
 Kap./ Aufg.Ber. 3530 Fakultät Design, Medien und Information

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13 E 13							1,00 1,00		1,00 1,00	Hebung der Stelle von E 11 nach E 13 TV-L. Hebung der Stelle mit Wirkung zum 01.01.2014 von EGr. 11 auf EGr. 13 TV-L.
E 13					-5,40				-5,40	SNH
E 12 E 12							1,00 1,00		1,00 1,00	Hebung der Stelle von E11 nach E12 Hebung der Stelle von E 11 nach E 12 TV/L mit Wirkung zum 01.04.2013.
E 12							1,00		1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung vom 01.04.2013.
E 12 E 11 E 11					-3,00		-1,00 -1,00		-3,00 -1,00 -1,00	SNH Hebung der Stelle von E11 nach E12 Hebung der Stelle von E 11 nach E 12 TV/L mit Wirkung zum 01.04.2013.
E 11 E 11							-1,00 -1,00		-1,00 -1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung vom 01.04.2013. Hebung der Stelle von E 11 nach E 13 TV-L. Hebung der Stelle mit Wirkung zum 01.01.2014 von EGr. 11 auf EGr. 13 TV-L.
E 11 E 10 E 9					-19,10 -2,00 -2,00				-19,10 -2,00 -2,00	SNH SNH SNH
E 8 E 8 E 5 E 3		1,00			-6,74 -2,00 -1,00				1,00 -6,74 -2,00 -1,00	neue Stelle aus Kompensationsmittel für SG SNH SNH Verlagerung an Kapitel 3560; Verlagerung von Kapitel 3630 an Kapitel 3560.

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 11 E 11	1,00 1,00			Bezeichnungsänderung Bezeichnungsänderung von AiDV in TAng

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3530	Fakultät Design, Medien und Information

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 3	0,00			0,00	
Summe:	0,00			40,34	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			111,34	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3530	Fakultät Design, Medien und Information

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,00			-41,24				-40,24	
E 3					-1,00				-1,00	SNH
E 3				1,00					1,00	Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3530 mit Wirkung zum 01.06.2013
E 3					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	1,00	0,00	1,00	-43,24	0,00	0,00	0,00	-41,24	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	1,50	-0,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,90	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	2,50	-0,60	1,00	-43,24	0,00	0,00	0,00	-40,34	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	2,50	-0,60	2,00	-115,24	0,00	0,00	0,00	-111,34	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3540	Fakultät Life Sciences

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
C 3	0,00			20,00	
C 2	0,00			13,00	
W 3	0,00			1,00	
W 2	0,00	1,00	1)	48,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 10	0,00			1,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 3								-2,00	-2,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 3								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art 15 des Haushaltsbeschlusses
C 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Stellenverlagerung
C 3						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C 3					-17,00				-17,00	SNH
C 2						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss der Hamburgischen Bürgerschaft 2013/2014
C 2					-12,00				-12,00	SNH
W 3					-1,00				-1,00	SNH
W 2								2,00	2,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2		1,00							1,00	Stelle aus Hochschulpaktmitteln
W 2		2,00							2,00	neue Stelle aus Hochschulpaktmitteln
W 2								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art 15 des Haushaltsbeschlusses
W 2	-1,00								-1,00	Umsetzung der Stelleninhaberin
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss der Hamburgischen Bürgerschaft 2013/2014
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2	-1,00								-1,00	Einsparung
W 2			-6,50						-6,50	Einsparungen
W 2					-45,00				-45,00	SNH
W 2					-2,00				-2,00	SNH
W 2					-1,00				-1,00	SNH
A 10						-1,00			-1,00	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 2	1) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

I. Stellenbestand

2015/16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 8	0,00			1,00	
Summe:	0,00			84,50	

- C 3 Professorin/ Professor (0,00)
- C 2 Professorin/ Professor (0,00)
- W 3 Professorin/ Professor (0,00)
- W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
 Kap./ Aufg.Ber. 3540 Fakultät Life Sciences

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	3,00	-6,50	1,00	-79,00				-83,50	
A 8					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	-2,00	3,00	-6,50	1,00	-80,00	0,00	0,00	0,00	-84,50	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	1,00	-0,50	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>	-2,00	4,00	-7,00	1,00	-80,50	0,00	0,00	0,00	-84,50	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3540	Fakultät Life Sciences

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13	0,00			2,50	
E 12	0,00	0,50	2)	8,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 11	0,00			20,00	
E 10	0,00			0,00	
E 9	0,00			14,51	
E 8	0,00			6,59	
E 7	0,00			2,00	
E 6	0,00			5,00	
E 5	0,00			2,50	
E 3	0,00			1,00	
E 2 ü	0,00			0,78	
Summe:	0,00			63,38	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			147,88	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13		1,00							1,00	Neue Stelle aus Kompensationsmitteln für SG
E 13		1,00							1,00	neue Stelle aus Kompensationsmitteln für SG
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung aus Landesmitteln.
E 13					-7,48				-7,48	SNH
E 12					-9,00				-9,00	SNH
E 11		1,00							1,00	neue Stelle aus Kompensationsmitteln SG
E 11			-1,00						-1,00	Einsparung zur Finanzierung der Stelle LS/FTZ1.
E 11						-21,15			-21,15	SNH
E 10						-1,00			-1,00	SNH
E 9			-1,00						-1,00	Einsparung
E 9						-14,01			-14,01	SNH
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung aus Haushaltsmitteln
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung aus Haushaltsmitteln.
E 8	-1,00	2,00							2,00	neue Stelle aus Kompensationsmitteln für SG
E 8									-1,00	Einsparung
E 8		1,00							1,00	befristete Stelle aus Hochschulpaktmitteln
E 8						-10,00			-10,00	SNH
E 7						-2,00			-2,00	SNH
E 6						-4,50			-4,50	SNH
E 5						-2,50			-2,50	SNH
E 3						-1,00			-1,00	SNH
Summe Arbeitnehmer										
	-1,00	9,00	-2,00	0,00	-72,64	0,00	0,00	0,00	-66,64	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	-1,25	5,88	-0,59	0,00	-0,78	0,00	0,00	0,00	3,26	
Summe Arbeitnehmer insgesamt										
	-2,25	14,88	-2,59	0,00	-73,42	0,00	0,00	0,00	-63,38	
Summe (ohne *) insgesamt										
	-4,25	18,88	-9,59	1,00	-153,92	0,00	0,00	0,00	-147,88	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 12	2) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 12 nach Freiwerden der Stelle

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3550	Fakultät Technik und Informatik

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
C 3	0,00			53,00	
C 2	0,00			8,00	
W 3	0,00			3,00	
W 2	0,00	2,00	1)	108,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C3								-5,00	-5,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Stellenverlagerung von Kapitel 3550 zu Kapitel 3511
C3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Stellenverlagerung von Kapitel 3511 zu Kapitel 3550
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung gemäß Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C3						-1,00			-1,00	umgewandelt gem Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 14
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung gem Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C3						-43,00			-43,00	SNH
C2								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C2						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C2						-6,00			-6,00	SNH
W3						-3,00			-3,00	SNH
W2								5,00	5,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2		4,00							4,00	neue Stelle aus Hochschulpaktmitteln
W2								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2						1,00			1,00	Umwandlung gemäß Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W2						1,00			1,00	umgewandelt gem Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W2		1,00							1,00	Neuschaffung zur Deckung des Mehrbedarfs aus Hochschulpaket 2020

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 2	1): weggefallen	kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3550	Fakultät Technik und Informatik

I. Stellenbestand

2015/16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 12	0,00			1,00	
A 11	0,00			2,86	
A 9	0,00			1,00	
Summe:	0,00			176,86	

C 3 Professorin/ Professor (0,00)
 C 2 Professorin/ Professor (0,00)
 W 3 Professorin/ Professor (0,00)
 W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (0,00), Professorin/ Professor (0,00)
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
 Kap./ Aufg.Ber. 3550 Fakultät Technik und Informatik

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		5,00		1,00	-53,00	-2,00		-1,00	-50,00	
W 2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 14
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gem Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2		1,00							1,00	befristeter Mehrbedarf im Rahmen des Hochschulpaktes 2020
W 2	-1,00								-1,00	Einsparung
W 2		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs durch Hochschulsonderprogramm
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2			-6,00						-6,00	Einsparungen
W 2						-119,00			-119,00	SNH
W 2						-1,00			-1,00	SNH
A 12						-1,00			-1,00	SNH
A 11						-3,00			-3,00	SNH
A 9						-1,00			-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-1,00	7,00	-6,00	1,00	-178,00	0,00	0,00	0,00	-177,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,14	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	-1,00	7,14	-6,00	1,00	-178,00	0,00	0,00	0,00	-176,86	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3550	Fakultät Technik und Informatik

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13	0,00	0,50	2)	5,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 12	0,00			7,00	
E 11	0,00	2,00	3)	73,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13	-1,00								-1,00	Wegfall der Förderprofessur zum 30.09.2012
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung aus Landes- und Hochschul- paktmitteln.
E 13			-1,00						-1,00	Stellenstreichung aufgrund Wechsel des Stelleninhabers
E 13		2,50							2,50	Neuschaffung aus Landesmitteln.
E 13							1,00		1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung vom 01.10.2012 von EGr.12 nach EGr. 13 TV/L.
E 13	-1,22								-1,22	Einsparung
E 13					-6,91				-6,91	SNH
E 12							1,00		1,00	Stellenhebung von E 11 nach E 12 mit Wirkung vom 01.03.2012.
E 12							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung vom 01.10.2012 von EGr.12 nach EGr. 13 TV/L.
E 12							1,00		1,00	Hebung der Stelle von E 11 auf E 12 mit Wirkung vom 01.03.2013.
E 12								-1,00	-1,00	Rückwandlung der Stelle von TAng EGr. 12 TV-L in TAng EGr. 11 TV-L
E 12					-7,00				-7,00	SNH
E 11							-1,00		-1,00	Stellenhebung von E 11 nach E 12 mit Wirkung vom 01.03.2012.
E 11		1,33							1,33	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln
E 11							1,00		1,00	Hebung der Stelle von E 8 auf E 11 mit Wirkung vom 01.08.2012.
E 11		2,00							2,00	Neuschaffung aus Hochschulpakt
E 11							1,00		1,00	Hebung von E8 auf E11.
E 11		1,00							1,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln.
E 11							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle von E 11 auf E 12 mit Wirkung vom 01.03.2013.

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	2)	weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.11.2012 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 11	3)	weggefallen	kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3550	Fakultät Technik und Informatik

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11		1,00	4)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 10	0,00			4,00	
E 9	0,00			15,00	
E 9	0,00			0,00	
E 8	0,00			19,50	
E 7	0,00			3,00	
E 6	0,00			3,00	
E 5	0,00			4,50	
E 3	0,00			1,00	
Summe:	0,00			135,50	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00			1,00	
Summe:	0,00			1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			312,36	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,22	7,83	-1,00		-13,91		2,00	-1,00	-8,30	
E 11		1,64							1,64	Neuschaffung aus WiPlan.
E 11	-1,00								-1,00	Einsparung der Stelle nach Freiwerden der Stelle IE/PC1.
E 11								1,00	1,00	Rückwandlung der Stelle von TAng EGr. 12 TV-L in TAng EGr. 11 TV-L
E 11					-78,63				-78,63	SNH
E 10					-4,00				-4,00	SNH
E 9		1,00							1,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln
E 9					-18,50				-18,50	SNH
E 9					-1,00				-1,00	SNH
E 9					-1,00				-1,00	SNH
E 8		2,50							2,50	Neuschaffung aus Landesmitteln.
E 8			-1,00						-1,00	Einsparung
E 8					-14,00				-14,00	SNH
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln.
E 8					-1,75				-1,75	SNH
E 7					-3,00				-3,00	SNH
E 6					-3,00				-3,00	SNH
E 5					-4,50				-4,50	SNH
E 3			-1,00						-1,00	Stellenstreichung.
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	-3,22	13,97	-3,00	0,00	-143,29	0,00	2,00	0,00	-133,54	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	-1,28	2,90	-0,83	0,00	-0,75	0,00	0,00	0,00	0,04	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	-4,50	16,87	-3,83	0,00	-144,04	0,00	0,00	0,00	-135,50	
Nachwuchs mD			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>										
	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
Summe (ohne *) insgesamt										
	-5,50	24,01	-9,83	1,00	-322,04	0,00	0,00	0,00	-312,36	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 11	4)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 11	1,00			Bezeichnungsänderung

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3560	Fakultät Wirtschaft und Soziales

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 15	0,00			1,00	
C 3	0,00			21,00	
C 2	0,00			4,00	
W 3	0,00			1,00	
W 2	0,00	2,00	1)	55,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 11	0,00			3,50	
Summe:	0,00			86,00	

A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
 C 3 Professorin/ Professor (0,00)
 C 2 Professorin/ Professor (0,00)
 W 3 Professorin/ Professor (0,00)
 W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (0,00), Professorin/ Professor (0,00)
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00), Sozialamtfrau/ Sozialamtman (0,00)

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ AufgBer.	3560	Fakultät Wirtschaft und Soziales

II. Erläuterungen**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15					-1,00				-1,00	-1,00; SNH
C 3								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 3						-1,00			-1,00	Stellenumwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 des Haushaltsbeschlusses 2013/2014 der Hamburgischen Bürgerschaft
C 3						-19,00			-19,00	SNH
C 2						-4,00			-4,00	SNH
W 3						-1,00			-1,00	SNH
W 2		1,00							1,00	neue Stelle aus Hochschulpaktmitteln
W 2								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2						1,00			1,00	Stellenumwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 des Haushaltsbeschlusses 2013/2014 der Hamburgischen Bürgerschaft
W 2		1,00							1,00	neue Stelle aus Hochschulpaktmitteln Tranche 2
W 2			-3,00						-3,00	Einsparungen
W 2						-55,50			-55,50	SNH
W 2						-1,00			-1,00	SNH
A 11						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung von Kapitel 3560 an Kapitel 3511.
A 11						-1,50			-1,50	SNH
A 11						-1,00			-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	2,00	-3,00	0,00	-85,00	0,00	0,00	0,00	-86,00

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
W 2	1): weggefallen	kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3560	Fakultät Wirtschaft und Soziales

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13	0,00			13,18	
E 12	0,00			1,00	
E 11	0,00			10,00	
E 10	0,00			1,50	
E 9	0,00			1,00	
E 9	0,00			0,00	
E 8	0,00			7,76	
E 6	0,00			0,50	
E 5	0,00			1,75	
E 3	0,00			0,50	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13		4,25							4,25	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln.
E 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung von 3511 nach 3560
E 13		2,40							2,40	Neuschaffung aus Landesmitteln.
E 13		1,65							1,65	Neuschaffung aus WiPlan
E 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung von Kapitel 3560 an Kapitel 3511
E 13					-20,80				-20,80	SNH
E 12		1,00							1,00	Neuschaffung aus Landesmitteln.
E 12							1,00		1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung vom 01.11.2007 von EGr. 11 TV-L auf EGr. 12 TV-L
E 12	-1,00								-1,00	Einsparung.
E 12					-2,50				-2,50	SNH
E 11		2,50							2,50	Neuschaffung aus Landesmitteln.
E 11							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung vom 01.11.2007 von EGr. 11 TV-L auf EGr. 12 TV-L
E 11								-1,00	-1,00	Rückwandlung von E 11 nach E 8 TV-L mit Wirkung vom 01.01.2014.
E 11					-10,77				-10,77	SNH
E 10					-1,50				-1,50	SNH
E 9					-4,00				-4,00	SNH
E 9	-1,00								-1,00	Einsparung
E 9		1,00							1,00	Neuschaffung aus WiPlan
E 8		2,22							2,22	Neuschaffung aus Landesmitteln.
E 8			-1,25						-1,25	Korrekturbuchung
E 8					-6,93				-6,93	SNH
E 6					-1,29				-1,29	SNH
E 5		1,00							1,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln.
E 5									-2,75	SNH
E 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3530; Verlagerung von Kapitel 3630 an Kapitel 3560.

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3560	Fakultät Wirtschaft und Soziales

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 3	0,00			0,00	
Summe:	0,00			37,19	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			123,19	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
 Kap./ Aufg.Ber. 3560 Fakultät Wirtschaft und Soziales

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	16,02	-1,25	2,00	-51,54			-1,00	-37,77	
E 3					-1,50				-1,50	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	-2,00	16,02	-1,25	2,00	-53,04	0,00	0,00	-1,00	-39,27	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	-3,09	6,42	-1,50	0,00	-0,75	0,00	0,00	0,00	1,08	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-5,09	22,44	-2,75	2,00	-53,79	0,00	0,00	0,00	-37,19	
Summe (ohne *) insgesamt	-5,09	24,44	-5,75	2,00	-138,79	0,00	0,00	0,00	-123,19	

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2015/2016

Wirtschaftsplan

Hochschule für bildende Künste Hamburg (HfbK)

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung sind in der Produktgruppe 247.05 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 247.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Umsatzerlöse
a)	Privatrechtliche Entgelte
b)	Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz davon Erträge aus Studiengebühren
c)	Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen
d)	Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Gewinn- und Verlustplans
e)	Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
2	Erträge aus Transferleistungen <i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen
4	Andere aktivierte Eigenleistung
5	Sonstige betriebliche Erträge <i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>
6	Materialaufwand:
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon u.a. Zuwendungsforschung:</i>
	<i>davon u.a. Auftragsforschung:</i>
a)	Aufwendungen für Geschäftstätigkeit, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit
b)	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>
8	Personalaufwand:
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon u.a. Zuwendungsforschung:</i>
	<i>davon u.a. Auftragsforschung:</i>
a)	Beschäftigungsentgelte
b)	Beamtenbezüge
c)	Sozialleistungen <i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i> <i>davon Arbeitgeberanteile Sozialversicherung</i>
d)	Versorgungsleistungen / Altersversorgung <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>
9	Aufwendungen für Transferleistungen
10	Abschreibungen:
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
11	Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ist	vorl. Ist	Plan lfd.				
		Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
10.010	9.383	9.229	9.651	9.790	9.866	9.794
0	0	0	0	0	0	0
543	101	82	75	75	75	75
471	26	0	0	0	0	0
1	2	1	1	1	1	1
7.840	8.672	9.146	9.067	9.147	9.229	9.313
1.626	608	0	508	567	561	405
147	269	120	166	80	80	80
146	269	120	166	80	80	80
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1.092	1.564	509	774	779	781	781
520	545	330	505	510	510	510
-1.023	-1.493	-984	-1.034	-1.036	-1.040	-941
-251	-209	-200	-200	-200	-200	-200
-772	-1.284	-784	-834	-836	-840	-741
-729	-863	-765	-904	-910	-929	-889
-26	-17	0	-15	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-299	-296	-331	-366	-361	-374	-327
-430	-567	-434	-538	-549	-555	-562
-101	-127	0	-110	-110	-110	-110
-6.485	-7.185	-7.462	-7.302	-7.359	-7.418	-7.525
-155	-149	0	-61	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-3.075	-3.300	-2.866	-3.236	-3.240	-3.245	-3.291
-1.981	-2.361	-2.856	-2.370	-2.406	-2.442	-2.478
-564	-604	-626	-666	-667	-669	-679
-36	-47	0	-41	-41	-42	-43
-528	-557	-626	-625	-626	-627	-636
-865	-920	-1.114	-1.030	-1.046	-1.062	-1.077
0	0	0	0	0	0	0
-726	-244	-100	-93	-89	-85	-77
-611	-551	-330	-505	-510	-510	-510
-611	-551	-330	-505	-510	-510	-510
0	0	0	0	0	0	0
-1.170	-892	-217	-753	-745	-745	-713

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
12	Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit (Saldo 1 bis 11)
13	Erträge aus Beteiligungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
14	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
16	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>
18	Finanzergebnis (Saldo 13 bis 17)
19	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 12 und 18)
20	Außerordentliche Erträge
21	Außerordentliche Aufwendungen
22	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 20 bis 21)
23	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
24	Sonstige Steuern
25	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Saldo 19, 22 bis 24)

	Nachrichtlich:
	Erträge aus der Entnahme aus Rücklagen
	Aufwand aus der Einstellung in Rücklagen
	Ergebnis Rücklagenveränderungen
	Bilanzergebnis des Jahres

Ist	vorl. Ist	Plan lfd.				
		Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
505	-12	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
20	22	0	0	0	0	0
14	18	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
27	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
47	22	0	0	0	0	0
552	10	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
552	10	0	0	0	0	0

0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
552	10	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen
	<i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
a)	Steuerrückstellungen
b)	sonstige Rückstellungen
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)
10	Außerordentliches Ergebnis
	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 10)
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)
12	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
	Maschinen und Anlagen
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Fahrzeuge
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	luK
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
13	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm

Ist	Ist	Plan lfd.				
		Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
552	10	0	0	0	0	0
9.466	9.280	9.146	9.575	9.714	9.790	9.718
611	551	330	505	510	510	510
-520	-545	-330	-505	-510	-510	-510
1	8	0	0	0	0	0
137	620	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
137	620	0	0	0	0	0
736	-80	0	0	0	0	0
-333	1.111	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1.184	1.675	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-469	-655	-212	-363	-366	-367	-369
-231	-326	0	-144	-145	-145	-146
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-164	-254	-212	-144	-145	-145	-146
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-74	-75	0	-75	-76	-77	-77
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-4	-16	0	-10	-10	-11	-10
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	<i>- Einzelmaßnahme</i>
	<i>- Programm</i>
17	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
18	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
19	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
a)	<i>davon Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</i>
b)	<i>davon Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</i>
20	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 11 bis 20)
	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
22	Ablieferungen an die FHH, z.B: Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
23	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+) (Nur für Sondervermögen)
24	Auszahlungen für Darlehenstilgung (-) (Nur für Sondervermögen)
	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 21 bis 24)
	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)
	Finanzmittel am Anfang der Periode
	Finanzmittel am Ende der Periode

Ist	Ist	Plan lfd.				
		Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
401	673	212	373	376	378	379
401	673	212	373	376	378	379
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-72	2	0	0	0	0	0
1.112	1.677	0	0	0	0	0
0	-1.187	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	-1.187	0	0	0	0	0
1.112	490	0	0	0	0	0
2.874	3.986	4.476	4.476	4.476	4.476	4.476
3.986	4.476	4.476	4.476	4.476	4.476	4.476

Erläuterungen

Die Planungen des Gewinn- und Verlustplans und des Kapitalflussplans basieren auf den Vorgaben der Hochschulvereinbarungen. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Gewinn- und Verlustplan

- 1 In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten)) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 247.05 für Zuführungen (ehemals 3580.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3580.632.91).
- 2 Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 1), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere werden Erträge aus Zuwendungsforschung dargestellt.
- 3 Unter der Position „Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen“ werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.
- 5 Unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hamburger Hochschulen anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, gesammelt, die nicht unter anderen Posten des Gewinn- und Verlustplans subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.
- 6 Beim Materialaufwand sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 432 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.
- 7 In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.
- 8 Die Versorgungsverpflichtungen der Landesbetriebe und Hochschulen sind im Einzelplan 9.2 geplant. Die Landesbetriebe und Hochschulen haben Zuschläge für die Zuführungen zu diesen Rückstellungen auf die Personalkosten der Aktivbeschäftigten zu veranschlagen. Es handelt sich hier um zahlungswirksamen Aufwand. Die Beihilfe- und Heilfürsorgezahlungen an Aktivbeschäftigte der Landesbetriebe und Hochschulen sind nicht zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt, weshalb sie in dieser Position ausgewiesen werden.
- 9 Die Position „Aufwendungen für Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
- 10 Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
- 11 In der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter interne Erstattungen an Dataport, ZPD o.ä. .
- 12 Das geplante negative Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit in den Jahren 2015 bis 2019 ermöglicht der Einrichtung, jeweils ihre Rücklagen zu reduzieren. Die Auswirkungen lassen sich im Kapitalflussplan anhand der Darstellung der Differenz zwischen Finanzmitteln am Anfang und am Ende der Periode ablesen.

Kapitalflussplan

- 1 Das Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 19 des Gewinn- und Verlustplans.
- 2 Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 10 a) des Gewinn- und Verlustplans dargestellt.
- 3 Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „davon“-Position „Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse“ der Position 5 des Gewinn- und Verlustplans.
- 4 In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
- 5 Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
- 6 In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva ausgewiesen.
- 7 In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Passiva ausgewiesen.
- 10 Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 22 des Gewinn- und Verlustplans.
- 12 Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.
- 12 Unter Einzelmaßnahmen werden die Investitionen auf Grund ihrer Bedeutung oder ihres finanziellen Umfangs
14 einzeln aufgeführt. Bei den Programmen werden gleichartige oder gleichgerichtete Investitionen zusammengefasst.
16
- 17 Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.
- 19 In dieser Position werden unter a) die investiv verwendeten Zuführungen abgebildet und unter b) die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind. Die Zuführung zum Sonderposten erfolgen in genau der gleichen Höhe wie die erhaltenen investiven Zuschüsse, um die Bilanz der Einrichtung zu neutralisieren. Die Aktivierung des Investitionszuschusses erfolgt bei der BWF.
- 21 Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital.
- 22 Zu dieser Position gehören z.B. Eigenkapitalrückzahlungen.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	H05	Hochschule für bildende Künste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 14	1,00			0,00	
C 4	5,00			0,00	
C 3	16,00			0,00	
C 2	2,00			0,00	
C 1	2,00			0,00	
W 3	11,00			0,00	
W 2	8,00			0,00	
A 12	2,00			0,00	
A 10	1,00			0,00	
A 8	1,00			0,00	
Summe:	49,00			0,00	

A 14	Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (1,00)
C 4	Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (5,00)
C 3	Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (16,00)
C 2	Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (2,00)
C 1	Künstlerische Assistentin/ Künstlerischer Assistent (2,00)
W 3	Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule (10,00), Präsidentin/Präsident der Hochschule für bildende Künste (1,00)
W 2	Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule (7,00)
A 12	Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ AufgBer. H05 Hochschule für bildende Künste

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14				1,00					1,00	SNH
C 4				5,00					5,00	SNH
C 3				16,00					16,00	SNH
C 2				2,00					2,00	SNH
C 1				2,00					2,00	SNH
W 3				10,00					10,00	SNH
W 3				1,00					1,00	SNH
W 2				1,00					1,00	SNH
W 2				7,00					7,00	SNH
A 12				2,00					2,00	SNH
A 10				1,00					1,00	SNH
A 8				1,00					1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	49,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49,00	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	H05	Hochschule für bildende Künste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13 ü	4,50			0,00	
E 13	3,00			0,00	
E 12	13,00	1,00	1)	0,00	<i>ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle</i>
		1,00	2)		
		1,00	3)		
		1,00	4)		
		1,00	5)		
		1,00	6)		
E 11	2,50			0,00	
E 10	10,50			0,00	
E 9	5,75	1,00	7)	0,00	<i>ku: 1,00 EntgGr. E 9 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle</i>
E 8	7,00			0,00	
E 6	2,00			0,00	
E 5	5,00			0,00	
E 3	1,00			0,00	
E 3	1,00			0,00	
E 2	2,38			0,00	
Richtl. hD	0,33			0,00	
Summe:	57,96			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	106,96			0,00	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber. H05 Hochschule für bildende Künste

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13 ü				4,50					4,50	SNH
E 13				3,00					3,00	SNH
E 12				13,00					13,00	SNH
E 11				2,50					2,50	SNH
E 10				10,50					10,50	SNH
E 9				5,75					5,75	SNH
E 8				7,00					7,00	SNH
E 6				2,00					2,00	SNH
E 5				5,00					5,00	SNH
E 3				1,00					1,00	SNH
E 3				1,00					1,00	SNH
E 2				2,38					2,38	SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	0,00	0,00	57,63	0,00	0,00	0,00	0,00	57,63	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,33	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	57,96	0,00	0,00	0,00	0,00	57,96	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	0,00	0,00	106,96	0,00	0,00	0,00	0,00	106,96	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 12	1) ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle	
E 12	2) ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle	
E 12	3) ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle	
E 12	4) ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle	
E 12	5) ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle	
E 12	6) ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3580	Hochschule für bildende Künste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 14	0,00			1,00	
C 4	0,00			5,00	
C 3	0,00			16,00	
C 2	0,00			2,00	
C 1	0,00			2,00	
W 3	0,00			11,00	
W 2	0,00			8,00	
A 12	0,00			1,00	
A 10	0,00			1,00	
A 8	0,00			1,00	
Summe:	0,00			48,00	

A 14 Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (0,00)
 C 4 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (0,00)
 C 3 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (0,00)
 C 2 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (0,00)
 C 1 Künstlerische Assistentin/ Künstlerischer Assistent (0,00)
 W 3 Professorin/ Professor (0,00), Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule (0,00), Präsidentin/Präsident der Hochschule für bildende Künste (0,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
 W 2 Kanzlerin/ Kanzler (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule (0,00)
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

Einzelplan **WI** **Wirtschaftspläne**
Kap./ AufgBer. **3580** **Hochschule für bildende Künste**

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14					-1,00				-1,00	SNH
C 4					-5,00				-5,00	SNH
C 3					-16,00				-16,00	SNH
C 2					-2,00				-2,00	SNH
C 1					-2,00				-2,00	SNH
W 3					-1,00				-1,00	SNH
W 3					-10,00				-10,00	SNH
W 2					-1,00				-1,00	SNH
W 2					-7,00				-7,00	SNH
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3501; Auflösung AdHOCH
A 12					-2,00				-2,00	SNH
A 10					-1,00				-1,00	SNH
A 8					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>					1,00	-49,00	0,00	0,00	0,00	-48,00

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 3	9,00	Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 3	1,00	Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 2	6,00	Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 2	1,00	Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3580	Hochschule für bildende Künste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 14	0,00			1,00	
E 13 ü	0,00			5,00	
E 13	0,00			3,00	
E 12	0,00	1,00	1)	14,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	2)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	3)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	4)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	5)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	6)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 11	0,00			0,50	
E 10	0,00			10,00	
E 9	0,00	1,00	7)	5,75	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14			-1,00						-1,00	Entscheidung K vom 14.01.2013, nicht ausfinanziertes Stellenvolumen gem. Senatsdrucksache 2012/2337 vom 06.11.2012 (Personalwirtschaftliche Maßnahmen)
E 13 ü					-4,50				-4,50	SNH
E 13					-3,00				-3,00	SNH
E 12						-1,00			-1,00	Vollzug Haushaltsvermerk (ku nach FRW Stelle) vom 03.08.2007
E 12									-13,00	SNH
E 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3501; Auflösung AdHOCH
E 11						1,00			1,00	Vollzug Haushaltsvermerk (ku nach FRW Stelle) vom 03.08.2007
E 11									-2,50	SNH
E 10			-1,00						-1,00	Entscheidung K vom 14.01.2013, nicht ausfinanziertes Stellenvolumen gemäß Senatsdrucksache 2012/2337 (Personalwirtschaftliche Maßnahmen) vom 06.11.2012
E 10							1,00		1,00	Ergebnis der Bedarfsplanung (2013). Finanzierung aus Streichung SN 212
E 10									-10,50	SNH
E 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3501; Auflösung AdHOCH
E 9									-5,75	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 12	1)	weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
E 12	2)	weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
E 12	3)	weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
E 12	4)	weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
E 12	5)	weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
E 12	6)	weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3580	Hochschule für bildende Künste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 8	0,00			5,00	
E 6	0,00			2,00	
E 5	0,00			5,00	
E 3	0,00			2,00	
E 3	0,00			0,00	
E 2 ü	0,00			1,00	
E 2	0,00			5,38	
Richtl. hD	0,00			6,89	
Summe:	0,00			66,52	
Summe (ohne) insgesamt	0,00			114,52	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag			-2,00	2,00	-39,25		1,00		-38,25	
E 8				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 3501; Auflösung AdHOCH
E 8					-7,00				-7,00	SNH
E 6					-2,00				-2,00	SNH
E 5					-5,00				-5,00	SNH
E 3			-1,00						-1,00	Entscheidung K vom 14.01.2013, nicht ausfinanziertes Stellenvolumen gem. Senatsdrucksache 2012/2337 vom 06.11.2012 (Personalwirtschaftliche Maßnahmen)
E 3					-1,00				-1,00	SNH
E 3					-1,00				-1,00	SNH
E 2			-1,00						-1,00	Entscheidung K vom 14.01.2013, nicht ausfinanziertes Stellenvolumen gem. Senatsdrucksache 2012/2337 vom 06.11.2012 (Personalwirtschaftliche Maßnahme)
E 2			-1,00						-1,00	Entscheidung K vom 14.01.2013, nicht ausfinanziertes Stellenvolumen gem. Senatsdrucksache 2012/2337 vom 06.11.2012 (Personalwirtschaftliche Maßnahmen)
E 2			-1,00						-1,00	Entscheidung K vom 14.01.2013, nicht ausfinanziertes Stellenvolumen gem. Senatsdrucksache 2012/2337 vom 06.11.2012 (Personalwirtschaftliche Maßnahmen)
E 2					-2,38				-2,38	SNH
Richtl. hD			-5,62						-5,62	Entscheidung K vom 14.01.2013, nicht ausfinanziertes Stellenvolumen gem. Senatsdrucksache 2012/2337 vom 06.11.2012 (Personalwirtschaftliche Maßnahmen)
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	0,00	-11,62	4,00	-57,63	0,00	1,00	0,00	-64,25	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,50	-1,44	0,00	-0,33	0,00	0,00	0,00	-1,27	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	0,50	-13,06	4,00	-57,96	0,00	0,00	0,00	-66,52	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	0,50	-13,06	5,00	-106,96	0,00	0,00	0,00	-114,52	

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2015/2016

Wirtschaftsplan

Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT)

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung sind in der Produktgruppe 247.06 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 247.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Umsatzerlöse
a)	Privatrechtliche Entgelte
b)	Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz davon Erträge aus Studiengebühren
c)	Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen
d)	Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Gewinn- und Verlustplans
e)	Erträge aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
2	Erträge aus Transferleistungen
	<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen
4	Andere aktivierte Eigenleistung
5	Sonstige betriebliche Erträge
	<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>
6	Materialaufwand:
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon u.a. Zuwendungsforschung:</i>
	<i>davon u.a. Auftragsforschung:</i>
a)	Aufwendungen für Geschäftstätigkeit, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit
b)	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>
8	Personalaufwand:
	hierin: Drittmittel:
	<i>davon u.a. Zuwendungsforschung:</i>
	<i>davon u.a. Auftragsforschung:</i>
a)	Beschäftigungsentgelte
b)	Beamtenbezüge
c)	Sozialleistungen <i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i> <i>davon Arbeitgeberanteile Sozialversicherung</i>
d)	Versorgungsleistungen / Altersversorgung <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>

Ist	Ist	Plan lfd.				
		Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
16.527	16.615	15.950	16.713	16.960	17.096	17.085
9	9	0	17	17	18	20
1.083	599	600	650	652	654	658
374	0	0	0	0	0	0
5	6	0	0	0	0	0
14.155	15.312	15.350	15.602	15.740	15.879	16.018
1.275	689	0	444	551	545	389
332	458	300	245	170	0	0
332	458	300	245	170	0	0
-3	-8	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1.068	919	473	360	360	360	360
406	393	473	360	360	360	360
-2.113	-1.878	-2.083	-2.325	-2.277	-2.279	-2.281
0	0	0	0	0	0	0
-2.113	-1.878	-2.083	-2.325	-2.277	-2.279	-2.281
-1.356	-1.396	-1.156	-1.484	-1.365	-1.345	-1.323
-28	-33	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-548	-547	-380	-450	-435	-406	-380
-808	-849	-776	-1.034	-930	-939	-943
-487	-501	-373	-695	-613	-619	-629
-12.590	-13.650	-12.713	-12.578	-12.650	-12.770	-12.946
-29	-21	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-5.752	-5.790	-5.708	-5.154	-5.144	-5.164	-5.229
-3.924	-4.604	-4.096	-4.506	-4.573	-4.642	-4.712
-1.204	-1.267	-1.099	-1.033	-1.029	-1.034	-1.047
-186	-231	-221	-223	-224	-228	-231
-1.018	-1.036	-878	-810	-805	-806	-816
-1.710	-1.989	-1.810	-1.885	-1.904	-1.930	-1.958
0	0	0	0	0	0	0

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
9	Aufwendungen für Transferleistungen
10	Abschreibungen:
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
11	Sonstige betriebliche Aufwendungen
12	Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit (Saldo 1 bis 11)
13	Erträge aus Beteiligungen
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
14	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
16	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	<i>davon an verbundene Unternehmen</i>
18	Finanzergebnis (Saldo 13 bis 17)
19	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 12 und 18)
20	Außerordentliche Erträge
21	Außerordentliche Aufwendungen
22	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 20 bis 21)
23	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
24	Sonstige Steuern
25	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Saldo 19, 22 bis 24)

	Nachrichtlich:
	Erträge aus der Entnahme aus Rücklagen
	Aufwand aus der Einstellung in Rücklagen
	Ergebnis Rücklagenveränderungen
	Bilanzergebnis des Jahres

Ist 2012	Ist 2013	Plan lfd.	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		Haushalts- jahr 2014				
Tsd. EUR						
-84	-91	0	-87	-87	-87	-87
-432	-405	-473	-374	-363	-362	-361
-432	-405	-473	-374	-363	-362	-361
0	0	0	0	0	0	0
-657	-790	-298	-534	-803	-670	-488
692	-226	0	-64	-55	-57	-41
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1	0	0	0	0	0	0
1	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1	0	0	0	0	0	0
693	-226	0	-64	-55	-57	-41
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-3	-5	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
690	-231	0	-64	-55	-57	-41

355	588	357	421	412	414	398
-507	0	0	0	0	0	0
-152	588	357	421	412	414	398
538	357	357	357	357	357	357

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen
	<i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
a)	Steuerrückstellungen
b)	sonstige Rückstellungen
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind(+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)
10	Außerordentliches Ergebnis
	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 10)
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)
12	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
	Maschinen und Anlagen
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Fahrzeuge
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
	IuK
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
13	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	- Einzelmaßnahme
	- Programm

Ist	Ist	Plan lfd.				
		Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
693	-226	0	-64	-55	-57	-41
15.430	16.001	15.350	16.046	16.291	16.424	16.407
432	405	473	374	363	362	361
-406	-393	-473	-360	-360	-360	-360
7	9	0	0	0	0	0
158	818	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
158	818	0	0	0	0	0
502	1.551	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-3	-4	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1.383	2.160	0	-50	-52	-55	-40
0	0	0	0	0	0	0
-230	-163	-356	-242	-243	-245	-248
-146	-38	-151	-153	-154	-155	-157
0	0	0	0	0	0	0
-146	-38	-151	-153	-154	-155	-157
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-86	-119	-117	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-86	-119	-117	0	0	0	0
2	-6	-88	-89	-89	-90	-91
0	0	0	0	0	0	0
2	-6	-88	-89	-89	-90	-91
0	0	0	0	0	0	0
-27	-16	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-27	-16	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
	<i>davon</i>
	<i>- Einzelmaßnahme</i>
	<i>- Programm</i>
17	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
18	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
19	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
a)	<i>davon Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</i>
b)	<i>davon Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</i>
20	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 11 bis 20)
	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
22	Ablieferungen an die FHH, z.B: Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
23	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+) (Nur für Sondervermögen)
24	Auszahlungen für Darlehenstilgung (-) (Nur für Sondervermögen)
	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 21 bis 24)
	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)
	Finanzmittel am Anfang der Periode
	Finanzmittel am Ende der Periode

Ist	Ist	Plan lfd.				
		Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
220	113	356	242	243	245	248
155	112	356	242	243	245	248
65	1	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-37	-66	0	0	0	0	0
1.346	2.094	0	-50	-52	-55	-40
107	224	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
107	224	0	0	0	0	0
1.453	2.318	0	-50	-52	-55	-40
3.982	5.435	7.753	7.753	7.703	7.651	7.596
5.435	7.753	7.753	7.703	7.651	7.596	7.556

Erläuterungen

Die Planungen des Gewinn- und Verlustplans und des Kapitalflussplans basieren auf den Vorgaben der Hochschulvereinbarungen. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Gewinn- und Verlustplan

- 1 In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten)) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 247.06 für Zuführungen (ehemals 3590.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3590.632.91).

- 2 Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 1), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere werden Erträge aus Zuwendungsforschung dargestellt.
- 3 Unter der Position „Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen“ werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.
- 5 Unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hamburger Hochschulen anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, gesammelt, die nicht unter anderen Posten des Gewinn- und Verlustplans subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.
- 6 Beim Materialaufwand sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 402 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.
- 7 In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.
- 8 Die Versorgungsverpflichtungen der Landesbetriebe und Hochschulen sind im Einzelplan 9.2 geplant. Die Landesbetriebe und Hochschulen haben Zuschläge für die Zuführungen zu diesen Rückstellungen auf die Personalkosten der Aktivbeschäftigten zu veranschlagen. Es handelt sich hier um zahlungswirksamen Aufwand. Die Beihilfe- und Heilfürsorgezahlungen an Aktivbeschäftigte der Landesbetriebe und Hochschulen sind nicht zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt, weshalb sie in dieser Position ausgewiesen werden.
- 9 Die Position „Aufwendungen für Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
- 10 Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
- 11 In der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter interne Erstattungen an Dataport, ZPD o.ä. .
- 12 Das geplante negative Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit in den Jahren 2015 bis 2019 ermöglicht der Einrichtung, jeweils ihre Rücklagen zu reduzieren. Die Auswirkungen lassen sich im Kapitalflussplan anhand der Darstellung der Differenz zwischen Finanzmitteln am Anfang und am Ende der Periode ablesen.

Kapitalflussplan

- 1 Das Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 19 des Gewinn- und Verlustplans.
- 2 Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 10 a) des Gewinn- und Verlustplans dargestellt.
- 3 Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „davon“-Position „Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse“ der Position 5 des Gewinn- und Verlustplans.
- 4 In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
- 5 Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
- 6 In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva ausgewiesen.
- 7 In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Passiva ausgewiesen.
- 10 Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Gewinn- und Verlustplan gebildet. Die Position entspricht der Position 22 des Gewinn- und Verlustplans.
- 12 Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 EUR veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.
- 12 Unter Einzelmaßnahmen werden die Investitionen auf Grund ihrer Bedeutung oder ihres finanziellen
14 Umfangs einzeln aufgeführt. Bei den Programmen werden gleichartige oder gleichgerichtete Investitionen
16 zusammengefasst.
- 17 Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.
- 19 In dieser Position werden unter a) die investiv verwendeten Zuführungen abgebildet und unter b) die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind. Die Zuführung zum Sonderposten erfolgen in genau der gleichen Höhe wie die erhaltenen investiven Zuschüsse, um die Bilanz der Einrichtung zu neutralisieren. Die Aktivierung des Investitionszuschusses erfolgt bei der BWF.
- 21 Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital.
- 22 Zu dieser Position gehören z.B. Eigenkapitalrückzahlungen.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	H06	Hochschule für Musik und Theater

I. Stellenbestand

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	2,00			0,00	
A 13	1,00			0,00	
C 4	12,00			0,00	
C 3	25,00			0,00	
C 2	5,00			0,00	
W 3	10,00			0,00	
W 2	13,00			0,00	
A 12	2,00			0,00	
A 11	2,00			0,00	
A 10	2,00			0,00	
A 8	1,00			0,00	
Summe:	75,00			0,00	

A 14	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00)
A 13	Studienrätin/ Studienrat (1,00)
C 4	Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (12,00)
C 3	Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (25,00)
C 2	Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (5,00)
W 3	Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule (10,00)
W 2	Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule (13,00)
A 12	Amtsärztin/ Amtsarzt (2,00)
A 11	Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtmann (1,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ AufgBer. H06 Hochschule für Musik und Theater

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14				2,00					2,00	SNH
A 13				1,00					1,00	SNH
C 4				12,00					12,00	SNH
C 3				25,00					25,00	SNH
C 2				5,00					5,00	SNH
W 3				10,00					10,00	SNH
W 2				13,00					13,00	SNH
A 12				2,00					2,00	SNH
A 11				1,00					1,00	SNH
A 11				1,00					1,00	SNH
A 10				2,00					2,00	SNH
A 8				1,00					1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	75,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75,00	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
 Kap./ Aufg.Ber. H06 Hochschule für Musik und Theater

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
SAV hD	1,00	1,00	2)	0,00	<i>ku: 1,00 EntgGr. SAV hD nach BesGr. B 3 PräsHMT nach Freiwerden der Stelle</i>
E 13	14,38			0,00	
E 11	5,50			0,00	
E 10	2,00			0,00	
E 9	7,99			0,00	
E 8	6,01			0,00	
E 7	2,00			0,00	
E 6	18,00			0,00	
E 5	3,60			0,00	
E 3	0,16			0,00	
E 3	2,00			0,00	
E 2	4,52			0,00	
Richtl. hD	48,47			0,00	
Richtl. mD	0,09			0,00	
Summe:	115,72			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	190,72			0,00	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	H06	Hochschule für Musik und Theater

II. Erläuterungen**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
SAV hD				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3590
E 13				14,38					14,38	SNH
E 11				5,50					5,50	SNH
E 10				2,00					2,00	SNH
E 9				8,99					8,99	SNH
E 9			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 8				6,01					6,01	SNH
E 7				2,00					2,00	SNH
E 6				18,00					18,00	SNH
E 5				3,60					3,60	SNH
E 3				2,00					2,00	SNH
E 2				4,52					4,52	SNH
Richtl. hD				48,47					48,47	SNH
Summe Arbeitnehmer										
	0,00	0,00	-1,00	116,47	0,00	0,00	0,00	0,00	115,47	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	0,00	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	
Summe Arbeitnehmer insgesamt										
	0,00	0,00	-1,00	116,72	0,00	0,00	0,00	0,00	115,72	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	0,00	-1,00	191,72	0,00	0,00	0,00	0,00	190,72	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
SAV hD	2) ku: 1,00 EntgGr. SAV hD nach BesGr. B 3 PräsHMT nach Freiwerden der Stelle	

Stellenveränderungen zum Stellenplan 2015

Lfd.Nr	Aufgabenbereich	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung
Stellenumwandlungen				
1	H06	1,0	Bibliotheksamtfrau/Bibliotheksamtmann A11 in Regierungsamtfrau/Regierungsamtmann A11	Umwandlung der Stelle "Leitung der Finanzbuchhaltung" aus laufbahnrechtlichen Gründen
2	H06	1,0	Amtsärztin/Amtsarzt A12 in Bibliotheksamtsärztin/ Bibliotheksamtsarzt A12	Umwandlung der Stelle "Leitung der Hochschulbibliothek" aus laufbahnrechtlichen Gründen

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3590	Hochschule für Musik und Theater

Die Präsidentin bzw. der Präsident der Hochschule für Musik und Theater erhält Bezüge nach Besoldungsgruppe C 4 einschließlich Zuschüsse nach Nrn. 1 und 2 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C sowie eine Aufwandsentschädigung von 127,82 EUR monatlich.

I. Stellenbestand

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	0,00	1,00	1)	2,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 13	0,00			0,00	
C 4	0,00			18,00	
C 3	0,00			26,00	
C 2	0,00			7,00	
W 3	0,00			4,00	
W 2	0,00			9,00	
A 12	0,00			2,00	
A 11	0,00			2,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14					-2,00				-2,00	SNH
A 13		1,00							1,00	Übernahme einer Beamtin gem. Art. 11 Nr. 21 Haushaltsbeschluss
A 13					-1,00				-1,00	SNH
C 4						-1,00			-1,00	Umwandlung in W-Besoldung gem. Haushaltsbeschluss
C 4						-1,00			-1,00	Umwandlung in W-Besold. gem. Haushaltsbeschluss
C 4			-4,00						-4,00	Einsparungen
C 4					-12,00				-12,00	SNH
C 3			-1,00						-1,00	Einsparung
C 3					-25,00				-25,00	SNH
C 2			-2,00						-2,00	Einsparungen
C 2					-5,00				-5,00	SNH
W 3		4,00							4,00	Korrekturbuchung
W 3							1,00		1,00	Umwandlung in W-Besoldung gem. Haushaltsbeschluss
W 3							1,00		1,00	Umwandlung in W-Besold. gem. Haushaltsbeschluss
W 3					-10,00				-10,00	SNH
W 2		4,00							4,00	Korrekturbuchung
W 2					-13,00				-13,00	SNH
A 12									-2,00	SNH
A 11									-1,00	SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 14	1) : weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Freiwerden der Stelle

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 3	4,00	Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 2	6,00	Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 2	2,00	Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule	Prof(WissHS)	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften
W 2	1,00	Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule	Professorin/ Professor	Wechsel der Amtsbezeichnungen durch das Achte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	3590	Hochschule für Musik und Theater

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 10	0,00			1,00	
A 8	0,00			1,00	
Summe:	0,00			72,00	

A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)
 A 13 Studienrätin/ Studienrat (0,00)
 C 4 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (0,00)
 C 3 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (0,00)
 C 2 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (0,00)
 W 3 Professorin/ Professor (0,00), Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule (0,00)
 W 2 Prof(WissHS) (0,00), Professorin/ Professor (0,00), Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule (0,00)
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
 A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtman (0,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		9,00	-7,00		-71,00				-69,00	
A 11					-1,00				-1,00	SNH
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3501; Auflösung AdHOCH
A 10					-2,00				-2,00	SNH
A 8					-1,00				-1,00	SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	9,00	-7,00	1,00	-75,00	0,00	0,00	0,00	-72,00	

Einzelplan Kap./ Aufg.Ber.	WI 3590	Wirtschaftspläne Hochschule für Musik und Theater
-------------------------------	------------	--

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
SAV hD	0,00	1,00	2)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 13	0,00			13,71	
E 11	0,00			5,00	
E 10	0,00			1,50	
E 9	0,00			8,99	
E 9	0,00			0,00	
E 8	0,00			5,32	
E 7	0,00			2,00	
E 6	0,00			15,00	
E 5	0,00			8,41	
E 3	0,00			0,16	
E 3	0,00			2,00	
E 2	0,00			4,95	
Richtl. hD	0,00			47,93	
Richtl. mD	0,00			0,29	
Richtl. eD	0,00			0,09	
Summe:	0,00			116,35	
Summe (ohne) insgesamt	0,00			188,35	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
SAV hD					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel H06
E 13					-14,38				-14,38	SNH
E 11					-5,50				-5,50	SNH
E 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3501; Auflösung AdHOCH
E 10		1,00							1,00	Korrektur der fehlerhaften Ersteingabe
E 10			-1,50						-1,50	Einsparungen
E 10					-2,00				-2,00	SNH
E 9					-8,99				-8,99	SNH
E 9		1,00							1,00	Korrektur der fehlerhaften Ersteingabe
E 8					-6,01				-6,01	SNH
E 7					-2,00				-2,00	SNH
E 6		1,00							1,00	Korrektur der fehlerhaften Ersteingabe
E 6					-18,00				-18,00	SNH
E 5			-3,81						-3,81	Einsparungen
E 5					-3,60				-3,60	SNH
E 3					-2,00				-2,00	SNH
E 2					-4,52				-4,52	SNH
Richtl. hD					-48,47				-48,47	SNH
Summe Arbeitnehmer										
	0,00	3,00	-5,31	1,00	-116,47	0,00	0,00	0,00	-117,78	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	0,00	2,73	-1,05	0,00	-0,25	0,00	0,00	0,00	1,43	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt										
	0,00	5,73	-6,36	1,00	-116,72	0,00	0,00	0,00	-116,35	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	14,73	-13,36	2,00	-191,72	0,00	0,00	0,00	-188,35	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
SAV hD	2) weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. SAV hD nach BesGr. B 3 Präsidentin/ Präsident der Hochschule für Musik und Theater nach Freiwerden der Stelle

**Übersicht über die Erträge und Aufwendungen der Stellen außerhalb der Verwaltung,
die Zuwendungen (über 100.000 Euro im Einzelfall) zur Deckung der gesamten Aufwendungen
oder eines nicht abgegrenzten Teils der Aufwendungen erhalten (§ 26 Abs. 2 LHO)**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
-------------	---	-------------	-------------	--------------	--------------	--------------

Tsd. Euro

1 Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY Hamburg*

Erträge

Umsatzerlöse	20	26	26	26	26
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH**	20.611	21.720	22.806	23.946	23.946
Zuwendungen des Bundes	189.489	195.480	205.254	215.514	215.514
Übrige Erträge***	201.005	171.410	171.410	171.410	171.410
Summe Erträge	411.125	388.636	399.496	410.896	410.896

Aufwendungen

Personalaufwendungen	113.969	102.135	107.237	112.599	112.599
Abschreibungen	57.410	57.410	57.410	57.410	57.410
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen****	239.746	229.091	234.849	240.887	240.887
Summe Aufwendungen	411.125	388.636	399.496	410.896	410.896

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

0	0	0	0	0
----------	----------	----------	----------	----------

Nachrichtlich: Investitionen

Zuwendungen der FHH aus Projektmitteln (XFEL)	11.400	4.700	1.000	820	0
Zuwendungen der FHH aus Projektmitteln (CSSB)	0	3.000	3.000	1.500	1.000

*Für 2013 liegen die IST-Werte erst nach Vorlage der geprüften Jahresabschlüsse vor, deshalb wurden die Planwerte übertragen.

**Nach dem Wissenschaftsfreiheitsgesetz, umgesetzt im HGF-Finanzstatut, besteht zwischen Betriebsaufwendungen und Investitionen vollständige Deckungsfähigkeit. Deshalb werden ab 2015 Betriebs- und Investitionsausgaben konsumtiv veranschlagt.

*** Übrige Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionen

**** Übrige Aufwendungen beinhalten in 2016 auch XFEL Betriebsaufwendungen

2 Stiftung Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg

Erträge

Umsatzerlöse	155	228	150	150	180
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	150	0	0	0
Zuwendungen der FHH	424	750	750	1000	1500
Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	1080	972	1050	950	1000
Summe Erträge	1.659	2.100	1.950	2.100	2.680

Aufwendungen

Personalaufwendungen	1308	1350	1445	1549	2029
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	5	5	1	1
Übrige Aufwendungen	350	745	500	550	650
Summe Aufwendungen	1.659	2.100	1.950	2.100	2.680

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

0	0	0	0	0
----------	----------	----------	----------	----------

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014 Tsd. Euro	Plan 2015	Plan 2016
----------	---	----------	----------	------------------------	-----------	-----------

3 Stiftung Heinrich-Pette-Institut für experimentelle Virologie und Immunologie*

Erträge

Umsatzerlöse	2.039	1.700	2.000	2.300	2.500
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH**	4.167	4.343	4.475	5.632	4.744
Zuwendungen des Bundes	5.557	5.790	5.967	7.183	6.257
Zuwendungen der Länder	1.389	1.447	1.492	1.552	1.514
Übrige Erträge***	4.020	2.113	2.113	2.113	2.113
Summe Erträge	17.172	15.393	16.047	18.780	17.128

Aufwendungen

Personalaufwendungen	7.220	6.871	7.334	7.928	8.252
Abschreibungen	2.113	2.113	2.113	2.113	2.113
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen	7.822	6.409	6.600	8.739	6.763
Summe Aufwendungen	17.172	15.393	16.047	18.780	17.128
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

* Für 2013 liegen die IST-Werte erst nach Vorlage der geprüften Jahresabschlüsse vor, deshalb wurden vorläufige Werte übertragen.

** Unterschied zwischen Veranschlagung in der Produktgruppe 249.02 und dieser Darstellung: Die Kosten für Transferleistungen an die Einrichtung ergeben sich aus der Summe der Zuwendungen von Bund und Ländern. Bei den Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft erhält das jeweilige Sitzland per Zuweisung die Bundesmittel (Erlöse) und finanziert die Anteile der Ländergemeinschaft vor; die IST-Abrechnung der Ländergemeinschaftsanteile erfolgt im übernächsten Jahr im Wege einer Ausgleichsrechnung (§ 3 Absatz 6 der AV-WGL). Es ist daher erforderlich, die Zuwendungen der Einrichtung komplett im Haushalt abzubilden (Bund, FHH, Länder).

*** Übrige Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionen

4 Zuschuss an das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen zu Unterbringungskosten und zu den Kosten des UNVEC

Erträge

Umsatzerlöse	1.890	1.900	1.920	1.940	1.960
Mitgliedsbeiträge, Spenden	1.720	1.800	1.820	1.840	1.860
Zuwendungen der FHH	255	255	255	255	255
Zuwendungen des Bundes	300	300	300	300	300
Übrige Erträge	95	100	100	100	100
Summe Erträge	4.260	4.355	4.395	4.435	4.475

Aufwendungen

Personalaufwendungen	55	53	52	52	52
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen	4.205	4.302	4.343	4.383	4.423
Summe Aufwendungen	4.260	4.355	4.395	4.435	4.475
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

5 Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden

Erträge

Umsatzerlöse	245	202	220	220	220
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	621	628	629	635	641
Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	0	0	0	0	0
Summe Erträge	866	830	849	855	861

Aufwendungen

Personalaufwendungen	412	428	432	437	440
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen	454	402	417	418	421
Summe Aufwendungen	866	830	849	855	861
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Tsd. Euro						
6	<u>Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH*</u>					
	Erträge					
	Umsatzerlöse	262	352	352	352	352
	Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der FHH**	1.619	2.157	2.264	2.378	2.378
	Zuwendungen des Bundes	62.068	84.404	88.591	93.052	93.052
	Zuwendungen der Länder	5.361	7.221	7.579	7.961	7.961
	Übrige Erträge***	43.148	22.927	22.927	22.927	22.927
	Summe Erträge	112.459	117.061	121.713	126.670	126.670
	Aufwendungen					
	Personalaufwendungen	45.124	38.546	40.474	43.000	43.000
	Abschreibungen	14.279	14.279	14.279	14.279	14.279
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Übrige Aufwendungen	53.056	64.236	66.960	69.391	69.391
	Summe Aufwendungen	112.459	117.061	121.713	126.670	126.670
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

*Für 2013 liegen die IST-Werte erst nach Vorlage der geprüften Jahresabschlüsse vor, deshalb wurden die Planwerte übertragen.

** Nach dem Wissenschaftsfreiheitsgesetz, umgesetzt im HGF-Finanzstatut, besteht zwischen Betriebsaufwendungen und Investitionen vollständige Deckungsfähigkeit. Deshalb werden ab 2015 Betriebs- und Investitionsausgaben zusammen veranschlagt.

*** Übrige Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionen

7 Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg

	Erträge					
	Umsatzerlöse	840	1.046	1.050	1.050	1.050
	Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der FHH	1.577	1.588	1.593	1.607	1.621
	Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
	Übrige Erträge	0	0	0	0	0
	Summe Erträge	2.417	2.634	2.643	2.657	2.671
	Aufwendungen					
	Personalaufwendungen	1.209	1.225	1.229	1.237	1.245
	Abschreibungen	0	0	0	0	0
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Übrige Aufwendungen	1.208	1.409	1.414	1.420	1.426
	Summe Aufwendungen	2.417	2.634	2.643	2.657	2.671
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

8 Zuschuss zu einem von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Akademienprogramm (Art. 91 b GG)

	Erträge					
	Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
	Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der FHH	820	815	840	1.015	1.028
	Zuwendungen des Bundes	27.248	28.577	29.965	30.265	30.570
	Zuwendungen der Länder	26.332	27.683	29.125	29.258	29.531
	Übrige Erträge	0	0	0	0	0
	Summe Erträge	54.400	57.075	59.930	60.538	61.129
	Aufwendungen					
	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0
	Abschreibungen	0	0	0	0	0
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Übrige Aufwendungen	54.400	57.075	59.930	60.538	61.129
	davon für Vorhaben in Hamburg	1.575	1.630	1.680	2.030	2.056
	davon für Vorhaben in anderen Ländern	52.825	55.445	58.250	58.508	59.073
	Summe Aufwendungen	54.400	57.075	59.930	60.538	61.129
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
----------	---	----------	----------	-----------	-----------	-----------

Tsd. Euro

9 Deutsche Forschungsgemeinschaft**Erträge**

Umsatzerlöse	608	1.044	1.100	1.100	1.100
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH*	18.886	19.822	20.354	21.372	21.372
Zuwendungen des Bundes*	991.908	1.041.585	1.093.990	1.093.990	1.093.990
Zuwendungen der Länder*	701.524	736.688	774.289	773.271	773.271
Übrige Erträge	813.832	904.035	957.493	957.493	957.493
Summe Erträge	2.526.758	2.703.174	2.847.226	2.847.226	2.847.226

Aufwendungen

1. Abschnitt II - Verwaltungshaushalt	73.040	58.376	64.578	64.578	64.578
2. Abschnitt III - Förderhaushalt A	1.951.647	2.058.513	2.178.693	2.178.693	2.178.693
3. Abschnitt IV - Förderhaushalt B	502.071	586.285	603.955	603.955	603.955
Übrige Aufwendungen	0	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	2.526.758	2.703.174	2.847.226	2.847.226	2.847.226
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

* institutionelle Förderung

10 Max-Planck-Gesellschaft**Erträge**

Umsatzerlöse*	100.813	114.905	140.304	140.304	140.304
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH**	16.662	16.702	19.527	21.124	21.644
Zuwendungen des Bundes***	677.218	711.069	746.622	783.953	807.472
Zuwendungen der Länder***	660.556	694.367	727.095	762.829	785.828
Übrige Erträge	0	0	0	0	0
Summe Erträge	1.455.249	1.537.043	1.633.548	1.708.210	1.755.248
Sonderfinanzierungen****	15.658	6.572	8.000	nicht bekannt	
Projektförderungen*****	282.646	283.800	292.157	nicht bekannt	

Aufwendungen

Personalaufwendungen***	705.169	736.857	777.732	816.619	841.117
Abschreibungen****	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen***	750.080	800.186	855.816	891.591	914.131
Summe Aufwendungen	1.455.249	1.537.043	1.633.548	1.708.210	1.755.248
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Sonderfinanzierungen****	15.658	6.572	8.000	nicht bekannt	
Projektförderungen*****	282.646	283.800	292.157	nicht bekannt	

Investitionen

Sonderfinanzierung der FHH (MPSD)	0	0	500	1.720	9.250
-----------------------------------	---	---	-----	-------	-------

* ab 2015 überrollt

** Ist 2013 noch vorläufig, Betriebskosten MPSD in der Zuwendung enthalten

*** 2015 +5% (Pakt), 2016 +3%

**** Abschreibungen nicht bekannt, da noch kamerale Buchung

***** außerhalb der Anteilsfinanzierung (nur Bund oder Land)

11 Stiftung "Das Rauhe Haus" – Teilwirtschaftsplan**Erträge**

Umsatzerlöse	253	258	283	267	267
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	585	585	585	600	600
Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
Zuschuss Nordkirche	395	395	395	387	387
Übrige Erträge	30	29	17	14	14
Summe Erträge	1.263	1.267	1.280	1.268	1.268

Aufwendungen

Personalaufwendungen	1.007	965	1.014	1.036	1.055
Abschreibungen	9	9	14	11	13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen	264	245	275	326	331
Summe Aufwendungen	1.280	1.219	1.303	1.373	1.399
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag*	-17	48	-23	-105	-131

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
----------	---	----------	----------	-----------	-----------	-----------

*Die derzeit dargestellten Planwerte 2015 und 2016 sind vorläufig und entsprechen dem Entwurf des Wirtschaftsplans der Stiftung „Das Rauhe Haus“. Die Zuwendungsbeträge waren bzw. sind Gegenstand von Verhandlungen zwischen Stiftung, FHH und Nordelbischer Kirche. Die FHH hat zugesagt, ihre Zuwendung um jährlich 15 Tsd. EUR aufzustocken. Die Verhandlungen der Stiftung mit der Nordelbischen Kirche sind noch nicht abgeschlossen. Der Wirtschaftsplan soll dem Verhandlungsergebnis entsprechend angepasst werden.

12 Studierendenwerk Hamburg*

Erträge

Umsatzerlöse**	44.162	37.082	38.707	38.707	38.707
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	5.487	7.652	7.574	8.742	8.736
davon Erstattungen zur Durchführung BAföG	4.155	5.194	5.104	6.300	6.300
Annuitätshilfen der Hamburgischen Investitions- und Förderbank	230	126	35	35	35
Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	2.789	3.752	3.194	3.194	3.194
Summe Erträge	52.668	48.612	49.510	50.678	50.672

Aufwendungen

Personalaufwendungen	18.329	19.165	20.186	20.186	20.186
Abschreibungen	2.810	3.269	3.695	3.695	3.695
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.290	1.169	1.286	1.286	1.286
Übrige Aufwendungen	30.054	22.107	24.343	24.343	24.343
Summe Aufwendungen	52.483	45.712	49.510	49.510	49.510
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	185	2.900	0	1.168	1.162

* Für 2013 liegen die IST-Werte erst nach Vorlage der geprüften Jahresabschlüsse vor, deshalb wurden die Planwerte übertragen.

** inkl. Semesterbeiträge

Die Planwerte 2015 und 2016 sind fortgeschrieben, da noch keine Daten vorliegen.

13 Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

Erträge

Umsatzerlöse	410	621	400	400	400
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	1.110	1.119	1.122	1.132	1.142
Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
Übrige Erträge*	4	4	4	4	4
Summe Erträge	1.524	1.744	1.526	1.536	1.546

Aufwendungen

Personalaufwendungen	754	726	761	789	789
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen	770	1.018	765	747	757
Summe Aufwendungen	1.524	1.744	1.526	1.536	1.546
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

* Erträge aus Erstattungen der UHH

14 MMKH - Multimedia Kontor Hamburg GmbH

Erträge

Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	899	865	867	867	867
Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	303	370	300	160	150
Summe Erträge	1.202	1.235	1.167	1.027	1.017

Aufwendungen

Personalaufwendungen*	843	891	845	720	725
Abschreibungen	24	21	24	24	24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen**	267	262	265	265	265
Summe Aufwendungen	1.134	1.174	1.134	1.009	1.014
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag***	68	61	33	18	3

* voraussichtlicher Wegfall ab 2015 der Personalkostenweiterberechnung für das Betriebsteam Campus Management

** Inkludiert steuerliche Aufwendungen

*** Kein direkter Jahresüberschuss sondern auch ggf. nicht verbrauchte oder nicht abgerufene Mittel

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014 Tsd. Euro	Plan 2015	Plan 2016
15 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf						
Plandaten für den Bereich Forschung und Lehre (ohne Drittmittel)						
Erträge						
	Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
	Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der FHH, davon:	118.589	115.403	116.380	117.379	118.388
	zum Betriebsaufwand	114.894	111.843	112.811	113.803	114.803
	zum Versorgungsaufwand	2.725	2.625	2.625	2.625	2.625
	zur Sockelfinanzierung des Instituts für Rechtsmedizin					
		970	935	944	951	960
	Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
	Übrige Erträge**					
	Summe Erträge	118.589	115.403	116.380	117.379	118.388
Aufwendungen						
	Personalaufwendungen, davon:	87.858	85.411	85.246	85.973	86.705
	Löhne und Gehälter*	73.957	71.835	69.652	72.318	72.953
	Sozialabgaben	10.551	10.331	10.307	10.398	10.489
	betriebliche Altersversorgung	2.725	2.625	2.625	2.625	2.625
	Sonstiger Personalaufwand*	625	620	2.662	632	638
	Sachaufwendungen, davon:	23.041	22.537	23.150	23.353	23.558
	Medizinischer Bedarf	12.650	12.264	12.676	12.788	12.901
	Nichtmedizinische Hilfs-/Betriebsstoffe	3.720	3.606	3.737	3.768	3.802
	Versorgung (Wasser, Energie, Abfallentsorgung etc.)	1.340	1.299	1.359	1.371	1.383
	Instandhaltung, Instandsetzungen	5.331	5.368	5.378	5.425	5.473
	Sonstiges (einschl. Akademische Lehrkrankenhäuser, Fremdpersonal)	6.280	6.088	6.494	6.551	6.609
	Abschreibungen**					
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Übrige Aufwendungen	1.410	1.367	1.490	1.503	1.516
	Summe der Aufwendungen	118.589	115.403	116.380	117.379	118.388
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Nachrichtlich: Investitionen						
	Investitionen für Bau- und Beschaffungsinvestitionen, davon					
	...für den Bau einer neuen Kinderklinik	1.739***	2.292***	820	0	0
	...für Kleininvestitionen und med./wiss. Großgeräte	9.724	19.358	14.630	14.758	14.889
	Drittmittel Erträge = Aufwendungen + Investitionen + Übertragung in Folgejahre	59.894	68.479	59.000	59.050	59.400
	Zusätzliche Mittel für das UKE aus dem Hamburgischen Versorgungsfonds	14.426	19.759	12.600	18.940	18.461

* Für das Planjahr 2014 wurden die bisherigen Werte verwendet. Die Werte für die anderen Jahre entsprechen der neuen Buchungssystematik des UKE für Personalaufwendungen mit entsprechender Verschiebung zum Konto "Löhne und Gehälter".

** Investitionen für den Bereich Forschung und Lehre werden mit Mitteln der FHH finanziert. Die Abschreibungen auf diese Investitionen verursachen durch Auflösung entsprechender Sonderposten im neutralen Bereich keine Ergebniswirkung. Eine gesonderte (anteilige) Darstellung von Abschreibungen und Übrigen Erträgen für den Bereich Forschung und Lehre ist aufgrund des Integrationsmodells des UKE nicht möglich.

*** Planungskosten

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014 Tsd. Euro	Plan 2015	Plan 2016
16 HMS Hamburg Media School GmbH*						
Erträge						
	Umsatzerlöse**	411	509	558	467	445
	Mitgliedsbeiträge, Spenden (Medienwirtschaft)	821	734	820	750	750
	Zuwendungen der FHH	1.260	1.260	1.260	1.260	1.260
	Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
	Übrige Erträge***	1.623	1.996	1.660	1.695	1.730
	davon: HFBK	132	132	132	132	132
	davon: Medienstiftung	450	450	450	450	450
	davon: Filmförderung	140	140	140	140	140
	Summe Erträge	4.115	4.499	4.298	4.172	4.184
Aufwendungen						
	Personalaufwendungen	1.345	1.396	1.500	1.437	1.419
	Abschreibungen	113	103	108	108	108
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	5	5	5	0
	Übrige Aufwendungen	2.641	2.977	2.684	2.580	2.608
	Summe Aufwendungen	4.112	4.481	4.297	4.130	4.135
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3	18	1	42	49

* Die Ist-Zahlen 2013 sind vorläufig, da der Jahresabschluss für 2013 noch nicht vorliegt

** inkl. Pauschalwertberichtigungen in 2015 und 2016

*** inkl. Drittmittelträge

17 Akademie der Wissenschaften

Erträge						
	Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
	Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der FHH	420	464	468	468	468
	Zuwendungen des Bundes	860	895	920	1.180	1.220
	Übrige Erträge	21	25	22	25	30
	Summe Erträge	1.301	1.384	1.410	1.673	1.718
Aufwendungen						
	Personalaufwendungen	143	180	209	220	250
	Abschreibungen	18	14	10	10	10
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Übrige Aufwendungen	1.140	1.190	1.191	1.443	1.458
	Summe Aufwendungen	1.301	1.384	1.410	1.673	1.718
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

18 Stiftung Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin*

Erträge						
	Umsatzerlöse	4.721	6.120	4.039	4.539	4.539
	Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der FHH**	5.119	5.298	5.716	5.817	5.931
	Zuwendungen des Bundes	6.825	7.065	7.622	7.756	7.908
	Zuwendungen der Länder	1.706	1.766	1.906	1.939	1.977
	Übrige Erträge***	3.374	2.811	965	965	965
	Summe Erträge	21.745	23.060	20.248	21.016	21.320
Aufwendungen						
	Personalaufwendungen	10.452	11.076	10.631	10.932	11.266
	Abschreibungen	965	965	965	965	965
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Übrige Aufwendungen	10.328	11.019	8.652	9.119	9.089
	Summe Aufwendungen	21.745	23.060	20.248	21.016	21.320
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

* Für 2013 liegen die IST-Werte erst nach Vorlage der geprüften Jahresabschlüsse vor, deshalb wurden die Planwerte übertragen.

** Unterschied zwischen Veranschlagung in der Produktgruppe 249.02 und dieser Darstellung: Die Kosten für Transferleistungen an die Einrichtung ergeben sich aus der Summe der Zuwendungen von Bund und Ländern. Bei den Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft erhält das jeweilige Sitzland per Zuweisung die Bundesmittel (Erlöse) und finanziert die Anteile der Ländergemeinschaft vor; die IST-Abrechnung der Ländergemeinschaftsanteile erfolgt im übernächsten Jahr im Wege einer Ausgleichsrechnung (§ 3 Absatz 6 der AV-WGL). Es ist daher erforderlich, die Zuwendungen der Einrichtung komplett im Haushalt abzubilden (Bund, FHH, Länder).

*** Übrige Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionen

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
----------	---	----------	----------	-----------	-----------	-----------

Tsd. Euro

19 GIGA**Erträge**

Umsatzerlöse	2.689	2.802	1.745	1.845	1.845
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH*	2.382	2.560	2.635	2.846	2.836
Zuwendungen des Bundes	3.176	3.414	3.514	3.748	3.756
Zuwendungen der Länder	794	853	878	902	920
Übrige Erträge**	926	1.057	144	144	144
Summe Erträge	9.967	10.686	8.916	9.485	9.501

Aufwendungen

Personalaufwendungen	6.436	6.899	6.718	7.162	7.492
Abschreibungen	89	89	89	89	89
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	3	3	3	3
Übrige Aufwendungen	3.437	3.695	2.106	2.231	1.917
Summe Aufwendungen	9.967	10.686	8.916	9.485	9.501
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

* Unterschied zwischen Veranschlagung in der Produktgruppe 249.02 und dieser Darstellung: Die Kosten für Transferleistungen an die Einrichtung ergeben sich aus der Summe der Zuwendungen von Bund und Ländern. Bei den Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft erhält das jeweilige Sitzland per Zuweisung die Bundesmittel (Erlöse) und finanziert die Anteile der Ländergemeinschaft vor; die IST-Abrechnung der Ländergemeinschaftsanteile erfolgt im übernächsten Jahr im Wege einer Ausgleichsrechnung (§ 3 Absatz 6 der AV-WGL). Es ist daher erforderlich, die Zuwendungen der Einrichtung komplett im Haushalt abzubilden (Bund, FHH, Länder).

** Übrige Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionen.

20 Fraunhofer-Gesellschaft ***Erträge**

Umsatzerlöse **	1.085.328	1.155.351	807.706	1.196.629	1.230.241
Mitgliedsbeiträge, Spenden	337	400	400	400	400
Zuwendungen der FHH ***	973	1.037	3.262	1.881	1.731
Zuwendungen der Länder	106.529	121.284	107.401	104.498	104.498
Zuwendungen des Bundes	469.390	490.119	516.974	540.481	558.330
Übrige Erträge	104.426	114.889	69.050	69.371	70.000
Summe Erträge	1.766.984	1.883.080	1.504.793	1.913.260	1.965.200

Aufwendungen

Personalaufwendungen	850.880	942.643	695.000	992.000	1.022.000
Abschreibungen ****	345.855	400.445	291.460	339.260	344.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	940	812	0	0	0
Übrige Aufwendungen	569.309	539.180	518.333	582.000	599.000
Summe Aufwendungen	1.766.984	1.883.080	1.504.793	1.913.260	1.965.200
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

* Die Übersicht dokumentiert die Werte für die beiden Leistungsbereiche Vertragsforschung sowie Ausbauinvestitionen der Fraunhofer-Gesellschaft.

** Eigene Einnahmen Bund, Länder (darunter auch Mittel der Freien und Hansestadt Hamburg), Industrie und Wirtschaft, Wirtschaftsverbände, Einrichtungen der Forschungsförderung, EU und sonstige FuE.

*** Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg für IME und ALR. In den Beträgen 2012 bis 2014 sind auch Zuwendungen der BWVI zum CML enthalten.

**** Bei der Fraunhofer-Gesellschaft werden an dieser Stelle die Investitionen in Höhe der Ausgaben zum Anschaffungszeitpunkt ausgewiesen. Abschreibungen im doppischen Sinn werden nach Angabe der Fraunhofer Gesellschaft nicht ausgewiesen (siehe auch Jahresbericht 2013).

Liste der Zuwendungsempfänger, die Zuwendungen bis zu 100.000 Euro im Einzelfall zur Deckung der gesamten Aufwendungen oder eines nicht abgegrenzten Teils der Aufwendungen erhalten (Nr. 3 VV zu § 26 Absatz 2 LHO)

Produktgruppe Nummer und Bezeichnung	Zuwendungsempfänger	Art der Zuwendung	Höhe der Zuwendungen			
			Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Tsd. Euro						
246.02 Grundsatz und Betreuung Hochschulen	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (Hochschulforschung)	Institutionelle Förderung	0	9	10	10
	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (Hochschulentwicklung)	Institutionelle Förderung	0	45	45	37
249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen	Akademie für Publizistik	Institutionelle Förderung	36	36	36	36
	Union der deutschen Akademien der Wissenschaften	Institutionelle Förderung	47	48	49	50
249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen	Deutsche Akademie der Technik-wissenschaften	Institutionelle Förderung	33	33	33	33
	Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland (Akkreditierungsrat)	Institutionelle Förderung	9	9	9	9
	Förderung Wissenschaftsrat	Institutionelle Förderung	74	74	71	71
	Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz	Institutionelle Förderung	50	50	53	53

Übersicht über sonstige Zuwendungen

- Zuschuss an die Hamburgische Schiffbauversuchsanstalt GmbH für Mietkosten (2015: 383.000 Euro, 2016: 383.000 Euro)
- Zuschuss an die TuTech Innovation GmbH für Personalkosten (2015: 152.000 Euro, 2016: 152.000 Euro)
- Erbbauzinsen für Studierendenwohnheime freier Träger (2015: 34.000 Euro, 2016: 34.000 Euro)
- Zuschuss an die Studienstiftung des deutschen Volkes (2015: 61.000 Euro, 2016: 61.000 Euro)
- Zuschuss an die Tide GmbH für anteilige Mietkosten (2015: 73.000 Euro, 2016: 73.000 Euro)